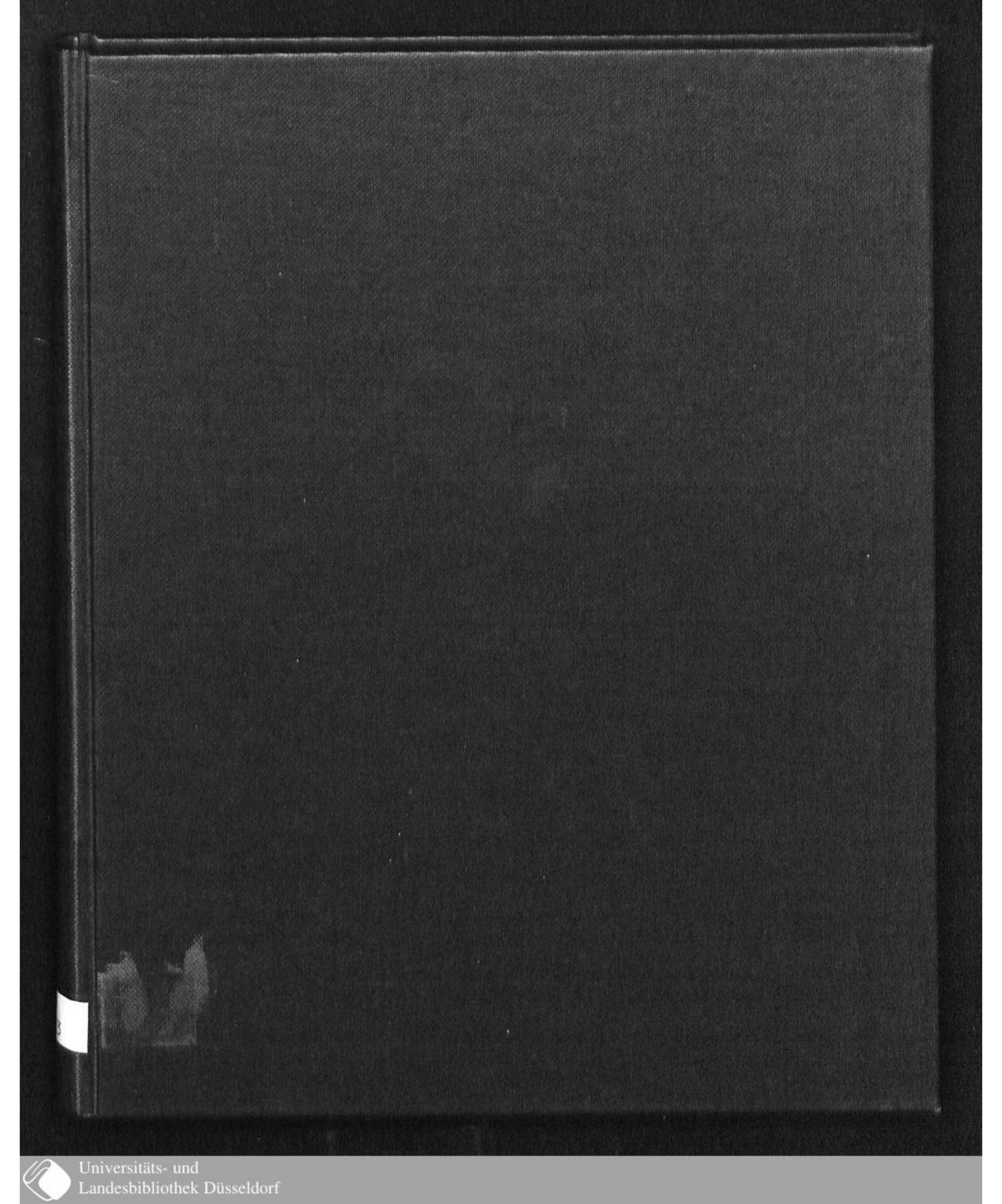


Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nicht ausleihbar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

30

Bericht

des

Rheinischen Provinzial-Verwaltungsraths über die Ergebnisse der provinzialständischen Verwaltung.



29/1925

Etatsjahr vom 1. April 1884 bis 31. März 1885.

Gedruckt bei L. Voß & Cie., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bericht

des

Rheinischen Provinzial-Verwaltungsraths über die Ergebnisse der provinzialständischen Verwaltung.



Etatsjahr vom 1. April 1884 bis 31. März 1885.

Gedruckt bei L. Voß & Cie., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

02
par b
305

Zb
4523

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

St. u. L. G. 593
2
Bd.

020/ 10 S 814

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inhalt.

Seite

Erste Abtheilung.

Angelegenheiten des Provinzial-Landtags:
- Kreis- und Provinzial-Ordnung für die Rheinprovinz 1
- Ständefest zu Ehren Seiner Majestät des Kaisers 2
- Hochzeitgabe für Ihre Königlichen Hoheiten den Prinzen und die Prinzessin Wilhelm von Preußen 2
- Normal-Etat für die oberen Beamten der Centralstelle und die Direktoren der Irrenanstalten und der Hebammen-Lehranstalt 2
- Ausgleichung der Einquartirungslasten . . 2
- Enquete über die Höhe und Ursachen der Ueberverschuldung des ländlichen Grundbesitzes in der Rheinprovinz, sowie über die in den letzten 10 Jahren stattgehabten Subhastationen ländlicher Grundstücke 4

Angelegenheiten des Provinzial-Verwaltungsraths:
- Geschäfts-Umfang 5

Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde:
- Geschäfts-Umfang 6
- Personalien 6
- Rechnungs-Resultate rücksichtlich des Special-Etats des Provinzial-Landtags, des Provinzial-Verwaltungsraths und der provinzialständischen Central-Verwaltungsbehörde 7

Angelegenheiten der Wittwen- und Waisen-Kasse der provinzialständischen Beamten:
- Zahl der Mitglieder 10
- Zahlung der Wittwen- und Waisengelder . 10
- Rechnungs-Resultate pro 1884/85 ' . . . 10

Seite

Allgemeine Finanz-Verwaltung:
- Rechnungslegung 11
- Resultate des Final-Abschlusses 11
- Bemerkungen zu dem Final-Abschlusse . . 14
- Vertheilung und Erhebung der Provinzial-Umlage 15
- Provinzialfonds 15
- Prozesse gegen die Unternehmer Herter . 16
- Kreisfonds 16

Angelegenheiten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät 17

Angelegenheiten der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse 2c. 17

Zweite Abtheilung.

Landarmen-Verwaltung 18
- Polizei-Strafgelderfonds 23
- Zwangserziehung verwahrloster Kinder . 27

Dritte Abtheilung.

Gemeinsame Angelegenheiten der Instituten-Verwaltung 32

Provinzial-Irrenanstalten:
- Allgemeines 34
- Finanzielle Ergebnisse 34
- Verwendung des allgemeinen Bedürfnißfonds 35
- Statistik der Anstalten 35
- Andernach 37
- Bonn 38
- Düren 39
- Grafenberg 40
- Merzig 41
- Siegburg 42

Provinzial-Taubstummenanstalten 44

Provinzial-Blindenanstalt Düren 50

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seite

Provinzial-Hebammen-Lehranstalt Köln und Hebammenfonds 59
Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler . . . 63
Landarmenhaus Trier 73
Fürsorge für Epileptische 77
Fürsorge für Idioten 81

Vierte Abtheilung.

Niedere landwirthschaftliche Schulen, sowie die Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke 84
Obstbaufonds 89
Nothstandsfonds 94
Rittergut Desdorf 106
Vieh-Entschädigungsfonds 107
Körordnung für die Privatbeschäler . . . 111
Förderung von Kunst und Wissenschaft . . 111
Provinzial-Museen in Bonn und Trier . 111
Verwendung zu verschiedenen Zwecken . . 115
Denkmäler-Statistik 117

Seite

Fünfte Abtheilung.

Straßen-Verwaltung:

Reformen 118
Personalien 120
Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen 120
Fonds zu Provinzialstraßen-Neu- und Umbauten und zu Prämien-Zahlungen für den Neubau von Kunststraßen . . . 121
Uebernahme von Straßen 124
Straßenbahnen 125
Beihülfen zu Kreis- und Kommunal-Wegebauten 125
Resultate des Final-Abschlusses der Straßen-Verwaltung 125
Spezial-Baukassen 126
Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Straßen-Verwaltung 126
Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Straßen-Verwaltung . 126
Nebenfonds der Straßen-Verwaltung . . 127
Statistisches 127

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach Vorschrift des §. 3 des Allerhöchst genehmigten Regulativs für die Organisation der Verwaltung des provinzialständischen Vermögens und der provinzialständischen Anstalten in der Rheinprovinz vom 27. September 1871 (Zusammenstellung der für den provinzialständischen Verband und die provinzialständische Verwaltung der Rheinprovinz seither ergangenen Gesetze, Reglements und sonstigen Bestimmungen von allgemeinem Interesse, dritte Auflage S. 45) beehrt sich der Provinzial-Verwaltungsrath dem Provinzial-Landtage im Anschlusse an den letzten, den Zeitraum vom 1. April 1883 bis 31. März 1884 umfassenden Verwaltungs-Bericht den nachstehenden Bericht über die Resultate der provinzialständischen Verwaltung während des Zeitraums vom 1. April 1884 bis zum 31. März 1885 zu erstatten:

Erste Abtheilung.

Angelegenheiten des Provinzial-Landtags und des Provinzial-Verwaltungsraths.

Angelegenheiten der Provinzial-Verwaltungsbehörde, insbesondere Personalien derselben.

Allgemeine Finanz-Verwaltung und Central-Kassenverwaltung (Aufstellung des Haupt-Etats, Ausschreibung der allgemeinen Provinzial-Umlage, Verwaltung des Provinzial-, Kreis- und Ständefonds und der in den Spezial-Etats nicht vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben, soweit diese Verwaltung nicht nach der Geschäftsvertheilung in den anderen Abtheilungen erfolgt).

Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät und

Angelegenheiten der Provinzial-Hülfskasse und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.

Angelegenheiten des Provinzial-Landtags.

Ueber die Ausführung der Beschlußfassungen des im Jahre 1883 und 1884 versammelt gewesenen 29. und 30. Rheinischen Provinzial-Landtags ist bei den einzelnen einschlägigen Abschnitten dieses Berichtes das Nähere gesagt.

Kreis- und Provinzial-Ordnung für die Rheinprovinz.

Auf den bei der Königlichen Staatsregierung in Hinweis auf das in der Provinz Hannover hinsichtlich der beabsichtigten Einführung der Kreis- und Provinzial-Ordnung daselbst beobachtete Verfahren gestellten Antrag, für den Fall der Einführung einer neuen Kreis- und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Provinzial-Ordnung für die Rheinprovinz die bezüglichen Vorlagen zunächst dem Provinzial-Verwaltungsrathe zur Vorprüfung und demnächst dem Provinzial-Landtage der Rheinprovinz zur Begutachtung möglichst zeitig zugehen lassen zu wollen, ist auch bis heute eine Rückäußerung der Königlichen Staatsregierung nicht erfolgt. Nachdem inzwischen in den Provinzen Hessen-Nassau und Westfalen die ständische Vertretung über die Entwürfe der dort einzuführenden neuen Kreis- und Provinzial-Ordnung gutachtlich gehört worden ist, wird der Provinzial-Verwaltungsrath den gestellten Antrag event. rechtzeitig erneuern.

Ständefest zu Ehren Seiner Majestät des Kaisers.

Das von den zum 29. Rheinischen Provinzial-Landtage versammelten getreuen Ständen auf Grund Beschlusses in der Plenarsitzung vom 12. Dezember 1883 angebotene Fest im Ständehause bei Gelegenheit der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers und Königs in der Rheinprovinz zu den großen Herbstmanövern ist Allerhöchsten Orts für den 18. September pr. angenommen worden. Das Fest hat den vollsten Beifall der Allerhöchsten Herrschaften gefunden. Die Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin sowie der Kaiserlichen und Königlichen Prinzen und Prinzessinnen bei diesem Feste wird nicht allein allen Theilnehmenden sondern der ganzen Provinz dauernd zur erhebenden Erinnerung gereichen und darf Letztere mit Genugthuung und Stolz auf dasselbe zurückblicken.

Hochzeitgabe für Ihre Königlichen Hoheiten den Prinzen und die Prinzessin Wilhelm von Preußen.

Der als Hochzeitsgabe der Rheinprovinz für Ihre Königlichen Hoheiten den Prinzen und die Prinzessin Wilhelm von Preußen angefertigte goldene Pokal ist am 27. Februar 1885 von einer von dem unterzeichneten Landtags-Marschalle geführten Deputation zu Berlin Ihren Königlichen Hoheiten überreicht worden und haben Höchstdieselben Sich in der anerkennendsten Weise über das gelungene Erzeugniß rheinischen Kunstgewerbes, welches in gleicher Weise der Provinz wie dem Verfertiger, Goldschmied Hermeling zu Köln, zur Ehre gereiche, ausgesprochen.

Normal-Etat für die oberen Beamten der Centralstelle und die Direktoren der Irrenanstalten und der Hebammen-Lehranstalt.

Hinsichtlich der vom 29. Rheinischen Provinzial-Landtage vorbehaltenen Entscheidung über die Aufstellung eines Normal-Besoldungs-Etats für die oberen Beamten der Centralstelle und die Direktoren der Irrenanstalten und der Hebammen-Lehranstalt wird eine besondere Vorlage des Provinzial-Verwaltungsraths dem Provinzial-Landtage unterbreitet werden.

Ausgleichung der Einquartirungslasten.

Bevor der Provinzial-Verwaltungsrath sich in der Lage sah, die hinsichtlich der Ausgleichung der Einquartirungslasten in der Rheinprovinz ihm vom 30. Rheinischen Provinzial-Landtage aufgetragene Vorlage zu machen, erschien es geboten, durch eine Anfrage beim Herrn Ober-Präsidenten festzustellen, wie die Königliche Staatsregierung resp. die Reichsregierung sich zu einem etwaigen Ausgleichungsbeschluße des Provinzial-Landtags auf Grund der bestehenden Gesetzgebung verhalten werde, resp. ob dieselbe auf dem Wege der Gesetzgebung oder der Verordnung die Möglichkeit eröffnen wolle, einen etwaigen Ausgleichungsbeschluß zur Durchführung zu bringen.

Auf diese Anfrage ist die nachstehende Entscheidung des Herrn Ministers des Innern ergangen:

Abschrift.

Ministerium des Innern.
ad I. M. J. 2649.

Berlin, den 27. August 1885.

Ew. Excellenz erwidere ich auf die gefälligen Berichte vom 1. Juli d. J. und 18. d. M., betreffend die Ausgleichung der Einquartirungslasten im Frieden innerhalb der Rheinprovinz, ganz ergebenst, wie es nach Lage der Provinzial-Gesetzgebung nicht für zulässig erachtet werden kann, daß Staats-Prästationen, welche bestimmungsgemäß den Gemeinden obliegen, auf die Provinz übernommen werden. Eine derartige Befugniß läßt sich insbesondere auch nicht aus der Bestimmung unter Nr. 4 des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesetzes wegen Anordnung der Provinzialstände vom 5. Juni 1823 — (G.-S. S. 129) herleiten, da dieselbe zur Voraussetzung hat, daß der Gegenstand der Beschlußfassung zu den kommunalen Aufgaben der Provinz gehört.

Ich würde hiernach nicht in der Lage sein, für einen eventuellen Beschluß des dortigen Provinzial-Landtages die Bestätigung in Aussicht zu stellen, wonach die Kosten der Quartierleistung für die bewaffnete Macht im Frieden, deren örtliche Vertheilung nach der ausdrücklichen Vorschrift im §. 6 des Gesetzes vom 25. Juni 1868 (B. G.-Bl. S. 523) auf die Gemeinden zu erfolgen hat, ganz oder theilweise durch Ausschreibung und Erhebung von Provinzialbeiträgen gedeckt werden sollen.

Ebensowenig vermag ich in Aussicht zu stellen, daß im Wege der Gesetzgebung oder der Verordnung die Möglichkeit eröffnet werden wird, einen derartigen Ausgleichungsbeschluß der provinzialständischen Vertretung zur Durchführung zu bringen.

Ew. Excellenz gebe ich ganz ergebenst anheim, den Landes-Direktor der Rheinprovinz auf sein nebst Anlage zurückfolgendes Schreiben vom 9. Mai d. J. gefälligst entsprechend zu bescheiden.

Der Minister des Innern.
J. V. gez.: Herfurth.

An
den Königlichen Ober-Präsidenten, Wirklichen Geheimen Rath,
Herrn Dr. von Bardeleben,
Excellenz zu Koblenz.

Koblenz, den 2. September 1885.

Abschrift lasse ich Euer Hochwohlgeboren auf das Schreiben vom 9. Mai d. J. I. B. 918/85 zur gefälligen Kenntnißnahme ergebenst zugehen.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.
gez.: von Bardeleben.

An
den Landes-Direktor der Rheinprovinz, Herrn Klein,
Hochwohlgeboren zu Düsseldorf. (Nr. 8376.)

Angesichts dieser Entscheidung wird nur erübrigen, von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit vorläufig abzusehen und die zur Sache vorliegenden Petitionen an den Provinzial-Landtag d. d. Weilerswist, 18. Februar 1885 und Friesheim, 9. März 1885 für erledigt zu erklären.

Es wird entsprechende Beschlußfassung beantragt.

Antrag!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Enquete über die Höhe und Ursachen der Ueberverschuldung des ländlichen Grundbesitzes in der Rheinprovinz, sowie über die in den letzten 10 Jahren stattgehabten Subhastationen ländlicher Grundstücke.

Der von dem 30. Rheinischen Provinzial-Landtage in der nebenrubrizirten Angelegenheit gefaßte Beschluß ist diesseits der Königlichen Staatsregierung mit Bitte um Veranlassung der gewünschten Enquete eingereicht worden, worauf das nachstehende Reskript der betheiligten Herren Ressortminister ergangen ist:

Abschrift.

Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
I. 2745 Just.-Minist.
I. 10000 III. 9117 II. 7766. Fin.-M.
I. 9664 M. f. d. Ldw.

Berlin, den 24. August 1885.

Ew. Excellenz erwidern wir auf den gefälligen Bericht vom 23. Mai d. J. ganz ergebenst, daß dem Gesuche des Rheinischen Provinzial-Landtages um Ermittelung der Ueberverschuldung des ländlichen Grundbesitzes aus nachstehenden Gründen zunächst keine Folge gegeben werden kann. Die Höhe der in der Rheinprovinz jährlich aufgenommenen und gelöschten Hypotheken wird durch Vermittelung der Hypothekenbewahrer schon jetzt aufgenommen und soll in Zukunft regelmäßig publizirt werden. Wegen einer Ausdehnung der Subhastationsstatistik schweben die Verhandlungen.

Wenn auch diese vorgenannten Arbeiten nicht genau dasjenige liefern werden, was der Provinzial-Landtag zu wünschen scheint, so werden sie doch sehr schätzbares Material zur Beurtheilung der Frage nach der Ueberverschuldung liefern und damit dem Gesuche des Provinzial-Landtags in der Hauptsache entsprechen. Es kann daher für jetzt um so mehr von einem Eingehen auf den Antrag des Provinzial-Landtages abgesehen werden, als, wie Euer Excellenz mit Recht hervorheben, dieser Antrag sehr allgemein gefaßt ist und diejenigen Punkte, in welchen — ganz abgesehen von dem Kostenpunkt — gerade die Schwierigkeiten derartiger Ermittelungen liegen, einfach umgeht.

Der Justizminister.
gez.: Friedberg.

Der Finanzminister.

Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.
J. V.: gez.: Marcard.

An
den Königlichen Ober-Präsidenten, Wirklichen Geheimen Rath,
Herrn Dr. von Bardeleben,
Excellenz zu Koblenz.

Koblenz, den 11. September 1885.

Den von Euer Hochwohlgeboren mittelst gefälligen Schreibens vom 8. Mai d. J. I. 73/85 mir überreichten Beschluß des 30. Rheinischen Provinzial-Landtags, betreffend die anzustellende Enquete über die Höhe der Ueberverschuldung des ländlichen Grundbesitzes, habe ich nicht ermangelt, den Herren Ressortministern zur Kenntnißnahme zu unterbreiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anliegend übersende ich Euer Hochwohlgeboren ergebenst eine Abschrift des mir darauf gewordenen Bescheides vom 24. v. Mts. zur gefälligen Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.
gez.: von Bardeleben.

An
den Landes-Direktor der Rheinprovinz, Herrn Klein,
Hochwohlgeboren zu Düsseldorf. (Nr. 8302.)

Die vorbezogenen, in der Anlage beigefügten Ermittelungen der Rheinischen Hypotheken-Aemter sind im Monat August 1885 veröffentlicht worden und erfüllen dieselben zum großen Theile den Wunsch des Provinzial-Landtages. Infolge der getroffenen Anordnungen wird in den nächsten Jahren die Belastung des Gebäude- und Grundbesitzes in der Rheinprovinz in genauerer Weise ersichtlich sein. Anlage A.

Hiernach wird diese Angelegenheit vorläufig auf sich beruhen bleiben müssen.

Angelegenheiten des Provinzial-Verwaltungsraths.

Der Provinzial-Verwaltungsrath hat in der Berichtsperiode leider wiederum den Tod eines seiner hervorragendsten und besten Mitglieder, des Kommerzienraths Lautz zu Trier, zu betrauern gehabt.

Für den verstorbenen Bürgermeister a. D. und Gutsbesitzer Reusch aus Lebach ist vom 30. Rheinischen Provinzial-Landtage der Geheime Kommerzienrath Boch zu Mettlach als Mitglied des Provinzial-Verwaltungsraths gewählt und in der Sitzung vom 22. December 1884 eingeführt worden.

Nachdem Oberbürgermeister Pelzer zu Aachen das Mandat als Mitglied der ständischen Finanz-Kommission und des Kuratoriums der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse in Folge seiner anderweiten dienstlichen Geschäfte niedergelegt, ist an dessen Stelle Landes-Direktor Klein zum Mitgliede der gedachten Kommissionen gewählt worden.

Während der Berichtsperiode hat der Provinzial-Verwaltungsrath in acht Sitzungen Geschäfts-Umfang.

am 4., 5. und 6. Juni 1884,
„ 3. und 4. Juli 1884,
„ 17. September 1884,
„ 4., 5., 6. und 7. November 1884,
„ 3., 4. und 5. Dezember 1884,
„ 13. und 22. Dezember 1884,
(während des Landtags)
„ 13. und 14. Januar 1885,
„ 16., 17. und 18 März 1885

mit einer Gesammtdauer von 20 Tagen in 671 Geschäftssachen berathen resp. Beschluß gefaßt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde.

Geschäfts-Umfang.

Die Zahl der in der Zeit vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 bei der provinzialständischen Central-Verwaltungsbehörde eingegangenen Geschäftsstücke betrug 46 471 gegen 46 176 in der Zeit vom 1. April 1883 bis 31. März 1884, mithin 295 mehr.

Die Eingänge bei der Provinzial-Feuer-Societät betrugen 77 890 Nummern im Jahre 1884 gegen 77 831 Nummern im Jahre 1883 und bei der Direktion der Provinzial-Hülfskasse 2325 Nummern im Etatsjahre 1884/85 gegen 2566 Nummern im Etatsjahre 1883/84.

Personalien.

Der Landesrath Goedecke ist mit Anfang August 1884 aus dem ständischen Dienst ausgeschieden und in den unmittelbaren Staatsdienst wieder übernommen worden.

An Stelle desselben ist in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 4. Juli 1884 der seitherige Rechtsanwalt Küster zu Düsseldorf als dritter Oberbeamter und Justitiar (Landesrath) auf die übliche Amtsdauer von 12 Jahren gewählt worden.

Da Landes-Direktor Klein durch sein Amt als Landes-Direktor in solcher Weise in Anspruch genommen war, daß er die unmittelbare Verwaltung der Provinzial-Hülfskasse nicht länger fortführen und insbesondere nicht die vom Provinzial-Landtage so dringend gewünschten Vorarbeiten zur Ausdehnung der Provinzial-Hülfskasse zu einem Grundkredit-Institute mit der erforderlichen Genauigkeit ausarbeiten konnte, so wurde Landesrath Küster mit der kommissarischen Wahrnehmung der Geschäfte als Direktor der Provinzial-Hülfskasse beauftragt.

In der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 14. Januar 1885 ist sodann Landesrath Küster unter Beibehaltung seiner seitherigen Funktionen als Landesrath für die nächste sechsjährige Amtsperiode, beginnend mit dem 15. Januar 1885, zum Direktor der Provinzial-Hülfskasse erwählt worden.

Der in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 26./28. März 1884 mit der kommissarischen Wahrnehmung einer Landes-Bauinspektorstelle bei der Centralbehörde beauftragte Wege-Bauinspektor Holzberger ist in der Sitzung vom 4. November 1884 vom 1. November 1884 ab definitiv als Landes-Bauinspektor angestellt worden.

In derselben Sitzung wurde dem Wege-Bauinspektor Zöller in Prüm die Verwaltung der zweiten Landes-Bauinspektorstelle kommissarisch mit dem Vorbehalte übertragen, daß seine Wiederbeschäftigung als Wege-Bauinspektor bei sich bietender Gelegenheit in Aussicht genommen sei.

Die von dem 30. Rheinischen Provinzial-Landtage neu bewilligte Landes-Bauinspektorstelle für Hochbau ist in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 16./18. März 1885 dem Regierungs-Baumeister Ostrop definitiv übertragen worden.

Weiter wurden definitiv angestellt die kommissarischen Sekretariats-Assistenten Hild und Görnemann, der kommissarische Kanzlist Nau und der im Rechnungs-Revisionsbüreau beschäftigte Sekretariats-Assistent Fitzermann, nachdem die genannten Beamten eine mehr als fünfjährige zufriedenstellende Thätigkeit bei der ständischen Verwaltung absolvirt hatten.

Dem kommissarischen Sekretariats-Assistenten Schmölling ist in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 4. Juli 1884 die Oekonomie-Verwalterstelle in der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig, und zwar vom 1. August 1884 ab, und dem kommissarischen Sekretariats-Assistenten Schuh die Oekonomie-Verwalterstelle in der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren, und zwar vom 1. Januar 1885 ab, kommissarisch übertragen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der kommissarische Kanzlist Jansen ist auf Grund Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsrathes in der Sitzung vom 13./14. Januar 1885 kommissarisch als Assistent zu der Provinzial-Feuer-Societät vom 1. April 1885 ab versetzt worden.

Der Bote Franken hat Ende August 1884 seinen Dienst verlassen und ist die dadurch vakant gewordene Botenstelle dem civilversorgungsberechtigten Invaliden Korfmacher unter Vorbehalt einer dreimonatlichen Kündigungsfrist kommissarisch übertragen worden.

Bei dem Spezial-Etat des Provinzial-Landtags, des Provinzial-Verwaltungsraths und der provinzialständischen Central-Verwaltungsbehörde hat in der Zeit vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 betragen:

Rechnungs-Resultate rücksichtlich des Spezial-Etats des Provinzial-Landtags, des Provinzial-Verwaltungsraths und der provinzialständischen Central-Verwaltungsbehörde.

Nr.	I. Die Einnahme.	Nach dem Etat. M	Pf.	Nach den Anweisungen. M	Pf.	Gegen den Etat mehr. M	Pf.	weniger. M	Pf.
1	Bestand auf Grund des Final-Abschlusses aus dem Rechnungsjahr 1883/84 . . . . . (cfr. S. 7 des Verwaltungs-Berichts pro 1883/84)	—	—	1 369	09	1 369	09	—	—
2	Defekte . . . . . Zuviel gezahlte und von einem Lieferanten auf Grund von Rechnungsnotaten wieder eingezogene Beträge.	—	—	1	90	1	90	—	—
3	Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinzial-Landtags Es sind 664 Exemplare der Verhandlungen des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags à 3 M. verkauft worden.	1 350	—	1 992	—	642	—	—	—
4	Beitrag der Provinzial-Feuer-Societät zur Bestreitung des Büreau- und Kanzleiaufwandes und der Ausgaben für die obere Leitung der Geschäfte durch den Provinzial-Verwaltungsrath	6 000	—	6 000	—	—	—	—	—
5	Zwei Prozent von den Einnahmen aus den Kapitalbeständen der Polizeistrafgelder-Fonds und aus den aufkommenden Polizeistrafgeldern als Verwaltungskosten-Beitrag . . . . . Die Einnahme richtet sich nach den wirklich eingekommenen Polizeistrafgeldern.	6 000	—	6 067	67	67	67	—	—
6	Fünf Prozent von den Einnahmen der Pferde- ꝛc. und Rindvieh-Versicherungsfonds als Verwaltungskosten-Beitrag . . . . Die Einnahme richtet sich nach den wirklich aufgekommenen Beträgen.	4 700	—	4 671	66	—	—	28	34
7	Unvorhergesehene Einnahmen . . . . . Die Einnahmen bestehen in a. der Hälfte des Netto-Erlöses aus der Verwerthung eines dem bei der Central-Verwaltungsbehörde angestellten Ingenieur Marnitz ertheilten deutschen Reichspatents auf einen Kondensationswasser-Ableiter ad . . 659 M. 48 Pf. b. dem Erlös aus verkauften Submissions-Bedingungen ad . . . . . 137 „ 50 „ c. dem Erlös aus verkauften alten Eisentheilen ꝛc. . . . . 29 „ 43 „	300	—	826	41	526	41	—	—
8	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . . Zur Deckung der Ausgaben war für das Jahr 1884/85 ein Zuschuß von 263 303 M. 26 Pf. erforderlich gegen 265 227 M. 72 Pf. im Jahre 1883/84.	268 370	—	263 303	26	—	—	5 066	74
	Zu übertragen	286 720	—	284 231	99	2 607	07	5 095	08

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	I. Die Einnahme.	Nach dem Etat. M	₰	Nach den Anweisungen. M	₰	Gegen den Etat mehr. M	₰	weniger. M	₰
	Uebertrag	286 720	—	284 231	99	2 607	07	5 095	08
9	Für das Seiner Majestät dem Kaiser und Könige bei Allerhöchstseiner Anwesenheit in der Rheinprovinz bei Gelegenheit der Herbstmanöver am 18. September 1884 auf Grund Beschlusses des 29. Rheinischen Provinzial-Landtages in der Plenar-Sitzung vom 12. Dezember 1883 im Ständehaus veranstaltete Fest einschließlich des Erlöses aus verkauften Gegenständen, Wein ꝛc.	—	—	54 513	82	54 513	82	—	—
	Gesammt-Summe der Einnahme . .	286 720	—	338 745	81	57 120	89	5 095	08
						52 025	81	—	—
	II. Die Ausgabe.								
1	Ausgabe-Reste auf Grund des Final-Abschlusses aus dem Rechnungsjahr 1883/84	—	—	1 184	33	1 184	33	—	—
	Nach Seite 7 des Verwaltungs-Berichts pro 1883/84 beträgt die Rest-Ausgabe . . . . . 1 369 M. 09 Pf.								
	und zwar bei dem Dispositionsfonds des Provinzial-Verwaltungsraths zur Beschaffung zweier Kronleuchter für das Lesezimmer in der I. Etage des Ständehauses 900 M. und bei dem Kredit zu baulichen Aenderungen und sonstigen Beschaffungen für das Ständehaus zur Beschaffung eines Piedestals unter das Bildniß Seiner Majestät des Kaisers im Lesezimmer 469 M. 09 Pf.								
	Die Kronleuchter haben einen Kostenaufwand erfordert von nur 890 M. 83 Pf.								
	das Piedestal von nur 293 „ 50 „								
	zusammen . . 1 184 „ 33 „								
	so daß erspart worden sind . . . . 184 M. 76 Pf.								
2	Rechnungsberichtigungen	—	—	12	20	12	20	—	—
	Auf Grund von Rechnungsnotaten nachgezahlte Reisekosten.								
3	Kosten des Provinzial-Landtags	25 000	—	25 924	76	924	76	—	—
	Die Ueberschreitung des Etats-Kredits ist durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 20./22. Mai 1885 genehmigt.								
4	Unterstützung der Wittwe des früheren Landtags-Kastellans Pesch zu Düsseldorf	180	—	180	—	—	—	—	—
5	Diäten und Reisekosten des Provinzial-Verwaltungsraths . . .	12 000	—	10 337	40	—	—	1 662	60
6	Dispositionsfonds des Provinzial-Verwaltungsraths	2 000	—	2 306	89	306	89	—	—
	Die Ueberschreitung des Etats-Kredits ist justifizirt durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 20./22. Mai 1885.								
	Zu übertragen	39 180	—	39 945	58	2 428	18	1 662	60

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	II. Die Ausgabe.	Nach dem Etat. ℳ	₰	Nach den Anweisungen. ℳ	₰	Gegen den Etat mehr. ℳ	₰	weniger. ℳ	₰
	Uebertrag	39 180	—	39 945	58	2 428	18	1 662	60
7	Kosten der Central-Verwaltungsbehörde:								
	Besoldungen	158 690	—	153 863	82	—	—	4 826	18
	Die Weniger-Ausgabe gegen den Etat ist dadurch entstanden, daß nach dem Austritte des Landesraths Goedecke das Gehalt des neu eingetretenen Landesraths Küster auf Hülfskassenfonds übernommen und zwei am 1. August 1884 und 1. Januar 1885 vakant gewordene Sekretariats-Assistentenstellen einstweilen nicht wieder besetzt worden sind, sowie dadurch, daß mehrere jüngere, kommissarisch angestellte Beamte nur das Minimalgehalt der betreffenden Stellen bezogen haben.								
8	Pensionen und Wartegelder	8 650	—	8 650	—	—	—	—	—
9	Andere persönliche Ausgaben:								
	a. Für Hülfsarbeiter im Büreaudienst ꝛc., Dispositionsfonds in Diätenform, sowie für Kopialien	12 000	—	11 856	15	—	—	143	85
	b. Zu außerordentlichen Remunerationen und Unterstützungen für Büreau-, Kanzlei- und Unterbeamte	2 000	—	1 250	—	—	—	750	—
10	Sächliche Ausgaben:								
	a. Diäten und Reisekosten der Beamten	20 000	—	17 341	54	—	—	2 658	46
	Die Ersparniß von 2658 M 46 Pf. rührt hauptsächlich daher, daß auf Grund des vom 29. Rheinischen Provinzial-Landtage erlassenen Reglements, betreffend die Tagegelder und Reisekosten der provinzialständischen Beamten, bei Eintagsreisen nur die Hälfte der Tagegeldersätze und der Vergütung für Ab- und Zugänge liquidirt wird.								
	b. Zu Geschäftsbedürfnissen	42 000	—	46 912	05	4 912	05	—	—
	Die Mehr-Ausgabe gegen den Etat ist genehmigt durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 20./22. Mai 1885.								
	c. Für die Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten .	1 000	—	1 213	—	213	—	—	—
	Die Ueberschreitung des Etats-Kredits ist genehmigt durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 20./22. Mai 1885.								
11	Sonstige Ausgaben:								
	a. Zur Disposition des Landtags-Marschalls	600	—	600	—	—	—	—	—
	b. Zur Disposition des Landes-Direktors	600	—	599	85	—	—	—	15
	c. Zu unvorhergesehenen Ausgaben	2 000	—	2 000	—	—	—	—	—
12	Für das am 18. September 1884 im Ständehaus veranstaltete Kaiserfest (cfr. Einnahme Nr. 9)	—	—	54 513	82	54 513	82	—	—
	Gesammt-Summe der Ausgabe . .	286 720	—	338 745	81	62 067	05	10 041	24
						52 025	81	—	—

Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt . . 338 745 M. 81 Pf.
Die Soll- und Ist-Ausgabe beträgt . . . 338 745 „ 81 „
Balancirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Angelegenheiten der Wittwen- und Waisen-Kasse der provinzialständischen Beamten.

Zahl der Mitglieder.

Der auf Grund des vom 29. Rheinischen Provinzial-Landtage erlassenen, mit dem 1. April 1884 in Kraft getretenen Reglements vom 11. Dezember 1883, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der provinzialständischen Beamten der Rheinprovinz, gebildeten Wittwen- und Waisenkasse sind beigetreten resp. haben Wittwen- und Waisengeld-Beiträge für das Rechnungsjahr vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 gezahlt:

1. 30 Beamte der Central-Verwaltungsbehörde,
   86 „ „ Provinzial-Institute,
   26 „ „ Provinzialstraßen-Verwaltung,
   9 „ „ Taubstummenschulen zu Elberfeld und Essen,
   = 151
2. 11 Beamte der Provinzial-Hülfskasse,
3. 21 „ „ „ Feuer-Societät,

Summe 183 Beamte, mit Ausschluß der Provinzialstraßen-Aufseher und Wärter, welche gemäß §. 18 des gedachten Reglements bis zur Aufhebung der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 26. Januar 1857 vorläufig keine Wittwen- und Waisengeld-Beiträge zahlen.

Zahlung des Wittwen- und Waisengeldes.

Bis jetzt ist nur an eine Wittwe das Wittwengeld zu zahlen, nämlich: an die Wittwe des am 6. Juli 1884 verstorbenen Rendanten der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren, Hinze. Derselben ist in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 4./7. November 1884 vom 1. November 1884 ab ein Wittwengeld von jährlich 800 M. bewilligt worden.

Rechnungs-Resultate pro 1884/85.

Bei der Wittwen- und Waisenkasse der provinzialständischen Beamten hat in der Zeit vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 betragen:

I. Die Einnahme:

1. Wittwen- und Waisengeld-Beiträge der provinzialständischen Beamten, und zwar:		
a. der Beamten der provinzialständischen Central-Verwaltungsbehörde, der Provinzial-Institute und der Straßenverwaltung .		6 167 M. 99 Pf.
b. der Beamten der Provinzial-Hülfskasse		547 „ 74 „
c. der Beamten der Provinzial-Feuer-Societät		1 007 „ 25 „
Summe der Beiträge . .		7 722 M. 98 Pf.
2. Jährlicher Zuschuß von 2% der pensionsfähigen und beitragspflichtigen Diensteinkommen, Pensionen und Wartegelder der provinzialständischen Beamten und zwar:		
a. der Beamten der provinzialständischen Central-Verwaltungsbehörde, der Provinzial-Institute und der Straßenverwaltung	7 274 M. 68 Pf.	
b. der Beamten der Provinzial-Hülfskasse .	644 „ 13 „	
c. der Beamten der Provinzial-Feuer-Societät	1 202 „ 50 „	
Summe der Zuschüsse . .		9 121 „ 31 „
Gesammtsumme der Einnahme . .		16 844 M. 29 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Die Ausgabe:

1. Wittwengeld der Wittwe des Rendanten Hinze	333	M.	33 Pf.
2. Gemäß §. 13 al. 3 des Reglements zu 4 % bei der Provinzial-Hülfskasse deponirter Ueberschuß	16 500	„	— „
Gesammtsumme der Ausgabe . .	16 833	M.	33 Pf.

Abschluß.

Die Einnahme beträgt	16 844	M.	29 Pf.
„ Ausgabe „	16 833	„	33 „
Mithin bleibt Bestand . .	10	M.	96 Pf.

Der 29. Rheinische Provinzial-Landtag hat in der Sitzung vom 11. Dezember 1883 (Verhandl. S. 45) beschlossen, daß die aus Mitteln des Provinzial-Verbandes zu der Wittwen- und Waisenkasse zu gewährenden Zuschüsse (§. 13 al. 2 des Reglements) vorschußweise aus bereiten Mitteln entnommen und über deren Deckung dem nächsten Provinzial-Landtage eine Vorlage gemacht werden soll.

Die auf die Beamten der Provinzial-Hülfskasse und der Provinzial-Feuer-Societät entfallenden Zuschüsse von 644 M. 13 Pf. und resp. 1202 M. 50 Pf. sind aus Mitteln resp. auf den Etat der betreffenden Institute übernommen worden, und hat der Provinzial-Verwaltungsrath in der Sitzung vom 7./8. Juli 1885 beschlossen, in entsprechender Weise den auf die Beamten der Centralbehörde, der Provinzial-Institute und der Provinzialstraßen-Verwaltung entfallenden Zuschuß von 7274 M. 68 Pf. vorbehaltlich der Genehmigung des Provinzial-Landtags definitiv aus bereiten Mitteln des Haupt-Etats zu entnehmen.

Es wird daher der Antrag gestellt:

Antrag!

„Der Provinzial-Landtag wolle die definitive Entnahme des Zuschusses von 7274 M. 68 Pf. aus bereiten Mitteln des Haupt-Etats pro 1884/85 nachträglich genehmigen und gleichzeitig gestatten, daß auch der betreffende Zuschuß pro 1885/86 im ungefähr gleichen Betrage aus bereiten Mitteln des Haupt-Etats entnommen werde."

Für die neue Etatsperiode pro 1886/87 und ferner wird dem Provinzial-Landtage ein besonderer Spezial-Etat bezüglich der Wittwen- und Waisenkasse vorgelegt werden.

Allgemeine Finanz-Verwaltung.

Die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Central-Kassenverwaltung für das Rechnungsjahr vom 1. April 1883 bis 31. März 1884 wird dem Provinzial-Landtage zur Ertheilung der Decharge überwiesen werden. Rechnungslegung.

Das finanzielle Ergebniß für das Etatsjahr vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 ist in der nachfolgenden Zusammenstellung der Resultate des Final-Abschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Haupt-Etat nachgewiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	A. Einnahme.	Nach dem Etat. ℳ	₰	Nach den Anweisungen. ℳ	₰	Gegen den Etat mehr. ℳ	₰	weniger. ℳ	₰
1	Einnahme-Reste auf Grund des Final-Abschlusses des Vorjahres, conf. Verwaltungs-Bericht 1883/84 S. 10: Wohnungsmiethe 51 M. und rückständige Umlage der Stadt St. Johann 1007 M. 71 Pf. = 1058 M. 71 Pf., abzüglich einer wegen Uneinziehbarkeit niedergeschlagenen Wohnungsmiethe von 36 M. noch	—	—	1 022	71	1 022	71	—	—
2	Dotationsrente	3 831 471	50	3 831 471	50	—	—	—	—
3	Zinsen des Provinzialfonds	64 960	—	64 960	—	—	—	—	—
4	Pächte und Miethen	5 600	—	5 095	50	—	—	504	50
	Einzelne Wohnungen haben zeitweise leer gestanden, daher das Weniger.								
5	Zinsen von vorübergehend rentbar angelegten Beständen	27 989	41	17 895	85	—	—	10 093	56
	Der Etatsansatz ist nach dem dreijährigen Durchschnitt zu hoch berechnet gewesen.								
6	Umlage (davon sind 1049 M. von St. Johann noch nicht eingezahlt)	3 180 000	—	3 180 000	—	—	—	—	—
7	Ueberschuß der Pachterträge Siegburgs	12 750	—	12 692	85	—	—	57	15
	Das Weniger in Folge Verkaufs einer kleinen Parzelle.								
8	Außergewöhnliche Einnahmen	3 223	48	20	99	—	—	3 202	49
	Bei dieser Position ist die Abrundung des Etats vorgenommen, daher der Ausfall.								
9	Zweite Rate aus dem Ständefonds zur Erstattung der für die Dienstwohnung des Landes-Direktors aus dem Provinzialfonds entnommenen 120 000 M., cfr. pos. 24 der Ausgabe	—	—	10 000	—	10 000	—	—	—
		7 125 994	39	7 123 159	40	11 022	71	13 857	70
10	Kreisrente	333 411	—	333 411	—	—	—	2 834	99
11	Zinsen des Kreisfonds	146 594	61	149 694	27	3 099	66	—	—
	Das Mehr in Folge Anwachsens des Kreisfonds.								
12	Ueberschuß des Haupt-Etats, cfr. Ausgabe pos. 25	—	—	204 459	13	204 459	13	—	—
	Summe der Einnahmen	7 606 000	—	7 810 723	80	218 581	50	13 857	70
						204 723	80	—	—
	B. Ausgabe.								
1	Vorschuß auf Grund des Final-Abschlusses des Vorjahres, cfr. Verwaltungs-Bericht pro 1883/84 S. 10	—	—	1 058	71	1 058	71	—	—
2	Rente an den Pfarrer der Gertrudiskirche in Essen	25	—	25	—	—	—	—	—
3	Rente an die kath. Armen zu Werden in Geld und Naturalien, diese nach dem Martini-Durchschnittspreise in Essen berechnet	2 600	—	2 389	07	—	—	210	93
4	Rente an die Rettungsanstalt Düsselthal	900	—	900	—	—	—	—	—
	Zu übertragen	3 525	—	4 372	78	1 058	71	210	93

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	B. Ausgabe.	Nach dem Etat. M	₰	Nach den Anweisungen. M	₰	Gegen den Etat mehr. M	₰	weniger. M	₰
	Uebertrag	3 525	—	4 372	78	1 058	71	210	93
5	Rente an die Armen zu Kettwig	100	—	100	—	—	—	—	—
6	Zuschuß an die Central-Verwaltungsbehörde	268 370	—	263 303	26	—	—	5 066	74
7	„ „ „ Wittwen- und Waisen-Pensionskasse	—	—	7 274	68	7 274	68	—	—
8	„ für das Landarmenwesen	515 800	—	568 628	26	52 828	26	—	—
9	„ „ die Unterbringung verwahrloster Kinder	136 000	—	83 171	74	—	—	52 828	26
10	„ „ „ Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler	282 000	—	219 825	81	—	—	62 174	19
11	„ „ das Hebammenwesen und die Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln	26 902	50	23 844	34	—	—	3 058	16
12	Zuschuß für die Wilhelm-Augusta-Stiftung	50 000	—	50 000	—	—	—	—	—
13	„ „ „ Taubstummen-Anstalten	112 825	—	112 825	—	—	—	—	—
14	„ „ „ Provinzial-Blindenanstalt Düren	68 140	—	69 530	49	1 390	49	—	—
15	„ „ „ Provinzial-Irrenanstalten und zwar für:								
	Andernach	74 000	—	39 442	44	—	—	34 557	56
	Bonn	109 000	—	77 622	28	—	—	31 377	72
	Düren	109 000	—	73 157	04	—	—	35 842	96
	Grafenberg	61 000	—	20 655	57	—	—	40 344	43
	Merzig	80 000	—	61 899	36	—	—	18 100	64
		433 000	—	272 776	69	—	—	160 223	31
		433 000	—	272 776	69	—	—	160 223	31
16	Zuschuß zur Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten	10 000	—	9 000	—	—	—	1 000	—
17	Zuschuß zu den Kosten der Unterbringung von Epileptikern	25 700	—	29 028	92	3 328	92	—	—
18	„ für die landwirthschaftlichen Lehranstalten ꝛc.	73 000	—	73 000	—	—	—	—	—
19	„ zur Förderung von Kunst und Wissenschaft	15 000	—	15 000	—	—	—	—	—
20	„ für das Straßenwesen	4 623 000	—	4 623 000	—	—	—	—	—
	Die Höhe der Zuschüsse sub 6—20 ist von den Abschlüssen der einzelnen Verwaltungen und Institute abhängig.								
21	Für Verzinsung und Tilgung der Irrenanstalts-Bauschuld aus der Einnahme pos. 6 der Direktion der Provinzial-Hülfskasse überwiesen	480 000	—	480 000	—	—	—	—	—
22	Verwaltung und Unterhaltung der Immobilien des Provinzialfonds	1 800	—	4 018	30	2 218	30	—	—
	Die Mehrausgabe ist durch außerordentliche Reparaturen veranlaßt.								
23	Außergewöhnliche Ausgabe	831	89	—	—	—	—	831	89
24	Die Einnahme pos. 9 rentbar hinterlegt	—	—	10 000	—	10 000	—	—	—
25	Ueberschuß beim Hauptetat pro 1884/85 als theilweise Erstattung des zur Deckung des Ausfalls pro 1883/84 dem Kreisfonds entnommenen Betrages von 220 994 M. 24 Pf., cfr. Einnahme beim Kreisfonds pos. 12	—	—	204 459	13	204 459	13	—	—
	Zu übertragen	7 125 994	39	7 123 159	40	282 558	49	285 393	48
						—	—	2 834	99

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	B. Ausgabe.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Etat mehr.		weniger.	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
	Uebertrag	7 125 994	39	7 123 159	40	282 558	49	285 393	48
26	Die Einnahmen pos. 10, 11, 12 verausgabt mit 100 000 M. an den Meliorationsfonds und mit 587 564 M. 40 Pf. zur rentbaren Hinterlegung	480 005	61	687 564	40	207 558	79	—	—
	Summe der Ausgabe . .	7 606 000	—	7 810 723	80	490 117	28	285 393	48
						204 723	80	—	—

Die Soll-Einnahme beträgt . . . 7 810 723 M. 80 Pf.
Die Soll-Ausgabe beträgt . . . . 7 810 723 „ 80 „
Balancirt.
Die Ist-Einnahme beträgt . . . . 7 808 667 M. 09 Pf.
Die Ist-Ausgabe beträgt . . . . 7 810 723 „ 80 „
Die Rest-Einnahme beträgt . . . . 2 056 „ 71 „
Der Vorschuß beträgt . . . . . 2 056 „ 71 „

Bemerkungen zu dem vorstehenden Final-Abschlusse.

I. Der Einnahmerest von 2056 M. 71 Pf. besteht aus dem von der Stadt St. Johann geschuldeten Reste der Provinzial-Umlage pro 1883/84 und 1884/85, welche den ratirlichen Antheil der Provinzial-Umlage auf die in St. Johann zur Erhebung gelangende Steuer der ausländischen Schiffer und Halfen darstellt.

II. Die Abweichungen von dem Etat sind bei den Final-Abschlüssen der einzelnen Spezial-Etats, welche den Abschnitten des Verwaltungsberichtes über die betreffenden Verwaltungszweige beigefügt sind, im Einzelnen näher angegeben.

III. Das Etatsjahr 1884/85 hat einen Ueberschuß von 204 459 M. 13 Pf. ergeben. Es wird beantragt, diese Summe zur theilweisen Tilgung des aus der Kreisrente vorschußweise entnommenen Ausfalles des Jahres 1883/84 von 220 994 M. 24 Pf. zu verwenden. (Cfr. den bezüglichen Antrag S. 17.)

Der Unterschied in dem finanziellen Abschlusse der Jahre 1883/84 und 1884/85 rührt im Wesentlichen daher, daß in ersterem Jahre nach dem Etat für das Straßenwesen zur Verwendung gekommen sind . . . . . 5 004 822 M. 82 Pf.
während die Ausgaben im Jahre 1884/85 nur die etatsmäßige Summe von 4 623 000 „ — „
also pro 1884/85 weniger . . 381 822 M. 82 Pf.
betragen haben. Die Minderausgaben für das Straßenwesen entfallen theils (130 000 M.) auf den Neu- und Prämienfonds, welcher um den vorgenannten Betrag im Etat pro 1884/85 herabgesetzt worden ist, und der Rest auf die materielle Straßenunterhaltung. Die bei der materiellen Straßenunterhaltung im Jahre 1884/85 erzielten Ueberschüsse sind wie im Vorjahre dem Fonds für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenverwaltung zugeflossen.

Bei den übrigen Verwaltungszweigen tritt nur bei dem Etat für das Irrenwesen ein bedeutenderer Unterschied zwischen den Abschlüssen pro 1883/84 und 1884/85 hervor, indem der Zuschuß im ersteren Jahre . . . . . 338 803 M. 05 Pf.
gegen . . 272 776 „ 69 „
pro 1884/85 betrug, also weniger . . 66 026 M. 96 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dieses günstigere Resultat ist hauptsächlich der größeren Zahl Kranker höherer Klassen in den Anstalten, sowie den billigeren Submissionspreisen der Hauptbedarfsartikel und Minderausgaben für bauliche Zwecke zu verdanken. Hierbei hat sich insbesondere die Direktion der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg hervorragende Verdienste erworben.

Vertheilung und Erhebung der Provinzial-Umlage.

Die Vertheilung und Erhebung der Provinzial-Umlage erfolgte nach Maßgabe der bezüglichen Beschlüsse des 27. Provinzial-Landtages vom 30. November 1881 (Verhandlungen S. 60/61) und der S. 8 des Verwaltungs-Berichts pro 1881 mitgetheilten Allerhöchsten Sanktion vom 8. März 1882.

An der Gesammt-Umlage von 3 180 000 M. partizipirten die Gemeinden des Kreises Wetzlar nur an den Kosten der Verzinsung und Tilgung der Provinzial-Irrenanstaltsbauten, weil in dem Kreise Wetzlar keine Bezirksstraßen übernommen worden sind und deshalb diese Gemeinden nach §. 11 des Straßen-Regulativs vom 17. Januar 1876 zu den bezüglichen Kosten keinen Beitrag zu leisten haben. Dagegen werden im Kreise Wetzlar zur Unterhaltung der dortigen Kreisstraßen 10% Umlage auf sämmtliche direkte Steuern Seitens des Kreises erhoben. Bei der Ausrechnung des Umlage-Betrages für die einzelnen Kreise ist die Ist-Einnahme an direkten Staatssteuern für das Etatsjahr 1882/83 excl. der Zuschläge zu Grunde gelegt worden, und zwar die Grundsteuer nach Abzug der Hebegebühren, die andern Steuern einschließlich derselben, die Gewerbesteuer excl. der Hausir-Gewerbesteuer und die Klassen- und Einkommensteuer excl. derjenigen der servisberechtigten Militärpersonen und der Steuerquoten von Beamten, soweit sie nach dem Gesetze vom 11. Juli 1822 zur Kommunalsteuer nicht herangezogen werden können.

Auf die einzelnen Regierungsbezirke ergibt sich nachstehende Vertheilung:

Regierungsbezirk.	Ist-Einnahme an direkten Staatssteuern.		Hiervon ab die Steuerquoten von Beamten, soweit sie nach dem Gesetze vom 11. Juli 1822 zur Kommunalsteuer nicht herangezogen werden können.		Bleibt Ist-Einnahme der Steuern pro 1882/83.		Beitrag zur Provinzial-Umlage.	
	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
Aachen	2 865 866	42	72 892	13	2 792 974	29	437 860	02
Koblenz	2 549 789	62	138 571	83	2 411 217	79	348 654	06
Köln	5 331 023	24	162 151	91	5 168 871	33	810 334	02
Düsseldorf	8 241 156	48	338 884	39	7 902 272	09	1 238 854	58
Trier	2 308 569	52	112 402	90	2 196 166	62	344 297	32
Summe	21 296 405	28	824 903	16	20 471 502	12	3 180 000	—

Provinzialfonds.

Der Provinzial-Fonds hatte Ende März 1884 in 4%igen Depositenscheinen der Provinzial-Hülfskasse rentbar hinterlegt 1 614 000 M.

Auf die nach dem Beschlusse des 28. Provinzial-Landtags (Verhandl. S. 27) zur Beschaffung einer Dienstwohnung für den Landes-Direktor aus dem Provinzialfonds entnommenen und aus dem Zinsgewinne der Provinzial-Hülfskasse in 12 Jahresraten zu erstattenden 120 000 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hat der Ständefonds am 1. April 1884 die zweite Rate mit 10 000 M. überwiesen. Der Betrag ist bei der Provinzial-Hülfskasse deponirt worden, so daß der Provinzialfonds nunmehr in 4%igen Depositen hinterlegt hat . . . . . 1 624 000 M.

Hierzu tritt der reduzirte Abschätzungswerth des in Bonn belegenen Immobilarbesitzes . . . . . 150 000 „

Zusammen . . 1 774 000 M.

Außerdem hat der Ständefonds noch zu erstatten 100 000 M.

Bezüglich des Immobilarbesitzes ist zu bemerken, daß derselbe in den Vorjahren nach der s. Z. von dem Königlichen Kreis-Bauinspektor Neumann aufgestellten Minimaltaxe mit 320 000 M. in Ansatz gekommen war, weil der Provinzialfonds denselben zu diesem Betrage thatsächlich übernommen hatte, um den Irrenanstalts-Baufonds in den Besitz der zur Fertigstellung der Bauten erforderlichen Geldmittel zu setzen. Da aber die vorangeführte Taxe den heutigen Verhältnissen nicht entspricht und sich auch nicht durch die eingehenden Miethen verzinst, vielmehr bei der leichten Bauart der qu. Gebäude viel zu hoch ist, so hat der Provinzial-Verwaltungsrath dieselben dem reduzirten Abschätzungswerthe entsprechend vorstehend nur mit 150 000 M. in Rechnung gestellt.

Da ferner die Häuser nicht angesteigert wurden, um sie dauernd zu behalten, so wird beantragt:

Antrag!

„Der hohe Provinzial-Landtag wolle den Provinzial-Verwaltungsrath ermächtigen, die Herter'schen Immobilien, sei es unter der Hand, sei es öffentlich, bestmöglichst zu verkaufen."

Da nach dem finanziellen Ergebnisse des Jahres 1884/85 anzunehmen ist, daß das laufende Etatsjahr gleichfalls einen Ueberschuß ergeben werde, so beehrt sich der Provinzial-Verwaltungsrath den Antrag zu stellen:

Antrag!

„Der hohe Provinzial-Landtag wolle beschließen, daß der im laufenden Etatsjahr etwa sich ergebende Ueberschuß bis zur Höhe von 126 000 M. zur Wieder-Ergänzung des Provinzialfonds auf 2 000 000 M. verwendet werde."

Prozesse gegen die Unternehmer Herter.

Auf Grund des erstatteten juristischen Gutachtens hat der Provinzial-Verwaltungsrath mit Rücksicht darauf, daß von dem auferlegten mit ganz enormen Kosten verbundenen Expertise-Beweisverfahren auch im günstigsten Falle ein finanzielles Ergebniß nicht zu erwarten ist, und daß die Unternehmer Herter sich außer Landes in Amerika befinden, es für angezeigt gehalten, das Beweisverfahren nur soweit fortzusetzen, als es sich um den Zeugenbeweis im Ständehausprozesse handelt, sonst aber die Sache auf sich beruhen zu lassen. Die Expertise jetzt durchzuführen, wäre nur dann geboten, wenn eine Exekution gegen Unternehmer Herter von Erfolg sein würde, was nach Lage der Sache nicht anzunehmen ist.

Bei einer eventuellen Wiederaufnahme der Prozesse kann die Expertise stets extrahirt werden. Der Zeugenbeweis hingegen mußte jetzt angetreten werden, weil die Zeugen später vielleicht nicht mehr zu produziren sind und somit die Basis für die wichtigsten noch ausstehenden Entscheidungen zum Theil fehlen würde.

Kreisfonds.

Die **Einnahmen** des Kreisfonds sind folgende:

a. Rente	333 411 M.	— Pf.
b. Zinsen	149 694 „	27 „
Zu übertragen	483 105 M.	27 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	483 105 M. 27 Pf.
c. Ueberschuß beim Haupt-Etat pro 1884/85 als theilweise Erstattung des zur Deckung des Ausfalls pro 1883/84 dem Kreisfonds entnommenen Betrages von 220 994 M. 24 Pf.	204 459 „ 13 „
Zusammen . .	687 564 M. 40 Pf.

Die **Ausgabe** beträgt:

a. auf Grund Beschlusses des 29. Provinzial-Landtages (Verhandl. S. 54) sind an den Meliorationsfonds abgeführt zur Gewährung von Beihülfen und Darlehen behufs Förderung von Meliorationen in den nothleidenden Gebirgsgegenden . . .	100 000 M. — Pf.
b. zur rentbaren Hinterlegung bei der Provinzial-Hülfskasse verausgabt	587 564 „ 40 „
Zusammen . .	687 564 M. 40 Pf.

Der gegenwärtige Stand des Kreisfonds berechnet sich wie folgt:

Ende 1883/84 waren in 4 %igen Depositenscheinen der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse rentbar angelegt	3 576 143 M. 03 Pf.
Dazu vorerwähnte	587 564 „ 40 „
also zusammen beim Final-Abschlusse pro 1884/85	4 163 707 M. 43 Pf.
Außerdem besitzt der Kreisfonds die S. 16 des Verwaltungs-Berichts pro 1882/83 aufgeführten 2 %igen Schuldurkunden verschiedener Nothstandskreise mit	393 700 „ — „
Summe . .	4 557 407 M. 43 Pf.

Der Provinzial-Verwaltungsrath hat S. 16 des Verwaltungs-Berichts pro 1883/84 beantragt, den zur Deckung des Ausfalles pro 1883/84 auf Grund Beschlusses des 27. Provinzial-Landtages vorschußweise aus dem Kreisfonds entnommenen Betrag von 220 994 M. 24 Pf. definitiv aus dem Kreisfonds zu entnehmen. Nachdem indessen, wie vorstehend nachgewiesen, auf diesen Betrag 204 459 M. 13 Pf. bereits erstattet worden sind, so beehrt sich der Provinzial-Verwaltungsrath jenen Antrag dahin zu modifiziren:

Antrag!

„Der hohe Provinzial-Landtag wolle beschließen, die zur Deckung des Ausfalles beim Haupt-Etat pro 1883/84 aus dem Kreisfonds vorschußweise entnommene Summe von 220 994 M. 24 Pf. durch den Ueberschuß des Jahres 1884/85 mit 204 459 M. 13 Pf. zu ersetzen und den Provinzial-Verwaltungsrath ermächtigen, den Rest mit 16 535 M. 11 Pf. aus den zu erwartenden Ueberschüssen des laufenden Jahres dem Kreisfonds zuzuführen."

Im Falle der Annahme dieses Antrages würde der Bestand des Kreisfonds sich auf 4 557 407 M. 43 Pf. + 16 535 M. 11 Pf., also im Ganzen auf 4 573 942 M. 54 Pf. belaufen, wozu die Einnahmen des Jahres 1885/86 noch hinzutreten.

Der Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres ist in Anlage B nachgewiesen, während die Final-Abschlüsse der einzelnen Verwaltungszweige in Anlage C zusammengestellt sind.

Anlage B.
Anlage C.

Bezüglich der Angelegenheiten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät sowie der Angelegenheiten der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds wird auf die in den nebenvermerkten Anlagen beigefügten Berichte der resp. Direktionen verwiesen.

Anlage D.
Anlage E.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweite Abtheilung.

Verwaltung des Landarmenwesens, sowie der Staats-Nebenfonds und der Zwangserziehung verwahrloster Kinder.

Landarmen-Verwaltung.

Nach Maßgabe des Final-Abschlusses haben die finanziellen Ergebnisse der Rheinischen Landarmen-Verwaltung in dem Zeitraum vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 folgendes Resultat geliefert:

Nr.	Einnahme.	Nach dem Etat. M	Pf.	In Wirklichkeit. M	Pf.
1	Defekte	—	—	10	52
2	Antheil an den Einnahmen der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen nach §. 56 des Gesetzes vom 8. März 1871	900	—	757	20
3	Unvorhergesehene Einnahmen aus Erstattungen von Pflege-, Porto- und Prozeßkosten	7 800	—	5 212	10
4	Zuschuß aus Provinzialmitteln	515 800	—	568 628	26
	Summe	524 500	—	574 608	08
	Ausgabe.				
1	Rechnungsberichtigungen	—	—	107	39
2	Diäten und Reisekosten der Mitglieder der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen	3 500	—	3 587	20
3	Beihülfen an unvermögende Ortsarmen-Verbände auf Grund des §. 36 des Gesetzes vom 8. März 1871	13 000	—	16 081	—
4	Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmen-Verbände und Pflegeanstalten	508 000	—	554 877	09
	Summe	524 500	—	574 652	68

Abschluß.

Die Einnahme beträgt . . . . 574 608 M. 08 Pf.
„ Ausgabe „ . . . . 574 652 „ 68 „
Mithin ein Vorschuß von . . 44 M. 60 Pf.
welcher durch einen Einnahmerest in gleicher Höhe gedeckt wird.

Von den sub Nr. 3 aufgeführten Beihülfen entfallen auf:

den Kreis Adenau		1 411 M.
Gemeinde Langenfeld	50 M.	
„ Virneburg	83 „	
„ Antweiler	300 „	
„ Barweiler	320 „	
„ Eichenbach	280 „	
„ Hümmel	300 „	
„ Sassen	78 „	
den Kreis Ahrweiler		770 „

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

		Uebertrag	770 M.
	Gemeinde Oberzissen	500 M.	
	„ Kirchsahr	270 „	
den Kreis Neuwied			4 822 M.
	Gemeinde Ockenfels	350 M.	
	„ Notscheid	400 „	
	„ Breitscheid	500 „	
	„ Dernbach	250 „	
	„ Döttesfeld	200 „	
	„ Elsaff	820 „	
	„ Griesenbach	1 500 „	
	„ Windhagen	130 „	
	„ Dernbach	672 „	
den Kreis Cleve und zwar der Gemeinde		Schenkenschanz	485 M.
„ „ Mörs „ „ „ „		Bönninghardt	1 800 „
„ „ Bitburg			1 667 „
	Gemeinde Bettingen	1 150 M.	
	„ Waldhof-Falkenstein	517 „	
den Kreis Prüm			2 373 M.
	Gemeinde Schmidt	220 M.	
	„ Niederüttfeld	290 „	
	„ Stupach	280 „	
	„ Welchenhausen	130 „	
	„ Brandscheid	365 „	
	„ Gondenbrett	688 „	
	„ Krautscheid	400 „	
den Kreis Saarburg			189 M.
	Gemeinde Greimerath	100 M.	
	„ Baldringen	89 „	
den Kreis Trier Land			764 M.
	Gemeinde Prostrath	289 M.	
	„ Damflos	125 „	
	„ Naurath	350 „	
den Kreis St. Wendel			1 800 M.
	Gemeinde Deimburg	300 M.	
	„ Burglichtenberg	1 500 „	

In der Summe zu pos. 4 der Ausgaben sind mitenthalten die Kosten der Unterhaltung der in den Provinzial-Irrenanstalten, dem Landarmenhaus und der Blindenanstalt untergebrachten landarmen Personen; an die betreffenden Anstalten wurden gezahlt:

an die Provinzial-Irrenanstalt			
1. Andernach	für 19 056 Pflegetage	18 956 M.	91 Pf.
2. Düren	„ 21 145 „	21 242 „	60 „
	Zu übertragen	40 199 M.	51 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Uebertrag	40 199	M. 51	Pf.
3. Bonn	für 6 156 Pflegetage	. . .	6 196	„ 67	„
4. Grafenberg	„ 19 003 „	. . . .	18 969	„ 37	„
5. Merzig	„ 23 812 „	. . . .	23 839	„ 47	„
im Ganzen also	für 89 172 Pflegetage	. . . .	89 205	M. 02	Pf.
6. an das Landarmenhaus zu Trier		. . . .	53 591	„ 84	„
7. an die Provinzial-Blindenanstalt zu Düren		. .	2 111	„ 43	„
Der Rheinische Landarmenverband hat also		. .	144 908	M. 29	Pf.

für die Verpflegung heimathloser Personen in den Provinzial-Anstalten vergütet, während die Zahlungen an die Ortsarmenverbände und an fremde Anstalten 409 968 M. 80 Pf. betragen haben.

Die Kosten der Landarmen-Verwaltung sind gegen das Vorjahr um 23 501 M. gestiegen, d. h. um 4,26%, während die Steigerung von 1882/83 auf 1883/84 24 725 M. (4,69%) betrug.

Es ist naturgemäß, daß mit der wachsenden Bevölkerung auch die Armenkosten steigen; es kann daher als richtiger Maßstab des Anwachsens des Armenbudgets nur der Prozentsatz der Kosten zur Bevölkerung zu Grunde gelegt werden. Es haben die Landarmenkosten betragen:

im Jahre	1877	. 0,070	M. pro Kopf
„ „	1882/83	. 0,125	„ „ „
„ „	1883/84	. 0,129	„ „ „
„ „	1884/85	. 0,133	„ „ „

Hiernach stellt sich nicht nur ein absolutes Wachsen der Landarmenkosten heraus, sondern es ergibt sich auch eine stetige ungesunde Steigerung pro Kopf der Bevölkerung. Diese kann ihren Grund nur haben in einer zunehmenden Verarmung des Volkes oder in einer Verschiebung und unrichtigen Vertheilung der Kosten der Armenpflege zwischen dem Landarmenverbande und den Ortsarmenverbänden; nach den statistischen Mittheilungen scheint vorzugsweise der letztere Grund zuzutreffen.

Anlage F.

In der Anlage F sind die Ortsarmenkosten der Städte über 10 000 Einwohner für die Jahre 1877 und 1883/84 zusammengestellt; es ergibt sich aus derselben, daß gezahlt wurden pro Kopf der Bevölkerung

im Jahre	1877	. . . .	4 M. 28 Pf.
„ „	1883/84	. . . .	4 „ 36 „

es ergab sich also eine Steigerung von 1,87%.

Dagegen wurden an dieselben Städte folgende Landarmenkosten erstattet:

im Jahre	1877	. .	pro Kopf 10,8 Pf.
„ „	1883/84	. .	„ „ 14,7 „

es liegt also eine Steigerung von 36,1% vor, wobei die Kosten der in den Provinzial-Anstalten untergebrachten Personen aus diesen Städten nicht einmal mitgerechnet sind, desgleichen nicht die Kosten der Beihülfen und der Deputation für das Heimathwesen.

In noch viel höherem Maße sind die Landarmenkosten in den Ortschaften unter 10 000 Einwohnern gewachsen.

Für das Jahr 1877 entfallen auf diese Ortschaften bei einer Gesammt-Einwohnerzahl der Rheinprovinz von 3 910 018 2 801 526 Einwohner, für das Jahr 1883/84 bei einer Gesammt-Einwohnerzahl von 4 244 859 2 961 232 Einwohner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An Landarmenkosten wurden an diese Verbände erstattet (wobei ebenfalls die Anstaltskosten ꝛc. nicht mitgerechnet sind)

pro 1877 . 103 829 also pro Kopf 3,7 Pf.,
„ 1883/84 . 191 333 „ „ „ 6,5 „

Die Landarmenkosten haben also eine Steigerung erfahren von 75,7%.*)

Dieses außerordentliche Wachsen der Landarmenkosten hat seinen Grund in den Mängeln des Gesetzes, denn

1. es ist den Ortsarmenverbänden sehr leicht gemacht, möglichst viele Leute landarm zu machen, z. B. durch frühzeitige und unnöthige Unterstützungen vor Erwerb eines Unterstützungswohnsitzes, durch Unterlassen der Unterstützung bis zum Verlust des Unterstützungswohnsitzes, durch unrichtige und ungenaue Aufnahme der Aufenthaltsverhältnisse ꝛc.;
2. liegt die Gefahr für die Ortsarmenverbände, — namentlich auf dem Lande — sehr nahe, die persönlichen Verhältnisse der Landarmen, deren Kosten der Gemeinde nicht zur Last fallen, nicht einer so genauen Untersuchung zu unterziehen und unter der steten genauen Kontrole zu halten, wie diejenigen der Ortsarmen; es werden daher an Landarme vielfach zu hohe Unterstützungen gezahlt.

Das einzige Mittel, sich gegen solche Mißbräuche zu schützen, liegt für den Landarmenverband darin, einmal die Armenpflege möglichst direkt in eigenen Anstalten auszuüben, sodann da, wo dies nicht möglich, die Verhältnisse der Unterstützung begehrenden Personen an Ort und Stelle durch seine eigenen Organe zu untersuchen.

Dieselbe Steigerung der Kosten, welche der Rheinische Landarmenverband zu verzeichnen hatte, ist auch in den übrigen Preußischen Landarmenverbänden beobachtet worden, wie die Anlage G beweist; nur Pommern und Hannover haben im letzten Jahre ein Zurückgehen zu konstatiren. Anlage G.

Hiernach sind die Landarmenkosten von 1877 bis 1883/84 gestiegen pro Kopf der Bevölkerung

in der Provinz	Sachsen um	34%
„ „ „	Brandenburg um	36%
„ „ „	Pommern um	44%
„ „ „	Posen um	63%
„ „ „	Westfalen um	70%
„ „ „	Schlesien excl. Breslau um	107%
„ dem Regierungsbezirk	Kassel um	81%
„ „ „	Wiesbaden exkl. Frankfurt um	132%
„ der	Rheinprovinz um	84%
„ „ Provinz	Hannover um	147%
„ „ „	Schleswig-Holstein um	131%

Das verhältnißmäßig hohe Anwachsen in der Rheinprovinz hat noch einen besonderen Grund in den sich mit jedem Jahre mehrenden Ausweisungen preußischer Staatsangehöriger aus Elsaß-Lothringen und Bayern, in welchen Staaten das Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz nicht gilt. Allein im Jahre 1884/85 sind von dem Rheinischen Landarmen-Verbande und zwar in dauernde und kostspielige Pflege übernommen worden:

aus Elsaß-Lothringen 27 Familien,
„ Bayern 4 „

*) Das Wachsen der Ortsarmenkosten in den betreffenden Verbänden konnte leider nicht festgestellt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

es sind dies Angehörige des Preußischen Staates, welche Jahrzehnte hindurch in den genannten Staaten ihren Wohnsitz hatten, zum Theil sogar dort geboren waren, ohne Heimathsrechte zu erwerben; dieselben fielen bei Eintritt der Hülfsbedürftigkeit der Rheinprovinz zur Last, weil sie vor langen Jahren hier ihren letzten Unterstützungswohnsitz hatten, oder weil der letzte Unterstützungswohnsitz nicht zu ermitteln war.

Bei der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen zu Köln waren in dem verflossenen Rechnungsjahre im Ganzen 23 Klagen gegen den Rheinischen Landarmen-Verband anhängig, von denen 3 Klagen von den klagenden Ortsarmen-Verbänden vor der Entscheidung wegen der Aussichtslosigkeit derselben auf ein günstiges Resultat zurückgezogen, 15 zu Gunsten und 2 zum Nachtheile des Landarmen-Verbandes entschieden wurden, während 3 Klagen am Schlusse des Berichtsjahres zu einer Entscheidung nicht gelangt waren.

In der zweiten Instanz sind bei dem Bundesamte für das Heimathwesen 10 Berufungen anhängig gewesen und hatten davon 4 ein günstiges und 3 ein ungünstiges Resultat für den Landarmen-Verband; über 3 Berufungen war am Schlusse des Etatsjahres ein Urtheil noch nicht ergangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Staats-Nebenfonds.

Polizei-Strafgelderfonds.

Die finanziellen Ergebnisse bei der Verwaltung der Polizei-Strafgelderfonds waren in dem Berichtsjahre nach dem Final-Abschlusse folgende:

A. Einnahmen

bei dem Polizei-Strafgelderfonds des Regierungsbezirks:

Nr.		Aachen.		Koblenz links-rheinisch.		Koblenz rechts-rheinisch.		Köln. Hauptfonds.		Düsseldorf rheinisch-rechtlich.		Düsseldorf landrechtlich.		Trier.		Summe.	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
1	Bestand aus dem Etatsjahre 1883/84	41	31	132	96	478	26	84	16	338	52	90	77	305	61	1 471	59
2	Reste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Defekte	—	—	—	—	—	—	3	05	—	—	—	—	25	28	28	33
4	Zinsen des Kapital-Vermögens	3 480	—	4 710	—	2 775	—	5 188	—	1 795	—	3 515	08	5 310	—	26 773	08
5	Ertrag der Strafgelder	32 920	44	32 268	13	19 634	12	42 434	44	61 139	33	12 798	09	75 748	51	276 943	06
6	Amortisationsbeträge ausgeliehener Kapitalien	—	—	—	—	—	—	—	—	400	—	1 000	—	—	—	1 400	—
7	Unvorhergesehene Einnahmen	—	—	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	—	—	1	30
	Summe der Einnahmen	36 441	75	37 111	09	22 887	38	47 710	95	63 672	85	17 403	94	81 389	40	306 617	36

B. Ausgaben:

1	Vorschuß aus dem Etatsjahre 1883/84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Reste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Zur Rechnungsregulirung	9	04	—	—	—	—	16	50	5	—	—	—	—	—	30	54
4	Verwaltungs-, Druck- und Portokosten	1 386	63	1 326	29	859	60	1 757	19	2 047	07	556	93	2 741	61	10 675	32
5	Zu Kapitalanlagen, resp. zu Wiederanlagen der Amortisationsbeträge	500	—	—	—	—	—	—	—	900	—	1 500	—	—	—	2 900	—
6	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder	34 363	96	35 734	67	22 015	77	45 747	58	60 402	42	14 906	24	78 095	61	291 266	25
7	Beihülfen an Erziehungsvereine	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	50	—	—	—	100	—
8	Anderweite (unvorhergesehene) Ausgaben	8	—	—	—	3	30	53	80	—	—	—	—	206	94	272	04
	Summe der Ausgaben	36 267	63	37 060	96	22 878	67	47 575	07	63 404	49	17 013	17	81 044	16	305 244	15
	Nach Abzug der Ausgaben von den Einnahmen verblieb ein Bestand von	174	12	50	13	8	71	135	88	268	36	390	77	345	24	1 373	21

Durch das Gesetz über den Erlaß polizeilicher Strafverfügungen wegen Uebertretungen vom 23. April 1883 sind auch die rheinischen Polizeibehörden ermächtigt worden, Geldstrafen zu verhängen, und fließen diese Strafgelder gleichfalls den Polizei-Strafgelderfonds zu. Die laufenden Strafgelder-Einnahmen entstanden also aus gerichtlichen Erkenntnissen und polizeilichen Strafverfügungen und zwar wurden vereinnahmt:

	a. Aus gerichtlichen Erkenntnissen.		b. Aus polizeilichen Straf-verfügungen.		Summe.	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Aachen	13 450	73	19 469	71	32 920	44
Koblenz, linksrheinisch	13 587	46	18 680	67	32 268	13
„ rechtsrheinisch	—	—	19 634	12	19 634	12
Köln (Hauptfonds)	17 969	12	24 465	32	42 434	44
Düsseldorf, rheinischrechtlich	23 239	11	37 900	22	61 139	33
„ landrechtlich	—	—	12 798	09	12 798	09
Trier	31 029	09	44 719	42	75 748	51
Summe	99 275	51	177 667	55	276 943	06

Nach einem Seitens der Königlichen Staatsregierung dem letzten Provinzial-Landtage zur Begutachtung vorgelegten Gesetzentwurfe, betreffend die Kantongefängnisse in der Rheinprovinz, sollten die gerichtlich erkannten Strafgelder den Polizei-Strafgelderfonds entzogen und von der Staatskasse vereinnahmt werden. Der Provinzial-Landtag gab sein Gutachten dahin ab:

„In Erwägung, daß die Verpflichtung zur Beschaffung und Unterhaltung der Kantongefängnisse und der Verpflegung der Gefangenen den rheinischen Gemeinden unter irrthümlicher Voraussetzung einer bereits bestehenden gesetzlichen Verpflichtung durch die Allerhöchste Kabinetsordre vom 8. November 1831 auferlegt worden ist; daß der Bezug der Strafgelder in keinem Zusammenhange mit der vorgedachten Verpflichtung steht;

daß diese überhaupt den wesentlichen Theil ihrer Bedeutung verloren hat, nachdem das Gesetz vom 23. April 1883 den Gemeinden die durch die Festsetzung und Vollstreckung der Polizeistrafen entstehenden Kosten auferlegt hat;

daß die vom Staate jetzt zu übernehmenden Kosten der Vollstreckung der gerichtlichen Strafen nach den bisherigen Erfahrungen erheblich geringer sein werden als die Summe der Einnahmen, welche den Gemeinden entzogen werden sollen;

daß diese Entziehung um so schwerer empfunden werden wird, als eine große Zahl der rheinischen Gemeinden schon durch die Ausgaben für Armenzwecke hoch belastet ist;

daß der vorliegende Gesetzentwurf in seiner jetzigen Fassung die Gemeinden der Provinz erheblich schädige und deshalb die Zustimmung des Landtages nur mit der Maßgabe finden könnte, daß die gerichtlichen Strafgelder der früheren Bestimmung verbleiben."

Der Gesetzentwurf wurde indeß unverändert dem preußischen Landtage vorgelegt und vom Abgeordnetenhause in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. Nachdem im Herrenhause der die Strafgelder behandelnde §. 5 desselben gestrichen worden, hat die Königliche Staatsregierung ihre Vorlage zurückgezogen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit Rücksicht darauf, daß bei den Verhandlungen im Landtage der Monarchie unrichtige Gesichtspunkte hervorgetreten sind, hat der Provinzial-Verwaltungsrath ein besonderes Referat über jene für unsere Provinz wichtige Materie ausarbeiten lassen, auf welches hier verwiesen wird.

Entsprechend der Bestimmung im §. 3 des Ministerial-Erlasses vom 27. Dezember 1882, betreffend die Bildung der Polizei-Strafgelderfonds wurden vor Abschluß des abgelaufenen Etatsjahres die aus demselben bei den einzelnen Fonds verbliebenen disponibeln Rechnungsüberschüsse der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse als neue rentbare Anlage zur Verstärkung des Reservefonds in Baar gegen 4% Depositenscheine zugeführt und zwar: bei dem Polizei-Strafgelderfonds des Regierungsbezirks Aachen, bei dem rheinischrechtlichen und bei dem landrechtlichen Polizei-Strafgelderfonds des Regierungsbezirks Düsseldorf je 500 M.; die sonstigen stattgehabten Kapitalanlagen bei dem rheinischrechtlichen Polizei-Strafgelderfonds des Regierungsbezirks Düsseldorf ad 400 M. und bei dem landrechtlichen Polizei-Strafgelderfonds desselben Bezirks ad 1000 M. bezweckten nur die Wiederanlage zurückgezahlter Amortisationsraten.

Das Kapitalvermögen des Polizei-Strafgelderfonds betrug mithin am Schlusse des Etatsjahres 1884/85 bei dem Polizei-Strafgelderfonds

des Regierungsbezirks	Aachen	88 000	M.
„ „	Koblenz linksrheinisch	120 000	„
„ „	„ rechtsrheinisch	69 500	„
„ „	Köln (Hauptfonds)	129 700	„
„ „	Düsseldorf rheinischrechtlich . . .	45 300	„
„ „	„ landrechtlich	84 850	„
„ „	Trier	134 500	„
	oder zusammen . .	671 850	M.

Hinsichtlich der im Etatsjahre vom 1. April 1884 bis ultimo März 1885 gezahlten Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder ergibt sich das Nähere aus nachstehender Zusammenstellung:

Bezeichnung des Fonds.	Zahl der verpflegten Kinder.	Bewilligter Zuschuß pro Kind und Monat.		Bewilligter Zuschuß in Summe.		Betrag der von den Gemeinden gezahlten Pflegekosten.		Demnach blieben ungedeckt.	
		M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks:									
a. Aachen	610	5	70	34 363	96	62 170	12	27 806	16
b. Koblenz, linksrheinisch	381	18	—	35 734	67	36 259	26	524	59
c. „ rechtsrheinisch	364	5	85	22 015	77	35 638	67	13 622	90
d. Köln (Hauptfonds)	1 137	3	90	45 747	58	104 023	90	58 276	32
e. Düsseldorf, rheinischrechtlich	1 430	4	20	60 402	42	149 456	64	89 054	22
f. „ landrechtlich	488	3	—	14 906	24	51 642	40	36 736	16
g. Trier	781	volle Erstattung		78 095	61	78 095	61	—	—
Summe . .	5 191	—	—	291 266	25	517 286	60	226 020	35

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In den Fällen, in welchen die baaren Auslagen der Gemeinden die vorstehend sub a bis f angegebenen Sätze pro Kind und Monat nicht erreichten, wurden nur die wirklichen Ausgaben der Gemeinden erstattet.

Den Stadtgemeinden Erkelenz und St. Wendel, welche den Besitz einer Anstalt zur Aufnahme und Erziehung verlassener und verwaister Kinder nachgewiesen haben, wurde die selbständige Verwendung der von ihren Insassen zu erlegenden Polizei- und Zuchtpolizei-Strafgelder mit Rücksicht auf die Bestimmung der pos. 7 des Ministerial-Reskripts vom 31. Dezember 1822, vom 1. April 1884 ab zugestanden.

Neben-Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Köln.

Die Einnahmen dieses Fonds bestehend in den Zinsen des vorhandenen und im Berichtsjahre unverändert gebliebenen Kapitalvermögens ad 9600 M. beliefen sich auf 384 M. — Pf.
Hierzu der Bestand aus dem Etatsjahre 1883/84 . . . . . 12 „ 26 „
Summe . . 396 M. 26 Pf.
Hiervon sind an Zuschüssen zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder den betheiligten Gemeinden nach dem Satze von 45 Pf. pro Kind und Monat gezahlt worden . . . . . 376 „ 70 „
so daß ein Bestand verblieb von . . . . . 19 M. 56 Pf.

Ehrenbreitsteiner Allgemeiner Armenfonds.

a. **Einnahmen:**

1. Bestand aus dem Etatsjahre 1883/84	186 M. 79 Pf.
2. Zinsen des Kapitalvermögens	1860 „ — „
3. Von der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, Zinsen von dem Antheile des Zehner'schen Legats, welcher bei Theilung des rechtsrheinischen Theiles des ehemaligen Kurfürstenthums Trier zwischen Preußen und Nassau dem Herzoglich Nassauischen Waisenfonds zugewiesen worden ist	78 „ 75 „
Summe . .	2125 M. 54 Pf.

b. **Ausgaben:**

1. An die Erben Julianne Zehner	143 M. 47 Pf.	
2. Unterstützungen an Hülfsbedürftige aus den berechtigten Gemeinden	1852 „ 50 „	
Summe . .		1995 „ 97 „
Mithin verbleibt ein Bestand von . .		129 M. 57 Pf.

Das Kapitalvermögen des Fonds, welches im Berichtsjahre unverändert geblieben ist, beträgt 46 500 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zwangserziehung verwahrloster Kinder.

Im abgelaufenen Rechnungsjahr sind auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878 199 Kinder — gegen 191 im Vorjahre und 213 in 1882/83 — zur Zwangserziehung überwiesen worden.

Von jenen 199 Kindern sind 2 Knaben ohne vorhergehende Einlieferung sofort wieder entlassen worden, der eine, weil er bei Verübung der betreffenden strafbaren Handlung schon über 12 Jahre alt war, seine Unterbringung somit nicht auf Grund des citirten Gesetzes angeordnet werden durfte, der andere, weil er in hohem Grade epileptisch war und daher nicht in eine Anstalt für verwahrloste Kinder, sondern in eine Pflegeanstalt für Epileptiker gehörte.

Von den hiernach verbliebenen 197 neu überwiesenen Kindern sind bis zum

31. März 1885 zur Einlieferung gekommen	179
dazu kommen im Vorjahre überwiesene, welche erst in 1884/85 eingeliefert wurden . .	11
sodaß im Berichtsjahre im Ganzen	190

Kinder — gegen 189 in 1883/84 — in Zwangserziehung genommen worden sind.

Die Anlage H. weist nach, wie die Eingangs gedachten 199 Kinder sich auf die 5 Regierungsbezirke und deren einzelne Kreise, ferner auf die beiden Geschlechter, auf die beiden Konfessionen und endlich der Geburt nach auf die verschiedenen Jahrgänge vertheilen. Anlage H.

Darnach sind aus 21 Kreisen gar keine Kinder, aus andern Kreisen dagegen verhältnißmäßig sehr viele, aus dem Kreise Kempen z. B. ebensoviel und aus Barmen mehr Kinder, als aus dem ganzen Regierungsbezirk Aachen, und aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf allein mehr Kinder, als aus den andern 4 Bezirken zusammen zur Ueberweisung gekommen.

Des Vergleichs halber ist als Anlage J. eine weitere Nachweisung beigefügt, wie die sämmtlichen seit Oktober 1878 bis Ende März 1885 zur Zwangserziehung überwiesenen 1172 Kinder sich auf die einzelnen Regierungsbezirke und Kreise vertheilen. Darnach kommen auf 10000 Einwohner in Duisburg 13,33, in Wetzlar 9,8, Barmen 8,1, Essen Stadt 7,7, Neuwied 5,8, Berncastel 5,6, Eupen und Cochem 5,4 Zwangserziehungs-Zöglinge, während auf die gleiche Einwohnerzahl im Regierungsbezirk Aachen 2,0, Köln 2,24, Trier 2,3, Koblenz 3,09, Düsseldorf 3,53, und in der Provinz überhaupt 2,85 entfallen. Anlage J.

Aus dem Kreise Montjoie ist überhaupt noch kein Kind, aus 6 Kreisen — Malmedy, Wittlich, Waldbroel, Wipperfürth, Meisenheim und Cleve — bis jetzt nur je ein Kind zur Zwangserziehung überwiesen.

Wenn diese großen Verschiedenheiten auch zum größten Theil auf den wirthschaftlichen Verhältnissen der Kreise beruhen, so kann sich die provinzialständische Verwaltung der Ueberzeugung nicht verschließen, daß dieselben nicht minder auf eine ungleichmäßige Auslegung und Anwendung des Zwangserziehungsgesetzes durch die betheiligten Gerichts- und Verwaltungsbehörden zurückzuführen sind.

Eine eben solche Ungleichmäßigkeit ergibt sich aus einer vom Königlichen Ministerium des Innern mitgetheilten, als Anlage K. beigefügten Nachweisung der vom 1. Oktober 1878 bis 31. März 1884 innerhalb Preußens in Zwangserziehung untergebracht gewesenen Kinder. Auf 10000 Einwohner kommen hiernach Zwangszöglinge Anlage K.

im Regierungsbezirk Kassel . .	7,0	in Hannover	2,8
in Frankfurt am Main . . .	4,7	„ Brandenburg	2,7
„ Pommern	4,1	„ Posen	2,6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Schlesien	3,2	in Rheinprovinz	2,4
„ Schleswig-Holstein mit Lauenburg	3,2	„ Westfalen	2,3
im Regierungsbezirk Wiesbaden	3,2	„ Westpreußen	1,8
in Stadt Berlin	2,9	„ Ostpreußen	1,5
„ Sachsen	2,9	„ Hohenzollern-Sigmaringen	0,7

Hiernach waren in Rheinland und Westfalen nahezu gleichviel, in nur 3 Verbänden procentual weniger, in allen übrigen aber mehr Kinder als in jenen beiden Provinzen untergebracht.

Anlage L.

Wie in den Vorjahren erfolgte die Verurtheilung zur Zwangserziehung laut Anlage L. auch im Berichtsjahre vorzugsweise wegen Bettelns und Diebstahls. In nicht wenigen Fällen waren die Kinder von ihren Angehörigen zum Betteln und Diebstahl — besonders zu Holz- und Feldfrevel angehalten worden; fast überall aber war die Verwahrlosung auf die ärmlichen Familienverhältnisse und die mangelhafte Fürsorge der Eltern für die Pflege und Erziehung der Kinder zurückzuführen.

In 47 Fällen wurde die Zwangserziehung von Seiten der Eltern gewünscht oder sogar beantragt; 21 Kinder waren unehelich geboren, 7 waren Ganz-, 55 Halbwaisen, und 35 Kinder hatten Stiefvater oder Stiefmutter.

Durch Vermittelung der bisher schon in dieser Hinsicht thätigen und einiger neu gewonnenen katholischen Vincenz- und evangelischen Erziehungsvereine sowie verschiedener Pfarrgeistlichen hat auch im abgelaufenen Jahre wieder eine Anzahl Kinder in Familienerziehung gegeben werden können, so daß sich am 31. März 1885 im Ganzen 194 Kinder — gegen 141 im Vorjahre — in Familienpflege befunden haben. Die in Betreff der Familienerziehung bisher gemachten Erfahrungen sind sehr befriedigende. Die Kinder sind meist auf dem Lande in gut situirten Ackerer- und Handwerkerfamilien untergebracht, und hat sich zwischen den Pflegeeltern und ihren Zöglingen fast überall ein recht inniges Verhältniß herausgebildet.

In nur 4 Fällen haben Kinder wegen mangelhafter Führung, besonders wegen Neigung zum Umhertreiben, aus Familien- in Anstaltserziehung übernommen werden müssen.

Ohne ein endgültiges Urtheil über den Werth der Familienpflege jetzt schon abzugeben, wird dieselbe in vorsichtiger Weise und unter Zuziehung zuverlässiger Vermittler namentlich für Mädchen weiter ausgedehnt; dieselbe ist die billigere und erleichtert außerdem die Unterbringung und Ausbildung nach der Schulentlassung, indem manche Pflegeeltern gern bereit sind, ihre Zöglinge auch über das schulpflichtige Alter hinaus zu behalten, oder wenigstens für deren Unterbringung in Lehre oder Gesindedienst zu sorgen.

Wie viele Zöglinge in den einzelnen Erziehungsanstalten und durch Vermittelung verschiedener Vereine beim Beginn des Berichtsjahres untergebracht waren, ferner, wie die neu überwiesenen Kinder auf jene Anstalten und Vereine vertheilt wurden und endlich, in welcher Weise sämmtliche am Schluß des Rechnungsjahres vorhandenen Zöglinge untergebracht sind, ergiebt sich aus der Anlage M. Zu letztgedachtem Zeitpunkte verblieben in Summa 1014 Kinder — gegen 882 im Vorjahre — in Zwangserziehung. Von Zeit zu Zeit wird eine Anzahl der in Anstalten und Familien zur Pflege und Erziehung befindlichen Kinder sowohl, als auch der in Lehre und Gesindedienst untergebrachten Zöglinge von dem Dirigenten der Abtheilung oder einem hierzu besonders kommittirten Beamten besucht.

Anlage M.

Der Gesundheitszustand der Kinder war im Allgemeinen gut, und ist in nur wenigen schwereren Krankheitsfällen die vorübergehende Aufnahme in Hospitalspflege erforderlich gewesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gestorben sind im Berichtsjahre 7 Kinder, — 5 Anstaltszöglinge und 2 Lehrlinge — und zwar einer an der Wassersucht, einer an gastrischem Fieber, einer an Gehirnentzündung, einer an Lungenentzündung und 3 an der Schwindsucht.

Auch in Betreff der geistigen und sittlichen Entwickelung der Zöglinge sind fortgesetzt befriedigende Berichte eingelaufen, und zwar sowohl bezüglich der noch in Zwangserziehung befindlichen, als auch der bereits ausgeschiedenen resp. in die Heimath entlassenen Kinder.

Bis Ende März 1885 waren im Ganzen 115 Kinder aus der Zwangserziehung ausgeschieden oder entlassen worden. Bezüglich 87 von diesen sind im abgelaufenen Jahre durch die Heimathsbehörden Führungsberichte eingezogen worden, und lauten diese bei 9 Kindern „sehr gut", bei 68 „gut", bei 3 „befriedigend", bei 2 „wenig befriedigend" und bei 5 „schlecht". Es sind keine Führungsberichte eingegangen über 28 Kinder; davon waren 7 ins Ausland verzogen resp. nicht zu ermitteln, einer war in eine Idiotenanstalt, 9 waren im Laufe der Jahre in staatliche Besserungsanstalten aufgenommen und 11 sind erst gegen das Ende des Berichtsjahres aus der Zwangserziehung entlassen.

Von den entlassenen 5 Kindern mit schlechter Führung ist ein Knabe wegen Diebstahls zu 6 Monaten Gefängniß, ein Knabe wegen Bettelns und Landstreicherei zu 4 Wochen Haft und 6 Monaten Nachhaft in der Arbeitsanstalt zu Brauweiler, ein Mädchen wegen gewerbsmäßiger Unzucht zu 3 Tagen Haft und 6 Monaten Nachhaft in genannter Anstalt verurtheilt und ein Knabe ist wegen groben Unfugs und Entwendung von Genußmitteln bestraft, das fünfte jener Kinder — ein Knabe — ist ebenso wie eins der beiden Kinder mit wenig befriedigender Führung s. Z. wegen geistiger Schwäche aus der Zwangserziehung entlassen worden.

Im Berichtsjahre sind 12 Kinder — inkl. 1 Lehrling — widerruflich, 39 Kinder — inkl. 11 Lehrlinge und Dienstboten — definitiv, in Summa 51 Zöglinge aus der Zwangserziehung ausgeschieden resp. durch Beschluß entlassen worden. Darunter befinden sich 2 Knaben, welche — der eine wegen Fehlens der rechten Hand, der andere wegen geistiger Beschränktheit — für die Unterbringung in Lehre ꝛc. nicht geeignet waren; drei andere Knaben sind als unverbesserlich entlassen worden, zwei davon, — inkl. 1 Lehrling — nachdem sie wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu Gefängnißstrafen verurtheilt worden waren. Die Unterbringung aus der Schule entlassener Zöglinge in Lehre und Gesindedienst ging im Berichtsjahr recht gut von Statten; es sind im Ganzen für 111 Knaben und 20 Mädchen Lehrlings- und Dienststellen gefunden worden. Bei annähernd der Hälfte dieser Zöglinge, nämlich bei 52 Knaben und 8 Mädchen haben die Vincenzvereine und Pfarrgeistlichen die Lehrmeister ꝛc. vermittelt und die Beaufsichtigung in dem neuen Verhältniß übernommen.

Bei 33 Knaben gelang die Unterbringung ohne Zubilligung einer Entschädigung an die Lehrmeister; bei den übrigen ist ein Lehr- oder Kleidergeld in Höhe von durchschnittlich 40 M. pro Jahr vereinbart worden.

Die Mädchen werden gewöhnlich ohne Gewährung eines Kleidergeldes untergebracht; in manchen Fällen erhalten dieselben im ersten Jahre schon einen mäßigen Lohn.

Von Seiten einiger Lehrmeister wurde die Forderung gestellt, ihnen für die Lehrlinge die Beiträge zu den Ortskrankenkassen aus Provinzialmitteln zu erstatten. Da nun nach diesbezüglichen Ermittelungen die qu. Beiträge sich wesentlich höher stellen, als die bei Nichtversicherung der Lehrlinge zu zahlenden Kur- und Pflegekosten, wurde jenen Anträgen keine Folge gegeben, vielmehr angeordnet, daß die Lehrlinge, für welche in Krankheitsfällen durch die Lehrverträge hinreichend Fürsorge getroffen ist, auf Grund des §. 3 alinea 2 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 von der Versicherungspflicht befreit werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laut einer Ende 1884 aufgestellten Nachweisung der bisher den verschiedenen Gewerben zugewiesenen Zöglinge waren unverhältnißmäßig viele als Schmiede-, Schreiner-, Bäcker-, Schneider- und besonders als Schuhmacherlehrlinge untergebracht; dem letzteren Handwerk allein waren 26% und den vorbenannten 5 Gewerben zusammen 68% aller Lehrlinge überwiesen.

Diese Thatsache legte die Befürchtung nahe, daß mancher von jenen Knaben nach Ablauf der Lehrzeit in dem erwähnten Berufe keine Beschäftigung finden möchte, und wurden deshalb die Erziehungsanstalten und Vereine unter Hinweis auf die als Anlage N. hier beigefügte Nachweisung ersucht, durch angemessene Belehrung, verbunden mit Veranschaulichung bei den am Orte wohnenden Handwerksmeistern dahin zu wirken, daß sich die Zöglinge für die Folge mehr den bisher noch wenig oder gar nicht berücksichtigten Gewerben zuwenden. Im Laufe des Berichtsjahres mußten 12 Knaben und 1 Mädchen vorübergehend aus Lehre oder Gesindedienst zurückgenommen weeden, und zwar einestheils wegen mangelhafter Führung — besonders wegen wiederholten Entweichens und wegen Veruntreuung —, anderntheils wegen ungenügender Beanlagung. Die meisten dieser Zöglinge haben indessen bei erneuter Unterbringung — zum Theil in einem andern Handwerk — ihre Lehrmeister zufriedengestellt. Alle übrigen in Lehre oder Gesindedienst befindlichen Kinder haben sich im Allgemeinen gut gehalten.

Anlage N.

Mehrere Knaben haben bereits ihre Lehrzeit beendet; einige von diesen sind bei den bisherigen Meistern als Gehülfen in Arbeit verblieben, die andern haben in der Heimath weiteres Unterkommen gefunden.

In Betreff eines Lehrlings wurde auf diesseitigen Antrag vom Vormundschaftsgericht das Recht der Zwangserziehung bis zum vollendeten 18. Lebensjahre ausgedehnt, damit dem Bestreben der Angehörigen des Knaben, die Auflösung des Lehrverhältnisses aus eigennützigen Motiven vorzeitig herbeizuführen, wirksam entgegen getreten werden kann.

Derartige Maßnahmen dürften weiterhin kaum mehr erforderlich werden, da inzwischen durch die Gesetzesnovelle vom 23. Juni 1884 die Dauer der Zwangserziehung allgemein um 2 Jahre — vom 16. bis zum vollendeten 18. Lebensjahre — verlängert worden ist und bis zu letztgedachtem Zeitpunkte die Lehrverhältnisse in der Regel ihr Ende erreichen.

Der Durchschnittspflegesatz pro Kind und Jahr hatte sich von 1882 bis Ende März 1884 von 260 auf 246 M. ermäßigen lassen.

In Folge der vermehrten Unterbringung von Kindern in Familien, sowie durch Gewinnung neuer Anstalten und Vereine für die Aufnahme resp. Unterbringung verwahrloster Kinder zu einem niedrigen Pflegesatz und endlich durch Herabsetzung des bisherigen Pflegesatzes einer größeren Anstalt um 48 M. hat sich der Durchschnittspflegesatz noch weiter erheblich ermäßigen lassen, und zwar ist derselbe im Berichtsjahre um den Betrag von 23 M. 50 Pf., nämlich von 246 auf 222 M. 50 Pf. herunter gegangen. Infolgedessen betragen denn auch die erwachsenen Gesammtkosten in 1884/85 nur rund 13 000 M. mehr als in 1883/84, obwohl am Ende des Berichtsjahres 132 Kinder mehr in Zwangserziehung waren als am Schlusse des vorhergegangenen Rechnungsjahres.

Die Anlage O. weist nach, welche Pflegesätze zur Zeit an die verschiedenen Anstalten und Vereine gezahlt werden müssen; darnach betragen die Kosten pro Kind in Familienpflege durchschnittlich ein Drittel weniger als in den Erziehungsanstalten.

Anlage O.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die finanziellen Ergebnisse dieses Verwaltungszweiges waren im Einzelnen folgende:

Tit.	Einnahme.	Nach dem Etat. ℳ	₰	In Wirklichkeit. ℳ	₰
	Bestand aus dem Vorjahre	—	—	32 921	92
I.	Erstattungen aus der Staatskasse	136 000	—	105 396	43
II.	Zahlungen von Ortsarmen-Verbänden zur Beschaffung der reglementsmäßigen ersten Ausstattung der Zöglinge	160	—	—	—
III.	Erstattung von Pflegekosten aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge	400	—	756	42
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen	65	—	—	—
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	136 000	—	83 171	74
	Summe der Einnahme	272 625	—	222 246	51
	Ausgabe.				
	Rechnungsberichtigungen	—	—	242	77
I.	Kosten des Unterhalts und der Erziehung ꝛc. der Zöglinge	271 125	—	209 706	52
II.	Insgemein und für unvorhergesehene Ausgaben	1 500	—	1 414	86
	Summe der Ausgabe	272 625	—	211 364	15

Die Einnahme betrug . . 222 246 M. 51 Pf.
„ Ausgabe „ . . 211 364 „ 15 „
Mithin bleibt Bestand . . 10 882 M. 36 Pf.

Von dem etatsmäßigen Zuschuß ad Tit. V ist zufolge Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths in seiner Sitzung vom 7./8. Juli 1885 von Seiten der Central-Kassenverwaltung der Betrag von 52 828 M. 26 Pf. — zur Deckung des Defizits bei der Landarmen-Verwaltung in gleicher Höhe — wieder eingezogen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dritte Abtheilung.

Angelegenheiten der Provinzial-Irrenanstalten und der Anstalt zu Siegburg, der Taubstummenschulen, der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren, der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln und der Hebammenfonds, der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler und des Landarmenhauses zu Trier.

I. Gemeinsame Angelegenheiten der vorgenannten Institute.

1. Ausschreibung und Vergebung der Wirthschaftsbedürfnisse.

Die Ausschreibung und Vergebung der Wirthschaftsbedürfnisse fand in dem verflossenen Etatsjahre in gleicher Weise, wie in den Vorjahren statt. Die Resultate dieser Art der Beschaffung der Wirthschaftsbedürfnisse sind auch in diesem Jahre sowohl hinsichtlich der zu zahlenden Preise als auch der Qualität der Waaren recht günstige gewesen; Klagen über mangelhafte Lieferungen waren sehr vereinzelt und wird demgemäß auch für die Zukunft die Beschaffung der Wirthschaftsbedürfnisse in gleicher Weise in Aussicht zu nehmen sein.

2. Revision der Anstalten.

Die in den einzelnen Reglements über die Leitung und Verwaltung der Provinzial-Anstalten vorgeschriebenen außerordentlichen Revisionen haben auf Grund eines desfallsigen Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths im verflossenen Etatsjahr an folgenden Tagen stattgefunden:

1. des Landarmenhauses zu Trier am 23. Juni 1884;
2. der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Trier am 24. Juni 1884;
3. der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig am 25. und 26. Juni 1884;
4. der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach am 11. und 12. Juli 1884;
5. der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn am 18. und 19. Juli 1884;
6. der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren am 24. Juli 1884;
7. der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren am 25. und 26. Juli 1884;
8. der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Brühl am 8. August 1884;
9. der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Kempen am 13. August 1884;
10. der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Neuwied am 22. August 1884;
11. der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln am 26. September 1884;
12. der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler am 6. und 7. Oktober 1884;
13. der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg am 17. und 18. Oktober 1884.

Außerdem hat der Landes-Direktor eine unvermuthete Revision der folgenden Institute und deren Kassen vorgenommen:

1. der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach am 27. September 1884;
2. des Landarmenhauses zu Trier am 6. Oktober 1884;
3. der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Trier am 6. Oktober 1884;
4. der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln am 29. Dezember 1884;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren am 16. Januar 1885;
6. der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren am 16. Januar 1885;
7. der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler am 4. März 1885;
8. der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Kempen am 10. März 1885;
9. der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Brühl am 20. März 1885;
10. der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn am 20. März 1885;
11. der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Neuwied am 24. März 1885;
12. der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig am 26. März 1885;
13. der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg am 31. März 1885;

3. Abschlüsse der einzelnen Institute.

Die Rechnungsabschlüsse der einzelnen Anstalten für das Rechnungsjahr vom 1. April 1884 bis zum 31. März 1885 balanciren in Einnahme und Ausgabe.

Die finanziellen Resultate sind im Ganzen als günstig zu bezeichnen.

Eine Ueberweisung außerordentlicher Zuschüsse außer den etatsmäßig vorgesehenen war nur an die Blindenanstalt in Düren in Höhe von 1390 M. 49 Pf. erforderlich. — Außerdem reichte der im Spezial-Etat für die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern vorgesehene Zuschuß aus Provinzialmitteln in Höhe von 25 700 M. zur Deckung des Bedürfnisses nicht aus, derselbe mußte vielmehr um den Betrag von 3328 M. 92 Pf. überschritten werden. Die Gründe hierfür werden in den die Blindenanstalt zu Düren und die Unterbringung der Epileptiker behandelnden Spezialabschnitten des vorliegenden Berichts aufgeführt werden.

Die sämmtlichen übrigen Anstalten haben die im Etat vorgesehenen Zuschüsse aus Provinzialmitteln nur theilweise erhoben und zwar:

1.	die Provinzial-Irrenanstalt	zu	Andernach	weniger	34 557	M. 56	Pf.
2.	„ „ „	„	Bonn	„	31 377	„ 72	„
3.	„ „ „	„	Düren	„	35 842	„ 96	„
4.	„ „ „	„	Grafenberg	„	40 344	„ 43	„
5.	„ „ „	„	Merzig	„	18 100	„ 64	„
6.	„ Provinzial-Arbeitsanstalt	„	Brauweiler	„	62 174	„ 19	„
7.	„ Provinzial-Hebammen-Lehranstalt	„	Köln	„	3 058	„ 16	„

Die Provinzial-Taubstummenanstalten haben an den etatsmäßig vorgesehenen Zuschüssen weniger erhalten 8 051 M. 89 Pf., welcher Betrag der Wilhelm-Augusta-Stiftung überwiesen worden ist.

Das Landarmenhaus in Trier erhält keinen Zuschuß aus Provinzialmitteln, hat indessen 5942 M. 52 Pf. erspart, welcher Betrag dem Kapitalvermögen der Anstalt zugeführt worden ist.

Der bei der Anstalt in Siegburg erzielte Ueberschuß in Höhe von 12 692 M. 85 Pf. ist bei der Central-Kassenverwaltung sub Tit. IV des Etats vereinnahmt worden.

Die Wilhelm-Augusta-Stiftung hat ihren Zuschuß in Höhe von 50 000 M. bestimmungsmäßig ganz verwendet und wird über die Art und Weise der Verwendung auf den beigefügten Final-Abschluß hingewiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Angelegenheiten der einzelnen Institute.

A. Provinzial-Irrenanstalten.

1. Allgemeines.

Die durch den 29. Rheinischen Provinzial-Landtag festgestellte erhöhte Kranken-Belegungsziffer der einzelnen Anstalten um 450 Kranke hat den gestellten Anforderungen noch nicht zu genügen vermocht. Die im Etat vorgesehene Krankenzahl von 2200 Kranken ist nicht allein fast stets erreicht gewesen, sondern häufig sogar um eine mehr oder weniger große Anzahl von Kranken überschritten worden. Eine weitere Ueberschreitung hätte sicherlich Platz gegriffen, wenn die einzelnen Anstalten mit dem erforderlichen Inventar ausgestattet, sowie wenn für die Unterbringung zu isolirender Kranken zweckentsprechende Räume vorhanden gewesen wären. Es geht dies hervor aus den zahlreichen Abweisungen von Aufnahme-Anträgen, die vorzugsweise die beiden Anstalten in Bonn und Merzig betrafen.

Landankäufe haben im verflossenen Jahre mit Ausnahme einiger Parzellen in der Nähe der Anstalt Merzig und in einer Gesammtgröße von 1 ha 63 a 75 m zu dem Preise von 3316 M. 33 Pf., sowie einer kleineren Parzelle bei Andernach in einer Gesammtgröße von 28 a 72 m zu dem Preise von 1953 M. 90 Pf. nicht stattgefunden.

2. Finanzielle Ergebnisse im Etatsjahre 1884/85.

An Zuschuß aus Provinzialmitteln waren für das Etatsjahr 1884/85 unter Zugrundelegung einer Krankenziffer von 2200 Kranken 433 000 M. vorgesehen. Von dieser Summe sind in Wirklichkeit nur 272 776 M. 69 Pf. erhoben worden, also 160 223 M. 31 Pf. weniger als der etatsmäßige Zuschuß betrug.

Hierzu ist noch zu bemerken:

a. daß die Ersparnisse aus dem Titel X der einzelnen Etats (bauliche Unterhaltung) in Höhe von 2908 M. 18 Pf. an den allgemeinen Bedürfnißfonds für die Provinzial-Irrenanstalten abgeführt und in der vorerwähnten Summe von 160 223 M. 31 Pf. nicht mitenthalten sind und

b. daß zur Inventar-Vermehrung, für außerordentliche Bauzwecke und zum Ersatze abgegangener Pferde im Ganzen die Summe von 23 053 M. 21 Pf. aus den laufenden Etatsmitteln zur Verausgabung gelangt sind.

Diesen im Etat nicht vorgesehenen und doch aus laufenden Etatsmitteln bestrittenen Ausgaben steht allerdings eine gleichfalls im Etat nicht vorgesehene Mehreinnahme von rot. 24 000 M. gegenüber, welche sich aus der geringeren Anzahl (55) bewilligter Freistellen ergibt, als im Etat vorgesehen war.

Im Uebrigen sind die günstigen finanziellen Resultate der fortgesetzten Sorge sparsamster Verwaltung, den vermehrten Einnahmen aus dem Vieh- und Landwirthschaftsbetrieb, sowie endlich der größeren Anzahl von Pensionären höherer Klassen in einzelnen Anstalten zuzuschreiben. Das Nähere ergibt die Uebersicht über die finanziellen Resultate in der Verwaltung der Rheinischen Provinzial-Irrenanstalten.

Anlage P.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verwendung des allgemeinen Bedürfnißfonds.

Aus dem allgemeinen Bedürfnißfonds sind im Jahre 1884/85 mit Bewilligung des Provinzial-Verwaltungsraths die Kosten für verschiedene Arbeiten und Lieferungen namentlich: Die Beschaffung eines 5. Dampfkochkessels für die Irrenanstalt zu Bonn und einer Latrinen-Reinigungsmaschine für die Irrenanstalt zu Merzig, sowie die Ergänzung und Vervielfältigung von Bauplänen ꝛc. zusammen im Betrage zu 3399 M. 93 Pf. bestritten worden. Da der Bestand des genannten Fonds gemäß dem letzten Verwaltungs-Berichte 12 846 M. 52 Pf. betrug und im verflossenen Etatsjahre an den etatsmäßig unter Tit. X veranschlagten Kosten für bauliche Unterhaltung sämmtlicher Irrenanstalten 2908 M. 18 Pf. erspart worden sind, so steht für außerordentliche Bauausführungen im Jahre 1885/86 eine Summe von 12 354 M. 77 Pf. zur Verfügung.

4. Statistik der Anstalten.

Die Anzahl der Kranken in den Rheinischen Provinzial-Irrenanstalten hat sich auch im verflossenen Etatsjahr nach Ausweis der nachstehenden Nachweisung bezw. Uebersicht vermehrt.

a. Nachweisung

über die am Schlusse der Quartale des Etatsjahres 1884/85 vorhanden gewesenen Kranken:

	I. Quartal.	II. Quartal.	III. Quartal.	IV. Quartal.
1. Andernach	386	379	383	393
2. Bonn	462	486	486	505
3. Düren	471	474	458	451
4. Grafenberg	476	477	448	474
5. Merzig	426	421	422	421
Summe . .	2 221	2 237	2 197	2 244

b. Uebersicht

über die Frequenz der Anstalten.

	Andernach.			Bonn.			Düren.			Grafenberg.			Merzig.			Summe.		
	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.
Bestand am 31. März 1884 . .	181	206	387	228	217	445	238	217	455	222	238	460	202	201	403	1 071	1 079	2 150
Zugang vom 1. April 1884 bis 31. März 1885	70	76	146	140	136	276	98	92	190	227	195	422	81	61	142	616	560	1 176
Summe . .	251	282	533	368	353	721	336	309	645	449	433	882	283	262	544	1 687	1 639	3 326
Abgang im Jahre 1884/85 . .	65	75	140	113	103	216	115	79	194	210	198	408	58	66	124	561	521	1 082
Bestand am 31. März 1885 . .	186	207	393	255	250	505	221	230	451	239	235	474	225	196	421	1 126	1 118	2 244

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Von dem Abgange des Jahres 1884/85 sind:

	Andernach.			Bonn.			Düren.			Grafenberg.			Merzig.			Summe.		
	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.
a. genesen	17	25	42	31	39	70	37	34	71	63	76	139	18	24	42	166	198	364
b. gebessert	15	12	27	27	28	55	15	9	24	58	44	102	9	14	23	124	107	231
c. ungeheilt	13	22	35	21	15	36	31	29	60	57	57	114	11	14	25	133	137	270
d. gestorben	19	16	35	32	21	53	32	7	39	32	21	53	19	14	33	134	79	213
e. nicht geisteskrank	1	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4	—	4
Summe																561	521	1 082

d. Im Jahresdurchschnitt sind in den Anstalten verpflegt worden:

	Andernach.	Bonn.	Düren.	Grafenberg.	Merzig.
Kranke I. Klasse	$11^{188}/_{365}$	$6^{51}/_{365}$	$6^{72}/_{365}$	$11^{295}/_{365}$	$0^{7}/_{365}$
„ II. „	$12^{273}/_{365}$	$14^{91}/_{365}$	$11^{51}/_{365}$	$38^{210}/_{365}$	—
„ III. „	$30^{127}/_{365}$	$18^{258}/_{365}$	$31^{64}/_{365}$	$52^{31}/_{365}$	$18^{15}/_{365}$
Normalkranke IV. „	$82^{123}/_{365}$	$125^{276}/_{365}$	$118^{73}/_{365}$	$139^{307}/_{365}$	75
Pfleglinge IV. „	$246^{195}/_{365}$	$310^{207}/_{365}$	$295^{240}/_{365}$	$219^{274}/_{365}$	$324^{2}/_{365}$
Summe	$383^{176}/_{365}$	$475^{153}/_{365}$	$462^{135}/_{365}$	$462^{22}/_{365}$	$417^{24}/_{365}$

5. Wart- und Dienstpersonal.

Nachweisung

über das Wart- und Dienstpersonal der Provinzial-Irrenanstalten für das Etatsjahr 1884/85.

	Andernach.		Bonn.		Düren.		Grafenberg.		Merzig.		Summe.	
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.
a. Wartpersonal.												
Bestand am 31. März 1884	24	22	23	22	27	25	35	33	22	19	131	121
Eingetreten 1884/85	10	8	23	14	11	9	23	5	6	13	73	49
Summe	34	30	46	36	38	34	58	38	28	32	204	170
Ausgetreten 1884/85	8	5	20	10	9	7	27	6	6	12	70	40
Bestand ultimo März 1885	26	25	26	26	29	27	31	32	22	20	134	130
b. Dienstpersonal.												
Bestand am 31. März 1884	11	5	13	8	10	9	20	10	15	8	69	40
Eingetreten 1884/85	—	9	7	6	5	10	13	2	2	6	27	35
Summe	11	14	20	14	15	19	33	12	17	14	96	75
Ausgetreten 1884/85	—	8	8	6	5	9	16	2	2	6	31	31
Bestand ultimo März 1885	11	6	12	8	10	10	17	10	15	8	65	44

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Mittheilungen über die einzelnen Irrenanstalten.

A. Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach.

1. Allgemeines und bauliche Angelegenheiten.

Die Zunahme der Krankenzahl hat im vergangenen Etatsjahr gegenüber dem Jahre 1884/85 nur 6 betragen. Die Männerabtheilung hielt sich beständig unter 200, so daß zur Entlastung der Anstalt zu Merzig 6 männliche Kranke IV. Klasse aus dem Regierungsbezirk Trier aufgenommen werden konnten.

Leider war der Gesundheitszustand im Frühjahr dieses Jahres kein günstiger. In der Zeit vom 31. Mai bis 14. Juni erkrankten 46 männliche, 59 weibliche Kranke, 4 Wärterinnen und 8 Wärter an Durchfall zum Theil mit Erbrechen und Fieber, ohne daß eine Ursache nachweisbar gewesen märe. Zu erwähnen ist ferner noch, daß an einem Kranken, der mit hochgradiger Erfrierung beider Füße mit konsekutiver Vereiterung der entsprechenden Gelenke der Anstalt zugeführt wurde, die Amputation beider Unterschenkel mit bestem Erfolge und ohne die Genesung der Psychose zu gefährden, ausgeführt wurde.

Die im Etatsjahre 1883/84 begonnenen baulichen Veränderungen in sämmtlichen Frauenhäusern, bestehend in der Wiederbefestigung und Verankerung der lose gewordenen Thürzargen und als Folge dessen in der Reparatur der Thüren, der Fußleisten und des Wandputzes sowie in der Erneuerung sämmtlicher inneren Anstriche und Tapezierungen wurden fortgesetzt und beendigt und außerdem noch mehrere andere, in der mangelhaften ursprünglichen Anlage begründete Schäden beseitigt, nämlich: die Befestigung mehrerer Giebelabdeckungen, welche herabzustürzen drohten, durch Einschalten von neuen Binden- und Kragsteinen und die Asphaltirung des im Souterrain gelegenen Secirzimmers nach Beseitigung der gänzlich verfaulten Holzdielung. Von den übrigen zur Ausführung gelangten Bauarbeiten sind noch zu erwähnen: die umfangreichen Anstreicherarbeiten im Küchengebäude, die Umlegung einer längeren, zur Entwässerung der Anstalt dienenden Rohrstrecke und die Vergrößerung und Neupflasterung des Kuhstalles.

2. Personal der Anstalt.

Der am 1. Oktober 1883 eingetretene Volontärarzt Dr. med. Ludwig Claren wurde am 1. Oktober 1884 als Assistenzarzt an die Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig versetzt.

Die kommissarisch angestellte Oberwärterin Meyer und die Oberköchin Brenner wurden durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 4./7. November 1884 wirklich angestellt.

3. Landwirtschaftlicher Betrieb.

Das Gesammtareal des landwirthschaftlichen Betriebs beträgt 6 ha 77 a und 33 m. Hiervon werden benutzt als Gemüsegärten 1 ha 25 a 52 m, als Ackerfelder 5 ha 37 a 27 m und als Wiesen 14 a 54 m. Auch in diesem Jahre haben die Gemüsegärten und Ackerfelder eine günstige Ernte zu verzeichnen, während, ebenfalls gleich wie im Vorjahre, die Wiesen- und Rasenplätze in Folge ungünstiger Witterung weniger günstige Resultate aufzuweisen haben.

An Vieh wurden 2 Pferde und durchschnittlich 13 Kühe gehalten. Der in der Gesammteinnahme enthaltene Milchertrag der Kühe beziffert sich auf 55 172 Liter à 15 Pf. = 8275 M. 80 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In Folge baulicher Veränderungen im Landwirthschaftsgebäude konnten nur wenig Hühner gehalten werden und mußte die Anzucht junger Hühner sogar ganz unterbleiben.

Die Gesammt-Einnahmen überstiegen die etatsmäßig vorgesehenen nach Abzug der entsprechenden Ausgaben immerhin noch um 1371 M. 18 Pf.

B. Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn.

1. Allgemeines und bauliche Angelegenheiten.

Die Krankenzahl, welche am 1. April 1884 445 betrug, erfuhr im Laufe des Jahres eine weitere beträchtliche Vermehrung und schloß das Etatsjahr mit einem Krankenbestande von 505. In den 3 oberen Klassen wurde die etatsmäßige Krankenzahl (50) nicht erreicht, während die Zahl der Verpflegten in der IV. Klasse am Jahresschluß 464 (64 über den Etat) betrug. Unter diesen haben die Pfleglinge eine sehr beträchtliche Vermehrung erfahren, so daß sie am Jahresschluß fast 75 % aller Verpflegten der IV. Klasse ausgemacht haben. Die stärkere Belegung der Anstalt hatte eine außeretatsmäßige Anschaffung von 50 Lagerstätten zur Folge, die Komplettirung des anderweitigen Inventars wird im Etatsjahr 1885/86 zur Ausführung gelangen.

An neuen baulichen Anlagen resp. Ergänzungsbauten sind im Verwaltungsjahre ausgeführt worden:

1. die durch die gesteigerte Zahl der Kranken bedingte Erweiterung des Isolirgebäudes für Männer (4 Zellen und Schlafräume für 8 Kranke);
2. die Einrichtung je einer Werkstätte für Schusterei und Schneiderei im Kellergeschoß des Pensionär-Gebäudes für Männer;
3. die Herstellung von Doppelfenstern an der Westseite der Wohnabtheilungen für halbruhige Männer und Frauen;
4. die Anlage eines gesonderten Klosetgebäudes im Hofe des Oekonomiegebäudes;
5. die Anlage eines besonderen Einganges zu dem unter dem Kapellengebäude befindlichen Gemüse- und Kartoffelkeller;
6. die Vollendung der Einrichtungen zur Nutzbarmachung des Schwimmbassins und des Dampf- resp. Schwitzbades.

2. Anstaltspersonal.

Der Volontärarzt Dr. Friedmann trat am 12. April 1884 aus dem Anstalsdienst aus, an seine Stelle trat der Volontärarzt Dr. Wulfert.

Der Verwalter Fuchs ist auf seinen Antrag am 31. März cr. pensionirt und ist seine Stelle durch den früheren Oekonomie-Inspektor an der Provinzial-Arbeitsanstalt in Brauweiler, Konen, besetzt worden.

Im August 1884 schied der Maschinist Risse aus dem Anstaltsdienst aus und übernahm seine Stelle der Maschinist Krieger, der bisher in gleicher Eigenschaft in der Anstalt zu Merzig beschäftigt worden war.

3. Landwirthschaft.

Das im Betriebe der Landwirthschaft befindliche Areal beträgt 7 ha 23 a 7 qm. Die Erträge aus der Landwirthschaft sowohl, als auch aus der Viehwirthschaft sind als günstige zu bezeichnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Einnahme-Soll des Etats ist um rot. 23% überschritten worden, obgleich dies Soll pro 1884/85 gegen dasjenige pro 1883/84 um 1200 M. erhöht worden war.

An Vieh wurden während des Rechnungsjahres 2 Pferde und 14 Kühe gehalten.

C. Provinzial-Irrenanstalt zu Düren.

1. Allgemeines und bauliche Angelegenheiten.

Die Umgestaltung der Isolirzimmer in den Abtheilungen für Halbruhige hat sich im Allgemeinen bewährt und die Anstalt in den Stand gesetzt, allen Aufnahmeanträgen während des verflossenen Etatsjahres zu entsprechen. Allerdings überstieg hierdurch die Frequenz der Anstalt zeitweilig die etatsmäßig vorgesehene Krankenzahl von 450 Köpfen um eine Anzahl von 30 Kranken. Zur Zeit der stärksten Frequenz wurden in den Abtheilungen für Halbruhige, Unreinliche und Neuaufgenommene eine größere Anzahl von Kranken von der Gesichtsrose befallen, welcher Umstand von der Anstalts-Direktion als ein Beweis dafür erachtet wird, daß mit jener Krankenzahl die zulässige Belegungsfähigkeit der Anstalt erschöpft gewesen sei.

In Bezug auf das Bauwesen ist zu bemerken, daß außer den gewöhnlichen, zur Erhaltung der Gebäude und maschinellen Anlagen nothwendigen Reparaturen umfassende Anstreicherarbeiten ausgeführt worden sind und zwar Oelfarbenanstrich in den umgebauten Abtheilungen für Halbruhige und Kalkfarbenanstrich in den Abtheilungen für Unreinliche, Halbruhige und Neuaufgenommene, nach vorheriger Beseitigung der vorhandenen Wandbekleidung mit Makulatur-Tapete, welche Seitens der Direktion als Brutstätte für Infektionsstoffe angesehen wird.

Als Neu- resp. Ergänzungsanlagen von Bedeutung sind zu bezeichnen: die Erbauung eines Wetterschuppens, welcher so eingerichtet worden ist, daß derselbe als Isolir-Baracke bei ansteckenden Krankheiten verwendet werden kann, die Beschaffung eines neuen Kochheerdes und eines fünften großen Dampfkochkessels sowie die Anbringung von Doppelfenstern an der Westseite des Verwaltungsgebäudes und der beiden Gebäude für Pensionäre.

2. Anstaltspersonal.

Am 6. Juli 1884 starb der langjährige Anstaltsrendant Hinze in Folge eines Hirnschlages. Derselbe war im April 1865 als Rendant in den Dienst der früheren Irrenanstalt in Siegburg eingetreten. Mit Eröffnung der Provinzial-Irrenanstalt in Düren im Jahre 1878 trat er in gleicher Eigenschaft in den Dienst der letzteren Anstalt ein und waltete dort seines Amtes in treuester Pflichterfüllung bis an sein Lebensende. An seine Stelle trat der Rendant Buxakowsky, bis dahin Rendant in der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg.

3. Landwirthschaft.

Das zu Zwecken der Landwirthschaft dienende Areal der Anstalt beträgt 18 ha 74 a 70 qm, wovon 17 ha 16 a 14 qm als Garten- und Ackerfelder und 1 ha 58 a 56 qm als Wiese benutzt werden. Die Ernte-Erträge waren in diesem Jahre äußerst günstig. Die gewonnenen Gemüse deckten den Anstaltsbedarf vollständig, sodaß hierfür keine baaren Auslagen veranlaßt wurden. Gleich günstige Resultate sind in der Viehwirthschaft zu verzeichnen. Der Viehstand wurde von 17 Stück auf 18 Stück Milchkühe aus eigenen Mitteln erhöht. Der Milchertrag war ein so reichhaltiger, daß nicht allein der Anstaltsbedarf sicher gestellt, sondern auch der Bedarf in der Provinzial-Blindenanstalt in Düren gedeckt werden konnte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In gleicher Weise hat die Kultivirung der Federviehzucht der Anstalt Nutzen gebracht. Hierbei soll noch besonders erwähnt werden, daß der Anstalt auf der Geflügelausstellung in Düren der erste Ehrenpreis der Stadt Düren, bestehend in einer Pendule für hervorragende Leistungen in der Geflügelzucht zuerkannt wurde.

D. Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg.

1. Allgemeines und bauliche Angelegenheiten.

Die Zahl der Aufnahmen war im Berichtsjahr eine recht hohe und übertrifft die der früheren Jahre um ein Bedeutendes. Am 1. April 1884 waren 460 Kranke in der Anstalt anwesend, im Laufe des Jahres wurden 422 Kranke neu aufgenommen. Entlassungen und Todesfälle betrugen 408, so daß am 31. März 1885 die Krankenzahl 474 betrug. Diese zahlreichen Entlassungen sind lediglich dem günstigen Umstande zu verdanken, daß die Anstalt ihre ungeheilten Kranken an die zahlreichen Pflegeanstalten des Regierungsbezirks Düsseldorf ohne große Mühe abgeben kann. Trotz dieser großen Krankenbewegung war der Gesundheitszustand ein recht günstiger und blieb die Anstalt von endemischen Krankheiten gänzlich befreit. Ein Unglücksfall ist zu verzeichnen, indem ein Kranker sich durch Erhängen das Leben nahm.

Von größeren Bauten ist neben dem Umbau eines zweiten Hauses der Kolonie die Errichtung eines Gewächshauses zu erwähnen, welche mit Rücksicht auf die große Zahl der in der Anstalt befindlichen Pensionäre auf besonderen Wunsch des Direktors erfolgt ist. Ferner sind noch ausgeführt worden: ein Koaksschuppen in Verbindung mit der Gasanstalt, eine Räucherkammer im Keller der Küche, ein Verschlag zur Aufbewahrung von Petroleum, eine Mägdekammer über der Waschküche und ein Messing-Schmelzofen im Keller. Beschafft wurde noch eine neue Latrinen-Reinigungsmaschine, um die Entleerung der Gruben rascher und in zweckentsprechenderer Weise als bisher bewirken zu können.

2. Anstaltspersonal.

Am 1. Oktober 1884 verließ der Rendant Buxakowsky die Anstalt, um die gleiche Stelle in Düren anzunehmen. An seine Stelle trat der bisherige Buchhalter der Provinzial-Hülfskasse Effertz aus Düsseldorf.

Gleichfalls am 1. Oktober 1884 verließ die Oberwäscherin Schürgers ihre Stelle. Sie wurde ersetzt durch die bisherige Erziehungsgehülfin Herbertz aus Düsselthal.

Am 21. Februar 1885 trat der bisherige Assistenzarzt Dr. Schönthal aus dem Dienst der Anstalt aus und wurde seine Stelle dem bisherigen Assistenten an der Irrenklinik zu Greifswalde, Dr. med. Kriese übertragen.

Endlich trat am 23. März cr. der Bürgermeisterei-Sekretär Strunk aus Ulm (Kreis Wetzlar) in den Anstaltsdienst an Stelle des bisherigen Büreaugehülfen Eickeler ein, welcher letztere an die Centralstelle in Düsseldorf versetzt wurde.

3. Landwirthschaft.

Das zu Landwirthschaftszwecken dienende Areal beträgt 27 ha 24 a 79 qm, wovon 22 ha 11 a 07 qm als Acker, der übrige Theil als Garten, Rasenplätze und Böschungen benutzt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Ernteerträge waren im Allgemeinen nicht ganz befriedigend. Es muß dies den Witterungsverhältnissen zugeschrieben werden, welche für Grafenberg und Umgegend im Allgemeinen nicht ganz günstig, für verschiedene Garten- und Obstfrüchte sogar recht ungünstig waren. Die Blüthen auf den Bäumen waren zum größten Theil erfroren, Kopfsalat, grüne Erbsen, dicke Bohnen, Gurken und Spargel lieferten nur geringe Erträge. Auch erlitt die Anstalt durch einen strichweise eingetretenen Hagelschlag einen unvorhergesehenen Schaden. Wenn auch die Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft Ersatz leistete, so hatte doch der mit dem Hagelschlag verbundene Sturm sämmtliche Halmfrüchte auf die Erde geworfen und dadurch das Abmähen der Frucht so erschwert, daß fremde Kräfte zugezogen werden mußten. Auch hierdurch wurde der Ausgabe-Titel des Etats, betreffend Tagelohn zum Betriebe der Landwirthschaft mehr, als vorgesehen in Anspruch genommen.

Die Resultate der Viehwirthschaft waren befriedigend. Es wurde ein Zugochse an Stelle eines Pferdes angeschafft, der bis jetzt der Anstalt erhebliche Dienste geleistet. Zu ersetzen war der Verlust eines Pferdes, welches durch Krankheit für den Anstaltsdienst unbrauchbar geworden und daher verkauft werden mußte.

E. Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig.

1. Allgemeines und bauliche Angelegenheiten.

Die mit dem 1. April 1884 zur Ausführung gelangte Aufhebung der Pensionär-Abtheilungen I. und II. Klasse und die Verwendung der hierdurch frei gewordenen Räume zum Zwecke der Aufnahme von Kranken III. und IV. Klasse hat sich vollständig bewährt, zu Klagen keinerlei Veranlassung gegeben, vielmehr dem immer dringender werdenden Aufnahmebedürfniß von Kranken der Normalklasse möglichst abgeholfen. Die Belagfähigkeit der Anstalt ist hierdurch bis auf 450 Köpfe erhöht worden. Wenn diese Zahl von 450 Köpfen nicht erreicht wurde und trotzdem Abweisungen von Kranken stattgefunden haben, so hat dies in dem Umstande seine Begründung, daß auf der Weiberabtheilung die Kopfzahl von 225 Kranken nicht erreicht worden, auf der Männerseite jedoch sogar überschritten werden mußte. Hierdurch wurde es nöthig Aufnahme-Anträge von männlichen Kranken abzulehnen, ohne daß die Gesammtziffer von 450 erreicht worden wäre. Die Provinzial-Irrenanstalt Andernach hat durch Aufnahme einzelner männlicher Kranken aus dem Aufnahmebezirk der Anstalt Merzig dem dringendsten Bedürfniß abzuhelfen gesucht.

Ueber die Ursachen der im vorigen Verwaltungs-Bericht erwähnten, im Sommer 1883 ausgebrochenen Icterusepidemie sind seitens der Direktion der Anstalt wissenschaftliche Erhebungen angestellt und in der „Deutschen medizinischen Wochenschrift" Nr. 20 und 21 zum Abdruck gelangt. Nach diesen Mittheilungen steht die Icterusepidemie in wahrscheinlichem Zusammenhange mit einer im Mai 1883 nothwendig gewordenen Massenimpfung vermittelst Glycerinlympfe.

Auch in diesem Berichtsjahr ist die Anstalt von epidemisch auftretenden Pflegnomen und Rothlauf nicht verschont geblieben, so daß zum ersten Mal seit Bezug der Anstalt, die Verwendung der Reservestation nöthig wurde.

Was das Bauwesen betrifft, so ist zu bemerken, daß außer den laufenden Reparaturen noch nachstehend bezeichnete Um- resp. Ergänzungsbauten ausgeführt worden sind: die Umwandlung von je 4 Räumen der Frauen- und Männer-Station E in feste Zellen, die Belegung des Fußbodens

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mehrerer Kellerräume, namentlich des Milch- und Sauerkrautkellers und des Leichen-Secirraumes mit Platten resp. Asphalt, die Anbringung von Doppelfenstern an der Südwestfront des Hauptgebäudes und des Beamten-Wohnhauses, die Anlage einer Räucherkammer im Keller und einer Spülküche in der Männerstation A II, die Erweiterung des Oekonomieschuppens, die Herstellung einer Haferkammer über dem Pferdestall, die Einrichtung zur Erwärmung des Badewassers mittelst Dampf in den Baderäumen auf der Frauen- und Männerstation D, der Ersatz der Lockfeuer für die Closetgruben durch Ventilations-Gasbrenner 2c.

2. Anstaltspersonal.

Am 15. Oktober 1884 trat der Assistenzart Dr. Erler aus dem Anstaltsdienst aus; an demselben Tage übernahm die hierdurch vakant gewordene Assistenzarztstelle der bisherige Volontärarzt an der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach Dr. Claren.

Am 15. August 1884 trat der zum Nachfolger des am 15. Oktober 1884 ausgeschiedenen Verwalters Reinhard kommissarisch ernannte Verwalter Schmölling in den Anstaltsdienst ein.

Der Maschinist Krieger verließ am 10. August 1884 die Anstalt und trat in gleicher Eigenschaft in den Dienst der Anstalt zu Bonn ein. — Am 1. August 1884 wurde der Maschinist Nisse von Bonn nach Merzig versetzt.

3. Landwirthschaft.

Das Grundeigenthum der Anstalt, welches sich im Betriebe der Land- und Forstwirthschaft befindet, beträgt circa 23 ha, von denen indessen nur etwa die Hälfte zur Ackerwirthschaft benutzt werden kann. Die Erträge der Gärten und Gemüsefelder waren zufriedenstellend, die Ernte an Feldfrüchten und Viehfutter war wegen der großen Trockenheit des Sommers in quantitativer Hinsicht nur mittelmäßig, in qualitativer jedoch recht gut. Was die Obstkultur betrifft, so wurden an die Stelle abgängiger, alter und von Frost beschädigter Bäume neue gepflanzt. Um die Beschaffungskosten für die zu Nachpflanzungen erforderlichen jungen Obstbäume zu ersparen, wurde eine Baumschule von geringem Umfange angelegt. Die im Jahre 1882/83 angepflanzten Weinstöcke sind in Folge der Trockenheit des vergangenen Sommers zum größten Theil eingegangen. Das Obst war durchschnittlich recht gut gerathen und ergab durch Verwendung der Aepfel und Birnen zu Obstwein einen guten Ertrag. In den kleinen Forstkulturen hat eine Nachpflanzung der Anforstung nicht stattgefunden. Dieselbe ist für das kommende Jahr in Aussicht genommen. Die projektirten Wege sind zum größten Theil angelegt.

Die Resultate in der Viehstandsnutzung sind als günstige zu bezeichnen und haben ihren Grund in dem vortheilhaften Ankauf frischen Viehes und der Einrichtung des Selbstschlachtens der fetten Kühe und Schweine, sowie in einer ergiebigen Verwendung der Milch.

F. Ehemalige Provinzial-Irrenanstalt zu Siegburg.

Die mit der Königlichen Staatsregierung gepflogenen Verhandlungen, betreffend den Verkauf der ehemaligen Irrenanstalt, sind auch im verflossenen Berichtsjahr noch nicht vollständig zu Ende geführt worden. Der ausbedungene Kaufpreis von 470 000 M. ist von der Königlichen Staatsregierung mit der Maßgabe acceptirt, daß 250 000 M. am 1. Oktober 1885 und der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rest in Höhe von 220 000 M. am 1. April 1886 gezahlt werden sollte. Die Art und Weise der Verzinsung der letzteren Summe hat den Gegenstand längerer Verhandlungen mit der Königlichen Staatsregierung gebildet, welche erst im August 1885 durch Annahme der diesseitigen Vorschläge zu dem definitiven Abschluß des Kaufvertrages geführt hat.

Ueber die Verwendung des Erlöses wird dem Provinzial-Landtage ein besonderes Referat vorgelegt werden.

Die Verhandlungen mit dem Königlichen Eisenbahn-Betriebsamt (rechtsrheinisch) zu Köln einerseits und der diesseitigen Verwaltung andererseits, betreffend den Ankauf eines Areals in Größe von 22 a zum Zwecke der Anlage der Ründeroth-Siegburger Eisenbahn (Aggerthalbahn) sind zu Ende geführt, der Kaufvertrag gethätigt und der Kaufpreis in Höhe von 7163 M. 18 Pf. bereits bezahlt.

Die Besichtigung der Anstalt Seitens der provinzialständischen Beamten in Gemäßheit des §. 5 des Pachtvertrages hat am 1. August 1884 stattgefunden. Auch in diesem Jahre konnte nur konstatirt werden, daß alle Vertragsbedingungen genau erfüllt werden und auf die Erhaltung der Substanz des Gebäudes die größte Sorgfalt verwendet wurde.

Finanzielle Verhältnisse.

Der Final-Abschluß über die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben der Anstalt hatte für das Rechnungsjahr 1884/85 folgendes Ergebniß:

Einnahmen.	Nach dem Etat. M	Pf.	In der Wirklichkeit. M	Pf.	Gegen den Etat mehr. M	Pf.	weniger. M	Pf.
Tit. I. 1. Miethzins für die Anpachtung der Anstaltsgebäude	15 000	—	14 700	—	—	—	300	—
„ I. 2. Rekognitionsgebühr laut Vertrag mit dem p. Schaetzer vom 24. Juni 1873	1	50	1	50	—	—	—	—
„ II. Extraordinaire Einnahme	48	50	7 180	88	7 132	38	—	—
Summe	15 050	—	21 882	38	7 132	38	300	—
					6 832	38	—	—
Ausgaben.								
Rechnungsberichtigungen aus dem Vorjahre	—	—	24	40	24	40	—	—
Tit. I. Pensionen und Unterstützungen	2 087	—	1 687	—	—	—	400	—
„ II. Für event. Reparaturen der Anstaltsgebäude	—	—	—	—	—	—	—	—
„ III. Insgemein	213	—	20 170	98	19 957	98	—	—
Summe	2 300	—	21 882	38	19 982	38	400	—
					19 582	38	—	—

Die Einnahme beträgt . . . 21 882 M. 38 Pf.
Die Ausgabe beträgt . . . 21 882 „ 38 „
Balancirt.

Der Erlös aus dem an die Königliche Eisenbahnverwaltung verkauften Areale im Betrage von 7163 M. 18 Pf. ist in dem vorstehenden Abschluß unter Tit. II vereinnahmt. Dieser Erlös ist vorläufig an das Konto für die Erweiterungsbauten zu Brauweiler überwiesen worden und erscheint sub Tit. III wieder in Ausgabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der am Schlusse des Etatsjahres gegen die Einnahme verbliebene rechnungsmäßige Ueberschuß beträgt 12 692 M. 85 Pf., welcher ebenfalls sub Tit. III verausgabt und sub Tit. IV. 1 des Haupt-Etats der provinzialständischen Verwaltung wieder vereinnahmt worden ist.

C. Provinzial-Taubstummenanstalten.

Nach Aufhebung der auf diesseitige Kosten errichteten Nothklasse in Aachen wurden mit Beginn des Etatsjahres 22 Klassen Seitens des Provinzial-Verbandes unterhalten. Es stellte sich jedoch heraus, daß zur Unterbringung verschiedener Kinder aus älteren Jahrgängen die Errichtung einer neuen Klasse ein dringendes Bedürfniß sei und so beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath, um diesem störenden Nothstande abzuhelfen, die Errichtnng einer 7. Schulklasse an der Taubstummenanstalt in Brühl, welche mit dem 1. Januar 1885 in's Leben trat. Die Anstellung einer neuen Lehrkraft wurde hierdurch nicht nothwendig, weil der im Etat vorgesehene Hülfslehrer gemeinsam mit den anderen Lehrern nach Anweisung des Direktors der Anstalt den Unterricht in dieser Klasse übernahm.

Die 23 Klassen vertheilen sich auf die einzelnen Anstalten, wie folgt:

1. an der Taubstummenanstalt zu Brühl . . . 7 Klassen,
2. „ „ „ „ Kempen . . 4 „
3. „ „ „ „ Neuwied . . 6 „
4. „ „ „ „ Trier . . . 6 „

Hierzu treten noch 5 Klassen an der städtischen Taubstummenschule zu Elberfeld und 4 an derjenigen zu Essen.

Der für jedes in die Anstalt zu Elberfeld aufzunehmende Kind Seitens des Provinzial-Verbandes vertragsmäßig zu zahlende Zuschuß von 150 M. pro Jahr, welcher durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 24./27. September 1883 auf 160 M. erhöht worden war, mußte im Laufe des Berichtsjahres aus Gründen des Bedürfnisses auf 180 M. erhöht werden. Dementsprechend erhöhte auch die Stadtverwaltung in Elberfeld ihren Zuschuß von 3500 M. auf 4000 M.

Die Frequenz der Anstalten ergibt sich aus folgender Uebersicht:

	Brühl.		Kempen.		Neuwied.		Trier.		Elberfeld.		Essen.		Summe.	
	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.
Bestand am 31. März 1884	57	29	37	21	46	31	49	38	38	23	25	20	252	162
Zugang im Jahre 1884/85	16	12	—	—	6	7	9	4	5	8	10	7	46	38
Summe . .	73	41	37	21	52	38	58	42	43	31	35	27	298	200
Abgang im Jahre 1884/85	13	6	2	2	10	8	11	6	9	3	3	4	48	29
Bestand am 31. März 1885	60	35	35	19	42	30	47	36	34	28	32	23	250	171

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Außerdem befanden sich auf Kosten des Provinzial-Verbandes im Genusse einer ganzen bezw. theilweisen Freistelle:

a. in der Vereins-Taubstummenanstalt zu Aachen . . 15 Knaben 13 Mädchen = 28,
b. „ „ „ „ „ Köln . . 22 „ 13 „ = 35,
in Summe . . 37 Knaben 26 Mädchen = 63,

so daß im Ganzen 484 taubstumme Kinder auf Kosten des Rheinischen Provinzial-Verbandes unterrichtet wurden.

Die Freistellen erstreckten sich auf den Unterricht, sowie auf das für die Unterbringung der Zöglinge zu entrichtende Pflegegeld, während für die Kosten der Bekleidung, der nöthigen Schulbücher und der außergewöhnlichen Erkrankung die Angehörigen bezw. die Unterstützungsgemeinden aufkommen mußten.

Die Vertheilung der Zöglinge auf die einzelnen Regierungsbezirke ist nachstehende:

	Brühl.	Kempen.	Neuwied.	Trier.	Aachen.	Köln.	Elberfeld.	Essen.	Summe.
Aachen	17	—	—	5	25	5	—	1	53
Koblenz	14	3	18	25	1	—	—	—	61
Köln	32	3	7	7	1	18	—	—	68
Düsseldorf	29	47	43	2	1	12	62	54	250
Trier	2	1	4	43	—	—	—	—	50
landarm	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Wiesbaden	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe . .	95	54	72	83	28	35	62	55	484

Der Gesundheitszustand im verflossenen Verwaltungsjahr war im Allgemeinen ein günstiger. Zwar trat in den Sommermonaten Juni, Juli und August in der Stadt Brühl das Nervenfieber epidemisch auf und wurden mehrere Zöglinge der Anstalt davon ergriffen. Dank der guten Pflege, welche die Erkrankten theils durch die Krankenschwestern in Brühl, theils durch die Eltern in der Heimath erhielten, ist kein Krankheitsfall mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen.

Gestorben sind während des Verwaltungsjahres und zwar in Brühl am 17. August 1884 Joseph Pevée aus Büttgenbach an Gehirntuberkulose, in Neuwied am 28. April 1884 Dorothea Dierstein aus Clarenthal an den Folgen eines Bronchialkatarrh's; endlich in Trier im Juni 1884 Heinrich Faber aus Conz an der Lungenschwindsucht und Peter Müller aus Bendorf an einer Unterleibsentzündung.

Im August 1884 fand eine eingehende Revision der provinzialständischen Taubstummen-Anstalten im Auftrag des Herrn Ministers Seitens des Geheimen Ober-Regierungsraths Herrn Dr. Schneider und des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Wendland statt. Seitens der diesseitigen Verwaltung betheiligte sich an dieser Revision Herr Landesrath Klausener. Das Resultat der Revision war ein durchaus erfreuliches. Der Herr Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten nahm deshalb Veranlassung, unterm 24. September 1884 den Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz zu ersuchen, dem Herrn Landes-Direktor mitzutheilen, daß er mit lebhaftem Interesse von dem Eifer und der Umsicht Kenntniß genommen habe, mit welchem sich die provinzialständische Verwaltung die unterrichtliche Versorgung der taubstummen Kinder der Provinz angelegen sein lasse und daß er nicht unterlassen wolle, den Vorstehern und Lehrerkollegien der revidirten Anstalten seine Anerkennung auszusprechen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hinsichtlich der einzelnen Anstalten ist noch Folgendes zu erwähnen:

A. Anstalt zu Brühl.

Die im Etat vorgesehene Stelle eines Hülfslehrers wurde dem bis dahin an der Volksschule zu Eupen angestellten Lehrer Heinrichs übertragen und trat derselbe am 2. Januar 1885 seine neue Stelle an. Im Uebrigen sind Veränderungen im Lehrerpersonal nicht eingetreten und besteht dasselbe aus dem Direktor Fieth, aus den Lehrern Bruß, Huschens, Frielingsdorf, Küpper, Oessenich, Heinrichs und der Lehrerin Wirtz.

Die Gebäulichkeiten der Anstalt haben im Jahre 1884/85 keine Veränderung erfahren. Die im vorigen Verwaltungsbericht erwähnte Bekleidung eines Theiles des Treppenhauses hat sich fortgesetzt gut bewährt und ist die früher vorhandene Feuchtigkeit dieses Theiles des Gebäudes nunmehr vollständig verschwunden.

Die Verhandlungen, betreffend den Ankauf eines an die Anstalt anstoßenden Gartens behufs Benutzung zu Anstaltszwecken sind noch nicht zu Ende geführt.

B. Anstalt zu Kempen.

In dem Lehrerpersonal sind im Laufe des Berichtsjahrs keine Aenderungen eingetreten und besteht dasselbe aus dem Direktor Kirfel und den Lehrern Heinrichs, Dieckmann, Janssen und der Industrielehrerin Jansen.

Außer den gewöhnlichen laufenden Reparaturen wurden im Jahre 1884/85 keine baulichen Arbeiten in den Anstaltsgebäuden vorgenommen.

C. Anstalt zu Neuwied.

Veränderungen im Lehrerpersonal sind nicht vorgekommen und besteht dasselbe aus dem Direktor Günther und den Lehrern Hartmann, Althaus, Lamberti, Münscher, Pälzer und der Lehrerin Hueppe.

Die laufenden Reparaturen kamen nach Maßgabe des Kostenanschlags zur Ausführung und wurde außerdem die alte baufällige Mauer am Krankenhauswege durch eine neue ersetzt.

D. Anstalt zu Trier.

Die bis zum 1. Oktober 1884 beurlaubte Lehrerin Cüppers konnte bereits mit Beginn des Sommersemesters 1884 ihre Lehrthätigkeit wieder aufnehmen.

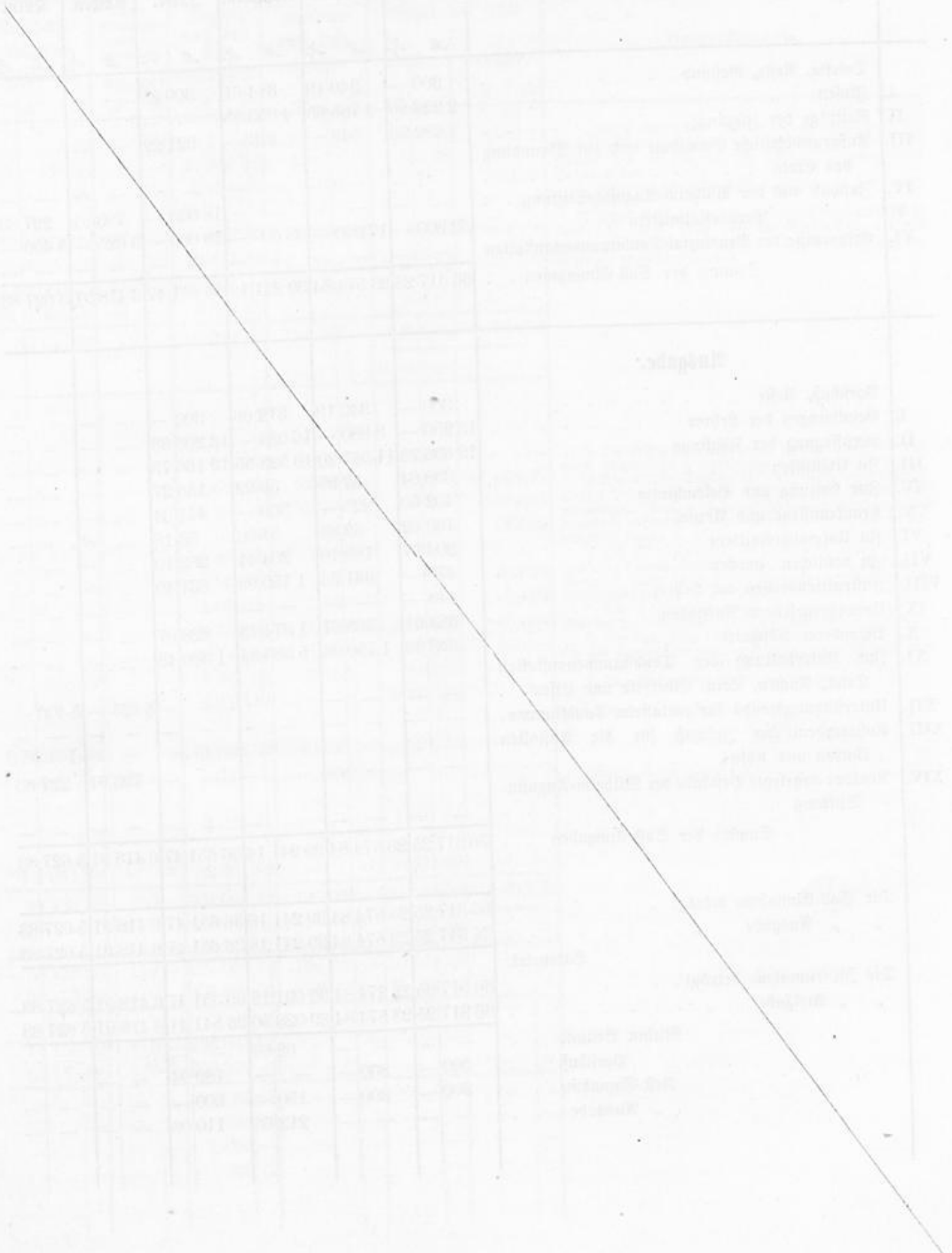
Sonstige Veränderungen sind im Lehrerpersonal nicht zu verzeichnen. Dasselbe besteht aus dem Direktor Cüppers und den Lehrern Derigs, Kockelmann, Schäfer, Scholl, Firmenich und der Lehrerin Cüppers.

Die Bauthätigkeit beschränkte sich auf die Ausführungen der laufenden Reparaturen.

Die Rechnung über das Taubstummenwesen pro 1883/84 ist revidirt und wird dem nächsten Provinzial-Landtage behufs Ertheilung der Decharge vorgelegt werden.

Die Rechnungsresultate sind nach dem Finalabschluß pro 1884/85 wie folgt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tit.	Einnahme.	Brühl. ℳ	Pf.	Krefeld. ℳ	Pf.	Neuwied. ℳ	Pf.	Trier. ℳ	Pf.	Aachen. ℳ	Pf.	Köln. ℳ	Pf.
	Defekte, Reste, Bestand	300	—	340	19	314	61	300	25	—	—	—	—
I.	Zinsen	2 223	99	4 785	65	4 353	55	—	—	—	—	—	—
II.	Beiträge der Zöglinge	1 492	26	549	—	973	—	321	22	—	—	—	—
III.	Außergewöhnliche Einnahme und zur Abrundung des Etats	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	—	—	—	—	—	—	18 000	—	793	91	227	83
V.	„ „ Provinzialmitteln	32 300	—	17 900	—	33 000	—	18 000	—	5 625	—	5 400	—
VI.	Ersparnisse der Provinzial-Taubstummenanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe der Soll-Einnahmen	36 317	25	23 574	84	39 241	16	36 651	47	6 418	91	5 627	83
	Ausgabe.												
	Vorschuß, Reste	300	—	340	19	312	66	300	—	—	—	—	—
I.	Besoldungen der Lehrer	13 250	—	8 880	—	16 434	—	13 203	33	—	—	—	—
II.	Verpflegung der Zöglinge	19 688	25	11 367	20	13 583	55	19 166	75	—	—	—	—
III.	Zu Utensilien	338	64	57	95	56	92	158	27	—	—	—	—
IV.	Zur Heizung und Beleuchtung	402	50	225	—	369	—	441	34	—	—	—	—
V.	Krankenpflege und Arznei	130	62	62	85	54	06	53	18	—	—	—	—
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	304	37	189	18	284	41	282	10	—	—	—	—
VII.	Zu baulichen Zwecken	470	—	331	94	1 150	99	837	40	—	—	—	—
VIII.	Instruktionsreisen der Lehrer	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX.	Unvorhergesehene Ausgaben	584	51	369	67	1 874	73	828	67	—	—	—	—
X.	Besonderer Abschnitt	698	36	1 750	86	5 580	84	1 380	43	—	—	—	—
XI.	Zur Unterhaltung der Taubstummenanstalten Trier, Aachen, Köln, Elberfeld und Essen	—	—	—	—	—	—	—	—	5 625	—	5 400	—
XII.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII.	Außerordentlicher Zuschuß für die Anstalten Aachen und Köln	—	—	—	—	—	—	—	—	793	91	227	83
XIV.	Rentbar angelegte Bestände der Wilhelm-Augusta-Stiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe der Soll-Ausgaben	36 317	25	23 574	84	39 241	16	36 651	47	6 418	91	5 627	83
	Die Soll-Einnahme beträgt	36 317	25	23 574	84	39 241	16	36 651	47	6 418	91	5 627	83
	„ „ Ausgabe „	36 317	25	23 574	84	39 241	16	36 651	47	6 418	91	5 627	83
	Balancirt.												
	Die Ist-Einnahme beträgt	36 017	25	23 274	84	39 091	16	36 351	47	6 418	91	5 627	83
	„ „ Ausgabe „	36 317	25	23 574	84	39 028	50	36 541	41	6 418	91	5 627	83
	Mithin Bestand	—	—	—	—	62	66	—	—	—	—	—	—
	Vorschuß	300	—	300	—	—	—	189	94	—	—	—	—
	Rest-Einnahme	300	—	300	—	150	—	300	—	—	—	—	—
	„ Ausgabe	—	—	—	—	212	66	110	06	—	—	—	—

Wilhelm-Augusta-Stiftung. ℳ	Pf.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme. ℳ	Pf.	Summe nach den Anweisungen. ℳ	Pf.	Summe nach dem Etat. ℳ	Pf.	Gegen den Etat mehr. ℳ	Pf.	Gegen den Etat weniger. ℳ	Pf.	Bemerkungen.
3	48	—	—	1 258	48	—	—	1 258	48	—	—	[1]) Am 1. April 1884 betrug der Kapitalbestand der Wilhelm-Augusta-Stiftung 12 227 M. 67 Pf. Der Betrag von 489 M. 08 Pf. stellt die Zinsen dieses Betrages dar.
[1]) 489	08	110	—	11 962	27	11 473	19	489	08	—	—	[2]) Pflegekostenbeiträge zweier Zöglinge in der Anstalt zu Elberfeld.
—	—	—	—	3 335	48	4 100	—	—	—	764	52	[3]) Durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 7./9. Juli 1885 sind die Ersparnisse bei den Provinzial-Taubstummenanstalten der Wilhelm-Augusta-Stiftung zugewiesen worden.
[2]) 272	—	—	—	278	—	206	81	66	19	—	—	
—	—	—	—	19 051	74	180 855	—	1 021	74	—	—	
50 000	—	—	—	162 825	—			8 388	75	—	—	
[3]) 8 388	75	—	—	8 388	75	—	—					
59 153	26	110	—	207 094	72	196 635	—	11 224	24	764	52	
								10 459	72	—	—	
—	—	—	—	1 252	85	—	—	1 252	85	—	—	[1]) Die Ersparnisse sind erzielt worden durch die getroffene Nichtbesetzung etatsmäßig vorgesehener Stellen.
—	—	—	—	51 367	39	52 464	—	—	—	[1]) 1 096	61	[2]) Die Mehrausgabe ist entstanden durch eine geringere Anzahl verpflegter Zöglinge, als sie der Etat vorgesehen. Auch wird der Pflegesatz im Etat pro Jahr berechnet, während in Wirklichkeit die Feiertage in Abrechnung kommen.
—	—	—	—	63 755	73	72 700	—	—	—	[2]) 8 944	25	
—	—	—	—	611	78	775	—	—	—	163	22	[3]) Die Ueberschreitung ist entstanden durch die Erneuerung einer Umfassungsmauer in der Anstalt zu Neuwied, sowie durch die Ausführung außerordentlicher Aufräumungsarbeiten in der Anstalt zu Trier.
—	—	—	—	1 457	84	1 390	—	47	84	—	—	
—	—	—	—	300	71	550	—	—	—	249	29	[4]) Die Ersparnisse dieses Etatstitels aus 1883/84 sind auf das Etatsjahr 1884/85 übernommen worden.
—	—	—	—	1 060	06	1 100	—	—	—	39	94	
—	—	—	—	2 790	39	1 670	—	[3]) 1 120	33	—	—	[5]) Der Betrag setzt sich zusammen aus 180 und 90 M. für die Fortbildungsschulen in Essen und Elberfeld, und 33 M. 27 Pf. für die Druckkosten des Etatsplans.
—	—	—	—	140	—	1 100	—	—	—	[4]) 960	—	[6]) Der Betrag von 50 797 M. 40 Pf. stellt sich wie folgt:
—	—	—	—	3 961	55	3 751	—	210	55	—	—	a. Zuschuß für die Anstalt Trier . 18 630 M. — Pf.
[4]) 905	97	—	—	9 410	49	—	—	9 410	49	—	—	b. „ „ „ „ Elberfeld 18 736 „ 40 „
—	—	—	—	9 410	49	—	—	—	—	—	—	c. „ „ „ „ Essen . 14 031 „ — „
[5]) 50 797	40	—	—	61 822	40	61 025	—	797	40	—	—	Summe . . 50 797 M. 40 Pf.
—	—	110	—	110	—	110	—	—	—	—	—	[7]) cfr. Bemerkung zu 5.
—	—	—	—	1 021	74	—	—	1 021	74	—	—	
[6]) 8 051	89	—	—	8 051	89	—	—	8 051	89	—	—	
59 153	26	110	—	207 094	72	196 635	—	21 913	09	11 453	37	
								10 459	72	—	—	
59 153	26	110	—	207 094	72	196 635	—	10 459	72	—	—	
59 153	26	110	—	207 094	72	196 635	—	10 459	72	—	—	
59 153	26	110	—	206 044	72	—	—	—	—	—	—	
59 153	26	110	—	206 772	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	62	66	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	789	94	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1 050	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	322	72	—	—	—	—	—	—	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Provinzial-Blindenanstalt zu Düren.

1. Allgemeines und bauliche Angelegenheiten.

Zu Beginn des Berichtsjahres ist auf Grund des vom 1. April 1884 ab geltenden neuen Etats die Präsenzstärke der Zöglinge von 120 auf 150 erhöht worden, wodurch dem augenblicklichen Bedürfnisse Genüge geschehen ist. Die Aufnahme in die Anstalt soll in der Regel mit dem zurückgelegten 8. Lebensjahre erfolgen; da aber die Anmeldung der Zöglinge lediglich den Angehörigen anheimsteht, so werden die meisten Blinden erst in einem vorgerückteren Alter der Anstalt zugeführt. Im Interesse einer durchgreifenderen Ausbildung und vollständigeren Erwerbsfähigkeit wird anzustreben sein, daß alle Zöglinge, soweit sie nicht in einem späteren Alter erblindet sind, mit dem 8. Lebensjahre eintreten. Auch muß es erwünscht sein, die erfahrungsmäßig im Elternhause verzärtelten oder vernachlässigten Kinder im Alter von 5—8 Jahren in eine Vorklasse aufzunehmen.

Der Gesundheitszustand ist ein befriedigender gewesen. Der Professor Dr. Saemisch aus Bonn hat zweimal eine augenärztliche Revision vorgenommen; er bezeichnete 3 Zöglinge als genügend sehend, um außerhalb der Anstalt ausgebildet werden zu können, 2 Zöglinge haben in einer längeren Kur ihre Sehkraft erlangt, so daß sie die Schrift der Sehenden lesen können; diese 5 Zöglinge sind entlassen worden. Besonders interessant ist die von Professor Dr. Saemisch konstatirte Ursache der Erblindung aller Anstalts-Zöglinge. Von 157 Zöglingen sind 28 blind geboren, 27 an der Augenentzündung der Neugeborenen erblindet, 22 in Folge äußerer Verletzung der Augen, 9 durch Nervenfieber und Gehirnentzündung, 28 in Folge von Masern, Rötheln, Scharlach, 43 ohne bekannte Ursache. Von den Blindgeborenen, die sich in der Anstalt befinden, sind 2 Geschwisterpaare aus verwandtschaftlichen Ehen hervorgegangen und tragen mit der Statistik der Taubstummen, Blödsinnigen und Krüppel zum Beweise des großen Nachtheils der Heirath unter Blutsverwandten für die Nachkommenschaft bei.

Es verdient rühmend hervorgehoben zu werden, daß mehrere Wohlthäter der Blindenanstalt ansehnliche Geschenke zugewiesen haben, nämlich: Aus dem Nachlasse der Geschwister Hermes in Duisburg 150 M., von den Erben des Kommerzienrathes Leopold Schoeller in Düren unter dem Namen „Leopold Schoeller'sche Stiftung" 5000 M., von Richard Prym in Düren unter dem Namen „Lina Rommel'sche Stiftung" 3000 M., von Rudolph Hummeltenberg in Remscheid als Vermächtniß seines Bruders Carl Friedrich Hummeltenberg 1000 M. Diese Geschenke sind, wie alle der Blindenanstalt zufließenden Vermächtnisse und freiwilligen Zuwendungen, bei dem Unterstützungsfonds für entlassene Blinde vereinnahmt worden, dessen Zinsen alljährlich zum vollen Betrage an arme entlassene Blinde zur Vertheilung gelangen. Der gegenwärtige Stand des Unterstützungsfonds ist aus Erläuterung 4 zu „5. Rechnungswesen" zu ersehen.

Die Blindenanstalt hat die in London stattgefundene Ausstellung auf dem Gebiete der Hygiene mit einer Kollektion von Handarbeiten und von zum Theil in der Anstalt gefertigten Lehr- und Unterrichtsmitteln beschickt. Die Leistungen auf dem Gebiete des Handarbeits- und des Schulunterrichts sind durch Verleihung der höchsten Auszeichnung, einer goldenen Medaille, anerkannt.

In baulicher Beziehung ist im Anschlusse an den Bericht des vorigen Jahres zunächst zu bemerken, daß das zur Wasserversorgung der Irren- und Blindenanstalt projektirte neue Pumpwerk zur Ausführung gelangt ist und dasselbe sehr gut funktionirt. An dem alten Pump-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

werk wurden außerdem die nothwendigen Veränderungen und Reparaturen vorgenommen, um dasselbe im Nothfalle zur Aushülfe benutzen zu können.

Ferner ist noch zu erwähnen, daß einer der beiden Dampfkessel auf Veranlassung des Königlichen Kesselrevisors mit einer neuen Feuerplatte versehen und der zur Versorgung der Bäder dienende Warmwasser-Apparat wegen starker Abnutzung durch einen neuen Apparat von besserer Konstruktion ersetzt worden ist. Im Uebrigen wurden nur kleinere, zur baulichen Unterhaltung nothwendige Reparaturen ausgeführt.

2. Anstaltspersonal.

Im Interesse des Dienstes ist der Verwalter Dahm mit dem 1. Januar 1885 nach Düsseldorf als Buchhalter bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse versetzt. Die erledigte Verwalterstelle ist dem seitherigen Sekretariats-Assistenten Schuh kommissarisch übertragen worden.

Zur Wahrnehmung der in dem neuen Etat vom 1. April 1884 ab vorgesehenen Stelle einer Lehrerin wurde die seitherige Lehrerin in Deidesheim, Fräulein Textor, berufen.

Dem Verwalter Schuh, sowie den Werkmeistern Jansen, Vordenbäumen und Ervenich ist der Pensionsanspruch verliehen worden.

3. Anstalts-Statistik.

Die Frequenz der Anstalt stellt sich in folgender Tabelle dar:

a. Unterrichts-Anstalt.

	Ueberhaupt.	Männlich.	Weiblich.	Katholisch.	Evangelisch.	Israelitisch.
Bestand aus 1883/84 . .	108	65	43	77	27	4
Zugang in 1884/85 . . .	30	19	11	20	10	—
Abgang in 1884/85 . . .	14	8	6	9	5	—
Bestand Ende 1884/85 . .	124	76	48	88	32	4

b. Arbeiter-Abtheilung.

Bestand aus 1883/84 . .	29	20	9	21	8	—
Zugang in 1884/85 . . .	18	11	7	15	3	—
Abgang in 1884/85 . . .	17	12	5	13	4	—
Bestand Ende 1884/85 . .	30	19	11	23	7	—

c. Ueberhaupt.

Bestand aus 1883/84 . .	137	85	52	98	35	4
Zugang in 1884/85 . . .	48	30	18	35	13	—
Abgang in 1884/85 . . .	31	20	11	22	9	—
Bestand Ende 1884/85 . .	154	95	59	111	39	4

Die Zöglinge werden nach Errichtung einer 4. Schulklasse zur Zeit in 6 Abtheilungen unterrichtet und zwar in

4 Schulklassen mit je 15—20 Zöglingen,
1 Fortbildungsklasse mit 50—60 Zöglingen und
1 lokal getrennten Arbeiterabtheilung mit etwa 30 erwachsenen Blinden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Berichtsjahre sind aus der Unterrichtsanstalt 14, aus der Arbeiterabtheilung 17 Zöglinge ausgetreten; von Ersteren wurden 3 in die Arbeiterabtheilung versetzt, so daß 28 Entlassene verbleiben. Von diesen sind 17 als ausgebildet und erwerbsfähig entlassen (1 Klavierstimmer, 3 Korbmacher, 7 Stuhl-, Schuh- und Mattenflechter, 6 weibliche Handarbeiterinnen) 5 waren nicht mehr arbeitsfähig, 5 als genügend sehend erkannt und 1 ist gestorben.

Die in den Berichten der Vorjahre des Näheren dargelegte Fürsorge für die Entlassenen ist weiter ausgeübt worden. Unter Anderem wurden 436 Briefe mit Entlassenen gewechselt, in 141 Fällen ihnen Arbeitsmaterial zum Einkaufspreise zugeschickt und 49 Posten gefertigte Waare von ihnen angekauft; der Anstalts-Direktor besuchte 66 Entlassene, 43 Entlassene kamen auf einen oder mehrere Tage zum Besuche in die Anstalt ꝛc. ꝛc. Den im Berichtsjahre entlassenen Zöglingen wurden die von ihnen ersparten Verdienstantheile mit 1423 M. 82 Pf. ausgezahlt. Wie im Uebrigen die pekuniäre Unterstützung der Entlassenen sich beziffert, ist in Erläuterung 4 zu „5. Rechnungswesen" angegeben.

4. Handarbeiten.

Es wurden im Berichtsjahre fertig gestellt:

a. Korbmacherei:

1555 graue Körbe,
581 weiße Körbe, darunter 65 Kunstkörbe,
653 Körbe reparirt,
104 Rohrkörbe,
78 braune Körbe,
12 Scheenenkörbe,
12 Espartokörbe,
4 Strohkörbe,
48 Bienenkörbe,
54 Bienenkorbuntersätze,
15 Papierkörbe,
2 Kinderwagenkörbe,
4 Schlüsselkörbe,
1 Eckbrett,
6 Kinderstühlchen,
2 Fußbänkchen,
4 Sessel,
30 Ausklopfer,
3 Räsfelchen,
1088 Rohrsitze,
7 Binsensitze,
234 Rohrmatten,
7 Binsenmatten,
59 Cocosmatten,
3 Espartomatten,
2 Strohmatten,
1478 m Strohzopf,
91 Tuchkantschuhe,
10 graue Deckel,
440 Gebund graue Weiden geschält und daraus
220 Gebund weiße Weiden gewonnen.

b. Bürstenmacherei:

226 Haarbesen,
120 Piassavabesen,
303 Handfeger,
592 Schrupper,
443 Abseifbürsten,
396 Glanzbürsten,
12 Auftragbürsten,
118 Kleiderbürsten,
308 Faßbürsten,
14 Gläserbürsten,
10 Ofenbürsten,
49 Kartätschen,
70 Fensterwischer,
18 Rohrreiniger,
6 Billardbürsten,
12 Treppenbürsten,
13 Closetbürsten,
3 Wagenbürsten,
9 Speichenbürsten,
2 Bäckerbürsten,
14 Schlauchbürsten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Seilerei:

1569 kg Kordel,
251 Stück Leinen,
370 „ Stränge,
7 „ Seile,
57,500 kg Seile,
4 Obstnetze,
86 kg Baumwolle gesponnen.

d. Weibliche Handarbeiten:

140,75 m Spitzen,
1080 Paar Strümpfe und Socken, angestrickt,
15 „ „
46 Windelschnüre,
6 Jäckchen,
5 Lätzchen,
3 Kleidchen,
5 Tücher,
4 Paar Schühchen,
8 Höschen,
23 Unterröcke,
82 Taschentücher,
8 Paar Handschuhe,
3 Shawls,
1 Pelerine,
3 Kniewärmer,
2 Lampenteller,
26 Rohrsitze,
105 Deckenstücke,
2 Schlummerrollen,
2 Teppiche,
2 Paar Hosenträger,
23 „ Stauchen,
1 Mütze,
2 Garnirungen,
2 Aermel.

Der Arbeitswerth dieser Waaren excl. des Werthes der dazu verwandten Materialien beträgt nach der Taxe 5440 M. 12 Pf., wovon den Zöglingen der Unterrichtsanstalt ein Drittel und den der Arbeiterabtheilung ein Fünftel als Verdienstantheil gutgeschrieben und bei der Sparkasse hinterlegt wurde. Die bei der Sparkasse deponirten Verdienstantheile der Zöglinge betrugen am Schlusse des Berichtsjahres 4422 M. 19 Pf.

Das finanzielle Resultat (cfr. Erläuterung 7 zu „5. Rechnungswesen") bleibt hinter dem der Vorjahre zurück. Der Grund ist hauptsächlich in dem Preisrückgang der Blinden-Manufakturen zu suchen, denen durch die Arbeitslosigkeit der Industriebevölkerung und durch die Massenproduktion der Gefangenen- und Korrektionsanstalten eine fast erdrückende Konkurrenz erwachsen ist. Der Hauptzweck des Arbeitsbetriebes indessen, die Ausbildung und Erwerbsbefähigung der Blinden, ist mit nicht geringerem Eifer und Erfolge angestrebt, wie in den Vorjahren.

5. Rechnungswesen.

Die Resultate des Final-Abschlusses pro 1884/85 sind folgende:

Tit.	Einnahme.	Nach dem Etat. M	₰	Nach den Anweisungen. M	₰	Gegen den Etat mehr. M	₰	weniger. M	₰
A.	Bestand	—	—	—	—	—	—	—	—
B.	Reste	—	—	448	83	448	83	—	—
C.	Defekte	—	—	1	74	1	74	—	—
I.	1. Zinsen von Kapitalien	4 080	79	4 005	33	—	—	75	46
	2. Unterstützungsfonds für entlassene Blinde: a. Zinsen ꝛc.	2 130	02	2 942	20	812	18	—	—
	Zu übertragen	6 210	81	7 398	10	1 262	75	75	46

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Tit.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Etat mehr.		weniger.	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
	Uebertrag	6 210	81	7 398	10	1 262	75	75	46
	b. Geschenk des Aachener Vereins zur Förderung der Arbeitsamkeit	—	—	500	—	500	—	—	—
	c. Geschenk des Herzogs von Aremberg	300	—	300	—	—	—	—	—
	d. Sonstige Einnahmen	—	—	59 262	14	59 262	14	—	—
II.	Ueberschuß aus Landwirthschaft und Viehstandsnutzung	810	—	12	07	—	—	797	93
III.	1. Pensionen der Zöglinge der Arbeiterabtheilung	6 000	—	6 944	74	944	74	—	—
	2. „ „ „ „ Unterrichtsabtheilung	1 000	—	2 011	38	1 011	38	—	—
	3. Kleiderkostenbeiträge der Zöglinge der Unterrichtsabtheilung	7 000	—	6 781	60	—	—	218	40
IV.	Ueberschuß aus dem Verkauf von Handarbeiten	6 000	—	1 281	50	—	—	4 718	50
V.	1. Natirlicher Antheil der Irrenanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch die Irrenanstalt mit Wasser versorgt	2 800	—	2 500	—	—	—	300	—
	2. Zufällige Einnahmen	839	19	1 142	97	303	78	—	—
VI.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	68 140	—	69 530	49	1 390	49	—	—
	Credit zur Beschaffung von Mobilien ꝛc.	—	—	3 000	—	3 000	—	—	—
	„ für das neue Pumpwerk	—	—	6 500	—	6 500	—	—	—
		99 100	—	167 164	99	74 175	28	6 110	29
						68 064	99		
	Ausgabe.								
	A. Vorschuß	—	—	494	36	494	36	—	—
	B. Reste	—	—	—	—	—	—	—	—
	C. Rechnungsberichtigungen	—	—	28	93	28	93	—	—
I.	Besoldungen, Löhne und Remunerationen	29 086	—	29 215	47	129	47	—	—
II.	Beköstigung	37 000	—	31 984	22	—	—	5 015	78
III.	Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	9 000	—	9 889	25	889	25	—	—
IV.	Reinigung	2 300	—	2 245	08	—	—	54	92
V.	Mobilien und Utensilien	1 800	—	4 602	08	2 802	08	—	—
VI.	1. Heizung	4 400	—	4 260	65	—	—	139	35
	2. Beleuchtung	2 250	—	2 191	98	—	—	58	02
VII.	Krankenpflege	350	—	483	40	133	40	—	—
VIII.	Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek	1 200	—	1 497	99	297	99	—	—
IX.	a. Bauliche Unterhaltung	4 000	—	5 163	27	1 163	27	—	—
	b. Für das neue Pumpwerk	—	—	6 500	—	6 500	—	—	—
X.	Instruktionsreisen des Direktors, der Lehrer und Werkmeister zum Besuche von Entlassenen, anderer Anstalten und Congresse, für Begleitung von Zöglingen auf den Ferienreisen	900	—	898	63	—	—	1	37
XI.	Antheil der Zöglinge am gelieferten Arbeitswerth	2 000	—	1 582	50	—	—	417	50
XII.	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde:								
	a. Unterstützung Entlassener	2 430	02	2 854	—	423	98	—	—
	Zu übertragen	96 716	02	103 891	81	12 862	73	5 686	94

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tit.	Ausgabe.	Nach dem Etat. M	₰	Nach den Anweisungen. M	₰	Gegen den Etat mehr. M	₰	weniger. M	₰
	Uebertrag	96 716	02	103 891	81	12 862	73	5 686	94
	b. Unterstützung Entlassener aus dem Regierungsbezirk Aachen	—	—	500	—	500	—	—	—
	c. Rente und Zinsen	—	—	388	20	388	20	—	—
	d. Sonstige Ausgaben	—	—	59 262	14	59 262	14	—	—
XIII.	Insgemein:								
	a. Grundsteuer und Feuer-Versicherungsbeiträge	370	—	436	58	66	58	—	—
	b. Porto	350	—	378	91	28	91	—	—
	c. Erheiterung der Zöglinge	450	—	449	20	—	—	—	80
	d. Schreibhülfe	300	—	300	—	—	—	—	—
	e. Unvorhergesehene Ausgaben	913	98	1 558	15	644	17	—	—
		99 100	—	167 164	99	73 752	73	5 687	74
						68 064	99		

Die Soll-Einnahme beträgt 167 164 M. 99 Pf.
„ Soll-Ausgabe „ 167 164 „ 99 „

Balancirt.

Die Ist-Einnahme beträgt . 166 486 M. 56 Pf.
„ Ist-Ausgabe „ . 166 341 „ 99 „
Mithin der Bestand . . . 144 „ 57 „
die Rest-Einnahme . 678 „ 43 „
„ Rest-Ausgabe . 823 „ — „

Bestand und Rest-Einnahme dienen zur Deckung der Rest-Ausgabe. Die Rest-Einnahme setzt sich zusammen aus 150 M. Zinsen des Unterstützungsfonds und aus 528 M. 43 Pf. aus dem Verkauf von Handarbeiten. Die Rest-Ausgabe besteht aus 250 M. streitige Forderung des Unternehmers König aus Köln und aus 573 M. Kaution der Maschinenbau-Aktiengesellschaft Bayenthal, welche das neue Pumpwerk geliefert hat.

Erläuterungen zu vorstehendem Final-Abschluß.

Einnahmen.

1. B. Auf Grund des Final-Abschlusses sind ex 1883/84 494 M. 36 Pf. Reste übernommen, davon wurden 45 M. 53 Pf. niedergeschlagen, bleiben 448 M. 83 Pf.

2. C. Die Defekte von 1 M. 74 Pf. sind auf Grund von Rechnungsnotaten vereinnahmt.

3. Titel I, pos. 1. Zur Deckung außerordentlicher Ausgaben sind im Laufe des Jahres 4365 M. 80 Pf. von dem Kapitalvermögen der Anstalt zurückgezogen worden, daher der Ausfall an Zinsen. Cfr. Erläuterung 10. Das Kapitalvermögen der Anstalt betrug 100 519 M. 87 Pf. und beträgt zur Zeit noch 96 154 M. 7 Pf.

4. Titel I, pos. 2. Zur Zeit der Etatsaufstellung war der wirkliche Stand des Erkenswyck'schen Vermächtnisses (cfr. S. 43/44 des Verwaltungs-Berichts 1883/84) noch nicht bekannt, in dem Etat konnten die Zinsen daher nur provisorisch berechnet werden. Die wirkliche Einnahme beträgt an Zinsen . . . . . 2 650 M. 45 Pf.
an Miethe . . . . . 243 „ 75 „
an Erstattung von Unterstützungen . . . . . 48 „ — „
zusammen . . 2 942 M. 20 Pf.
und übersteigt den Etatsansatz um 812 M. 18 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Diese Einnahme und das Geschenk des Herzogs von Aremberg im Betrage von 300 M. sind sub Tit. XII der Ausgabe verwendet worden wie folgt:

Der Haushälterin Schopp an Zinsen ihres noch nicht verfallenen Legates	192 M.	— Pf.	
Der Haushälterin Wimmer Jahresrente	150 „	— „	
Unterhaltung der Grabstätte des Erblassers Erkenswyck	30 „	— „	
Steuern	16 „	20 „	
	388 M.	20 Pf.	
Zur Unterstützung Entlassener	2 854 „	— „	
	3 242 M.	20 Pf.	

Das Geschenk des Aachener Vereins zur Förderung der Arbeitsamkeit ist im Etat nicht vorgesehen, daher die Mehr-Einnahme von 500 M. Dieser Betrag ist bestimmungsmäßig an Entlassene aus dem Regierungsbezirk Aachen vertheilt worden. (Cfr. Tit. XII der Ausgabe.) Die sonstigen Einnahmen des Unterstützungsfonds bilden sich wie folgt:

Die aus Anlaß der Ueberweisung des Erkenswyck'schen Nachlasses provisorisch erfolgten (S. 43/44 des Berichts des Vorjahres spezifizirten) Vereinnahmungen und Ausgaben werden in der Jahresrechnung pro 1884/85 definitiv aufgerechnet und justifizirt: in Einnahme zur Summe von 21 505 M. 74 Pf.

Kaufpreis des Erkenswyck'schen Wohnhauses	14 250 „	— „
Aufgeld aus dem Verkauf dieses Hauses	526 „	40 „
Abtragung gekündigter Hypotheken	13 800 „	— „
Einziehung eines von dem Erblasser Erkenswyck gegen Handschein ausgeliehenen Betrages von	30 „	— „
Die im Berichtsjahre zugekommenen Eingangs bereits aufgeführten Geschenke und Vermächtnisse	9 150 „	— „
Zusammen	59 262 M.	14 Pf.

Aus diesen Mehr-Einnahmen sind die ihnen gegenüberstehenden gleich hohen Mehr-Ausgaben bestritten worden und zwar:

Die nach S. 43 des vorjährigen Berichts seiner Zeit vorschußweise verausgabten	29 596 M.	41 Pf.
Die III. Rate des der Haushälterin Schopp aus dem Erkenswyck'schen Nachlasse in 10 Jahresraten auszuzahlenden Legates von 6000 M.	600 „	— „
Die übrigen Baarmittel sind à 4 % bei der Provinzial-Hülfskasse deponirt	29 065 „	73 „
Wie vor	59 262 M.	14 Pf.

Das Kapitalvermögen des Unterstützungsfonds beträgt gegenwärtig:

in Depositenscheinen der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse	29 065 M.	73 Pf.
in Hypothekarforderungen	29 835 „	— „
zusammen	58 900 M.	73 Pf.
abzüglich der hierin enthaltenen noch nicht fälligen 7 Jahresraten des Legates der Haushälterin Schopp à 600 M.	4 200 „	— „
bleiben	54 700 M.	73 Pf.
oder gegen die Angabe auf S. 44 des vorigjährigen Berichts ad	44 994 „	33 „
mehr	9 706 M.	40 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das sind die vorstehend bezeichneten nach Aufstellung des vorigjährigen Berichtes überwiesenen Beträge von 526 M. 40 Pf. + 30 + 9150 M.

Es sei hier noch angeführt, daß der Provinzial-Verwaltungsrath im Hinblick auf die Schwierigkeit der ordnungsmäßigen Verwaltung der in Crefeld stehenden kleinen Hypotheken des Unterstützungsfonds von Düsseldorf aus, beschlossen hat, die Umwandlung der Hypotheken in Depositen der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse anzustreben. Nach vorhergehendem Benehmen mit den Schuldnern sind 4 Hypothekarforderungen im Gesammt-Betrage von 13 800 M. im Wege der Cession abgetragen, während 7 Hypothekarforderungen im Gesammt-Betrage von 29 835 M. nach Maßgabe der Bedingungen der Schuldtitel aufgekündigt worden sind. Das zu dem Erkenswyck'schen Nachlasse gehörige Haus evangelische Kirchstraße 12 zu Crefeld ist mit besonderer Rücksicht auf seine Reparaturbedürftigkeit und weil es für Zwecke des Provinzial-Verbandes nicht in Benutzung genommen werden konnte, die Miethe aber die Zinsen des voraussichtlichen Verkaufserlöses nicht erreichte, durch Notar Hundt in Crefeld zu 14 250 M. verkauft worden. Nachdem auf den Kaufpreis 4750 M. am 1. Oktober 1884 baar abgetragen worden sind, hat der Ankäufer es vorgezogen, anstatt der im Kaufvertrage stipulirten Tilgung in mehreren Jahresraten resp. nach vorhergehender 6monatlicher Aufkündigung, den Rest mit 9500 M. in einer Summe am 1. April 1885 abzutragen.

Der Provinzial-Verwaltungsrath beehrt sich hiernach zu beantragen,

„Hoher Provinzial-Landtag wolle den Verkauf des Erkenswyck'schen Hauses nachträglich genehmigen."

Antrag!

5. Titel II. Der Ertrag aus der Viehstandsnutzung ist im Etat zu voll berechnet, die Fleischpreise waren gedrückte und haben 7 Schweine noch nicht verkauft werden können, daher die Minder-Einnahme von 797 M. 93 Pf.

6. Titel III. Die Mehr-Einnahmen von 944 M. 74 Pf. + 1011 M. 38 Pf. an Pensionen der Zöglinge der Arbeiter-Abtheilung und der Unterrichts-Abtheilung sind darauf zurückzuführen, daß mehr Zöglinge als wie im Etat vorgesehen, Pension zahlen; die Kleiderkostenbeiträge der Zöglinge der Unterrichts-Abtheilung sind indessen um 218 M. 40 Pf. hinter der Etatsberechnung zurückgeblieben.

7. Titel IV. Es sind an fertigen Waaren verkauft worden für . 16 615 M. 55 Pf.
oder gegen den Etat von . . . . . 18 000 „ — „
weniger . . 1 384 M. 45 Pf.

Die Ausgabe für Ankauf von Rohmaterial beträgt . . . . . 15 334 „ 05 „
oder gegen den Etat von . . . . . 12 000 „ — „
mehr . . 3 334 M. 05 Pf.

Hiernach ergiebt sich ein Ausfall von 4718 M. 50 Pf.

Die Minder-Einnahme an Verkauferlös ist auf die in Folge der Konkurrenz gedrückten Preise zurückzuführen, die Mehr-Ausgabe ist veranlaßt durch Ankauf von Rohmaterial in größeren Partieen.

Hervorzuheben ist noch, daß der obenvermerkte Ausfall in dem Ueberschusse von 1281 M. 50 Pf. und dem Bestande an Rohmaterial und fertigen Waaren mehrfache Deckung findet.

8. Titel V pos. 1. Die Irrenanstalt hat zu den Ausgaben für die Pumpstation nach Maßgabe einer speziellen Berechnung 300 M. weniger beizutragen, als wie im Etat vorgesehen.

9. Titel V pos. 2. Die Mehr-Einnahme von 303 M. 78 Pf. ist auf die Kostvergütung von Beamten, hauptsächlich aber auf die hier vereinnahmten 250 M. zurückzuführen, welche aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Konto „Vergrößerung der Blindenanstalt" zur Beilegung einiger Differenzen mit dem Unternehmer der Wasserleitungsarbeiten, Firma A. B. König in Köln, überwiesen wurden und sub Titel IX der Ausgabe verausgabt resp. in Rest-Ausgabe geführt werden.

10. Titel VI. Der Mehrzuschuß von 1390 M. 49 Pf. war zur Balancirung der Einnahmen und Ausgaben nothwendig.

Die Mehreinnahme von 3000 M. ist auf Grund Beschlusses des 29. Provinzial-Landtages aus dem Kapitalvermögen der Anstalt entnommen, um die Kosten der durch Erhöhung des Status der Zöglinge von 120 auf 150 Köpfe vom 1. April 1884 ab nothwendigen Mobilien und Lehrmittel zu bestreiten.

Es ist nicht nothwendig gewesen, den vom Provinzial-Verwaltungsrath zur Beschaffung eines neuen Pumpwerkes bewilligten Kredit von 6500 M. ganz aus dem Kapitalvermögen der Anstalt zu entnehmen. Zur Deckung der Kosten ist vielmehr zunächst der bei dem nunmehr abgerechneten Konto „Vergrößerung der Blindenanstalt" übrig gebliebene Betrag von 5134 M. 20 Pf. außeretatsmäßig vereinnahmt und nur der Rest von 1365 M. 80 Pf. aus dem Kapital-Vermögen der Anstalt genommen worden.

Ausgaben.

11. A. Der Vorschuß von 494 M. 36 Pf. ist auf Grund des Final-Abschlusses des Vorjahres übernommen.

12. C. 28 M. 93 Pf. Rechnungsberichtigungen auf Grund von Rechnungsnotaten gezahlt.

13. Titel I. Die Mehrausgabe von 129 M. 47 Pf. ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß der mit dem 1. Januar 1885 neu berufene Verwalter ein etwas höheres Gehalt bezog wie der austretende Verwalter und zudem behufs Uebernahme der Geschäfte bereits im Dezember 1884 außeretatsmäßig Diäten bezog; auch ist vom 1. Januar 1885 ab die Remuneration des Anstaltsarztes von 180 auf 360 M. erhöht worden.

14. Titel II ꝛc. Bei der Beköstigung sind 5015 M. 78 Pf. weniger verausgabt wie vorgesehen. Hierzu treten die Ersparnisse bei verschiedenen anderen Ausgaben mit 671 M. 96 Pf., sodaß sich eine Gesammtminderausgabe von 5687 M. 74 Pf. ergibt.

15. Titel III. Der Mehrausgabe für Bekleidung ad 889 M. 25 Pf. steht eine Erstattung von Bekleidungskosten im Betrage von 250 M., welche bei Titel V pos. 2 vereinnahmt ist, und der Werth der auf Lager befindlichen Kleidungsstücke ad 450 M., gegenüber.

16. Titel V und VIII. Für Mobilien und Unterrichtsmittel sind 3100 M. 7 Pf. mehr verausgabt. 3000 M. sind durch besonderen Kredit gedeckt. (Cfr. Erläuterung 10.)

17. Titel IX. Die Mehrausgabe von 6500 M. ist durch besonderen Kredit gedeckt, cfr. Erläuterung 10. Die weitere Mehrausgabe ist mit 738 M. 75 Pf. durch größere Dampfkessel-Reparatur hervorgerufen, mit 250 M. durch Mehreinnahme (Erläuterung 9) kompensirt und im Uebrigen durch kleinere in Folge Anlage des neuen Pumpwerks nothwendige Arbeiten bedingt.

18. Titel XII. Die Mehrausgabe des Unterstützungsfonds ist gleich hoch der Mehreinnahme, cfr. Erläuterung 4.

19. Titel XIII. Mehrausgaben sind entstanden an Versicherungsprämie durch Erhöhung der Versicherungssumme, an Porto durch vermehrte Korrespondenz, an unvorhergesehenen Ausgaben durch Reise- und Umzugskosten des Verwalters und durch geringe Transportkosten bei Beschickung der Ausstellung auf dem Gebiete der Hygiene in London.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln und Verwaltung des Hebammenfonds.

I. Hebammen-Lehranstalt.

1. Allgemeines und bauliche Angelegenheiten.

Die im Berichte des Vorjahres angedeuteten Verhandlungen zu einer anderweiten Organisation des Hebammenwesens sind eingeleitet. Das Ergebniß wird im Berichte pro 1885/86 mitgetheilt werden.

Was das Bauwesen betrifft, so ist nur zu bemerken, daß, wie in früheren Jahren, wiederum ein Krankenzimmer mit einem neuen Fußboden belegt worden ist, im Uebrigen aber nur die zur gewöhnlichen Unterhaltung der Gebäude und inneren Einrichtungen erforderlichen Reparaturen zur Ausführung gekommen sind.

2. Anstalts-Personal.

Der Direktor der Anstalt, Geheime Sanitätsrath Dr. Birnbaum, ist mit dem 1. April 1885 auf seinen Antrag pensionirt worden. Die erledigte Stelle ist dem Spezialarzt für Gynaekologie und Assistenzarzt am Bürgerhospitale in Köln, Dr. Fritz Frank, kommissarisch übertragen worden.

Der Provinzial-Verwaltungsrath hat im Interesse des Dienstes es für geboten erachtet, dem II. Arzte Dr. Freudenberg und der Oberhebamme Kronenberg zu kündigen. Die Wiederbesetzung dieser beiden Stellen kann erst im Jahre 1885/86 erfolgen.

3. Anstalts-Statistik.

Aus dem Vorjahre waren verblieben:

an Wöchnerinnen	12 mit 11 Kindern,	
an Schwangeren	21	
im Berichtsjahre traten an Schwangeren hinzu	473	
zusammen	506	

Von den 494 Schwangeren wurden 38 unentbunden entlassen, 24 blieben am Jahresschlusse unentbunden, 432 wurden entbunden, so daß unter Berücksichtigung von 10 Zwillingsgeburten 442 Kinder geboren wurden.

An dem Unterricht waren als Lehrtöchter betheiligt:

aus dem Regierungsbezirk	Aachen.	Koblenz.	Köln.	Düsseldorf.	Trier.	Summe.
im Sommerkursus	7	10	7	11	8	43
im Winterkursus	6	7	9	16	6	44
zusammen	13	17	16	27	14	87

Am Schlusse des Sommerkursus blieben für den Winterkursus 4 und ebenfalls am Schlusse des Winterkursus 4 Repetentinnen für den nächstjährigen Sommerkursus, so daß von den Schülerinnen 79 sich der Prüfung unterzogen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Rechnungswesen.

Der Final-Abschluß pro 1884/85 weist folgende Resultate nach:

Tit.	Einnahme.	Nach dem Etat. ℳ	₰	Nach den Anweisungen. ℳ	₰	Gegen den Etat mehr. ℳ	₰	weniger. ℳ	₰
	A. Bestand	—	—	—	—	—	—	—	—
	B. Reste	—	—	—	—	—	—	—	—
	C. Defekte	—	—	27	78	27	78	—	—
	Im Jahre 1882/83 ist bei der Verwaltung des Hebammenfonds die volle etatsmäßige Einnahme zur Unterstützung der Hebammen ꝛc. verwendet worden. Da aber die zu diesem Zwecke zur Disposition stehende wirkliche Einnahme um 27 M. 78 Pf. geringer war, so wurden 27 M. 78 Pf. zuviel verausgabt, welche aus Mitteln des Anstaltsetats entnommen waren und vorstehend in Rückeinnahme nachgewiesen sind. (cfr. Ausgabe Final-Abschluß IIC. und Tit. II.)								
I.	1. Beiträge zahlender Schülerinnen Der Etat sieht vor 10 Schülerinnen à 300 M. . . 3 000 M. 70 „ à 400 „ . . 28 000 „ 31 000 M. In Wirklichkeit sind gezahlt von 18 Schülerinnen à 300 M. . . 5 400 M. 62 „ à 400 „ . . 24 800 „ 30 200 M.	31 000	—	30 200	—	—	—	800	—
	2. Beiträge zahlender Schwangeren und Kranken Die Etatsposition, früher 5 000 M., ist in Folge der Erhöhung der Pensionssätze I. und II. Klasse von 5 resp. 1 M. 50 Pf. auf 7 M. 50 Pf. resp. 4 M. vom 1. April 1884 ab auf 6 500 M. normirt. Der Ausfall an Einnahmen beweist, daß die Pensionssätze zu hoch sind.	6 500	—	2 931	20	—	—	3 568	80
II.	Außergewöhnliche Einnahmen Die Einnahme besteht in dem Rabatt auf Gasconsum von 18 007 cbm à 2 Pf.	27	50	360	14	332	64	—	—
III.	Zuschuß aus der Staatskasse in Gemäßheit des §. 13 des Dotationsgesetzes	4 972	50	4 972	50	—	—	—	—
IV.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	20 300	—	17 406	84	—	—	2 893	16
	Summe der Einnahmen	62 800	—	55 898	46	360	42	7 261	96
						—	—	6 901	54

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tit.	Ausgabe.	Nach dem Etat. ℳ	₰	Nach den Anweisungen. ℳ	₰	Gegen den Etat mehr. ℳ	₰	weniger. ℳ	₰
	A. Vorschuß	—	—	—	—	—	—	—	—
	B. Reste	—	—	—	—	—	—	—	—
	C. Rechnungsberichtigungen	—	—	—	40	—	40	—	—
	Auf Grund von Rechnungsnotaten sind 40 Pf. gezahlt.								
I.	Zinsen und Pächte	—	—	—	—	—	—	—	—
II.	Besoldungen und Löhne	9 337	50	10 037	50	700	—	—	—
	Der Provinzial-Verwaltungsrath hat außeretatsmäßig 700 M. bewilligt und zwar dem Pfarrer Hüßgen für Wahrnehmung der geistlichen Funktionen 150 M. und dem II. Arzte Dr. Freudenberg für Wahrnehmung der Oekonomiegeschäfte vom 1. Mai 1884 ab 550 M. (jährlich 600 M.)								
III.	Beköstigung	32 000	—	27 522	18	—	—	4 477	82
IV.	1. Für Bekleidungsstücke, welche armen Schwangern und Wöchnerinnen, sowie deren Kindern geschenkt werden	300	—	236	80	—	—	63	20
	2. Für Lagerung, Tischzeug und Bettwäsche	3 000	—	2 261	28	—	—	738	72
V.	Für Reinigung	2 500	—	2 410	09	—	—	89	91
VI.	1. Für Mobilien, Utensilien und Handwerkszeug	1 500	—	733	75	—	—	766	25
	2. „ das ärztliche Instrumentarium und das anatomische Kabinet	200	—	113	87	—	—	86	13
VII.	1. Für Heizung	2 350	—	1 430	61	—	—	919	39
	2. „ Beleuchtung	2 800	—	2 834	60	34	60	—	—
VIII.	Für Arzneien	1 800	—	1 093	30	—	—	706	70
IX.	„ die Bibliothek	195	—	108	—	—	—	87	—
X.	1. Zur Unterhaltung der Gebäulichkeiten	2 100	—	2 700	—	600	—	—	—
	Zur Erneuerung von Fußböden resp. zur Herstellung von Riemenfußböden ist ein Kredit von 600 M. bewilligt worden.								
	2. Für den Wasserkonsum der Anstalt	450	—	433	60	—	—	16	40
	3. „ Unterhaltung des Anstaltsgartens	350	—	350	—	—	—	—	—
XI.	Extraordinarium:								
	1. Für Schreibmaterialien und Drucksachen	250	—	401	74	151	74	—	—
	Das Mehr in Folge Einrichtung der Anstaltskasse.								
	2. Zu Taschen mit Instrumenten für abgehende Schülerinnen	2 250	—	2 213	88	—	—	36	12
	3. Für Lehrbücher desgl.	320	—	386	50	66	50	—	—
	Das Mehr in Folge Ankaufs einer größeren Partie von Lehrbüchern.								
	4. Zur Recreation bei den Approbationsprüfungen	150	—	142	25	—	—	7	75
	5. Feuerversicherungsprämie	150	—	131	80	—	—	18	20
	Zu übertragen	62 002	50	55 542	15	1 553	24	8 013	59

Universitätsbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Tit.	Ausgabe.	Nach dem Etat. M	₰	Nach den Anweisungen. M	₰	Gegen den Etat mehr. M	₰	weniger. M	₰
XI.	Uebertrag	62 002	50	55 542	15	1 553	24	8 013	59
	6. Begräbnißkosten	150	—	58	80	—	—	91	20
	7. Außerordentliche Ausgaben (Porto, Insertionen ꝛc.)	647	50	297	51	—	—	349	99
	Summe der Ausgabe . .	62 800	—	55 898	46	1 553	24	8 454	78
						—	—	6 901	54
	Die Soll-Einnahme beträgt . 55 898 M. 46 Pf.								
	„ „ Ausgabe „ . 55 898 „ 46 „								
	Balancirt.								
	Die Ist-Einnahme beträgt . . 55 898 M. 46 Pf.								
	„ „ Ausgabe „ . . . 54 973 „ 96 „								
	Mithin der Bestand . . 924 M. 50 Pf.								
	welcher auf 1885/86 übertragen ist zur Deckung der Rest-Ausgabe von 924 M. 50 Pf. (900 M. zu Bauausführungen und 24 M. 50 Pf. für Seife).								

II. Verwaltung des Hebammenfonds.

Tit.	Einnahme.	Nach dem Etat. M	₰	Nach den Anweisungen. M	₰	Gegen den Etat mehr. M	₰	weniger. M	₰
	A. Bestand	—	—	—	—	—	—	—	—
	B. Reste	—	—	—	—	—	—	—	—
	C. Defekte	—	—	—	—	—	—	—	—
I.	Zinsen von Kapitalien	516	72	516	72	—	—	—	—
II.	Zuschuß zu Prämien und Beihülfen für Hebammen aus der Staatskasse	930	—	930	—	—	—	—	—
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . . (cfr. nachstehend Titel III. der Ausgabe.)	700	—	535	—	—	—	165	—
	Summe der Einnahme . .	2 146	72	1 981	72	—	—	165	—
	Ausgabe.								
	A. Vorschuß	—	—	—	—	—	—	—	—
	B. Reste	—	—	—	—	—	—	—	—
	C. Rechnungsberichtigungen	—	—	27	78	27	78	—	—
	Der im Final-Abschluß sub I. bei C. „Defekte“ vereinnahmte Betrag erscheint hier in Ausgabe.								
I.	Prämien für bei den Approbationsprüfungen am besten bestandene Schülerinnen	150	—	150	—	—	—	—	—
	Zu übertragen	150	—	177	78	27	78	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tit.	Ausgabe.	Nach dem Etat. ℳ	₰	Nach den Anweisungen. ℳ	₰	Gegen den Etat mehr. ℳ	₰	weniger. ℳ	₰
	Uebertrag	150	—	177	78	27	78	—	—
II.	Zu Unterstützungen für Hebammen	1 296	72	1 268	94	—	—	27	78
	Minder-Ausgabe zur Deckung der Mehr-Ausgabe ad C. Rechnungsberichtigungen.								
III.	Zu Unterstützungen für Hebammen in besonderen Fällen auf Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths (6 × 75 + 2 × 30 + 1 × 25) . .	700	—	535	—	—	—	165	—
	Summe der Ausgabe . .	2 146	72	1 981	72	27	78	192	78
						—	—	165	—

Die Soll-Einnahme beträgt . . 1 981 M. 72 Pf.
„ „ Ausgabe „ . . 1 981 „ 72 „
Balancirt.

Die Ist-Einnahme beträgt . . 1 981 M. 72 Pf.
„ „ Ausgabe „ . . 1 981 „ 72 „
Balancirt.

F. Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler.

1. Statistik.

Die Bevölkerung der Arbeitsanstalt betrug im Jahre 1884/1885 durchschnittlich 1489 Köpfe und zwar 1486 Korrigenden und 3 Landarme.

Von den drei Landarmen wird einer zu Botengängen und einer als Schreiber benutzt, während der dritte wegen Altersschwäche sich in Krankenpflege im Lazareth der Anstalt befindet.

Nach den Bestandsnachweisungen war die Belegstärke der Anstalt:

		Detinirte.	Arme.	Summe.
am 1. April	1884	1 678	3	1 681
„ 1. Mai	„	1 676	4	1 680
„ 1. Juni	„	1 641	4	1 645
„ 1. Juli	„	1 590	4	1 594
„ 1. August	„	1 550	4	1 554
„ 1. September	„	1 492	4	1 496
„ 1. Oktober	„	1 435	4	1 439
„ 1. November	„	1 415	3	1 418
„ 1. Dezember	„	1 376	3	1 379
„ 1. Januar	1885	1 387	3	1 390
„ 1. Februar	„	1 407	3	1 410
„ 1. März	„	1 377	3	1 380
„ 31. März	„	1 378	3	1 381

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Einzelnen waren vorhanden:

	Detinirte.			Landarme.	Ueberhaupt.
	Männliche.	Weibliche.	Summe.		
Am 1. April 1884	1 373	305	1 678	3	1 681
Im Laufe des Jahres kamen hinzu . .	1 202	280	1 482	1	1 483
Demnach waren überhaupt aufgenommen	2 575	585	3 160	4	3 164
Abgang im Laufe des Jahres . . .	1 451	331	1 782	1	1 783
Bestand am 31. März 1885	1 124	254	1 378	3	1 381

Von den im Jahre 1884/85 Detinirten entfielen:

	Männliche.	Weibliche.	Summe.
auf den Regierungsbezirk Düsseldorf . .	1 254	295	1 549
„ „ „ Köln	299	134	433
„ „ „ Koblenz . . .	386	67	453
„ „ „ Aachen . . .	320	38	358
„ „ „ Trier	315	50	365
„ das Fürstenthum Birkenfeld	1	1	2
Summe . .	2 575	585	3 160

Von der in der Anstalt verpflegten Gesammt-Bevölkerung von 3164 Köpfen bekannten sich:

	Detinirte.			Landarme.	Ueberhaupt.
	Männliche.	Weibliche.	Summe.		
Zur katholischen Konfession	1 712	389	2 101	2	2 103
„ evangelischen „	849	190	1 039	2	1 041
„ jüdischen „	14	6	20	—	20
Summe . .	2 575	585	3 160	4	3 164

Es waren davon im Alter:

	Detinirte.			Landarme.	Ueberhaupt.
	Männliche.	Weibliche.	Summe.		
unter 16 Jahren	11	3	14	—	14
über 16 Jahre	2 564	582	3 146	4	3 150
Summe . .	2 575	585	3 160	4	3 164

An nicht aus der Rheinprovinz gebürtigen Personen waren im Etatsjahre 1884/85 detinirt:

aus der Provinz Westfalen	92
„ „ „ Preußen	16
„ „ „ Pommern	20
„ „ „ Posen	17
„ „ „ Schlesien	36
„ „ „ Brandenburg	23
„ „ „ Sachsen	31
„ „ „ Hessen-Nassau	77
„ „ „ Hannover	15
„ „ „ Schleswig-Holstein	11
„ „ den freien Städten	4
„ anderen Staaten	131
Summe . .	473

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es waren detinirt:

	Männer.	Weiber.	Summe.
1. wegen Landstreicherei und Bettelei	2 082	174	2 256
2. „ Arbeitsscheu, Müßiggangs, Trunksucht ꝛc. . .	214	8	222
3. „ gewerbsmäßigen Betriebs der Unzucht . . .	—	321	321
4. „ Nichtbeschaffung eines Unterkommens . . .	279	82	361
Summe . .	2 575	585	3 160

Unter den im Etatsjahre 1884/85 Aufgenommenen waren detinirt:

	Männer.	Weiber.	Summe.
zum zweiten Male	276	74	350
„ dritten „	171	32	203
„ vierten „	116	21	137
„ fünften „	71	9	80
„ sechsten „	45	5	50
„ siebenten „	21	5	26
„ achten und öftern Male . .	30	3	33
Summe . .	730	149	879

Die Rückfälligkeit betrug hiernach im Allgemeinen 59%, im Einzelnen aber bei den
männlichen Korrigenden 61%,
weiblichen „ . . . . . 50%.

Unter den angegebenen 1782 Abgängen befanden sich 4 männliche und
2 weibliche
Summe 6 Korrigenden,
welche an Irrenanstalten überführt wurden.

Ferner sind 18 Detinirte zum Militärdienst einberufen worden.

Entwichen sind:

1. aus der Anstalt selbst	4	
2. von der Arbeit außerhalb der Anstalt	32	
Summe . .	36	Detinirte.

Es starben:

männliche	45	
weibliche	4	
Summe . .	49	Detinirte.

Die Zahl der Sterbefälle in der Anstalt betrug also nur 1,6% der Gesammtbevölkerung (3164) und zwar:

bei den männlichen Häuslingen 1,8%,
„ „ weiblichen „ 0,7%.

Es starben an:

	Männer.	Weiber.
Lungenschwindsucht	15	2
Lungenentzündung	6	—
Lungenoedem	12	1
Zu übertragen	33	3

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Männer.	Weiber.
Uebertrag	33	3
Gehirnverletzung	1	—
Marasmus	4	—
Tuberculose	1	—
plötzlichem Tod	2	—
Gehirnschlag	1	—
Typhus	—	1
Schlagfluß	1	—
Brechruhr	1	—
Krebs	1	—
Summe	45	4
	49	

Von den Gestorbenen befanden sich im Alter von:

	Männer.	Weiber.
unter 20 Jahren	2	—
von 20 bis 40 Jahren	18	4
von 40 bis 60 Jahren	23	—
über 60 Jahren	2	—
Summe	45	4

Im Durchschnitt waren im Lazareth täglich an Detinirten und Landarmen:

49 Männer,
29 Weiber,
Summe . . 78 Köpfe,

also im Verhältniß zur Durchschnittsbevölkerung wie 1 : 19 oder 5%.

2. Sittliche Bildung.

Der Elementar-Unterricht der männlichen und weiblichen Bevölkerung in den Disziplinen der Volksschule und zwar hauptsächlich im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie der Religionsunterricht hat keine Aenderung erlitten.

Bestraft wurden:

	Männer.	Weiber.	Summe.
1. wegen Trägheit, Arbeitsverweigerung, schlechter oder nachlässiger Arbeit 2c.	175	32	207
2. wegen Entziehung von der Arbeit und Aufsicht, wegen Entweichung und Ausbruchversuchs	48	3	51
3. wegen Schmuggelei, Diebstahl, Hehlerei, Betruges, Unterschleifs 2c.	127	50	177
4. wegen Zank, Beschimpfung, körperlicher Mißhandlung unter einander	132	57	189
5. wegen ungebührlichen Betragens, Frechheit, Ungehorsams, Ruhestörung und Widersetzlichkeit 2c. gegen Vorgesetzte	240	176	416
Zu übertragen	722	318	1 040

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Männer.	Weiber.	Summe.
Uebertrag	722	318	1 040
6. wegen boshaften und muthwilligen Zerstörens und Verbringens von Arbeitsstoffen und Geräthen, Beschädigung von Geräthen	70	16	86
7. wegen Verletzung der Schamhaftigkeit in Worten und Handlungen	4	—	4
8. wegen falscher Anschuldigung 2c.	4	—	4
9. wegen hauspolizeiwidrigen Handlungen im Allgemeinen .	152	30	182
Summe . .	952	364	1 316

Davon kommen:			
auf Detinirte unter 16 Jahren	8	—	8
„ „ über 16 Jahre	944	364	1 308
Summe . .	952	364	1 316

Die Zahl der Bestrafungen ergibt im Verhältniß zur Kopfstärke der im Jahre 1884/85 detinirten Männer und Frauen die folgenden Prozentsätze:

bei den männlichen Korrigenden 37%,
„ „ weiblichen „ 62%.

Detentions-Verlängerungen fanden statt:

1. bei den männlichen Korrigenden 259 oder 10% der Gesammtbevölkerung,
2. „ „ weiblichen „ 113 „ 20% „ „ „

Summe . . 372.

3. Neubauten und Reparaturen.

Die zur Instandhaltung der Anstaltsgebäude erforderlichen Arbeiten mit Ausnahme der Arbeiten zur Umdeckung des Daches auf dem Frauenhause, sind von den Häuslingen der Anstalt ausgeführt worden.

Die Arbeiten an den im Etatsjahre 1883/84 durch die Häuslinge erbauten beiden Beamten-Wohnhäusern vor dem Feldthore, über welche bereits im vorigen Jahre berichtet worden ist, wurden im April 1884 vollendet, so daß diese Wohnhäuser in den Monaten April bezw. Mai in Benutzung gegeben werden konnten. Hierdurch ist der dringendsten Wohnungsnoth für die Unterbeamten vorläufig abgeholfen, während immerhin noch eine Aufbesserung in dieser Beziehung zu wünschen übrig bleibt.

Die im Sommer des Jahres 1884 drohende Cholera-Epidemie gab Veranlassung, zumal auch von Seiten der staatlichen Oberaufsichtsbehörde auf die Nothwendigkeit der zu treffenden Vorsichtsmaßregeln hingewiesen worden war, die Erbauung einer hölzernen Baracke anzuordnen, um bei einem etwaigen Auftreten der Cholera die Erkrankten innerhalb der Anstalt sofort trennen zu können.

Der Bau der Baracke ist im Laufe des Sommers ausgeführt und hierdurch einem weiteren dringenden Bedürfniß für die bevölkerte Anstalt abgeholfen worden.

Die anschlagsmäßige Summe von 7800 M. ist zu dem von den Häuslingen ausgeführten Barackenbau nur mit 5920 M. 33 Pf. verwendet worden, welche Summe außeretatsmäßig bei dem laufenden Wirthschaftsfonds des Tit. X verrechnet wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auch wurde der Bau einer Centesimal-Brückenwaage im Sommer 1884 mit einem Kostenaufwande von 1338 M. 85 Pf. ausgeführt, wozu ebenfalls ein außeretatsmäßiger Kredit aus Tit. X der Anstaltsfonds bewilligt worden ist.

Mit den auf Beschluß des im Jahre 1883 versammelten 29. Rheinischen Provinzial-Landtages für die Arbeitsanstalt vorgesehenen Neu- und Umbauten wurde im Laufe des Etatsjahres begonnen.

Ungeachtet einer in der Lieferung der Bausteine eingetretenen Verzögerung ist es dennoch gelungen, die mit dem Umbau des nördlichen Theiles des Oekonomiegebäudes und dem Bau eines neuen Beamten-Wohnhauses begonnenen Arbeiten soweit zu fördern, daß die Benutzung dieser Gebäudetheile schon für die nächste Zeit in Aussicht gestellt werden kann.

Ferner ist der in dem Bauprojekte vorgesehene Brunnen für das Wirthschaftsgebäude fertiggestellt worden.

Der Umbau des Oekonomiegebäudes nahm größere Dimensionen an, als ursprünglich vorgesehen war, da sich sämmliche Balkenlagen, vom Speicher bis zum Keller, bei der näheren Untersuchung als gänzlich morsch erwiesen; es hat in Folge dessen in diesem Gebäude ein vollständig neuer innerer Ausbau stattfinden müssen.

4. Oekonomie-Verwaltung.

Die Bestellung der Anstaltsländereien erfolgte nach dem genehmigten Kulturplan mit dem Unterschiede, daß eine größere Parzelle als ursprünglich vorgesehen war, zum Ziegeleibetrieb hergegeben werden mußte.

Die Ernte kann als eine ziemlich gute bezeichnet werden, da trotz des Ausfalls der oben erwähnten Parzelle und eines Theiles des Gartens, welcher zur Baumschule benutzt wurde, der Ertrag nahezu die im Etat ausgeworfene Summe erreichte.

Die Bearbeitung und Einrichtung der im Jahre 1883 neu angelegten Baumschule machte gute Fortschritte. Dieselbe hat im laufenden Wirthschaftsjahre durch Anlage einer Saatschule und die Anpflanzung von Wildlingen an Ausdehnung gewonnen, in Folge dessen zu erwarten steht, daß schon bald Wildlinge an die Provinzial-Straßenbau-Verwaltung abgegeben werden können.

Für die Leitung der Baumschule von fachmännischer Seite aus ist der Landwirthschaftslehrer Arnold an der Ackerbauschule zu Bitburg gewonnen worden.

Die Vieh- und Milchwirthschaft lieferte befriedigende Resultate. Trotzdem ein so schneller Umschlag der Kühe, wie im Vorjahre, nicht stattzufinden brauchte, konnte doch wegen der günstigen Futterverhältnisse ein bedeutender Milchertrag, der den etatsmäßig angenommenen überstieg, erzielt werden.

Der Bestand an Kühen hat sich pro 1884/85 nicht verändert; 20 frischmelkende Kühe wurden zum Preise von 7968 M. angekauft, dagegen 17 gemästete Kühe für 6339 M. 60 Pf. und 3 erkrankte Kühe auf Anordnung des Thierarztes, für 786 M. verkauft.

Die Einnahme aus dem Verkauf von gemästeten und jungen Schweinen stellt sich auf 1969 M. 63 Pf.

Der Bestand an Pferden hat sich durch Ankauf auf vier erhöht, welche dem Bedürfniß noch immer nicht genügen, so daß noch mehrfach auswärtige Fuhren für den Arbeitsbetrieb herangezogen werden mußten.

Das Endresultat der ganzen Land- und Viehwirthschaft ergab einen Ueberschuß von 19 770 M. 36 Pf. oder 970 M. 36 Pf. mehr als der Etat vorgesehen hatte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die durchschnittlichen Pflege- und Unterhaltungskosten eines Häuslings stellten sich wie folgt:

Die Gesammt-Ausgabe der Anstalt pro 1884/85 beträgt 396 506 M. 52 Pf.; die Zahl der Verpflegungstage der Detinirten und Armen ist 543 500; hieraus ergibt sich ein durchschnittlicher Kostenbetrag von annähernd 73 Pf. pro Kopf und Tag gegen 67 Pf. im Jahre 1883/84, 72 Pf. im Jahre 1882/83 und 71 Pf. im Jahre 1881/82.

Was die Mehrkosten um 6 Pf. pro Kopf und Tag gegen das Vorjahr betrifft, so muß hier bemerkt werden, daß dieselben eine Folge der Reform des Rechnungswesens der Arbeitsanstalt Brauweiler bilden. Nach der Etatsfestsetzung für das Jahr 1884/85 sind nämlich in die Ausgaben dieses Etats, abweichend von dem früheren Verfahren, die Arbeitskosten für die Anstalt selbst, wie beispielsweise die Kosten für Anfertigung der Bekleidungsstücke, mit rot. 15 000 M. als zu den Unterhaltungskosten der Häuslinge gehörige Ausgaben eingestellt worden. Die durch dieses veränderte Verfahren bedingte Erhöhung der Durchschnitts-Pflegekosten kommt in dem vorliegenden Berichtsjahre zum ersten Male in Betracht. Außerdem ist aber auch eine theilweise Erhöhung der durchschnittlichen Pflegekosten durch die außerordentlichen Bauausführungen wie zum Bau der Cholerabaracke und einer Centesimal-Brückenwaage, wofür extraordinär 7259 M. 18 Pf. ausgegeben worden sind, herbeigeführt worden.

Sollte nun ein richtigeres Bild über die ökonomischen Verhältnisse des vorigen Wirthschaftsjahres gewonnen werden, so dürfte hierfür der Vergleich über die Gewährung des Zuschusses aus Provinzialmitteln maßgebend sein.

An Zuschuß sind der Anstalt 219 825 M. 81 Pf. geleistet worden; es ergibt sich hieraus im Verhältniß zu den mit 543 500 Verpflegungstagen verpflegten Häuslinge ein durchschnittlicher Zuschuß von nicht ganz 40½ Pf. pro Kopf und Tag gegen 39 Pf. im Jahre 1883/84, 47 Pf. im Jahre 1882/83 und 53 Pf. im Jahre 1881/82. Es muß aber auch hierbei erwähnt werden, daß der Anstalt in dem vorliegenden Etatsjahre eine Mindereinnahme von 4335 M. 35 Pf. für Arbeits- und Fuhrleistungen zu den Neu- und Ergänzungsbauten erwachsen ist, da derselben hierfür nach den getroffenen Bestimmungen eine Vergütung nicht gewährt wird. Zieht man nun diese Minder-Einnahme von 4335 M. 35 Pf. sowie die nach Vorstehendem extraordinär verwendete Bausumme von 7 259 M. 18 Pf. entsprechend in Betracht, so würde sich der Zuschuß aus Provinzialmitteln für das abgelaufene Etatsjahr noch auf ca. 38½ Pf. pro Kopf und Tag eines Häuslings gegen 39 Pf. im Vorjahre belaufen.

5. Arbeitsbetrieb.

Die Leistungen des Arbeitsbetriebes im vergangenen Jahre waren recht befriedigend. Für die immerhin sehr beträchtliche Anzahl Häuslinge hat es nicht nur zu keiner Zeit an Arbeit gemangelt, sondern es war sogar mehrfach nicht möglich, allen Anforderungen gerecht zu werden. Letzteres bezieht sich hauptsächlich auf die handwerksmäßigen Arbeiten und während der Sommermonate auf die Draußenarbeiten.

Zu diesem günstigen Stande der Arbeitsverhältnisse haben die Arbeiten für die Um- und Neubauten wesentlich beigetragen, da hierfür bei einzelnen Unternehmern immer eine beträchtliche Zahl Häuslinge beschäftigt waren; so wurden ca. 60—70 Häuslinge mit Ziegelarbeiten beschäftigt.

Zu den vorhandenen Betriebszweigen wurde noch eine Strohhülsenfabrik eingeführt, wodurch Gelegenheit geboten wurde, auch ältere und kränkliche Häuslinge angemessen zu beschäftigen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Juli und August vorigen Jahres wurden 50 Häuslinge seitens der Wege-Bauinspektion Köln mit Straßenarbeiten in Brühl beschäftigt. Da die Leistungen befriedigt haben, so wurde von da ab Veranlassung genommen, verschiedene Kommandos und selbst bis zur Stärke von 90 Mann zu den geeigneten Jahreszeiten mit Straßenbau-Arbeiten in dem Inspektionsbezirke Köln-Mülheim zu beschäftigen. Es war dies dadurch möglich, daß sich bei den verschiedenen Kommandos jedes Mal Gelegenheit geboten hat, für die ordnungsmäßige Unterbringung der einzelnen Kommandos zu sorgen und denselben auch die hausordnungsmäßige Verpflegung zu Theil werden zu lassen.

Eine durchgreifende Aenderung hinsichtlich des Arbeitsbetriebes sowohl als der Materialien-Verwaltung und die dementsprechende Reform der Buch- und Rechnungsführung für diese beiden Betriebszweige trat vom 1. April 1884 ab in Kraft. Während sich bis dahin der Fabrikbetrieb auf vorherige Bestellung beschränkte, Anfertigungen also nur in den speziellen Fällen auf jedesmalige Bestellung der verschiedenen Auftraggeber oder in dem eingetretenen Bedürfnißfalle für die Anstalt selbst erfolgten, insoweit die Anstalt nicht mit einzelnen Unternehmern in ein Vertrags-Verhältniß eingetreten war, ist nunmehr Anordnung dahin getroffen worden, daß die dafür geeigneten und gangbarsten Fabrikate aller Betriebszweige, welche dem Verderben nicht ausgesetzt sind, vorräthig auf Lager gehalten werden. Von hier aus wurde fortan der Verkauf der gefertigten Fabrikate und Halbfabrikate nach vorheriger genauen Festsetzung des Preises derselben unter Berücksichtigung der Kosten des Materials, des Arbeitslohnes und dem entsprechenden Gewinnantheile bewirkt und war es dabei in der Behandlung der Sache ganz gleich, ob die Abgabe der gefertigten Gegenstände auf Bestellungen an die einzelnen Institute, an Beamte oder Private erfolgt oder dieselben in die Bestände der Anstalt selbst zum eigenen Hausbedarf übergeführt werden sollten.

Um indessen gleichzeitig einer zu großen Anfertigung von Vorräthen für's Lager zu begegnen, ist bestimmt worden, daß diese den Jahresbedarf nicht wesentlich überschreiten dürfen. — Es hat sich hierdurch dem Fabrikbetriebe der Anstalt ein erweitertes Feld eröffnet, wobei derselben — soweit dies möglich ist — die sämmtlichen Anfertigungen für die verschiedenen Rheinischen Provinzial-Institute überwiesen worden sind. — Die Arbeiten nehmen in der getroffenen Einrichtung in geregelter Weise ihren ungestörten Fortgang, ohne daß dieselben Unterbrechung erleiden und einem zu häufigen Wechsel nach dem jedesmaligen Bedürfnisse der einzelnen Gegenstände mehr unterworfen sind. Außer dem hierdurch bereits erzielten Vortheile ist die Anstalt in die gewiß sehr günstige Lage gesetzt worden, die eingehenden Bestellungen sofort oder wenigstens rascher effektuiren zu können, als dies sonst der Fall gewesen war; ganz besonders aber fällt noch in's Gewicht, daß die Anstalt je nach den verschiedenen Jahreszeiten besser über die vorhandenen Arbeitskräfte disponiren kann, welchem Umstande es sonach auch zu verdanken ist, daß, wie im Eingange dieses Berichtsabschnittes bereits erwähnt ist, in dem letztverflossenen Etatsjahre ein Arbeitsmangel in keinem der bestehenden Betriebszweige zu beklagen war. Zu berücksichtigen ist hierbei gleichzeitig noch, daß bereits vor dem Eintritte in das betreffende Etatsjahr die zu der projektirten Veränderung der bestehenden Verhältnisse erforderlichen Vorbereitungen und Vorarbeiten in der Fertigstellung von Fabrikarbeiten bewerkstelligt waren.

Aus allen in dem ersten Berichtsjahre durch die getroffenen Einrichtungen gemachten Erfahrungen läßt sich jetzt schon mit Befriedigung hervorheben, daß sich dieselben vollständig bewährt haben und einem vorhandenen Bedürfnisse dadurch abgeholfen worden ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Organisation der am 1. April 1882 in's Leben getretenen Materialien-Verwaltung zu einem für sich abgeschlossenen Theile der Anstalts-Verwaltung, wie solcher nach den Etats-festsetzungen für das Wirthschaftsjahr 1884/85 vorausgesehen ist, hat hierdurch seinen Abschluß gefunden.

Nach der für das vorbezeichnete Wirthschaftsjahr gefertigten Aufstellung ist aus der Materialien-Verwaltung ein Reingewinn von 11 203 M. 5 Pf. erzielt worden. Es hat hieraus dem Vermögensstande der Materialien-Verwaltung (dem Geldwerth der vorhandenen Materialien, Fabrikate und Halbfabrikate) die Summe von 6183 M. 31 Pf. zugeschrieben werden können, wodurch sich derselbe von 46 816 M. 69 Pf. auf rund 53 000 M. erhöht hat und es sind außerdem 5019 M. 74 Pf. auf die laufenden Einnahmen des Unteretats b sub Tit. II übertragen worden.

Der für sämmtliche Arbeiten aufgebrachte Brutto-Arbeitsverdienst beträgt 167 978 M. 18 Pf. Der durchschnittliche Arbeitsverdienst eines Häuslings stellt sich daher, wenn die wirklichen Arbeiter, Lehrlinge, Kranke, Invalide 2c. durcheinander gerechnet werden, auf 112 M. 81 Pf. jährlich.

Die den Korrigenden gewährten Arbeits-Prämien beliefen sich auf 27 509 M. 82 Pf., wovon 9559 M. 12 Pf. zur eigenen Disposition gestellt wurden, während 17 950 M. 70 Pf. in den Sparfonds flossen.

Aus dem letzteren wurden an 1736 entlassene Häuslinge 28 770 M. 86 Pf. oder durchschnittlich 16 M. 57 Pf. gezahlt.

6. Vermögens- und Finanz-Verhältnisse.

Das Immobilar-Vermögen der Anstalt wurde durch die weiter oben erwähnte hölzerne Baracke und die Centesimal-Brückenwaage vergrößert.

Die Finanzergebnisse waren folgende:

Tit.	A. Einnahme.	Nach dem Etat. M	Pf.	Nach den Anweisungen. M	Pf.	Gegen den Etat mehr. M	Pf.	weniger. M	Pf.
	A. Bestand aus 1883								
	B. Defekte	—	—	10	59	10	59	—	—
	C. Reste								
	D. Laufende Einnahmen:								
I.	Zinsen	240	—	240	—	—	—	—	—
II.	Für Verpflegung der Ortsarmen	1 720	—	2 477	65	757	65	—	—
III.	Aus der Oekonomie (Ueberschuß der Landwirthschaft, Beköstigung der Wache und Brodverkauf)	29 905	—	29 880	28	—	—	24	72
IV.	Aus dem Arbeitsbetrieb	101 600	—	119 570	56	17 970	56	—	—
V.	Außergewöhnliche Einnahmen	10 535	—	9 922	33	—	—	612	67
VI.	Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt	282 000	—	219 825	81	—	—	62 174	19
	Summe der Einnahme	426 000	—	381 927	22	18 738	80	62 811	58
								44 072	78

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tit.	B. Ausgabe.	Nach dem Etat. ℳ	₰	Nach den Anweisungen. ℳ	₰	Gegen den Etat mehr. ℳ	₰	weniger. ℳ	₰
	A. Vorschuß aus 1883	—	—	14 068	56	14 068	56	—	—
	B. Zu gute gehende Posten	—	—	6	—	6	—	—	—
	C. Rückständige Zahlungen	—	—	—	—	—	—	—	—
	D. Laufende Ausgaben:								
I.	Zinsen	—	—	—	—	—	—	—	—
II.	Besoldungen	105 931	—	105 603	33	—	—	327	67
III.	Beköstigung	206 335	—	166 910	79	—	—	39 424	21
IV.	Bekleidung und Lagerung	61 500	—	48 205	37	—	—	13 294	63
V.	Reinigung	7 280	—	7 335	45	55	45	—	—
VI.	Mobilien, Utensilien und Handwerksgeräthe	7 000	—	6 193	93	—	—	806	07
VII.	Heizung und Beleuchtung	11 900	—	13 029	17	1 129	17	—	—
VIII.	Krankenpflege und Arznei	5 300	—	4 425	82	—	—	874	18
IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse	2 295	—	2 212	62	—	—	82	38
X.	Unterhaltung der Gebäude	10 775	—	18 034	14	7 259	14	—	—
XI.	Insgemein	7 684	—	10 481	34	2 797	34	—	—
	Summe der Ausgabe	426 000	—	396 506	52	25 315	66	54 809	14
								29 493	48

Die Soll-Einnahme beträgt 396 506 M. 52 Pf.
„ Soll-Ausgabe „ 396 506 „ 52 „
Balancirt.
Die Ist-Einnahme beträgt . 381 927 M. 22 Pf.
„ Ist-Ausgabe „ . 396 506 „ 52 „
Mithin Vorschuß . 14 579 M. 30 Pf.

Diesem Vorschusse stehen die ausstehenden Einnahme-Reste bei dem Arbeitsbetriebs-Konto in derselben Summe gegenüber.

Bei Titel V und VII der Ausgabe haben die etatsmäßigen Mittel nicht ausgereicht; die Etatsüberschreitungen bei Titel X betreffen die extraordinär bewilligten Baukredite und bei Titel XI Mehrausgaben in Folge anderweiter Aufnahme der Feuerversicherung, der Bewilligung von Remunerationen 2c.

7. Verschiedenes.

Unter den Beamten der Anstalt traten im Laufe des Etatsjahres viele und namentlich lang anhaltende Krankheiten ein, welche eine ständige Heranziehung von Hülfspersonal zur Stellvertretung nothwendig machte.

Der Oekonomie-Inspektor Konen wurde als Verwalter an die Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn versetzt und verließ die seitherige Stelle am 15. März 1885.

Zu seinem Nachfolger wurde der c. Sekretariats-Assistent bei der Provinzial-Feuer-Societät, Köhn, ernannt, welcher am 1. März 1885 sein neues Amt vorerst zur Uebernahme der vorhandenen Bestände angetreten.

Der bisherige kommissarische Polizei-Inspektor von Treuenfeld verließ am 1. Februar 1885 den Dienst der Anstalt, und schied nach einem zweimonatlichen Urlaub am 31. März 1885

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ganz aus dem provinzialständischen Dienste aus. — Da diese Stelle nicht wieder besetzt werden soll, so wurden dem Aufseher Peter Joseph Schmitz die Geschäfte eines Oberaufsehers vom 1. Februar bis zum 31. März 1885 provisorisch übertragen.

Der Kanzlei-Diätar Wilhelm Wirtz verließ am 7. Februar 1885 den Dienst nach vorhergegangener vierwöchentlicher Kündigung. Diese Stelle wurde von da ab dem bisherigen Hülfs-Aufseher Jacob Klinkenberg übertragen.

Der Aufseher Geckert trat am 1. August 1884 nach einer beinahe 47jährigen Dienstzeit in den Ruhestand.

Der Buchbindermeister Groffot schied mit dem 30. April 1884 freiwillig aus dem hiesigen Dienste aus.

An seine Stelle trat am 7. Juni 1884 der Buchbindermeister Adolf Michau.

In die vakante Aufseherstelle wurde vom 1. August 1884 ab der Militäranwärter Peter Malskorn probeweise angenommen.

Die Werkführerin Hövel war für ihre Stelle nicht geeignet und wurde diese am 1. April 1884 durch die bisherige Aufseherin Wittwe Guddas anderweit besetzt, an deren Stelle die Agnes Franken als Aufseherin probeweise angestellt wurde.

G. Landarmenhaus zu Trier.

1. Statistik.

Die Bevölkerung des Landarmenhauses betrug im Etatsjahr 1884/85 durchschnittlich 296 Köpfe und zwar:

Landarme . . .	172	Personen
Ortsarme . . .	124	„
Summe . .	296	Personen.

Im Einzelnen wurden verpflegt:

	Landarme.		Ortsarme.		Im Ganzen.		Summe.
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	
Am 1. April 1884	114	58	82	46	196	104	300
Im Laufe des Jahres kamen hinzu .	66	10	33	30	99	40	139
Demnach waren überhaupt aufgenommen	180	68	115	76	295	144	439
Abgang im Laufe des Etatsjahres .	60	16	41	20	101	36	137
Bestand am 31. März 1885 .	120	52	74	56	194	108	302

Von den überhaupt Aufgenommenen bekannten sich:

a. zur katholischen Konfession .	352	Personen
b. „ evangelischen „ .	84	„
c. „ jüdischen Religion . . .	3	„
Summe . .	439	Personen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Ursachen der Aufnahme bei diesen waren folgende:

	Männer.	Frauen.	Summe.
Dauernde Hülfsbedürftigkeit und Arbeitsunfähigkeit, z. B. Greisenalter, Blindheit, Epilepsie, Augenkrankheit 2c.	196	113	309
Wunden, Geschwüre, Krebs, Knochenfraß .	13	4	17
Gicht, Rheumatismus	12	—	12
Diarrhoe, Darmentzündung	1	—	1
Venerie	3	5	8
Krätze und sonstiger Ausschlag	4	1	5
Wassersucht	1	—	1
Lähmung, Verkrüppelung	31	8	39
Skropheln	1	1	2
Nervenfieber, Lungenentzündung	7	—	7
Brustkrankheit, Katarrhe	20	2	22
Schwangerschaft	—	6	6
Allgemeine körperliche Ermattung 2c. . . .	6	4	10
Summe . .	295	144	439

Die Ursachen des Abgangs waren:

Tod	57
Entlassung auf Wunsch . . .	26
Eigenmächtiger Austritt . . .	40
Besserung resp. Heilung . . .	12
Ueberweisung an Irrenanstalten	2
Summe . .	137 Personen.

Die Gesundheitsverhältnisse der Anstalt während des Berichtsjahres waren sehr gute. Akute Erkrankungen von irgend welcher Bedeutung, endemische und epidemische Krankheiten kamen nicht vor, und war auch die Sterblichkeit eine meist nur aus unheilbaren chronischen Krankheiten, vorzugsweise Altersschwäche, verursachte, sonst aber eine sehr geringe. Es starben von den durchschnittlich verpflegten 296 Personen 57, also 19 %.

In chirurgisch-operativer Beziehung wurden seitens des Hauswundarztes verschiedene Operationen mit Erfolg vorgenommen.

2. Kirchen- und Schulwesen.

Der Gottesdienst beider Konfessionen wurde regelmäßig abgehalten und war in jeder Weise ausreichend für die religiösen Bedürfnisse gesorgt.

3. Oekonomie-Verwaltung.

Die Ernährung der Pfleglinge ist eine ganz normale und nach ärztlichem Ausspruche eine durchaus zureichende.

Die im Etatsjahre 1884/85 in der Anstalt verpflegten Personen vertheilen sich:

a. auf Landarme 248
b. „ Ortsarme 191

mit einer Gesammtzahl von 108 226 Verpflegungstagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Davon entfallen:

a. auf Landarme	62 749
b. „ Ortsarme	45 477
Summe . .	108 226

Vergleicht man die Gesammt-Ausgabe der Anstalt pro Etatsjahr 1884/85 mit 93 884 M. 31 Pf. (das aus dem rechnungsmäßigen Ueberschusse bei der Provinzial-Hülfskasse hinterlegte Depositum im Betrage von 5492 M. 52 Pf. nicht miteingerechnet) mit der Zahl sämmtlicher auf das Jahr fallender Verpflegungstage ad 108 226, so ergibt sich ein durchschnittlicher Kostenbetrag von 87 Pf. pro Kopf und Tag und zwar ganz gleichstehend mit demjenigen des Vorjahres

Die Erträgnisse aus der Land- und Viehwirthschaft haben betragen 3 445 M. 43 Pf.
gegen die im Etat vorgesehene Summe von . . . . . 5 400 „ — „
mithin gegen den Etat weniger . . . . . 1 954 M. 57 Pf.

Der Viehstand der Anstalt betrug 6 Kühe und 15 bis 18 Schweine. Ein Schwein krepirte an Rothlauf und mußte vergraben werden.

4. Arbeitsbetrieb.

Gegen Ende des Jahres wurde versuchsweise eine Korbflechterei eingeführt. In dieser sowie den übrigen Werkstätten: Schusterei, Schneiderei, Näherei, Strickerei, Spinnerei, Leinweberei und Strohmattenflechterei wurde ein Arbeitsverdienst von 2346 M. 24 Pf. erzielt.

Da an diesem Resultate 46 regelmäßig beschäftigte Personen Theil hatten, so stellte sich der erzielte Arbeitsverdienst pro Kopf und Jahr auf 51 M. oder auf 14 Pf. pro Kopf und Tag. Die Arbeiter haben als Gratifikation 414 M. 86 Pf. bezogen.

Außerdem sind an Tagelöhnen von Privaten 312 M. 75 Pf. eingenommen worden, wovon für die vier beschäftigten Häuslinge 83 M. 8 Pf. an Remuneration gezahlt wurden.

Neben den bisher aufgeführten Arbeiten, welche der Anstalt eine Baareinnahme gebracht haben, waren noch ca. 77 Personen durchschnittlich pro Tag im Hausdienste der Anstalt beschäftigt, denen aus dem Titel II. 22 eine angemessene Remuneration, die sich im Ganzen auf 630 M. belief, gewährt worden ist.

5. Neubauten und Reparaturen.

Der Umbau des Männerhauses Nr. I wurde, abgesehen von den inneren Einrichtungen, nahezu vollendet.

Aus den Mitteln des jährlichen Unterhaltungsfonds ist ein neuer Wasch- und Spülschuppen erbaut und der den Wohnhäusern so nahe gelegene und ungünstige Kanal verlegt worden. Im Uebrigen bestanden die Unterhaltungsarbeiten in Reparaturen an Dächern und Gebäuden überhaupt, an den Wasserleitungen, Beheizungs- und Beleuchtungsanlagen.

Im Etat waren für diese Arbeiten 4000 M. festgesetzt, von welcher Summe 850 M. 30 Pf. übrig blieben; diese sind indessen zur Bestreitung von Restausgaben auf das nächstfolgende Etatsjahr zu übertragen genehmigt worden.

6. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Das Kapitalvermögen des Landarmenhauses, welches zum Umbau des Männerflügels bestimmt ist, befindet sich bei der Provinzial-Hülfskasse zinstragend deponirt.

Am Schlusse des vorigen Berichtsjahres waren hiervon noch vorhanden 62 000 M., von welcher Summe im Laufe des Etatsjahres 1884/85 neben der Aufwendung der laufenden Zinsen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

weitere 30 000 M. zu beregtem Zwecke verwendet worden sind; es verbleibt somit ein Kapitalbestand von 32 000 M.

Hierzu sind aus Betriebsüberschüssen nach dem vorigjährigen Berichtsabschlusse 16 601 M. 78 Pf. hinzugetreten.

Aus dem laufenden Berichtsjahre ist dem Kapitalbestande ferner ein Rechnungsüberschuß von 5942 M. 52 Pf. (cfr. nachstehende Uebersicht sub Titel XI der Ausgabe) zugeführt worden, so daß der Kapitalfonds des Landarmenhauses sich gegenwärtig auf 54 544 M. 30 Pf. beläuft.

Das Finanzresultat des Rechnungsjahres 1884/85 ist folgendes:

Tit.	Einnahme.	Nach dem Etat. M	Pf.	Nach den Anweisungen. M	Pf.	Gegen den Etat mehr. M	Pf.	weniger. M	Pf.
	Bestand aus dem Vorjahre ꝛc.	—	—	95	22	95	22	—	—
I.	Zinsen	—	—	—	—	—	—	—	—
II.	Aus der Land- und Viehwirthschaft	5 400	—	3 445	43	—	—	1 954	57
III.	Verpflegung der Ortsarmen	47 750	—	38 205	50	—	—	9 544	50
IV.	„ „ Landarmen	72 355	—	53 438	25	—	—	18 916	75
V.	Aus dem Arbeitsbetrieb	4 200	—	3 405	05	—	—	794	95
VI.	Außergewöhnliche Einnahmen	1 495	—	1 237	38	—	—	257	62
	Summe	131 200	—	99 826	83	95	22	31 468	39
								31 373	17
	Ausgabe.								
	Rechnungsberichtigungen ꝛc. aus dem Vorjahre	—	—	234	38	234	38	—	—
I.	Zinsen	—	—	—	—	—	—	—	—
II.	Besoldungen, Löhne, Pensionen ꝛc.	28 184	—	25 697	25	—	—	2 486	75
III.	Beköstigung	70 000	—	43 538	37	—	—	26 461	63
IV.	Bekleidung, Lagerung, Bettzeug	12 000	—	8 068	73	—	—	3 931	27
V.	Reinigung	1 200	—	1 102	93	—	—	97	07
VI.	Mobilien, Utensilien, Handwerksgeräthe	1 750	—	2 221	42	471	42	—	—
VII.	Heizung und Beleuchtung	7 150	—	3 689	92	—	—	3 460	08
VIII.	Krankenpflege	1 600	—	1 499	08	—	—	100	92
IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse	685	—	912	—	227	—	—	—
X.	Bauliche Unterhaltung	4 000	—	3 149	70	—	—	850	30
XI.	Insgemein	4 631	—	2 859	29	—	—	1 771	71
				*5 942	52	5 942	52	—	—
	Summe	131 200	—	98 915	59	6 875	32	39 159	73
								32 284	41

Die Soll-Einnahme beträgt . 99 826 M. 83 Pf.
„ Soll-Ausgabe „ . 99 826 „ 83 „

Balancirt.

Die Ist-Einnahme beträgt . 99 826 M. 83 Pf.
„ Ist-Ausgabe „ . 98 915 „ 59 „

Mithin Bestand . 911 M. 24 Pf.
woraus die noch in derselben Summe zu leistenden Zahlungen (Restausgaben) bestritten werden.

*) Gegen die Einnahme erzielter Ueberschuß, welcher dem bei der Provinzial-Hülfskasse zinsbar angelegten Kapitalbestande zugeführt ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Etatsüberschreitungen sind herbeigeführt:

ad Tit. VI. Zur Beschaffung resp. Renovirung von Inventargegenständen für den Betsaal der evangelischen Hausgemeinde.

ad Tit. IX. Zur Beschaffung eines Meßgewandes für die katholische Anstaltskirche.

Die beiden vorstehenden extraordinären Ausgaben sind durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes bestätigt worden.

7. Verschiedenes.

Am 7. Juni 1884 wurden die evangelische Hauskapelle und die beiden Sakristeien der Anstalts-Direktion übergeben, und ward die Hauskapelle am 22. desselben Monats feierlichst eingeweiht.

Am 17. Juli 1884 ist auch der Theil des Männerhauses Nr. I, soweit er im Umbau vollendet war, der Anstalts-Direktion zur Benutzung übergeben worden.

Am 3. November 1884 ist der pensionirte Rendant Leistenschneider und am 6. März 1885 die pensionirte Aufseherin Scheid gestorben.

H. Fürsorge für Epileptische.

Bei Gelegenheit der Berathung eines Antrags der Anstalt Bethel bei Bielefeld auf Gewährung eines Beitrags zu den Kosten der Verpflegung epileptischer Kranken aus der Rheinprovinz wurde Seitens des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 5./8. April 1881 beschlossen, durch Vermittelung der Königlichen Regierungen feststellen zu lassen, wie groß die Zahl der in der Rheinprovinz vorhandenen Epileptischen und ob hiernach ein Bedürfniß vorhanden sei, eigene Anstalten für diese Kranken in der Rheinprovinz zu errichten. Die angestellten Ermittelungen ergaben das Vorhandensein von 3460 epileptischen Kranken, welche Zahl nach dem Ausspruche ärztlicher Fachleute sich in Wirklichkeit auf ca. 6000 Kranke erhöhen dürfte. Nachdem dem Provinzial-Verwaltungsrathe von diesen Ermittelungen Kenntniß gegeben worden, beschloß derselbe in seiner Sitzung vom 3./5. Oktober 1881, dem Provinzial-Landtage zur Erwägung vorzulegen, ob in dieser Sache nicht ein Weiteres zu thun und vielleicht eine eigene Anstalt für die Rheinprovinz zu errichten sei.

Der 27. Rheinische Provinzial-Landtag beauftragte darauf in seiner Sitzung vom 25. November 1881 den Provinzial-Verwaltungsrath, für den nächsten Landtag eine Vorlage wegen Errichtung von eigenen Anstalten in der Rheinprovinz zur Unterbringung von Epileptischen auszuarbeiten. Diesem Beschlusse kam der Provinzial-Verwaltungsrath durch Vorlage eines Referats nach, in welchem derselbe ausführte, daß vorerst von der Errichtung eigener Anstalten abgesehen werden möge, theils aus Mangel an Erfahrungen bezüglich der Einrichtung, Verwaltung und Lebensfähigkeit solcher Anstalten, theils aus dem Grunde, weil durch die Errichtung eigener Anstalten die Fürsorge für die Epileptiker eine noch mehrere Jahre andauernde Hinausschiebung erleiden würde, während die vorzuschlagende Lösung der Aufgabe wenigstens theilweise eine sofortige, zweckentsprechende Erfüllung des vom Landtage gestellten Auftrages zur Folge haben und dabei späteren anderweitigen Beschlüssen des Provinzial-Landtags keineswegs vorgegriffen werden würde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die vorgeschlagene Lösung der Aufgabe ging dahin, denjenigen Verhandlungen näher zu treten, welche mit dem katholischen Orden der Schwestern vom heiligen Kreuz Seitens der Centralstelle eingeleitet und zu Ende geführt waren. Der besagte Orden besaß in Rath bei Düsseldorf ein ihm zugehöriges Haus, welches sich nach Herstellung einzelner nicht sehr bedeutender Anlagen zur Aufnahme von ca. 90 Personen eignete. Die sämmtlichen erforderlichen Reparaturen erheischten nach überschläglicher Berechnung einen Kostenaufwand von 4000 M. Der Orden hatte sich bereit erklärt, diese Krankenanstalt ausschließlich zur Aufnahme von epileptischen katholischen Mädchen und Frauenspersonen herzurichten und sich verpflichtet, jede dieser Personen, welche ihm Seitens des Provinzialverbandes zugewiesen würde, aufzunehmen.

Der Pflegesatz wurde auf 1 M. 50 Pf. festgesetzt, wofür den Kranken Pflege, Kleidung und Unterhalt, ärztliche Behandlung, Medikamente und Unterricht gewährt werden sollten. Demgemäß beantragte der Provinzial-Verwaltungsrath beim Provinzial-Landtage, 1. aus dem Ueberschusse des Zinsgewinns der Provinzial-Hülfskasse eine einmalige Summe von 4000 M. zur baulichen Instandsetzung und inneren Einrichtung des Klostergebäudes in Rath zu bewilligen; 2. zu gestatten, daß ein Pflegesatz von 1 M. 50 Pf. pro Tag und Kopf für landarme Epileptiker gezahlt werde und 3. sein Einverständniß damit erklären zu wollen, daß bei Aufnahme von Ortsarmen oder weniger zahlungsfähigen Privaten, die Differenz zwischen dem zu leistenden Beitrage und dem Betrage von 1 M. 50 Pf. aus Provinzialmitteln bestritten werde.

Bezüglich der männlichen katholischen Epileptiker wurde noch bemerkt, daß an der Hand der gesammelten Erfahrungen der Frage der Aufnahme derselben erfolgreicher näher getreten werden könne.

Hinsichtlich der Wahrung der Parität wurde erörtert, daß der Vorstand der Anstalt Bethel sich bereit erklärt habe, sämmtliche evangelischen Epileptiker aus der Rheinprovinz ohne Unterschied des Geschlechts dortselbst aufzunehmen.

Der 28. Provinzial-Landtag hatte darauf in seiner Sitzung vom 13. Dezember 1882 die vom Provinzial-Verwaltungsrathe gemachten Vorschläge einstimmig angenommen und dem entsprechend Beschluß gefaßt.

Die hiernach sofort vorgenommene Instandsetzung der Anstalt wurde Mitte Februar 1883 beendet, so daß bereits gegen Ende Februar 1883 die erste Kranke in Rath aufgenommen werden konnte. Die näheren Modalitäten bezüglich der Aufnahme von Kranken wurden in dem unterm 15., 17., 19. Juli 1883 abgeschlossenen Vertrage festgesetzt.

Bereits Anfangs März desselben Jahres bot sich die Gelegenheit, mit dem Vorsteher des Alexianerklosters in Aachen bezüglich der Aufnahme von katholischen männlichen Epileptikern in Unterhandlung zu treten. Derselbe fand sich bereit, gegen einen Pflegesatz von 1 M. 50 Pf. katholische Kranke männlichen Geschlechts in seine Anstalt aufzunehmen. Ein hierüber abgeschlossener Vertrag wurde vom Provinzial-Verwaltungsrathe in seiner Sitzung vom 14./16. März 1883 mit dem Zusatze genehmigt, daß die Provinzial-Verwaltung nur bis zu 40 Epileptikern der Anstalt zu überweisen verpflichtet sein solle, welche Modifikation Seitens des Vorstehers der Anstalt acceptirt wurde.

Bereits Anfangs Mai 1883 wurden die ersten Kranken der genannten Anstalt überwiesen.

Durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths in seiner Sitzung vom 17./20. Januar 1883 wurde festgesetzt, daß der Regel nach von leistungsfähigen Gemeinden oder Privaten $^2/_3$ des auf 1 M. 50 Pf. festgesetzten Pflegesatzes zu zahlen sei, während der Rest seitens des Provinzial-Verbandes übernommen werden könne. Bei weniger leistungsfähigen Gemeinden und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Privaten sollten Freistellen unter Forderung eines täglichen Pflegesatzes von 60—80 Pf. durch besonderen Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths bewilligt werden können.

Durch ferneren Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 3./4. Juli 1883 wurde dem Landes-Direktor die Ermächtigung ertheilt, katholische Epileptische aus der Anstalt Bethel in die Anstalten zu Rath und Aachen unter denselben Bedingungen zu übernehmen, unter welchen dieselben in Bethel Aufnahme gefunden hatten.

Nachdem die Errichtung dieser Anstalten durch Bekanntmachung vom 16. November 1883 zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden war, mehrte sich die Zahl der in die Anstalt zu Aachen aufgenommenen Kranken derart, daß bereits mit dem 1. Oktober 1884 eine Herabsetzung des Pflegesatzes von 1 M. 50 Pf. auf 1 M. 20 Pf. in der Alexianer-Anstalt zu Aachen erwirkt werden konnte.

Die Mittel zur Bestreitung der Ausgaben wurden im Etatsjahre 1883/84 aus dem Landarmenfonds entnommen, welchem auch die eingezahlten Beiträge zuflossen; mit dem 1. April 1884 wurde indeß ein besonderer Etat aufgestellt.

Die Frequenz der einzelnen Anstalten seit Eröffnung stellt sich wie folgt:

a. Anstalt zu Rath.

Es wurden aufgenommen vom Tage der Eröffnung der Anstalt bis zum 31. März 1885 39 Kranke; entlassen wurden 4 Kranke, so daß noch 35 Kranke am 1. April 1885 in der Anstalt vorhanden waren.

b. Anstalt zu Aachen.

Es wurden aufgenommen vom Tage der Eröffnung der Anstalt bis zum 31. März 1885 68 Kranke; entlassen wurden 9 Kranke, so daß noch 59 Kranke am 1. April 1885 in der Anstalt vorhanden waren.

An vollständig d. h. $^2/_3$ des Pflegesatzes zahlenden Kranken waren

1. in der Anstalt zu Rath

25; 11 Kranke hatten theilweise Freistellen bis auf Zahlung von 100—360 M. pro Jahr; 3 Kranke zahlten 420 M. pro Jahr;

2. in der Anstalt zu Aachen

1 M. resp. 80 Pf. pro Tag zahlten	46	Kranke
1 M. 50 Pf. pro Tag zahlten	1	„
100—280 M. pro Jahr zahlten	19	„
ganze Freistellen hatten	2	„

In der Anstalt zu Bethel wurden im Jahre 1884 im Ganzen 185 Epileptische evangelischer Konfession verpflegt.

Die Einnahme während des Etatsjahres 1883/84 betrug . . .	11 005	M. 02	Pf.
die Ausgabe betrug	20 639	„ 70	„
so daß ein Zuschuß von	9 634	M. 68	Pf.

erforderlich war.

Das finanzielle Ergebniß für das Etatsjahr vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 findet sich in der nachfolgenden Zusammenstellung der Resultate des Final-Abschlusses.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat. M	₰	Nach den Anweisungen. M	₰	Gegen den Etat mehr. M	₰	weniger. M	₰
I.	Beiträge der Ortsarmen-Verbände und der Angehörigen der Kranken zu den Pflegekosten . . .	29 000	—	24 657	18	—	—	4 342	82
II.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	300	—	—	—	—	—	300	—
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	25 700	—	29 028	92	3 328	92	—	—
	Summe . .	55 000	—	53 686	10	3 328	92	4 642	82
								1 313	90
	Ausgabe.								
Ia.	Kosten der Unterbringung und des Unterhalts katholischer weiblicher Epileptiker in der Anstalt zu Rath; 50 Kranke à 1 M. 50 Pf.	27 375	—	17 361	—	—	—	10 014	—
Ib.	Desgl. in der Anstalt zu Aachen; wie vor . .	27 375	—	23 647	80	—	—	3 727	20
II.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben	250	—	15	50	—	—	234	50
	Besonderer Abschnitt.								
	Zuschuß für die Anstalt Bethel bei Bielefeld . .	—	—	12 661	80	12 661	80	—	—
	Summe . .	55 000	—	53 686	10	12 661	80	13 975	70
								1 313	90

Die Soll-Einnahme beträgt . 55 000 M. — Pf.
„ „ Ausgabe „ . 55 000 „ — „
Balancirt.

Die Ist-Einnahme beträgt . 53 686 M. 10 Pf.
„ „ Ausgabe „ . 53 686 „ 10 „
Balancirt.

Bemerkungen zu dem vorstehenden Final-Abschluß.

A. Einnahme.

ad Titel I. Die Beiträge zu den Pflegekosten wurden nicht erreicht, weil der im Etat angenommene Durchschnittsbetrag von 290 M. pro Kopf und Jahr, welcher auf Grund der Einzahlungen von 41 Kranken während der ersten 6 Monate des Bestehens der Anstalten festgesetzt war, zu hoch gegriffen war und im Ganzen während des Etatsjahres weniger wie 100 Kranke aufgenommen worden waren.

ad Titel III. Der erhöhte Zuschuß war zur Balancirung der Einnahme mit der Ausgabe erforderlich.

B. Ausgabe.

ad Titel Ia. Der Etat sieht vor 50 Kranke; in Wirklichkeit wurden ca. 32 Kranke in Rath verpflegt.

ad Titel Ib. Der Etat sieht vor 50 Kranke; in Wirklichkeit wurden verpflegt ca. 43 Kranke, im ersten Halbjahr à 1 Mark 50 Pf. pro Kopf und Tag, im zweiten Halbjahre ca. 55 Kranke à 1 M. 20 Pf. pro Tag und Kopf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besonderer Abschnitt.

Der Betrag von 12661 M. 80 Pf. stellt den vom Provinzial-Verwaltungsrathe in der Sitzung vom 16./18. März und 20./22. Mai 1885 bewilligten Zuschuß für die Anstalt Bethel zu den Pflegekosten der evangelischen Epileptiker aus der Rheinprovinz dar.

J. Fürsorge für die Idioten.

Die Thatsache, daß für die Geistesschwachen und Blödsinnigen in unserer Provinz nicht in gleicher Weise, wie für die anderen Kategorieen von Unglücklichen gesorgt wird, hat schon seit Jahren bei Behörden, Korporationen und Privaten den Gedanken nahe gelegt, die Gründung neuer Anstalten für solche Unglückliche anzubahnen. Besonders waren die Einrichtungen, welche für katholische idiotische Kinder getroffen waren, im Verhältniß zu der enorm großen Anzahl derselben in unserer Provinz allgemein als unzureichend befunden worden, während für die Erziehung evangelischer idiotischer Kinder die aus freiwilligen Beiträgen gegründeten und unterhaltenen Anstalten zu M.-Gladbach (Hephata) und Langenhagen in der segensreichsten Weise wirkten. Nachdem der Provinzialverband im Jahre 1883 die Geldmittel zur Unterstützung einer katholischen Anstalt zur Verfügung gestellt hatte, wurde der Errichtung einer solchen Anstalt näher getreten.

Der Umstand, daß in Essen bereits seit dem 10. Mai 1881 eine Klasse für idiotische Kinder mit der Taubstummenschule verbunden war, in welcher sich das Lehrer-Kollegium der städtischen Taubstummenschule in dem Idioten-Unterricht geschult hatte, dazu die definitive Aussicht, hier in den Barmherzigen Schwestern geeignete Pflegerinnen und in den Klostergebäuden der aufgehobenen Congregatio beatae Mariae virginis ein recht passendes Heim für eine solche Anstalt zu finden, veranlaßte am 3. April 1884 eine Anzahl opferfreudiger Männer zur Gründung eines Vereins zur Erziehung und Pflege katholischer idiotischer Kinder beiderlei Geschlechts aus der Rheinprovinz, der seine nächste Aufgabe in der Gründung einer Anstalt zu Essen suchte, zu schreiten.

Der junge Verein hatte die Genugthuung und Freude, schon am 21. April in seiner ersten General-Versammlung den Beitritt der meisten seiner jetzigen 24 aktiven Mitglieder, welche statutarisch die rechtlichen Träger der Anstalt sind, verzeichnen zu können.

Waren schon die Vorarbeiten zur Gründung des Vereins, welche durch Organe der rheinischen Centralverwaltung und der Stadt Essen übernommen waren, nicht unbedeutend zu nennen, so standen dieselben doch in keinem Verhältnisse zur Menge der Arbeiten, welche nunmehr bis zur Eröffnung der Anstalt durch den Vorstand zu bewältigen blieben.

In einer Sitzung des Vorstandes und einer ganzen Reihe von Konferenzen der von diesem gewählten Kommission wurden Pläne für die nothwendigen baulichen Veränderungen und für die innere Einrichtung entworfen. Die mustergültig eingerichteten vorgenannten evangelischen Anstalten wurden zu diesem Zwecke besucht, die Konzession der Königlichen Regierung mußte nachgesucht werden, ein Organisationsplan, Haus- und Tagesordnung, eine allgemeine Dienstanweisung, Instruktionen für den Direktor, für die Lehrer und für die Pflegerinnen, Prospekt und Aufnahmebedingungen, Fragebogen für die Aufzunehmenden wurden entworfen und berathen. Der Etat und Kostenanschläge mußten aufgestellt, die Anwerbung inaktiver Mitglieder organisirt und die hierdurch sowie auch wegen der Bekanntmachung der Aufnahme-Bedingungen nothwendige

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Korrespondenz mit Behörden und Zeitungsredaktionen erledigt werden. Zuletzt kamen dann die Verhandlungen mit den Eltern oder Gemeinden der zur Aufnahme Präsentirten, so daß es erklärlich erscheinen wird, wenn schon am 1. April d. J. mehr als 400 Schriftstücke, worunter Akten von großem Umfange durch den Vorstand bearbeitet, bezw. erledigt worden sind.

Da die Räumlichkeiten zum Theil bis zum 1. Oktober vermiethet waren, so verzögerte sich wegen der baulichen Veränderungen und Instandsetzung die Eröffnung der Anstalt bis zum November. Am 10. dieses Monats wurde die Anstalt dem Lehr- und Pflegepersonal in feierlicher Weise übergeben.

Die Anstalt befindet sich in den Räumen der aufgehobenen Congregatio beatae Mariae virginis im II. Hagen. Diese Gebäulichkeiten liegen in unmittelbarer Nähe des höchsten Punktes und im gartenreichsten Theile der Stadt und sind selbst geräumig, luftig und gesund.

Unmittelbar neben der Anstalt befindet sich die Kapelle, welche demnächst noch eine eigene direkte Verbindungsthür mit jener erhält, wodurch die Kinder, ohne vom Publikum gesehen zu werden, auf ihren besonderen Platz in der Kirche gelangen können.

An der Anstalt befindet sich außer einem Hof ein großer, schöner Garten mit Veranda, welche für die besonderen Zwecke der Schule eingerichtet worden ist.

Die Anstalt wird durch den Direktor der städtischen Taubstummenschule Ochs im Nebenamte geleitet. Außer diesem unterrichtet an der Schule ein dort voll beschäftigter Lehrer Kirstein und die Taubstummenlehrer Mutschmann und Wedig in Aushülfestunden. Den Handfertigkeits- bezw. Handarbeitsunterricht leiten die Schwestern und ein Handwerker, der zugleich Wärter ist.

Das Pflegepersonal besteht aus der Vorsteherin, drei anderen Schwestern, einem Wärter und zwei Dienstmägden. Der Unterricht wird in Fachklassen nach einem von der Königlichen Regierung genehmigten Lehrplan und nach dem vom Vorstande angenommenen Stundenplan ertheilt. Derselbe erstreckt sich auf Uebungen, durch welche ordentliche Haltung, Bewegung und Wohlanständigkeit erzielt werden soll, auf Spielen, Turnen, Artikulation, Sprechen, Anschauungs-, Formen- und Farbenunterricht, Zähl- und einfachste Rechenübungen, Zeichnen, Schreib- und Leseübungen, Gesang, Beschreibung biblischer Bilder und Gebetübungen. Von den Unterrichts- bezw. Erziehungserfolgen soll nach dem kurzen Bestehen der Anstalt nur einer hervorgehoben werden, daß nämlich der Sinn für Ordnung und gesittetes Betragen, sowie für Wohlanständigkeit und Reinlichkeit sich fast bei allen Kindern ohne Ausnahme zu bethätigen anfängt.

Der Gesundheitszustand war ein vortrefflicher. Bis heute war es nicht nothwendig, daß ein Arzt zugezogen wurde.

Die Zahl der Zöglinge betrug am 31. März 26, — 16 Interne und 10 Externe. Ein Zögling befindet sich in der zweiten, die übrigen 15 in der dritten Verpflegungsklasse. Von den 10 Externen erhalten 8 auf Kosten der Armenverwaltung der Stadt Essen und 1 auf eigene Kosten an den 4 Tagen, an welchen kein Nachmittagsunterricht stattfindet, Mittagessen in der Anstalt. Mit Ausnahme eines Zöglings haben alle theilweise Freistellen und zwar haben ganze Unterrichtsfreistellen 11, ganze Pflegefreistellen 1 und halbe Unterrichts- und halbe Pflegestellen 13.

Es werden demnach gezahlt:

für 1 Zögling alle Unterrichts- und Pflegekosten,
„ 1 „ nur das Pflegegeld,
„ 1 „ „ „ Schulgeld,
„ 13 Zöglinge die Hälfte des Schul- und Pflegegeldes,
„ 9 „ nur Mittagstisch an 4 Tagen in der Woche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den 26 Zöglingen sind 21 katholisch (17 Knaben und 4 Mädchen),
5 evangelisch (1 Knabe und 4 Mädchen).

19 Kinder, 13 Knaben und 6 Mädchen, sind aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf; 3 Kinder, 2 Knaben und 1 Mädchen aus dem Regierungsbezirk Köln; 2 Kinder, 1 Knabe und 1 Mädchen aus Koblenz und 2 Kinder, 1 Knabe und 1 Mädchen aus Trier.

1 Knabe ist 7 Jahre alt, 2 acht, 2 Knaben und 1 Mädchen 9, 1 Knabe und 2 Mädchen 10, 2 Knaben 11, je 3 Knaben 12, 13 und 14 Jahre, 1 Knabe und 2 Mädchen 15 und 3 Knaben und 1 Mädchen 17 Jahre alt.

Von den Zöglingen scheinen 8 Knaben und 3 Mädchen von Geburt an idiotisch zu sein, während 10 Knaben und 5 Mädchen diesen Zustand durch Krankheit nach der Geburt erworben haben. Von den erst Genannten haben 7 abnorme Schädelbildung. Erworben haben 8 Knaben die Idiotie im ersten Lebensjahre, 1 Mädchen im zweiten Jahre, 2 Mädchen im dritten Jahre und 1 Knabe und 2 Mädchen im vierten Lebensjahre.

Als Ursache der Erwerbung werden bezeichnet bei 4 Knaben Konvulsionen, bei weiteren 4 Knaben Krämpfe, speziell beim Zahnen, bei 3 Scharlachfieber, bei 1 Knaben und 1 Mädchen Gehirnentzündung, bei je 1 Mädchen Masern, Typhus und Schläge an den Kopf und bei 1 Knaben vorzeitige Verwachsung der Schädelnähte. Bei einzelnen Kindern wurden mehrere Ursachen der Idiotie angegeben.

Zwei Geschwisterpaare befinden sich in der Anstalt, während ein Knabe noch einen blödsinnigen Bruder in einer andern Anstalt und ein Mädchen einen taubstummen Bruder hat. Der Vater und die Großmutter eines Mädchens starben im Irrenhause, ebenfalls starb die Mutter eines andern Mädchens im irrsinnigen Zustande, während der Vater eines Knaben sich noch im Irrenhause befindet. In drei anderen Fällen leiden eine Tante, ein Onkel und ein Großonkel an Geistesstörungen, während noch die Mutter eines vierten Zöglings sehr stark an chronischen Kopfschmerzen leidet.

Neunzehn der Zöglinge sind Kinder von Fabrikarbeitern und je einer ist das Kind eines Klempners, Stellmachers, Schreiners, Formers, Anstreichers, Wirths und Konditors.

Was die Sprachentwickelung der Schüler betrifft, so sprechen gar nicht 3 Knaben und 1 Mädchen, einzelne Wörter 5 Knaben und 1 Mädchen, in unvollständigen, abgerissenen Ausdrücken 7 Knaben und 2 Mädchen, von denen noch 2 Knaben und 1 Mädchen verwirrt reden und 2 Knaben stottern. In zusammenhängender Satzform reden zuletzt 3 Knaben und 4 Mädchen, von denen 1 Knabe stottert.

Vor ihrer Aufnahme in die Idiotenanstalt haben die Volksschule oder die hier früher bestandene Idiotenklasse mit Erfolg besucht 4 Knaben und 1 Mädchen.

Es haben die Volksschule ohne Erfolg besucht 1 Knabe und 5 Mädchen, und in keiner Schule sind gewesen 13 Knaben und 2 Mädchen. Nach den unverhältnißmäßig vielen Anfragen sind nur in 56 Fällen Verhandlungen wegen Aufnahme eingeleitet worden, wovon 26 zu einem Resultat geführt und sich noch 9 in der Schwebe befinden.

Abgewiesen wurden seitens der Vorstandes wegen Epilepsie nur einige Kinder. Die anfragenden Gemeinden und Eltern schreckten vielfach vor den bedeutenden Unkosten zurück und traten nicht einmal in weitere Unterhandlungen wegen einer Freistelle.

An Zuschuß aus Provinzialmitteln wurden 8000 M. an die Anstalt gezahlt; außerdem sind dem Lehrpersonal 1000 M. für die Ertheilung des Unterrichts in den Vorjahren gezahlt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vierte Abtheilung.

I. Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

Die Landwirthschaftsschule in Bitburg, welche den seitherigen Zuschuß von 4500 M. bezog, war von 175 Schülern, gegen 191 im Vorjahre, besucht. Von den 175 Schülern gehörten der eigentlichen Landwirthschaftsschule 150, der mit derselben verbundenen Acker- und Obstbauschule 25 an. Außer den programmmäßigen Obstbaukursen im Frühjahr und Sommer sind auf Anordnung der Königlichen Regierung zu Trier drei theoretisch-praktische Obstbaukurse (Frühjahrs-, Sommer- und Herbstkursus) für Lehrer des Regierungsbezirks Trier abgehalten worden. Die Obstbaukurse zählten im Ganzen 65 Theilnehmer, darunter 41 Lehrer. Die Baumschule, welche im Berichtsjahre noch vergrößert worden ist, enthält 25 177 Stämmchen, von welchen circa 10 000 Stück veredelt sind.

Die Landwirthschaftsschule in Cleve, gleichfalls mit 4500 M. unterstützt, wurde von 116 Schülern, gegen 104 im Vorjahre, besucht. Von den 116 Schülern, welche zum größten Theile dem Kreise Cleve angehörten, besuchten die eigentliche Landwirthschaftsschule 110, die mit der letzteren verbundene Ackerbauschule 6. Der Lehrkursus im praktischen Obstbau zählte 25 Theilnehmer.

Die Ackerbauschule in Saarburg hatte eine Frequenz von 21 Schülern, gegen 24 im Vorjahre. Die Zahl der Schüler vertheilt sich auf den Kreis Saarburg mit 7, auf Trier Land mit 5, auf Saarlouis, Merzig und Wittlich mit je 2 und auf den Regierungsbezirk Köln mit 3.

Die 12 landwirthschaftlichen Winterschulen wurden wie folgt besucht:

	Schülerzahl in		
	1882/83	1883/84	1884/85
1. Oberpleis	28	30	30
2. Imgenbroich	16	24	24
3. Geilenkirchen	18	25	26
4. Odenkirchen	16	22	25
5. Simmern	16	10	20
6. Zülpich	21	17	18
7. Wittlich	15	9	10
8. Heddesdorf	14	12	13
9. St. Wendel	14	21	16
10. Wülfrath	22	27	25
11. Lutzerath	25	26	15
12. Mörs	17	28	20
Summe	222	251	242

Fast an allen landwirthschaftlichen Winterschulen sind zweigliedrige Obstbaukurse abgehalten worden, welche sich einer derartigen Frequenz erfreuten, daß an einzelnen Schulen in 2 Abtheilungen unterrichtet worden ist; einzelne Direktoren hielten in ihren Bezirken auch an andern Orten, als an dem Orte der Winterschule Kurse ab, welche ebenfalls stark besucht wurden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus dem für die landwirthschaftlichen Schulen ꝛc. pro 1884/85 zur Disposition gestellten etatsmäßigen Betrage von . . . . . 73 000 M. — Pf.
nebst dem aus 1883/84 übernommenen Bestande von . . . . . 4 818 „ 26 „
Summe . . 77 818 M. 26 Pf.

wurden folgende Ausgaben geleistet:

I. Zuschüsse an die landwirthschaftlichen Schulen:		
a. der Landwirthschaftsschule zu Bitburg (so daß bei einer Frequenz von 175 Schülern der Zuschuß aus provinzialständischen Mitteln pro Kopf 26 M. beträgt.)	4 500 M. — Pf.	
b. der Landwirthschaftsschule zu Cleve (so daß bei einer Frequenz von 116 Schülern der Zuschuß aus provinzialständischen Mitteln pro Kopf 38 M. beträgt.)	4 500 „ — „	
c. der Ackerbauschule zu Saarburg . . (so daß bei einer Frequenz von 21 Schülern der Zuschuß aus provinzialständischen Mitteln pro Kopf 350 M. beträgt.)	7 365 „ — „	
d. den obengenannten 12 landwirthschaftlichen Winterschulen (verbunden mit dem Wanderlehrerthum und Obstbaukursen) je 3750 M. = ...	45 000 „ — „	
II. Zur Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.		
1. Zuschuß für die Obstbauschule zu Trier	500 „ — „	
2. Zuschuß für die landwirthschaftliche Versuchsstation des Rheinischen Bauernvereins zu Kempen	3 000 „ — „	
3. Zur Einfriedigung von Weideplätzen im Kreise Malmedy	1 051 „ 32 „	
4. der landwirthschaftlichen Lokal-Abtheilung zu Cleve zur Bewilligung von Prämien behufs Verbesserung der wirthschaftlichen Lage der Kleinackerer der Bürgermeisterei Pfalzdorf	600 „ — „	
5. dem landwirthschaftlichen Verein „Bauernstube“ zu Breyell im Kreise Kempen zur Anlage von Korbweiden	580 „ — „	
Zu übertragen	67 096 M. 32 Pf.	77 818 M. 26 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	67 096 M. 32 Pf.	77 818 M. 26 Pf.
6.	an den Verein zur Förderung der Moorkultur im deutschen Reiche zu Berlin, welchem die provinzialständische Verwaltung als Mitglied beigetreten ist, den Mitgliedsbeitrag pro 1884 und 1885 mit je 20 M. und Eintrittsgeld von 3 M. = ...	43 „ — „	
7.	Zuschuß für den Obstmuttergarten zu Trier	300 „ — „	
8.	zur Vertheilung von Prämien für zweckmäßig ausgeführte innere Hofeinrichtungen bäuerlicher Grundbesitzer in den Kreisen Malmedy und Montjoie 2000 M. bezw. 870 M. = ...	2 870 „ — „	
9.	Beihülfe zur Errichtung einer Rebschule im Kreise Berncastel	1 000 „ — „	
10.	Beihülfe für den Verein zur Zuchtung und Veredelung der Westerwälder Rindviehrasse in Rheinpreußen	500 „ — „	
11.	der Gemeinde Lank im Kreise Crefeld Land zur Anlage einer Korbweidenpflanzung eine Beihülfe von . . .	600 „ — „	
		Zusammen . .	72 409 M. 32 Pf.

so daß noch ein auf das Jahr 1885/86 zu übertragender Bestand von . 5 408 M. 94 Pf. verbleibt, auf welchem indessen Bewilligungen in gleicher Höhe ruhen, deren Auszahlung in 1884/85 noch nicht erfolgen konnte.

Die Rechnungen über die Verwaltung der Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen ꝛc. sind bis einschließlich 1881/82 dechargirt, die Rechnung pro 1882/83 ist bereits an den Provinzial-Landtag zum Zwecke der Dechargirung verwiesen, diejenigen pro 1883/84 und 1884/85 werden demselben demnächst vorgelegt werden.

Aus dem aus dem Zinsgewinne des Meliorationsfonds disponiblen Betrage, nämlich:

a.	Bestand aus 1883/84	6 892 M. 68 Pf.
b.	Zinsgewinn aus 1884/85	16 089 „ 51 „
	Summe . .	22 982 M. 19 Pf.

wurden gezahlt:

1.	Beihülfen zu Entwässerungs- und Heckenanlagen auf dem hohen Venn:			
a.	der Gemeinde Malmedy	344 M. — Pf.		
b.	„ „ Ovifat	356 „ 66 „	864 M. 53 Pf.	
c.	„ „ Roetgen	100 „ 82 „		
d.	„ „ Kesternich	63 „ 05 „		
		Zu übertragen	864 M. 53 Pf.	22 982 M. 19 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	864 M. 53 Pf.	22 982 M. 19 Pf.
2. der Gemeinde Obergartzen, Kreis Euskirchen, zur Drainirung eines Gemeindegrundstücks eine Beihülfe von	800 „ — „	
3. der Gemeinde Walscheid, Kreis Wittlich, zur Ausführung einer Drainage eine Beihülfe von	500 „ — „	
4. den Gemeinden Clüsserath, Leiwen und Wintersdorf im Landkreise Trier zur Anlage von Obstmusterpflanzungen auf Gemeindeeigenthum Beihülfen von je 200 M. = ...	600 „ — „	
5. An Beihülfen zur Förderung des Feldgrasbaues: a. dem Landkreise Trier 828 M. 41 Pf. b. dem Kreise Bernkastel 499 „ 50 „	1 327 „ 91 „	
6. den Gemeinden Berk, Hellenthal, Hollerath und Udenbreth im Kreise Schleiden zur Umzäunung von Korbweidenanlagen eine Beihülfe von	60 „ — „	
7. auf eine der Gemeinde Beckingen im Kreise Merzig zur Ausführung einer Wiesenmelioration bewilligte Beihülfe von 500 M. abschläglich	250 „ — „	
8. der Gemeinde Dudenroth im Kreise St. Goar zur Ausführung einer Korbweidenanlage ein Zuschuß von . . .	180 „ — „	
Zusammen . .		4 582 „ 44 „
		18 399 M. 75 Pf.

Bleibt Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1884/85 . . auf welchem noch verschiedene Bewilligungen lasten.

An Bewilligungen, welche am Ende des Etatsjahres 1884/85 noch auf dem Etatskredit und dem Zinsgewinn des Meliorationsfonds ruhten, oder bis zum Finalabschlusse ertheilt bezw. in Aussicht gestellt worden, sind anzuführen:

I. Hinsichtlich des etatsmäßigen Fonds:

1. Restbetrag der Bewilligung der Gemeinde Kalterherberg, Kreis Montjoie, für Heckenanlagen auf dem hohen Venn	25 M. — Pf.
2. Zur Verbesserung der wirthschaftlichen Lage der Kleinackerer der Bürgermeisterei Pfalzdorf pro 1885/86, s. oben 4	600 „ — „
3. Zur Einfriedigung von Weideplätzen im Kreise Malmedy pro 1885/86, s. oben 3	1 000 „ — „
Zu übertragen	1 625 M. — Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	1 625 M.	— Pf.
4.	Zur Vertheilung von Prämien für innere Hofeinrichtungen bäuerlicher Grundbesitzer in den Kreisen Malmedy und Montjoie und zwar aus dem Etatsjahr 1884/85 Rest 400 M., und für das Etatsjahr 1885/86 2250 M., s. oben 8	2 650 „	— „
5.	Beihülfe für den Verein zur Zuchtung und Veredelung der Westerwälder Rindviehrasse pro 1885/86, s. oben 10	500 „	— „
6.	Zuschuß für die Obstbauschule in Trier pro 1885/86, s. oben 1	500 „	— „
7.	Zuschuß für die Rebschule in Berncastel pro 1885/86 (ebenso pro 1886/87)	500 „	— „
8.	Remuneration für einen Wanderlehrer	150 „	— „
9.	Beihülfe für eine Wiesenmelioration in der Gemeinde Nisterberg, Kreis Altenkirchen	1 500 „	— „
	Summe . .	7 425 M.	— Pf.

II. Hinsichtlich des Zinsgewinnes des Meliorationsfonds.

1.	Beihülfe für die Wiesengenossenschaft zu Bodenbach, Kreis Adenau	1 000 M.	— Pf.
2.	Beihülfe für die Wiesenmelioration der Gemeinde Lind, Kreis Adenau	1 000 „	— „
3.	Ebenso der Gemeinde Beckingen, Kreis Merzig, (Rest s. oben 7)	250 „	— „
4.	Beihülfe zur Anlage einer Brücke für die Gemeinde Satzvey-Firmenich	300 „	— „
5.	Zu Entwässerungen und Heckenanlagen auf dem hohen Venn .	3 135 „	47 „
6.	Drainagebeihülfe für die Gemeinde Waldhölzbach, Kreis Merzig	1 280 „	— „
7.	Beihülfe für die Wiesengenossenschaft zu Büdingen, Kreis Merzig	200 „	— „
8.	Beihülfe für die Obstbaumpflanzungen in der Gemeinde Deinberg, Kreis St. Wendel	300 „	— „
9.	Beihülfe für eine Wiesenmelioration in der Gemeinde Denklingen, Kreis Waldbroel	330 „	— „
10.	Projektkosten einer Bachregulirung in der Gemeinde Eckenhagen, Kreis Waldbroel	400 „	— „
11.	Beihülfe für eine Wiesengenossenschaft in Untertheilen, Kreis Merzig	750 „	— „
	Summe . .	8 945 M.	47 Pf.

Dem Bestande von 5408 M. 94 Pf. und 18 399 M. 75 Pf. = 23 808 M. 69 Pf. stehen Belastungen von 7425 und 8945 M. 47 Pf. = 16 370 M. 47 Pf. gegenüber, abgesehen von einer pro 1886/87 bereits beschlossenen Bewilligung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obstbaufonds.

Ueber die Verwendung des von dem 27. Provinzial-Landtage behufs allmäliger Beseitigung der durch den Frost 1879—1881 den Obstbaumpflanzungen in der Rheinprovinz entstandenen Verluste, sowie behufs Hebung der Obstbaumzucht, auf die Dauer von 5 Jahren aus dem Zinsgewinne der Provinzial-Hülfskasse zur Verfügung gestellten Betrages von jährlich 12 000 M. ist Folgendes im Anschluß an den Bericht pro 1882 Seite 66 und pro 1883/84 Seite 71—75 anzuführen:

Es war beschlossen:

I. Den Betrag von 6000 M. jährlich, also 30 000 M. im Ganzen, zur Anschaffung von Obstbäumen zu verwenden. Unter Aufrechthaltung der in dem Berichte pro 1883/84 pag. 71—73 hervorgehobenen Bedingungen beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath nach Anhörung der Obstbau-Kommission, die zugesagten Bewilligungen auch für diejenigen Obstbäume fortbestehen zu lassen, welche erst im Herbste 1885 gepflanzt werden sollten. Diesem Beschlusse lag die Erwägung zu Grunde, daß in einzelnen Kreisen durch die gesteigerte Nachfrage, die nicht mehr zu befriedigen war, der Verkaufspreis um 50%, ja bis zu 100% in die Höhe geschraubt wurde, so daß die Preise zu dem Werthe des Baumes und der zugebilligten Subvention nicht in einem richtigen Verhältnisse standen. Es mag dies die Hauptveranlassung gewesen sein, weshalb die ursprünglich mit 16 789 M. 20 Pf. (pag. 73 des Berichts pro 1883/84) bewilligten Subventionen nicht zur Auszahlung gelangt, ja sogar ein Verzicht auf einen erheblichen Betrag erklärt worden ist; auf der andern Seite stand nach der Mittheilung der Königlichen Regierungen und der Landräthe der Verlust, welchen die kleinen Grundbesitzer an Zeitversäumniß 2c. behufs Erlangung der Subvention von 30 Pf. pro Baum erleiden würden, in keinem Verhältniß zu dieser Subvention und endlich erschien auch die absolut nothwendige Kontrole bei Anschaffung und Pflanzung der Bäume sehr Vielen nicht genehm. Trotzdem ist folgendes Resultat zu verzeichnen:

Laufende Nr.	Kreis.	Bewilligter Betrag. M	Pf.	Bezahlt oder zur Auszahlung beantragt. M	Pf.	Verzichtet. M	Pf.	Vorbehalten. M	Pf.
	I. Regierungsbezirk Aachen.								
1	Aachen (Land)	186	60	19	80	—	—	166	80
2	Düren	297	30	251	40	—	—	45	90
3	Erkelenz	44	10	10	80	—	—	33	30
4	Geilenkirchen	58	50	51	90	—	—	6	60
5	Heinsberg	51	90	65 (13,50 M. mehr gezahlt.)	40	—	—	—	—
6	Jülich	19	80	3	60	—	—	16	20
7	Malmedy	357	90	70	80	—	—	287	10
8	Montjoie	109	50	89	70	—	—	19	80
9	Schleiden	598	80	—	—	598	80	—	—
		1 724	40	563	40	598	80	575	70
		13 (cfr. pos. 5)	50						

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Kreis.	Bewilligter Betrag.		Bezahlt oder zur Auszahlung beantragt.		Verzichtet.		Vorbehalten.	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
	II. Regierungsbezirk Koblenz.								
1	Adenau	133	80	—	—	—	—	133	80
2	Ahrweiler	355	50	260	40	95	10	—	—
3	Altenkirchen	150	60	126	—	24	60	—	—
4	Koblenz	36	30	—	—	36	30	—	—
5	Cochem	355	80	191	70	164	10	—	—
6	St. Goar	329	40	177	60	151	80	—	—
7	Kreuznach	152	40	56	70	95	70	—	—
8	Mayen	643	20	—	—	643	20	—	—
9	Meisenheim	153	30	13	80	139	50	—	—
10	Neuwied	560	10	560	10	—	—	—	—
11	Simmern	946	20	87	60	858	60	—	—
12	Wetzlar	987	60	810	—	177	60	—	—
13	Zell	32	10	9	—	23	10	—	—
		4 836	30	2 292	90	2 409	60	133	80
	III. Regierungsbezirk Köln.								
1	Wipperfürth	98	70	37	20	61	50	—	—
2	Waldbroel	303	30	303	30	—	—	—	—
3	Gummersbach	103	50	73	20	30	30	—	—
4	Bergheim	29	10	—	—	29	10	—	—
5	Mülheim a. Rhein	176	70	15	—	105	90	55	80
6	Köln (Land)	72	—	15	60	56	40	—	—
7	Sieg	136	20	136	20	—	—	—	—
8	Rheinbach	18	—	—	—	—	—	18	—
9	Euskirchen	93	90	48	60	45	30	—	—
		1 031	40	629	10	328	50	73	80
	IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.								
1	Barmen	3	60	—	—	3	60	—	—
2	Cleve	178	50	178	50	—	—	—	—
3	Crefeld (Land)	111	60	81	—	30	60	—	—
4	Düsseldorf (Land)	227	40	216	30	11	10	—	—
5	Duisburg	18	30	—	—	18	30	—	—
6	Essen	66	60	66	60	—	—	—	—
7	Geldern	87	30	84	90	2	40	—	—
8	M.-Gladbach	80	10	80	10	—	—	—	—
9	Grevenbroich	27	60	—	—	27	60	—	—
10	Kempen	113	70	113	70	—	—	—	—
11	Lennep	480	90	480	90	—	—	—	—
12	Mettmann	52	50	48	60	3	90	—	—
13	Mörs	78	30	78	30	—	—	—	—
14	Mülheim a. d. Ruhr	97	50	7	50	90	—	—	—
15	Neuß	124	20	124	20	—	—	—	—
16	Rees	57	30	—	—	57	30	—	—
17	Solingen	335	10	31	50	303	60	—	—
		2 140	50	1 592	10	548	40	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Kreis.	Bewilligter Betrag. M	Pf.	Bezahlt oder zur Auszahlung beantragt. M	Pf.	Verzichtet. M	Pf.	Vorbehalten. M	Pf.
	V. Regierungsbezirk Trier.								
1	St. Wendel	200	10	196	50	—	—	3	60
2	Ottweiler	183	90	183	90	—	—	—	—
3	Saarbrücken	174	30	157	80	16	50	—	—
4	Saarlouis	364	50	364	50	—	—	—	—
5	Merzig	60	30	—	—	—	—	60	30
6	Saarburg	192	60	115	20	77	40	—	—
7	Trier (Land)	764	70	146	10	—	—	618	60
8	Bitburg	2 058	—	338	10	—	—	1 719	90
9	Prüm	1 279	50	1 062	30	—	—	217	20
10	Daun	667	50	514	80	—	—	152	70
11	Wittlich	510	90	194	10	—	—	316	80
12	Bernkastel	600	30	600	30	—	—	—	—
		7 056	60	3 873	60	93	90	3 089	10

Zusammenstellung.

I.	Regierungsbezirk Aachen	1 724	40	563	40	598	80	575	70
II.	„ Koblenz	4 836	30	2 292	90	2 409	60	133	80
III.	„ Köln	1 031	40	629	10	328	50	73	80
IV.	„ Düsseldorf	2 140	50	1 592	10	548	40	—	—
V.	„ Trier	7 056	60	3 873	60	93	90	3 089	10
	Summe	16 789	20	8 951	10	3 979	20	3 872	40
						16 802	70		
						13	50	ab (siehe I. 5)	
						16 789	20		

Es haben also vermittelst der Subvention angeschafft:

Regierungsbezirk Aachen	(563 M. 40 Pf.)	1 878	Bäume,
„ Koblenz	(2 292 „ 90 „)	7 643	„
„ Köln	(629 „ 10 „)	2 097	„
„ Düsseldorf	(1 592 „ 10 „)	5 307	„
„ Trier	(3 873 „ 60 „)	12 912	„
Summe	(8 951 M. 10 Pf.)	29 837	Bäume.

Demgemäß ist von diesem Theil des Obstbaufonds verausgabt 8951 M. 10 Pf., die vorbehaltenen Bewilligungen betragen 3872 M. 40 Pf., so daß von dem Betrage ad 30 000 M., 17 176 M. 50 Pf. am Ende des Etatsjahres disponibel blieben.

II. Hinsichtlich der zweiten Hälfte der zur Verfügung gestellten Mittel wird zunächst auf den Bericht pro 1883/84 pag. 73/74 verwiesen, nach welchem unter den dort aufgeführten Bedingungen Bewilligungen beschlossen sind mit . . . . . 18 104 M. 34 Pf.;
zurückgezogen ist wegen Nichterfüllung der Bedingungen die für die Baumschule Hillesheim (Nr. 2) beschlossene Bewilligung von . . . . . 750 „ — „
so daß verblieben . . 17 354 M. 34 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferner sind in dem Etatsjahr 1884/85 bewilligt:

1.	an die Gemeindebaumschule zu Daun	500 M.	— Pf.
2.	„ „ Kreisbaumschule zu Belven	400 „	— „
3.	„ „ „ „ Simmerath	200 „	— „
4.	„ „ „ „ Büllingen einen jährlichen Zuschuß von 250 M. auf 3 Jahre	750 „	— „
		1 850 M.	— Pf.
	mit obigen Bewilligungen ad	17 354 „	34 „
		19 204 M.	34 Pf.
	Auf diese Bewilligungen sind bezahlt nach dem Bericht pro 1882 pag. 67	3 354 M.	34 Pf.
	pro 1883/84 pag. 75	4 750 „	— „

sodann folgende Beträge:

1.	Kreisbaumschule zu Daun	950 M.	
2.	Obstbaumschule zu Wülfrath	150 „	
3.	Zur Ausbildung von Baumwärtern (Bitburg)	150 „	
4.	Obstbaumschule zu Lutzerath	800 „	
5.	Baumschule zu Rötgen	50 „	
6.	Kreisbaumschule zu Belven	400 „	
7.	Kreisbaumschule zu Geilenkirchen	300 „	
8.	Kreisbaumschule zu Wetzlar	300 „	
		3 100 „	— „
		11 204 M.	34 Pf.;
	es beruhen noch Bewilligungen ad	8 000 „	— „
	auf dem Obstbaufonds wie oben	19 204 M.	34 Pf.,
	so daß von dem II. Theil des Obstbaufonds noch disponibel ist	10 795 „	66 „
		30 000 M.	— Pf.

Die nachstehende tabellarische Aufstellung gibt die Uebersicht über Bewilligungen, Zahlungen und Belastungen des II. Theiles des Obstbaufonds:

Laufende Nr.	Kreis.	Schule.	Bewilligungen. ℳ	₰	Gezahlt. ℳ	₰	Rest für künftige Etatsjahre. ℳ	₰
		I. Regierungsbezirk Aachen.						
1	Düren	Obstbaumschule in Gürzenich	602	40	602	40	—	—
2	Eupen	Kreisbaumschule in Belven	400	—	400	—	—	—
3	Geilenkirchen	„ „ Geilenkirchen	2 000	—	800	—	1 200	—
4	Malmedy	„ „ Büllingen	750	—	—	—	750	—
5	Montjoie	Obstbauschule in Rötgen	350	—	200	—	150	—
		Kreisbaumschule in Simmerath	400	—	200	—	200	—
			4 502	40	2 202	40	2 300	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Kreis.	Schule.	Bewilligungen. M	Pf.	Gezahlt. M	Pf.	Rest für künftige Etatsjahre. M	Pf.
		II. Regierungsbezirk Koblenz.						
1	Adenau	Kreisbaumschule in Adenau	1 200	—	—	—	1 200	—
2	Cochem	Obstbaumschule in Lutzerath	2 000	—	800	—	1 200	—
3	Neuwied	Ausbildung von Baumwärtern	200	—	200	—	—	—
4	Simmern	Obstbaumschule in Simmern	1 500	—	900	—	600	—
5	Wetzlar	Kreisbaumschule in Wetzlar	1 500	—	900	—	600	—
			6 400	—	2 800	—	3 600	—
		III. Regierungsbezirk Köln.						
1	Euskirchen	Ausbildung von Baumwärtern	200	—	200	—	—	—
		IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.						
1	Essen	Gemeindebaumschule in Altenessen	1 900	—	1 300	—	600	—
2	Mettmann	Obstbaumschule in Wülfrath	300	—	150	—	150	—
			2 200	—	1 450	—	750	—
		V. Regierungsbezirk Trier.						
1	Merzig	Remunerirung von Obstlehrern	450	—	450	—	—	—
2	Saarburg	Obstbaumschule	150	—	—	—	150	—
3	Bitburg	Obstbaumschule	1 500	—	600	—	900	—
		Pomologe Arnold	500	—	500	—	—	—
		Ausbildung von Baumwärtern	150	—	150	—	—	—
4	Daun	Bürgermeisterei-Baumschule	1 250	—	950	—	300	—
5	Wittlich	Obstbaumschule Bettenfeld	400	—	400	—	—	—
			4 400	—	3 050	—	1 350	—
		Zusammenstellung.						
I.	Regierungsbezirk	Aachen	4 502	40	2 202	40	2 300	—
II.	„	Koblenz	6 400	—	2 800	—	3 600	—
III.	„	Köln	200	—	200	—	—	—
IV.	„	Düsseldorf	2 200	—	1 450	—	750	—
V.	„	Trier	4 400	—	3 050	—	1 350	—
		Summe	17 702	40	9 702	40	8 000	—
					8 000	—		
					17 702	40		
		Außerdem:						
1.		Bewilligung zur Herausgabe eines Buches	1 200	—				
2.		Diäten der Obst-Baukommission	301	94				
					1 501	94		
		Summe wie oben			19 204	34		

Hiernach ist aus dem Obstbaufonds disponibel:

Abtheilung I . . . . 17 176 M. 50 Pf.
„ II . . . . 10 795 „ 66 „
27 972 M. 16 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die engere Obstbau-Kommission ist, bevor der Provinzial-Verwaltungsrath die Subventionen bewilligte, stets gehört worden.

Nothstandsfonds.

Hinsichtlich des Nothstandsfonds, welcher in Ausführung des Beschlusses des 29. Provinzial-Landtages aus den laufenden Einnahmen des Kreisrentenfonds mit je 100 000 M. während der Etatsjahre 1884/85 und 1885/86 entnommen werden soll, wird Folgendes bemerkt:

A.

Die in dem Etatsjahre 1884/85 gemeinschaftlich vom Staate mit $^2/_3$ und der Provinz mit $^1/_3$ zu bestreitenden Aufwendungen betrafen nach dem Bericht pro 1883/84 pag. 78—80.:

I. Meliorationen im Gesammtbetrage von 141 826 M. Hiervon betrug der Antheil der Provinz 47 275 M. 33 Pf.; da jedoch 3 Projekte des Regierungsbezirks Koblenz:

Uersfeld mit	1 600	M.
Welcherath mit	900	„
Bodenbach mit	2 600	„
	5 100	M. bereits aus andern Fonds

bewilligt waren, so kommt der diesseitige Antheil 5100 : 3 = 1700 von obigen 47 275 M. 33 Pf.

in Abzug mit	1 700	„ —	„
so daß verblieben . .	45 575	M. 33	Pf.

Nach Mittheilung der Königlichen Regierung zu Koblenz in der am 22. April 1885 zu Koblenz stattgehabten zweiten Konferenz zwischen Vertretern der Königlichen Staatsregierung und der provinzialständischen Verwaltung sind die Bewilligungen für folgende Projekte hinfällig geworden und demnach abzusetzen:

Projekt	Uersfeld mit	1 600	M.	Ent- und Bewässerung
„	Welcherath „	900	„	„
„	Ritterath „	2 500	„	„
„	Luxem „	1 500	„	„
„	Lind „	2 000	„	„
„	Kaisersesch „	1 000	„	„
„	Auderath „	600	„	„
„	Waldorf „	1 600	„	„
„	Wershoven „	1 400	„	Wiesen-Melioration
„	Zermüllen „	450	„	„
„	Wershoven „	700	„	„
		14 250	M.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von dieser Summe wurden 2000 M. auf ein Projekt Nachtsheim, Kreis Mayen, übertragen, so daß für die Provinz in Wegfall kommt: 12250 : 3 = 4083 1/3 M. Die Antheile der beiden Projekte Uersfeld und Welcherath mit zusammen 2500 M. sind bereits aus dem oben angegebenen Grunde unberücksichtigt gelassen, müssen daher hier mit einem Drittel = 833 1/3 M. in Abzug kommen, so daß von den Bewilligungen ad . . . . . 45 575 M. 33 Pf.
zu streichen waren . . . . . 4 083 1/3 M.
833 1/3 „
also . . 3 250 „ — „
so daß blieben . . 42 325 M. 33 Pf.

Die sämmtlichen Projekte im Regierungsbezirke Aachen, welche mit . . . . . 6 032 M.
von der Provinz unterstützt sind und die fernern Projekte des Regierungsbezirks Koblenz mit . . . . . 2 960 „
sind nicht erledigt.

Dagegen sind die Projekte des Regierungsbezirks Trier ausgeführt und bezahlt mit . 33 333 M. 33 Pf.
abzüglich eines bei dem Projekte Udler ersparten Betrages von . . 76 „ 33 „
33 257 „
42 249 „ — „
bleibt wie oben . . 76 M. 33 Pf.

II. Zur Förderung des Feldgrasbaues war ein Betrag ausgeworfen von 16 500 M., mithin zu Lasten der Provinz . . . . . 5 500 M. — Pf.;
verwendet wurden . . . . . 5 496 „ 85 „
bleibt erspart . . 3 M. 15 Pf.

III. Von den Aufwendungen, welche der Provinzialverband allein aus seinen Mitteln zu Meliorationszwecken bewilligt hat, sind aufzuführen:

1. ein Darlehn zu Lasten des Ziegelfabrikanten Kirst zu Uedersdorf, rückzahlbar in 6 gleichen Raten . . . . . 800 M. — Pf.
2. zur Förderung der Korbweidenkultur (Bericht pro 1883/84 pag. 81) 6 050 „ — „
3. zur Prämiirung der Düngerstätten (siehe daselbst) . . . 1 000 „ — „
4. für die Obstbauschule in Bitburg (siehe daselbst) . . . . 2 000 „ — „
5. Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 3./4. Juli 1884 für die Wiesenmelioration Nachtsheim, Kreis Mayen . 664 „ — „
6. durch denselben Beschluß ein der Gemeinde Harschbach bewilligtes zinsfreies Darlehn von . . . . . 1 000 „ — „
Dieses Darlehn wurde ausbezahlt, die Gemeinde verweigerte aber nachträglich die Ausführung der Melioration und wurde deshalb das Darlehn zurückgegeben.

Zu übertragen 11 514 M. — Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	11 514 M.	— Pf.
7.	durch denselben Beschluß der Gemeinde Oberähren, Kreis Neuwied	383 „	— „
8.	ebenso der Gemeinde Raubach	263 „	— „
9.	„ „ Gemeinde Kausen	880 „	— „
10.	„ „ Gemeinde Dernbach	480 „	— „
11.	„ „ Wiesengenossenschaft Kell-Waldweiler, Kreis Trier	1 500 „	— „
12.	„ „ Drainagegenossenschaft zu Kersch-Olk-Newel, Kreis Trier	1 500 „	— „
13.	den Gemeinden Rhaunen, Rapperath, Kempfeld und Berglicht, Kreis Berncastel	2 400 „	— „
14.	der Wiesengenossenschaft zu Greimerath, Kreis Saarburg	1 500 „	— „
15.	für zwei Wanderlehrer	2 000 „	— „
16.	durch den Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 4. November 1884 für Futtergras der Gemeinde Denklingen 400 M.		
	der Gemeinde Walbroel 2 000 „		
	der Gemeinde Eckenhagen 2 000 „		
		4 400 „	— „
17.	durch denselben Beschluß für die Regulirung des Pützborn- und Lieserbach-Thales	1 260 „	— „
18.	durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 3. Dezember 1884 der Wiesengenossenschaft Betteldorf	917 „	— „
19.	durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 13./14. Januar 1885 der Wiesengenossenschaft Eckfeld	267 „	— „
20.	ebenso dem Kreis Bernkastel für Futtergras	725 „	— „
21.	„ „ Kreise Trier zur Prämiirung von Düngerstätten	500 „	— „
22.	„ der Genossenschaft in Hermeskeil	3 500 „	— „
23.	„ dem Kreise Cochem zur Prämiirung von Düngerstätten	250 „	— „
24.	„ 6 Gemeinden des Regierungsbezirks Aachen für Korbweidenanlagen	436 „	70 „
25.	durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 16./18. März 1885 für Prämiirung von Düngerstätten dem Kreise Waldbroel	1 000 „	— „
26.	ebenso für Futtergras dem Landkreise Trier	2 000 „	— „
	Summe	37 675 M.	70 Pf.

Von dieser Summe sind:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Bezahlt. M	Pf.	Nicht abgehoben. M	Pf.	Verzichtet. M	Pf.
1	800	—	—	—	—	—
2	5 450	—	—	—	600	—
3	1 000	—	—	—	—	—
4	2 000	—	—	—	—	—
5	—	—	664	—	—	—
6	—	—	—	—	1 000	—
7	—	—	383	—	—	—
8	—	—	263	—	—	—
9	—	—	880	—	—	—
10	480	—	—	—	—	—
11	—	—	1 500	—	—	—
12	—	—	1 500	—	—	—
13	2 400	—	—	—	—	—
14	—	—	—	—	1 500	—
15	2 000	—	—	—	—	—
16	4 400	—	—	—	—	—
17	1 260	—	—	—	—	—
18	917	—	—	—	—	—
19	267	—	—	—	—	—
20	—	—	725	—	—	—
21	—	—	500	—	—	—
22	—	—	3 500	—	—	—
23	—	—	250	—	—	—
24	206	70	230	—	—	—
25	—	—	1 000	—	—	—
26	—	—	2 000	—	—	—
	21 180	70	13 395	—	3 100	—
	13 395	—				
	3 100	—				
Summe wie oben . .	37 675	70				

Hiernach sind aus dem Nothstandsfonds pro 1884/85 im Betrage von 100 000 M. — Pf.

	Bezahlt:	Bewilligt und noch nicht bezahlt:	
ad I.	33 257 M. — Pf.	6 032 M. — Pf.	Aachen
		2 960 „ — „	Koblenz
ad II.	5 496 „ 85 „	— „ — „	
ad III.	21 180 „ 70 „	13 395 „ — „	
	59 934 M. 55 Pf.	22 387 M. — Pf.	
	22 387 „ — „		
			82 321 „ 55 „
bleiben als Uebertrag für das Etatsjahr 1885/86			17 678 M. 45 Pf.,
so daß unter Hinzurechnung des Nothstandsfonds pro 1885/86 . . .			100 000 „ — „
			117 678 M. 45 Pf.

am 1. April 1885 disponibel waren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B.

In derselben Weise, wie pro 1884/85, sind auch für das Etatsjahr 1885/86 Seitens der Königlichen Staatsregierung zur Hebung des Nothstandes in der Eifel 200 000 M. bewilligt, wie in gleicher Weise der Provinzial-Verwaltungsrath zur Hebung des Nothstandes in allen nothleidenden Gegenden der Provinz 100 000 M. aus der Kreisrente zur Disposition gestellt hatte. Behufs Verhandlung über die Verwendung der für die Eifel zur Verfügung stehenden Fonds fand am 22. April 1885 in Koblenz eine Konferenz statt, an welcher gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 16./18. März cr. Seitens der provinzialständischen Verwaltung Theil nahmen, der Landtags-Marschall, der Landes-Direktor, Graf von Beissel-Gymnich, Beigeordneter Nels und der Dezernent Landesrath Küster.

Durch denselben Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths wurde die für das Etatsjahr 1884/85 gewählte verstärkte Nothstands-Kommission bestehend aus:

1. dem Landtags-Marschall,
2. „ Vice-Landtags-Marschall,
3. „ Landes-Direktor

und folgenden Mitgliedern des Provinzial-Verwaltungsraths:

4. Freiherrn von Geyr-Schweppenburg,
5. Grafen von Beissel-Gymnich,
6. Nels,
7. Eich,
8. Geheimen Kommerzienrath Boch

und folgenden kooptirten Mitgliedern:

9. Grafen Wilderich von Spee,
10. Gutsbesitzer Limbourg,
11. Bürgermeister Hölzer,
12. Rektor Cremer,
13. Gutsbesitzer Lehmann,
14. Freiherrn Clemens von Hövel,
15. Generalsekretär Havenstein

wiedergewählt, resp. durch die Neuwahl des Geheimen Kommerzienraths Boch verstärkt; zugleich aber bestimmt,

1. daß diese Nothstands-Kommission nach der Koblenz'er Konferenz zusammenberufen werden solle, um über die Beschlüsse dieser Konferenz sowie die alsdann vorliegenden Anträge auf Bewilligungen aus dem Nothstandsfonds gehört zu werden, daß aber im Laufe des Etatsjahres zu den Sitzungen der Nothstands-Kommission außer den Mitgliedern des Provinzial-Verwaltungsraths nur diejenigen von dem Landtags-Marschall eingeladen werden sollen, welche über die etwa vorliegenden Anträge und Projekte Auskunft zu geben im Stande sein würden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sodann war

2. bestimmt, daß aus dem Nothstandsfonds für das Eifelgebiet 60 000 M., für die übrigen Nothstandsbezirke, zu welchen insbesondere der Hunsrücken, Westerwald und Hochwald gehören, 25 000 M. verwendet und der Rest einstweilen reservirt werden solle.

Die im vorigen Jahre angenommenen Grundsätze, nach welchen der Staat allein die Kosten des technischen Personals und der Vorarbeiten, der Aufforstungen, die Beihülfen für Flachsbau, Milchwirthschaft und für die Stipendien an der Obstbauschule zu Bitburg zu bestreiten, während die Provinz die Subventionen für Weidenbau und Düngerstätten zu zahlen übernommen hatte, wurden auch in der zweiten Koblenz'er Konferenz vom 22. April 1885 mit der Maßgabe gebilligt, daß die Provinz auch die Unterstützungen des Obstbaues allein zu leisten habe. Da die Staatsregierung als

1. Besoldung des technischen Personals und sonstige Vorarbeitskosten .	35 000	M.
2. für Forstzwecke	35 000	„
3. Milchwirthschaft	2 000	„
4. Flachsbau	3 000	„
5. Stipendien für die Obstbauschule zu Bitburg	2 850	„
6. Wanderlehrer	4 000	„
7. Reservefonds	10 000	„
Summe . .	91 850	M.
von der Bewilligung von	200 000	„
vorwegnahm, so blieben nur	108 150	M.

für Meliorationen und Futtergras als Beitrag der Staatsregierung übrig. Da nach den getroffenen Abmachungen der Staat $^2/_3$ und die Provinz $^1/_3$ zu den vorgedachten Meliorationen beisteuern sollten, so war für das Etatsjahr 1885/86 aus Provinzialmitteln 54 075 M. beizutragen und demnach im Ganzen zu verwenden 162 225 M.

Hierzu kam aus den Bewilligungen, welche im Jahre 1884/85 für den Regierungsbezirk Koblenz bestimmt waren, aber hinfällig geworden sind, wie ad I angegeben, 12 250 M., abzüglich $833\,^1/_3$, also . . . . . 11 416$^2/_3$ M.,
so daß mit obigen . . . . . 162 225 „
173 641$^2/_3$ M.

im Ganzen für die Eifel zur Verwendung kommen konnten. Angemeldet waren Anträge:

1. aus dem Regierungsbezirk Aachen für	45 420	M.
2. „ „ „ Koblenz „	113 180	„
3. „ „ „ Trier „	162 375	„
	320 975	M.,

so daß eine erhebliche Reduktion vorgenommen werden mußte. Das Resultat der Konferenz ergab folgende Vorschläge zu Bewilligungen:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Flächenangabe. ha	Art der Melioration.	Kosten. ℳ	Beitrag der Interessenten. ℳ	Bewilligung. ℳ	Bemerkungen.	Zuschuß der Provinz. ℳ
				I. Regierungsbezirk Aachen.					
1	Schleiden	Ahrdorf	60	Ent- und Bewässerung der Wiesenthäler des Ahr- und Ahlbaches, Regulirung des Ahrbachbettes	24 000	3 000	7 000	I. Rate von dreien. Ev. falls dies von technischer Seite für zweckmäßig erachtet werden sollte, im zweiten Jahre zu vollenden.	2 333 1/3
2	desgl.	Baaßem u. Cronenburg	4 km Thalstrecke	Ent- und Bewässerung des Wiesenthales des Kyllbaches, Regelung des Bachbettes	30 000	5 000	8 333 1/3		2 777 1/3
3	desgl.	Tondorf	60	Ent- und Bewässerung der Weidefläche „auf dem Aspich"	7 200	90	270		90
4	Malmedy	Crombach	40,48	Ent- und Bewässerung des Emmelsbachs-Wiesenthales zwischen Ober- und Niederemmel	6 600	1 650	4 950		1 650
5	Montjoie	Simmerath	25	Anlage eines Versuchsfeldes für Flachsbau	167	67	100		33 1/3
				Summe Aachen . .	67 967	9 807	20 653 1/3		6 884 4/9
				II. Regierungsbezirk Koblenz.					
1	Adenau	Hersbroich	11,5	Entwässerung durch Drainage	3 200	360	2 840		946 2/3
2	desgl.	Hoffelt	15	desgl.	4 050	410	3 640		1 213 1/3
3	desgl.	Dorfel	27	desgl.	8 400	842	4 000	I. Rate	1 333 1/3
4	desgl.	Hönningen	15	desgl.	4 100	460	3 640		1 213 1/3
5	desgl.	Oberbaar	5	desgl.	1 280	180	1 100		366 2/3
6	desgl.	Insul und Lückenbach	8,8	Ent- und Bewässerung	2 100	240	1 860		620
7	desgl.	Hersbachthal	14,8	desgl.	3 500	400	3 100		1 033 1/3
8	desgl.	Weibern	44,75	desgl.	10 300	1 150	5 000	I. Rate	1 666 2/3
9	desgl.	Eschbachthal	—	Bachregulirung innerhalb eines Genossenschaftsgebietes	2 200	—	2 200		733 1/3
10	Ahrweiler	Oberzissen und Niederdürenbach	16,5	Ent- und Bewässerung des Quackenbachthales	3 300	350	2 950		983 1/3
11	desgl.	Niederzissen	9	Ent- und Bewässerung	1 600	180	1 420		473 1/3
12	desgl.	Berg	6,5	desgl.	1 700	200	1 500		500
13	Cochem	Uelmen	40	Entwässerung	13 000	1 500	6 000	I. Rate	2 000
14	desgl.	Büchel	7	Entwässerung durch Drainage	2 065	225	1 840		613 1/3
				Summe Koblenz . .	60 795	6 497	41 090		13 696 2/3

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Flächen-Angabe. ha	Art der Melioration.	Kosten. ℳ	Beitrag der Interessenten. ℳ	Bewilligung. ℳ	Bemerkungen.	Zuschuß der Provinz. ℳ
				III. Regierungsbezirk Trier.					
1	Daun	Pützborner Thal	125,77	Wiesenmelioration	32 000	5 900	14 156	II. Rate	8 700
2	desgl.	Lieser-Thal	69,54	desgl.	27 000		11 944		
3	desgl.	Weidenbach I	8,011	Drainage	1 900	190	1 710		570
4	desgl.	Dreis	70,8652	Wiesenmelioration	22 000	2 200	10 000	I. Rate	3 333 1/3
5	desgl.	Auel	46,6111	Drainage	11 300	1 130	5 000	I. Rate	1 666 2/3
6	desgl.	Weidenbach II	13,921	Wiesenmelioration	3 600	360	3 240		1 080
7	desgl.	Schalkenmehren	20,6029	Drainage	5 150	515	2 600	I. Rate	866 2/3
8	desgl.	Berndorf	10,0693	desgl.	2 400	240	2 160		720
9	Prüm	Ormont-Hallschlag	61,58	Wiesenmelioration	18 000	1 800	8 200	I. Rate	2 733 1/3
10	desgl.	Olzheim	72,81	desgl.	21 500	2 150	9 675	I. Rate	3 225
11	desgl.	Scheid	22,40	Drainage	5 000	500	4 500		1 500
12	desgl.	Walcherath	46,87	desgl.	8 300	2 500	2 000	I. Rate	666 2/3
13	Bitburg	Wahlbachthal	29,53	Wiesenmelioration	10 800	1 080	4 463 1/3	I. Rate	1 487 1/9
14	desgl.	Ober- u. Niederweidingen	37,55	desgl.	7 000	700	3 300	I. Rate	1 100
15	Wittlich	Laufeld	20,00	Drainage	5 100	510	2 740	II. Rate	913 1/3
16	desgl.	Pantenburg	11,70	desgl.	2 900	290	2 610		870
				Summe Trier . .	183 950	20 065	88 298 1/3		29 432 7/9
				Hierzu „ Aachen .	—	—	20 653 1/3		6 884 4/9
				„ „ Koblenz .	—	—	41 090		13 696 2/3
				Summe . .	—	—	150 041 2/3		50 013 8/9
				Hierzu Summe Feldgrasbau	—	—	23 600		7 866 2/3
						Summe	173 641 2/3		57 880 5/9

Außer dem Betrage von 57 880 5/9 M. übernahm die Provinz noch ihren ratirlichen Antheil von einem Drittel an der Drainage Schwirzheim, Kreis Prüm, mit . 1 020 M.
und an der Drainage Seinsfeld, Kreis Wittlich, mit . . . . . 2 130 „
zu welchen Meliorationen die Staatsregierung schon ihren Antheil im Laufe des Etatsjahres 1884/85 zu zahlen sich bereit erklärt hatte, so daß unter Hinzuziehung obiger . . . . . 57 880 5/9 „
sich die Summe der Bewilligungen belief auf . . . . . 61 030 5/9 M.

Weil in Folge der für Aufforstung und Stipendien angesetzten Beträge von zusammen 37 850 M. eine zu starke Belastung des vom Staate bewilligten Fonds von 200 000 M. eintreten mußte, wurde der Wunsch in der Koblenzer Konferenz geäußert, daß diese Beihülfen auf anderweitige Staatsfonds übernommen werden möchten, damit die so frei gewordenen Summen für fernere Meliorationen zur Verwendung kommen könnten. Ebenso wie in der I. Koblenzer Konferenz wurde auch in der II. die Uebertragung von Mehr- und Minder-Ausgaben bei einzelnen Projekten, ferner die Uebertragung der Bewilligungen, falls die Projekte sich nicht als ausführbar herausstellen sollten, auf andere, wegen Mangel an Fonds zurückgesetzte Projekte für statthaft erklärt. Um die Revisionen und Kontrolen bereits ausgeführter Projekte zu ermöglichen, wurde beschlossen, über die einzelnen Meliorationen Verzeichnisse aufzustellen, von welchen ein Exemplar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auf dem Bürgermeisteramte mit den sämmtlichen Projektstücken der einzelnen Unternehmungen verbleiben, ein 2. Exemplar der provinzialständischen Verwaltung übergeben werden solle, welche auch Kopieen von den einzelnen Projektstücken sich machen zu lassen berechtigt sei. Die sämmtlichen Beschlüsse der Koblenzer Konferenz wurden der auf den 19. Mai zusammenberufenen verstärkten Nothstandskommission vorgelegt, welche sich gutachtlich über dieselben äußerte und nur in zwei Punkten eine Veränderung dahin wünschte, daß

1. an Stelle der Subvention für die Drainage Weidenbach I und Wiesenmelioration Weidenbach II die zurückgesetzten Projekte der Drainage Salm und der Wiesenmelioration Winkel sämmtlich in dem Kreise Daun subventionirt werden möchten;
2. daß das Projekt „Drainage Idesheim" im Kreise Bitburg, für welches eine Beihülfe von 2880 M. erbeten worden, zur Ausführung komme, da die Interessenten Alles fertig gestellt und mit ihrer Bestellung sich auf die Vornahme der Arbeiten gerichtet hätten.

Der Provinzial-Verwaltungsrath genehmigte in seiner Sitzung vom 20./22. Mai 1885 die sämmtlichen Beschlüsse der Koblenzer Konferenz, deferirte auch den zusätzlichen Anträgen der Nothstandskommission, indem er die Substituirung der oben angegebenen Projekte bis zur Höhe der ausgeworfenen Subventionen bei der Königlichen Staatsregierung zu befürworten beschloß, und sich bereit erklärte, zu den Kosten des Projektes Idesheim ein Drittel der begehrten Beihülfe mit 960 M. zu bewilligen, falls die Königliche Staatsregierung die restlichen zwei Drittel übernähme.

Hinsichtlich der Uebertragung von Mehr- oder Minder-Ausgaben bei einzelnen Projekten, sowie der Substituirung anderer Projekte wurden dieselben Beschlüsse, wie für das Etatsjahr 1884/85 geschehen, gefaßt.

C.

Nach Anhörung der Nothstandskommission bewilligte der Provinzial-Verwaltungsrath in seiner mehrgedachten Sitzung vom 20./22 Mai 1885 noch folgende Subventionen, welche insbesondere die nothleidenden Gegenden des Hunsrückens, Westerwaldes und des Hochwaldes betrafen. Im Ganzen waren Beihülfen in der Summe von 89 347 M. 20 Pf. beantragt, welche schon wegen der Höhe im Verhältniß zu den vorhandenen Mitteln reduzirt werden mußten.

Es wurden bewilligt:

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Fläche. ha	Art der Melioration.	Gesammtkosten. ℳ	Beitrag der Interessenten. ℳ	Bewilligungen. ℳ	Bemerkungen.
				I. Regierungsbezirk Aachen.				
1	Schleiden	—	—	Prämiirung von Düngerstätten	—	—	500	
							Se. per se.	

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Fläche. ha	Art der Melioration.	Gesammtkosten. ℳ	Beitrag der Interessenten. ℳ	Bewilligungen. ℳ	Bemerkungen.
II. Regierungsbezirk Koblenz.								
2	Neuwied	Stebach	—	Drainage	4 100	1 100	3 000	
3	"	Woldert	0,3880	Ent- und Bewässerung	600	—	600	Zinsfreies Darlehn.
4	"	Rodenbach	9,50	Drainage	1 600	300	1 300	
5	"	Udert	3,00	"	500	100	400	
6	"	Breibach	30,2635	Konsolidation	2 000 (Rest)	—	2 000	600 M. à fond perdu; 1400 M. als zinsfreies Darlehn.
7	St. Goar	Duderoth	0,5483	Wiesenanlage	590	290	300	
8	"	Maisborn	5,00	"	1 424	824	600	
9	Simmern	Gehlweiler	6,3119	Wiesengenossenschaft	1 050	450	600	
10	"	Rheinböllen	24,3015	Drainage	5 560	4 060	1 500	
11	"	Dill	7,5104	Wassergenossenschaft	1 700	1 300	400	
12	Altenkirchen	—	—	Kulturversuche auf dem Westerwald	—	—	1 000	
13	Adenau			Prämiirung von Düngerstätten	—	—	500	2 000 M.
	Mayen				—	—	500	
	Simmern				—	—	400	
	St. Goar				—	—	400	
	Cochem				—	—	200	
						Se.	13 700	
III. Regierungsbezirk Köln.								
14	Waldbroel	Denklingen	—	Futtergras	—	—	2 000	
		Eckenhagen	—					
		Waldbroel	—					
						Se. per se.		
IV. Regierungsbezirk Trier.								
15	Saarburg	Schoden	—	Regulirung des Schodener Baches, Wiesenanlage	1 320	660	660	
16	"	Beurig	12,75	Drainage	3 260	1 560	1 700	
17	Daun	Gillenfeld	0,50	Korbweidenpflanzung	900	450	450	
18	"	Waldkönigen	0,25	"	450	200	225	
19	"	Niederstadtfeld	0,25	"	450	200	225	
20	"	—	—	Für verschiedene Baumschulen	—	—	900	
21	Wittlich	Binsfeld	0,38	Korbweidenanpflanzung	509	109	400	
22	Bitburg	Niederstedem	71,1131	Drainage	15 914	—	1 333 1/3	Unter der Bedingung, daß die Staatsregierung 2666 2/3 bewilligt.
		Dockendorf						
		Wolsfeld						
					Zu übertragen		5 893 1/3	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Fläche. ha	Art der Melioration.	Gesammtkosten. ℳ	Beitrag der Interessenten. ℳ	Bewilligungen. ℳ	Bemerkungen.
					Uebertrag		5 893 1/3	
23	Bernkastel	—	2,00	Korbweidenanpflanzung	—	—	2 400	
24	„	Hausen	—	Regulirung des Hahnenbachs und Melioration	41 000	20 000	10 000	11 000 M. aus dem Gemeindewege-Baufonds.
25	Merzig	Rappweiler	5,00	Drainage	1 600	—	800	Unter näher festgestellten Bedingungen.
26	Prüm	—	—	3 Obstbaumschulen	—	—	300	
27	Trier	Hermeskeil	7,50	Weidenanlage mit Fichtenschutzstreifen	—	—	1 500	
28	„	Hinzert	4,68	Drainage	1 300	260	1 040	
29	„	Ottweiler		Prämiirung von Düngerstätten	—	—	500	2 795 M.
		Daun			—	—	500	
		Prüm			—	—	500	
		Wittlich			—	—	500	
		Bitburg			—	—	500	
		St. Wendel			—	—	295	
						Se.	24 728 1/3	

Zusammenstellung.

Regierungsbezirk	Trier	24 728 1/3 M.
„	Köln	2 000 „
„	Koblenz	13 700 „
„	Aachen	500 „
		40 928 1/3 M.

Diese Beihülfen wurden sämmtlich in Uebereinstimmung mit der von der Nothstandskommission ausgesprochenen Ansicht bewilligt.

Die finanzielle Lage des Nothstandsfonds stellt sich nach diesen Bewilligungen wie folgt:

wie ad A angegeben		117 678 M. 55 Pf.
Hierauf sind bewilligt worden:		
wie ad B angeführt	61 030 5/9 M.	
wie ad C angeführt	40 928 1/3 „	
zusammen . .		101 958 „ 89 „
so daß disponibel bleiben . .		15 719 M. 66 Pf.

Für das nächste Jahr hat die Königliche Staatsregierung wiederum die Hergabe von 200 000 M. zur Hebung des Nothstandes in der Eifel in Aussicht genommen, wenn in gleicher Weise wie bisher die Provinz die Hälfte dieser Summe zu Meliorationszwecken bewilligt, was mittelst des Haupt-Etats beantragt ist.

Hinsichtlich der Verwendung der durch Beschluß des 28. Provinzial-Landtages zur Verfügung gestellten Mittel wird im Anschluß an den Bericht für das Etatsjahr 1883/84 pag. 75 Folgendes berichtet:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Auf dem verstärkten Meliorationsfonds ad 300 000 M. hafteten nach diesem Bericht 285 800 M. Bewilligungen, zu welchem noch 2 Bewilligungen für die Wiesengenossenschaft Luxem ad . . . . . 2 200 M.
und die Gehöferschaften Waldhölzbach-Rappweiler-Zwalbach ꝛc. ad . . 12 000 „
zusammen . . 14 200 M.

hinzutraten (cfr. Verhandl. des 29. Prov.-Landtags pag. 256), so daß der ganze Betrag ad 300 000 M. absorbirt war. Von den sämmtlichen Bewilligungen sind im Laufe des Etatsjahres

	bezahlt	verzichtet	noch bewilligt
1. Riehl-Worringen, Deichverband . .	40 000 M.	— M.	— M.
2. Deichverband zu Ueberruhr	9 800 „	— „	— „
3. Genossenschaft zur Entwässerung des Essenberger Bruchs	13 000 „	— „	— „
4. Gemeinde Baerl	2 000 „	— „	— „
5. Gemeinde Meiderich	— „	— „	80 000 „
6. Deichverband zu Styrum-Alstaden. .	— „	— „	15 000 „
7. Deichgenossenschaft des Schwellinger Bruches	9 000 „	— „	— „
8. Deichverband Uedesheim	— „	— „	15 000 „
9. Wiesengenossenschaft Luxem	— „	2 200 „	— „
10. Gehöferschaften Waldhölzbach-Rappweiler-Zwalbach ꝛc. im Kreise Merzig	12 000 „	— „	— „
11. Deichverband zu Grietherort . . .	— „	— „	2 000 „
12. Deichverband in der Bürgermeisterei Lank	— „	— „	100 000*) „
	85 800 M.	2 200 M.	212 000 M.
	2 200 „		
	212 000 „		
Summe . .	300 000 M.		

2. Ueber die von dem 28. Provinzial-Landtag für die von der Ueberschwemmung oder Mißernte hart betroffenen Gemeinden zur Gewährung von verzinslichen und unverzinslichen Darlehn aus der Provinzial-Hülfskasse zur Verfügung gestellten 250 000 M. war nach Bericht pro 1883/84 pag. 139 bis zu dem Betrage von 249 845 M. Dispositionen getroffen, der Betrag von 183 855 M. abgehoben, während 65 990 M. unerhoben blieben. Von diesen 65 990 M. sind in dem Etatsjahre 1884/85 erhoben worden:

Nr. 14 von 1 Gemeinde in Kreuznach . . . . . 10 000 M.
Nr. 15 von 1 Gemeinde in Meisenheim . . . . . 12 000 „
zusammen . . 22 000 M.

Da die an 31 Gemeinden des Kreises Schleiden zinsfrei auf 5 Jahre bewilligten Darlehen (Nr. 4) in dem Restbetrage von . . . . . 8 800 M.,

Zu übertragen 8 800 M. 22 000 M.

*) Dieser Betrag ist in Folge eines veränderten Projektes und Verminderung des Kostenanschlages zweifelhaft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	8 800 M.	22 000 M.
ferner der Restbetrag der an 18 Gemeinden des Kreises Malmedy (Nr. 1) mit	190 „	
	8 990 M.	
trotz wiederholter Aufforderung nicht abgehoben worden, so wurden in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 16. März 1885 diese Bewilligungen zurückgezogen		8 990 „
so daß noch offen bleibt für eine Gemeinde des Kreises Bonn Nr. 17		15 000 „
und eine Gemeinde des Kreises Mülheim a. d. R. Nr. 22		20 000 „
wie oben . .		65 990 M.

3. Von dem Betrage ad 150 000 M., welcher aus dem zur Verfügung der Provinzialstände stehenden Fonds (Ständefonds) zur Linderung des Nothstandes à fond perdu bewilligt worden, waren nach dem Verwaltungsbericht pro 1882/83 und pro 1883/84 pag. 145, disponibel geblieben 30 000 M. als ein für die Ueberschwemmten reservirter Betrag. Diese Summe war der Gemeinde Heddesheim als Beihülfe zu Brückenbauten mit . . . . . 4 000 M.
dem Riehl-Worringer Deichverband zu Straßenerhöhungen mit . . . . . 5 000 „
und der Gemeinde Meiderich zur Deichanlage mit . . . . . 21 000 „
30 000 M.
zugewiesen. Die Gemeinde Heddesheim hat die Summe von 4000 M. am 8. Mai 1884 abgehoben, während dies bei den beiden letzten Positionen nicht der Fall ist, so daß noch 26 000 M. von den 150 000 M. restiren. Diese 26 000 M. konnten, weil die an die Auszahlung geknüpften Bedingungen noch nicht erfüllt waren, nicht beansprucht werden.

4. Der zur Linderung des Nothstandes aus dem Kreisrentenfonds behufs Hergabe von Darlehen zur Disposition gestellte Betrag von 500 000 M. ist ausweise des Berichtes pro 1882/83 pag. 16 mit . . . . . 393 700 M.
verausgabt; der mit . . . . . 81 300 „
für die von den Ueberschwemmungen heimgesuchten Distrikte reservirte Betrag soll gemäß Bericht pro 1883/84 pag. 75 dem Kreisrentenfonds verbleiben, so daß nur noch das mit dem Kreise Bitburg auf 5 Jahre zu 2% Zinsen bewilligte Darlehn als nicht abgehoben zu verzeichnen ist. 25 000 „
500 000 M.

II. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

Der von dem Bankier Max Levenstein in Berlin betreffs Haftbarmachung des Gutes Desdorf für die Summe von 45 000 M. angestrengte Prozeß ist inzwischen zu Gunsten der Provinz endgültig entschieden, indem die von dem genannten Kläger gegen das erstinstanzliche Urtheil eingelegte Berufung durch ein unterdessen rechtskräftig gewordenes Urtheil des Königlichen Oberlandesgerichts zu Köln vom 11. Dezember 1884 verworfen worden ist. Der Provinzial-Verwaltungsrath ist nunmehr der Frage der Errichtung einer Ackerbauschule auf dem gedachten Gute näher getreten, und wird dem Provinzial-Landtage in dieser Beziehung ein besonderes Referat zugehen.

Die Rechnungen über die betreffende Gutsverwaltung sind bis einschließlich 1881/82 dechargirt. Die Rechnungen pro 1882/83 und 1883/84 sind vom Provinzial-Verwaltungsrathe superrevidirt und an den Provinzial-Landtag verwiesen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ebenso wird die Rechnung pro 1884/85, welche nach dem bezüglichen Final-Abschlusse

mit einer Einnahme von . . . . . 13 308 M. 92 Pf.
einer Ausgabe von . . . . . 269 „ 99 „
mithin mit einem Bestande von . . . . . 13 038 M. 93 Pf.

abzuschließen hat, dem Provinzial-Landtage demnächst zum Zwecke der Ertheilung der Decharge vorgelegt werden.

III. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880.

Die Rechnungen über die Vieh-Entschädigungsfonds sind bis einschließlich 1881/82 dechargirt. Die Rechnungen pro 1882/83 und 1883/84 liegen dem Provinzial-Landtage zum Zwecke der Dechargirung vor.

Es sind pro 1884/85 wie im Vorjahre an Abgaben erhoben worden:

von den Pferden, Eseln 2c. pro Stück 30 Pf.
vom Rindvieh pro Stück . . . . 5 „

Die Einnahmen und Ausgaben in dem Etatsjahre 1884/85 sind nach dem Final-Abschlusse folgende:

Nr.	A. Einnahme.	Entschädigungsfonds für Pferde, Esel 2c. M	Pf.	für Rindvieh. M	Pf.
1	Bestand aus 1883/84	1 368	62	237	97
2	Zinsen der als Reservefonds rentbar angelegten Bestände . .	—	—	13 609	02
3	Abgaben der Viehbesitzer	41 999	10	46 694	40
4	Sonstige Einnahmen	—	06	—	84
	Summe . .	43 367	78	60 542	23
	B. Ausgabe.				
1	10% Veranlagungskosten und Hebegebühren von der Einnahme ad pos. 3	4 199	91	4 669	44
2	5% Verwaltungskosten für die Centralverwaltung von den Zinsen des Reservefonds und von den nach Abzug der Veranlagungs- 2c. Kosten verbleibenden Abgaben für Pferde 2c. und Rindvieh	1 889	96	2 781	70
3	Druckkosten	101	25	101	25
4	Entschädigung an die Viehbesitzer	22 861	50	7 548	95
5	Zur rentbaren Anlegung der Bestände	14 300	—	45 400	—
	Summe . .	43 352	62	60 501	34
	Die Einnahme beträgt	43 367	78	60 542	23
	„ Ausgabe „	43 352	62	60 501	34
	Mithin verbleibt ein auf das Jahr 1885/86 zu übertragender Bestand von	15	16	40	89

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Behufs Bildung eines Reservefonds für Pferde, welcher seither nicht bestand, sind im Berichtsjahre 14 300 M. in 4%igen Depositenscheinen der Provinzial-Hülfskasse angelegt worden.

Der Reservefonds für Rindvieh hatte Ende des Etatsjahres 1883/84 einen Bestand von 343 709 M. in 4%igen Depositenscheinen der Provinzial-Hülfskasse. Nachdem im Berichtsjahre zur Verstärkung jenes Reservefonds weitere 45 400 M. in 4%igen Depositenscheinen angelegt sind, weist der letztere am Schlusse des Rechnungsjahres 1884/85 einen Bestand von 389 109 M. nach.

Nachstehende Uebersicht enthält den Bestand an Pferden und an Rindvieh in den Jahren 1882—1884, sowie die Zahl der getödteten Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen. Diese Uebersicht läßt erkennen, daß sowohl beim Pferdebestande als auch beim Rindviehbestande im Jahre 1884 gegen das Vorjahr eine unwesentliche Reduktion eingetreten ist, welche bei den Pferden 600, bei den Rindern 3400 Stück beträgt.

Nach den neuesten Viehverzeichnissen ist der Rindviehbestand erheblich im Wachsen begriffen:

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Pro 1884/85.					
		1882.	1883.	1884.	1882.	1883.	1884.	Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Entschädigung. M	₰	Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezahlten Entschädigung. M	₰
	Regierungsbezirk Aachen.												
1	Aachen (Stadt)	1 218	1 232	1 270	1 174	1 149	1 203	—	—	—	—	—	—
2	Aachen (Land)	3 462	3 534	3 415	12 383	12 454	11 897	4	2 100	—	—	—	—
3	Düren	4 124	4 249	4 059	18 489	19 255	18 614	—	—	—	—	—	—
4	Erkelenz	2 067	2 127	2 080	9 606	10 006	9 933	—	—	—	—	—	—
5	Eupen	673	682	664	9 639	9 536	9 393	—	—	—	—	—	—
6	Geilenkirchen	1 677	1 697	1 641	8 203	8 394	8 249	—	—	—	—	—	—
7	Heinsberg	1 440	1 488	1 467	11 398	11 862	11 716	—	—	—	3	785	40
8	Jülich	3 092	3 172	3 061	12 797	13 252	12 818	—	—	—	—	—	—
9	Montjoie	654	644	649	9 561	9 677	9 354	—	—	—	—	—	—
10	Malmedy	656	692	673	22 013	23 388	22 908	—	—	—	—	—	—
11	Schleiden	1 580	1 610	1 538	18 973	19 440	18 922	—	—	—	—	—	—
	Summe	20 643	21 127	20 517	134 236	138 413	135 006	4	2 100	—	3	785	40
	Regierungsbezirk Koblenz.												
1	Adenau	745	778	762	13 855	14 169	14 146	—	—	—	—	—	—
2	Ahrweiler	1 162	1 184	1 169	10 959	11 468	11 335	—	—	—	—	—	—
3	Altenkirchen	999	995	951	22 139	23 560	23 135	—	—	—	—	—	—
4	Koblenz	2 289	2 254	2 199	8 999	9 039	8 900	12	5 887	50	—	—	—
5	Kreuznach	2 104	2 101	2 057	21 161	21 935	20 709	5	2 077	50	—	—	—
6	Cochem	1 545	1 625	1 578	14 818	15 708	14 561	—	—	—	—	—	—
7	Mayen	4 532	4 671	4 505	20 821	21 537	20 834	—	—	—	—	—	—
8	Meisenheim	959	968	948	8 355	9 038	8 625	—	—	—	—	—	—
9	Neuwied	1 763	1 747	1 636	22 854	24 194	23 811	—	—	—	—	—	—
10	St. Goar	645	641	621	15 171	15 588	14 893	—	—	—	—	—	—
11	Simmern	1 515	1 530	1 499	26 289	27 958	26 977	—	—	—	—	—	—
12	Wetzlar	1 077	1 085	1 069	24 388	26 223	24 916	—	—	—	—	—	—
13	Zell	697	713	715	13 270	13 814	13 044	—	—	—	—	—	—
	Summe	20 032	20 292	19 709	223 079	234 231	225 886	17	7 965	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Pro 1884/85.					
		1882.	1883.	1884.	1882.	1883.	1884.	Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Entschädigung. ℳ	₰	Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezahlten Entschädigung. ℳ	₰
Regierungsbezirk Köln.													
1	Bergheim	3 255	3 401	3 326	15 288	15 489	15 575	—	—	—	—	—	—
2	Bonn	2 438	2 511	2 476	12 027	12 236	11 893	—	—	—	—	—	—
3	Köln (Stadt)	1 530	1 553	1 573	230	257	240	2	412	50	—	—	—
4	Köln (Land)	4 848	5 135	5 142	16 685	17 194	17 028	2	1 575	—	—	—	—
5	Euskirchen	2 830	2 943	2 819	14 171	14 587	14 083	—	—	—	—	—	—
6	Gummersbach	668	663	644	8 460	9 327	9 294	—	—	—	—	—	—
7	Mülheim a. Rhein	2 100	2 160	2 166	12 708	12 630	12 633	—	—	—	—	—	—
8	Rheinbach	2 002	2 028	1 995	14 484	14 621	14 303	—	—	—	—	—	—
9	Siegburg	2 918	2 924	2 922	30 030	31 287	30 983	—	—	—	—	—	—
10	Wipperfürth	933	929	937	10 109	10 463	10 859	—	—	—	6	1 182	35
11	Waldbroel	370	356	361	8 455	9 164	9 432	—	—	—	—	—	—
	Summe	23 892	24 603	24 361	142 647	147 255	146 323	4	1 987	50	6	1 182	35
Regierungsbezirk Düsseldorf.													
1	Barmen	967	982	1 076	1 214	1 309	1 330	—	—	—	—	—	—
2	Crefeld (Stadt)	732	772	830	643	694	675	1	975	—	—	—	—
3	Crefeld (Land)	1 852	1 907	1 854	6 667	6 957	6 773	—	—	—	—	—	—
4	Cleve	3 816	3 951	3 847	22 526	22 873	23 034	—	—	—	—	—	—
5	Düsseldorf (Stadt)	1 532	1 527	1 601	1 169	1 250	1 240	3	1 762	50	—	—	—
6	Düsseldorf (Land)	2 387	2 435	2 410	9 278	9 672	9 522	—	—	—	—	—	—
7	Duisburg	468	487	499	615	608	634	—	—	—	—	—	—
8	Elberfeld	1 219	1 236	1 181	1 140	1 215	1 119	4	2 775	—	—	—	—
9	Essen (Stadt)	564	556	598	54	47	57	—	—	—	—	—	—
10	Essen (Land)	2 165	2 339	2 302	5 167	5 479	5 231	—	—	—	—	—	—
11	Geldern	3 649	3 831	3 660	16 589	17 295	16 908	—	—	—	15	3 306	50
12	Grevenbroich	2 485	2 572	2 545	8 958	9 299	9 009	—	—	—	—	—	—
13	M.-Gladbach	2 819	2 888	2 885	7 612	7 537	7 445	—	—	—	—	—	—
14	Kempen	3 519	3 583	3 527	13 081	13 678	13 338	4	3 187	50	—	—	—
15	Lennep	1 706	1 733	1 671	9 492	9 868	9 664	—	—	—	19	2 274	70
16	Mettmann	1 774	1 871	1 837	6 633	6 986	6 643	—	—	—	—	—	—
17	Mülheim a. d. Ruhr	2 892	2 974	2 954	13 215	13 513	13 479	—	—	—	—	—	—
18	Moers	4 958	5 099	4 989	24 392	25 502	25 306	—	—	—	—	—	—
19	Neuß	2 781	2 848	2 822	10 403	10 935	10 760	—	—	—	—	—	—
20	Rees	3 064	3 203	3 093	21 414	22 782	22 456	—	—	—	—	—	—
21	Solingen	2 028	2 118	2 012	9 076	9 684	9 339	2	1 012	50	—	—	—
	Summe	47 377	48 912	48 193	189 338	197 183	193 962	14	9 712	50	34	5 581	20

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Pro 1884/85.					
		1882.	1883.	1884.	1882.	1883.	1884.	Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Entschädigung. ℳ	₰	Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezahlten Entschädigung. ℳ	₰
	Regierungsbezirk Trier.												
1	Bitburg	2 334	2 509	2 464	23 763	25 689	25 258	1	135	—	—	—	—
2	Bernkastel	1 183	1 170	1 123	21 206	22 235	21 814	—	—	—	—	—	—
3	Daun	777	765	741	19 687	20 279	19 938	—	—	—	—	—	—
4	Merzig	2 348	2 472	2 405	12 658	13 102	12 967	—	—	—	—	—	—
5	Ottweiler	1 718	1 737	1 726	11 427	12 071	11 760	—	—	—	—	—	—
6	Prüm	1 163	1 249	1 220	23 543	24 749	24 476	—	—	—	—	—	—
7	Saarburg	3 901	3 882	3 886	12 980	13 545	13 744	—	—	—	—	—	—
8	Saarlouis	3 732	3 808	3 754	15 109	15 461	15 393	—	—	—	—	—	—
9	Saarbrücken	3 190	3 188	3 052	10 604	10 694	10 403	3	675	—	—	—	—
10	St. Wendel	2 095	2 145	2 157	23 994	25 738	24 216	1	286	50	—	—	—
11	Trier (Stadt)	706	725	698	2 145	2 437	2 306	—	—	—	—	—	—
12	Trier (Land)	2 831	2 939	2 936	28 411	30 307	30 356	—	—	—	—	—	—
13	Wittlich	1 189	1 209	1 165	19 047	20 719	20 377	—	—	—	—	—	—
	Summe	27 167	27 798	27 327	224 572	237 025	233 008	5	1 096	50	—	—	—
	Rekapitulation.												
1	Regierungsbezirk Aachen	20 643	21 127	20 517	134 236	138 413	135 006	4	2 100	—	3	785	40
2	„ Koblenz	20 032	20 292	19 709	223 079	234 231	225 886	17	7 965	—	—	—	—
3	„ Köln	23 892	24 603	24 361	142 647	147 255	146 323	4	1 987	50	6	1 182	35
4	„ Düsseldorf	47 377	48 912	48 193	189 338	197 183	193 962	14	9 712	50	34	5 581	20
5	„ Trier	27 167	27 798	27 327	224 572	237 025	233 008	5	1 096	50	—	—	—
	Summa totalis	139 111	142 732	140 107	913 872	954 107	934 185	44	22 861	50	43	7 548	95
	1883/84	—	—	—	—	—	—	50	23 093	50	44	9 519	80
	1882/83	—	—	—	—	—	—	75	25 957	50	1	332	75

Unter den in 1884/85 getödteten 44 Pferden befinden sich auch diesmal keine Grubenpferde, vielmehr vertheilen sich dieselben, wie aus den bezüglichen Verhandlungen ermittelt worden ist, auf

Pferde der Landwirthschaft mit . . 11 Stück
Fuhrpferde . . . . . 33 „
Summe . . 44 Stück.

Während die Lungenseuche des Rindviehs in 1883/84 nur in den Kreisen Heinsberg und Geldern aufgetreten war, herrschte diese Seuche in 1884/85 außer in den vorgenannten beiden Kreisen auch in den Kreisen Lennep und Wipperfürth.

In 1884/85 waren es folgende Ortschaften, welche mit der Lungenseuche zu kämpfen hatten:

1. Havert, Kreis Heinsberg,
2. Kotten (Gemeinde Klüppelberg), Kreis Wipperfürth,
3. Nieukerk, Kreis Geldern,
4. Unterhönde, } Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep.
5. Erlenbach, }

Neuerdings hier eingegangene Entschädigungs-Anträge haben ergeben, daß in der Gemeinde Radevormwald die Lungenseuche noch fortbesteht. Die Regierungsbezirke Koblenz und Trier blieben im Berichtsjahre von jener Seuche völlig verschont.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.

Im Jahre 1884, dem zweiten Jahre der dreijährigen Periode, für welche der Provinzial-Verwaltungsrath die zu erhebenden Körgebühren auf 2 M. für jeden vorgeführten Hengst und auf 10 M. für jeden angekörten Hengst festgestellt hat, während in der vorjährigen, mit 1882 abgelaufenen dreijährigen Periode an Körgebühren nur 1 resp. 3 M. erhoben wurden, betrugen

die Einnahmen an Körgebühren	1 944 M. 80 Pf.
die Kosten des Körgeschäftes	1 847 „ 79 „
mithin Ueberschuß	97 M. 01 Pf.

Die Einnahmen und Ausgaben sind seit dem Bestehen der neuen Körordnung folgende:

	In der Periode 1880/82								In			
	1880		1881		1882		Summe.		1883		1884	
	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.
Einnahme	472	—	939	36	550	—	1 961	36	1 966	81	1 944	80
Ausgabe	1 440	81	2 114	78	1 521	04	5 076	63	2 100	90	1 847	79
Mithin Ueberschuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	97	01
Mithin Ausfall	968	81	1 175	42	971	04	3 115	27	134	09		
							3 249 M. 36 Pf.					

Dieser Ausfall reduzirt sich um obigen Betrag von . . . . . 97 „ 01 „

so daß Ende 1884/85 noch ein Ausfall verbleibt von . . . . . 3 152 M. 35 Pf.

V. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

A. Die Provinzial-Museen in Bonn und Trier.

Entsprechend dem Beschlusse des im Jahre 1883 versammelt gewesenen XXIX. Provinzial-Landtags vom 11. Dezember 1883 wurde vermittelst Schreibens des Landes-Direktors vom 23. September 1884 und Rescript des Ober-Präsidenten der Rheinprovinz vom 12. Dezember 1884 bezüglich des Ueberganges der Verwaltung der Provinzial-Museen zu Bonn und Trier auf die provinzialständische Verwaltung eine Vereinbarung herbeigeführt, und in Gemäßheit des §. 10 des Regulativs für die Organisation der Verwaltung des provinzialständischen Vermögens und der provinzialständischen Anstalten in der Rheinprovinz vom 27. September 1871 ein provisorisches Reglement über die Leitung und Verwaltung dieser Provinzial-Museen ausgearbeitet, welches inzwischen auch die Genehmigung der Königlichen Staatsregierung gefunden hat. Die in diesem Reglement vorgesehene anderweitige Bildung der Museums-Kommission in Gemäßheit des vorerwähnten Landtagsbeschlusses hat bis zum Schlusse des Berichtsjahres noch nicht ausgeführt werden können. Die Genehmigung des hohen Landtags zu diesem Reglement, welches, da der Uebergang der Museums-Verwaltung bereits mit dem 1. April beziehungsweise 1. August 1885 stattfinden sollte, gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 13./14. Januar 1885

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

vorläufig in Kraft gesetzt ist, wird mittelst eines besonderen Referates nachgesucht werden, in welchem auch die die Vereinbarung mit der Königlichen Staatsregierung enthaltende oben erwähnte Korrespondenz als Anhang des Regulativs mitgetheilt wird.

Da zu den Baukosten der Museen zu Bonn und Trier ferner auch der im Satze 1 des mehrerwähnten Provinzial-Landtagsbeschlusses bezeichnete Beitrag des Staates durch den preußischen Landtag bewilligt worden ist, so konnte gegen Ende des Berichtsjahres der Inangriffnahme zunächst des Baues eines Museums zu Trier näher getreten werden, worüber indeß erst im nächstjährigen Verwaltungs-Berichte das Nähere mitzutheilen ist.

Der Museumsbaufonds beträgt beim Finalabschlusse pro 1884/85:

a. für Bonn in Baar 3828 M. 76 Pf., in Depositen 103 050 M. = 106 878 M. 76 Pf.,

b. für Trier in Baar 19 986 M. 12 Pf., in Depositen 105 750 M. = 125 736 M. 12 Pf.

Ueber die spezielle Thätigkeit der einzelnen Museen ist Folgendes zu berichten:

I. Bonn.

Im abgelaufenen Etatsjahre 1884/85 wurde zunächst das Geschäft der Uebernahme der Bestände des eigentlichen Provinzialmuseums unter Mitwirkung der Herren Geheimerath Schaaffhausen und Professor aus'm Weerth durch eine im Juli 1884 durch mehrere Wochen hindurch fortgesetzte Revision beendet. Im Herbste desselben Jahres fand alsdann die Ueberführung der sämmtlichen augenblicklich im Museum vereinigten Sammlungen in das Haus Baumschulerallee 34 und den Schuppen Colmantstraße Nr. 8 statt, welche einschließlich der Vorbereitungen hierzu und des Wiederaufstellens der Gegenstände beinahe volle drei Monate erfordert hat.

Da der kommissarische Direktor während der für Ausgrabungen am meisten sich eignenden Herbstzeit seine ganze Aufmerksamkeit dem Umzug und der Neuaufstellung der Sammlungen widmen mußte, so wurde die beabsichtigte Fortsetzung der früher begonnenen größern Unternehmungen wie der Ausgrabungen im Castrum zu Bonn und zu Billig dem römischen Belgica, für's nächste Jahr verschoben und statt dessen kleinere Untersuchungen ausgeführt, von denen einzelne interessante Resultate lieferten.

Vor dem Severinsthore zu Köln wurden die Reste eines prachtvollen römischen Denkmals ausgegraben, wodurch das Museum mehrere reich ornamentirte Kapitäle, Friesstücke und 3 Blöcke mit Reliefdarstellungen erhielt. Im Walde bei Zweifall, Oberförsterei Mulartshütte, wurden die Reste einer römischen Niederlassung, im Nettethale bei Nettehammer, sowie zu Ochtendung die Fundamente zweier römischen Villen aufgedeckt, deren Fundstücke, bestehend in einer Anzahl von Stücken verschiedener Sorten Marmors, von Wandverputz und kleineren Broncegegenständen, einen Beweis von der Prachtliebe der Römer geben. Dieselbe zeigte sich noch stärker in den Bruchstücken von herrlichen Marmorsäulen, welche durch die im März vorgenommenen Grabungen im sogenannten Tempel zu Enkirch an der Mosel dem Museum zugeführt wurden. Die Sammlungen des Museums haben in dem verflossenen Etatsjahre einen Zuwachs von rund 450 Nummern erhalten, den sie außer den oben erwähnten Grabungen theils der Liberalität einzelner Gönner, theils den glücklichen Erwerbungen von größeren Gesammt- und Einzelfunden verdanken.

Unter den letzteren nimmt der Inhalt der in kulturhistorischer Beziehung höchst wichtigen fränkischen Gräber von Cobern an der Mosel mit 2 großen goldenen, reich ornamentirten scheibenförmigen Gewandnadeln, 3 goldenen Fingerringen, von denen einer auf dem Schilde einen Amethysten, der andere eine Goldmünze des Focas hat, Broncenadeln mit goldenen Knäufen, mehreren größeren Glasgefäßen und 3 für die Kenntniß der Zeit wichtigen Inschriften den ersten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Platz ein. Das schon im Etatsjahre 1883/84 begonnene und in diesem Jahre beharrlich fortgesetzte Bemühen, die gleich bei der Aufdeckung zerstreuten hochinteressanten Fundstücke von Produkten zweier römischer Thonwaarenfabriken aus der Nähe von Köln im Museum thunlichst zu vereinigen und so ein anschauliches Bild von der Thätigkeit einer solchen Fabrik aus römischer Zeit in unserem Rheinlande zu geben, ist von gutem Erfolge begleitet gewesen, insofern es gelungen ist, abermals eine Reihe aus jenem Funde herstammender Gegenstände dem Museum zu erwerben, welche eine gute Meinung von der Rheinischen Thonindustrie in jener Zeit zu erwecken im Stande sind. Auch die Abtheilung der Steinmonumente, welche bislang weder durch Zahl noch durch Werth hervorragte, wurde nicht blos durch eine Anzahl werthvoller Skulpturen, sondern auch durch mehrere sehr wichtige römische Inschriftsteine vermehrt. Getrennt von diesen Gegenständen sind noch ganz besonders zwei Acquisitionen des Museums hervorzuheben, weil jede in ihrer Art ein Prachtstück ist, nämlich das berühmte im Rheine bei Düsseldorf gefundene, aus der Sammlung Garthe stammende Erzmedaillon des Marc Aurel, von dem bis jetzt nur dies eine Exemplar existirt, mit der bärtigen Gewandbüste des Kaisers in überaus edler Arbeit und den Bildnissen des Neptun und der Minerva auf dem Revers und eine römische weibliche Broncebüste mit edel geformtem Kopfe, gefunden bei Grieth, Kreis Cleve.

II. Trier.

Das vergangene Jahr ist seit dem Bestehen des Museums das an Funden gesegnetste, der Boden von Neumagen, wie der von Trier, haben Stücke von hervorragender Bedeutung geliefert.

Die seit dem Jahre 1878 in Neumagen eingestellten Ausgrabungen wurden endlich im April dieses Jahres wieder aufgenommen und bis Ende Juli ohne Unterbrechung geführt. Die Ausbeutung galt diesmal der Nord- und Westmauer der alten Burg. Das Resultat war, daß aus den Fundamenten dieser Mauerzüge 95 Reliefs, 67 Architekturstücke und 10 Inschriften (ohne Berücksichtigung der kleineren Fragmente) in einem Gewicht von 1700 Centnern gewonnen wurden. An Kunstfertigkeit und gegenstandlichem Interesse stehen die neuen Funde denen der Jahre 1877/78 nicht nach, an Güte der Erhaltung übertreffen sie dieselben bei Weitem, weil diesmal die Ausgrabungen vom Museum selbst und deshalb mit größtmöglichster Sorgfalt geführt wurden; sämmtliche Stücke gehören wiederum zu Grabmonumenten, eine Anzahl paßt sowohl untereinander zusammen wie an Stücke der früheren Ausgrabungen, so daß einige Monumente bis zu einer Höhe von 2 m rekonstruirt werden konnten.

Für die Untersuchung stand eine Summe von 4500 M. zur Verfügung, die leider bevor die Ausgrabungen ihren Abschluß erreicht hatten, verausgabt war. Der Provinzial-Verwaltungsrath bewilligte zwar am 8. November für die Fortführung derselben eine außerordentliche Beihülfe von 4000 M., da aber in Neumagen im Spätherbste wegen der Weinlese Arbeitskräfte nur unter sehr ungünstigen Bedingungen zu haben sind, kann dieselbe erst im Frühjahr 1885 zur Verwendung kommen. Für die neuen Funde, welche ebensowenig in den schon sehr überfüllten Museums-Räumlichkeiten untergebracht, als unter freiem Himmel aufgestellt werden konnten, wurde ein 1600 qm als Bodenfläche fassender Holzbau auf dem Ruinenterrain in Barbara errichtet. Die Kosten desselben, die sich auf 1099 M. 43 Pf. beliefen, bewilligte wiederum der Provinzial-Verwaltungsrath als außerordentliche Beihülfe.

Der zweit' wichtigste Fund des Jahres besteht in einem wissenschaftlich wie künstlerisch gleich werthvollen Mosaikboden; derselbe wurde Ende Oktober in Trier auf dem für das neue

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Provinzial-Museumsgebäude bestimmten Terrain bei Untersuchungen über die Lage des Baugrundes zufällig entdeckt. Mit Ausnahme eines kleinen Theiles, dessen Aushebung eintretender Frost verhinderte, wurde der Boden sofort in das Museum transportirt und die Restaurirung desselben sowie die Anfertigung einer farbigen Zeichnung in Angriff genommen. Die Kosten der Aushebung trug die provinzialständische Verwaltung und gewährte einen Zuschuß zu den Kosten für die Restaurirung und die Anfertigung der Zeichnung.

Neben diesen zeitweiligen Unternehmungen wurde vom 1. Januar bis 31. Oktober ununterbrochen die Freilegung der römischen Thermen in St. Barbara bei Trier gefördert. Auf Grund der außerordentlichen Zuschüsse, welche für diese Ausgrabungen Seine Majestät der Kaiser und die provinzialständische Verwaltung bewilligt haben, konnte in diesem Jahre die Summe von 11 344 M. verwendet werden, indem die Ausgaben vom 1. Januar bis Ende April mit einem von der ersten Rate des Gnadengeschenks Seiner Majestät verbliebenen Rest von 3123 M. 15 Pf., von Ende April bis Mitte August mit der zweiten von der Provinzial-Verwaltung bewilligten Rate von 5000 M., von da bis Ende Oktober mit 3220 M. 85 Pf. gedeckt wurden, welche letztere der zweiten 5000 M. umfassenden Rate des Gnadengeschenkes Seiner Majestät entnommen wurde. Die neu aufgedeckten Räumlichkeiten sind verhältnißmäßig gut erhalten.

Soweit die Thermen auf dem vom Museum erworbenen Terrain liegen, sind die Ausgrabungen im wesentlichen beendet. Um jedoch festzustellen, ob die in einigen Theilen des Gebäudes zweifellos vorhandene Symmetrie in allen Theilen durchgeführt war, müssen auf angrenzenden Privatgrundstücken noch einige Gräben gezogen werden. An Einzelfunden wurden 638 Stück gewonnen, meist Nadeln, Kämme, Instrumente aus Horn, kleine Broncegegenstände, gestempelte Ziegel, Spielsteine und dergl. Hervorzuheben sind der Unterkörper einer langgewandeten Figur aus weißem Marmor, jetzige Höhe 61 cm (Invent. 10858) und ein fein gearbeitetes Köpfchen einer Isis, gleichfalls aus Marmor, Höhe 19 cm (Invent. 10408).

Zur besseren Konservirung des Mauerwerks wurden einige Stützmauern aufgeführt, ferner wurden, um die Besichtigung der Ruinen zu erleichtern, einige Böschungen, Wege und Brücken hergestellt. Ein kleiner Grundrißplan der Ausgrabungen in handlichem Format ward lithographirt und an die Besucher verkauft. Zwei größere Pläne des Grundrisses und der Durchschnitte im Maßstab von 1 : 200 wurden, nach nochmaliger sorgfältiger Nachprüfung aller Maße, in Angriff genommen und der Vollendung nahe gebracht. Besucht wurden die Ruinen von 2381 zahlenden Besuchern und aus den Eintrittsgeldern 595 M. 25 Pf. gelöst.

Bezüglich fernerer Unternehmungen bleibt noch zu erwähnen, daß im April die im Jahre 1883 begonnene Ausgrabung einer römischen Villa bei Mesenich an der Sauer beendigt wurde; zu der großen Anzahl der daselbst schon 1883 aufgefundenen Säulenreste kamen noch einige weitere Säulentrommeln und Kapitäle hinzu; außerdem wurde eine Anzahl Kleinalterthümer gefunden. Von dem sehr interessanten Bau wurde eine Grundriß- und eine Durchschnittszeichnung angefertigt; für die Rekonstruktion der Säulenkolonnade dagegen gebrach es bis jetzt an Zeit.

Dem Bürgermeister von Tholey wurde eine kleine Summe zur Verfügung gestellt, um bei den Arbeiten, welche die Gemeinde in dem an römischen Alterthümern reichen s. g. Varuswalde vornehmen ließ, zugleich die archäologischen Interessen wahren zu können; es wurden bei dieser Gelegenheit einige Mauerreste freigelegt und einige, wenn auch nicht bedeutende Funde gemacht.

Die im vergangenen Jahre in der Stadt Trier durch die Legung der Wasserleitungsröhren verursachten Erdarbeiten gaben zu Beobachtungen über die Topographie des römischen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Trier mannichfachen Anlaß; auch wurde eine nicht unerhebliche Anzahl zum Theil sehr werthvoller Funde, als Broncen, Gemmen und eine silberne mit einem hübschen vergoldeten Köpfchen gezierte Haarnadel gefunden; als Depositen befinden sie sich zur Zeit in der Museumssammlung. Da aber die Stadt Trier in ihrem mit dem Unternehmer abgeschlossenen Kontrakt sich das ausschließliche Recht auf die aufzufindenden Alterthümer nicht vorbehalten hat, so steht dem Eigenthümer das Recht auf die Hälfte des Aufgefundenen zu und es ist wenig Hoffnung vorhanden, daß derselbe von diesem Recht seiner Zeit zurückstehen wird.

In Folge der im Allgemeinen vom Glück in hohem Maße begünstigten Ausgrabungen und vielen sonstigen günstigen Erwerbungen wuchs die Sammlung im vergangenen Jahre um 1694 Nummern.

An den entreefreien Tagen war das Museum, namentlich im Sommer, sehr stark besucht; an den nicht freien Tagen wurden aus den Eintrittsgeldern 485 M. 50 Pf. erlöst.

B. Verwendungen verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Die Summe, welche im Berichtsjahre zur Förderung von Kunst und Wissenschaft disponibel war, betrug:

a. zur Bestreitung früherer Bewilligungen aus dem Rechnungsjahre 1883/84 übernommen		22 850 M. 84 Pf.
b. Etatsquantum pro 1884/85		15 000 „ — „
	Summe . .	37 850 M. 84 Pf.

Hierauf wurden gezahlt:

1. an den Alterthumsverein zu Xanten Zuschuß pro 1884/85	150 M. — Pf.	
2. an die Museumskasse zu Bonn als Zuschuß zur Miethe für das pro Kalenderjahr 1884 zu Museumszwecken benutzte Nasse'sche Haus in Bonn	1 500 „ — „	
3. zur Ausgrabung der römischen Thermen zu St. Barbara bei Trier (2. resp. letzte Rate)	5 000 „ — „	
4. Kosten der Erbauung eines Schuppens auf dem Terrain des Tier'er Museums zu St. Barbara zur Unterbringung der bei den Ausgrabungen zu Neumagen gefundenen Skulpturen	1 099 „ 43 „	
5. zur Fortsetzung der von dem Trier'er Museum zu Neumagen a. d. Mosel begonnenen Ausgrabungen	4 000 „ — „	
6. Miethe für das zu Museumszwecken in Benutzung genommene, dem Provinzialfonds zugehörige ehemalige Herter'sche Haus Baumschuler-Allee 34 in Bonn pro 1. Januar bis ultimo März 1885	375 „ — „	
Zu übertragen	12 124 M. 43 Pf.	37 850 M. 84 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	12 124 M. 43 Pf.	37 850 M. 84 Pf.
7. zur Restauration der ehemaligen Klosterkirche zu Merten, Kreises Sieg . . .	2 500 „ — „	
8. Zuschuß zu den Umzugskosten des Museums zu Bonn	1 000 „ — „	
9. Zuschuß zu den Kosten des Umzuges der Bibliothek der Alterthumsfreunde im Rheinlande zu Bonn	50 „ — „	
10. dem Provinzial-Museum zu Trier zu den Kosten der Hebung, Restauration und Abbildung des bei der Untersuchung des Baugrundes auf der Museumsbaustelle zu Trier aufgefundenen Mosaikbodens Beihülfen von zusammen . .	599 „ 22 „	
11. auf eine zur Restauration der ehemaligen Abteikirche zu Knechtsteden im Kreise Neuß bewilligte Beihülfe von 6000 M. abschläglich	500 „ — „	
Zusammen . .		16 773 „ 65 „
Bleibt ein auf das Etatsjahr 1885/86 zu übertragender Bestand von		21 077 M. 19 Pf.

Auf diesem Bestande lasteten am Schlusse des Berichtsjahres noch folgende nicht abgehobenen Bewilligungen:

1. Beihülfe zu den Kosten der von dem Vikar Wolff zu Calcar beabsichtigten Herausgabe des Calcar-Buches	3 000 M. — Pf.
2. zur Restauration der ehemaligen Abteikirche zu Knechtsteden (Rest) cfr. pos. 11 oben	5 500 „ — „
3. Zuschuß für den Alterthumsverein zu Xanten pro 1885/86 .	150 „ — „
4. Beihülfe zur Restauration der Klosterkirche zu Schönstadt bei Vallendar	800 „ — „
5. Beitrag zu den Kosten der Restauration zweier Thorburgen zu Mayen	1 883 „ 33 „
6. an den Provinzialfonds zu zahlende Miethe für das zu Museumszwecken benutzte Haus Baumschuler-Allee 34 in Bonn pro 1885/86	1 500 „ — „
7. Beihülfe zu den Kosten der Restauration der Burgruine Tomburg bei Rheinbach	300 „ — „
8. zur Restauration des Thurmes der evangelischen Pfarrkirche zu Oberbieber im Kreise Neuwied	500 „ — „
9. Beihülfe zu den Kosten der Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Wenau, Kreis Düren	2 000 „ — „
Summe . .	15 633 M. 33 Pf.
mithin freier Bestand am Schlusse des Berichtsjahres . . .	5 443 „ 86 „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Denkmäler-Statistik.

Nachdem die Erfüllung des mit dem Professor aus'm Weerth wegen Herstellung einer Denkmäler-Statistik der Rheinprovinz geschlossenen Vertrages vom 16. Juli 1877 von Jahr zu Jahr verzögert und der Provinzial-Verwaltungsrath zu der Ueberzeugung gelangt war, daß auf diesem Wege das angestrebte Ziel nicht zu erreichen sein würde, wurde gedachter Vertrag unter Zustimmung des Professors aus'm Weerth gegen eine demselben für nachweislich entstandene baare Auslagen zugebilligte Entschädigung von 865 M. aufgelöst.

Der Professor aus'm Weerth erstattete der provinzialständischen Verwaltung den erhaltenen Vorschuß von 6000 M. nach Abzug obiger 865 M. und erhielt die von ihm deponirte Kaution zurück.

Mit Rücksicht darauf, daß die Rheinprovinz so außerordentlich reich an Denkmälern ist, und daher die Bearbeitung eines Inventars derselben, in eine Hand gelegt, voraussichtlich wiederum einer unabsehbaren Verzögerung begegnen würde, beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath fernerhin, auf Antrag des Professors aus'm Weerth selbst, unter dringender Befürwortung der Königlichen Staatsregierung und nach dem Vorgange anderer Provinzen, mit dieser Inventarisation bezirks- resp. kreisweise vorzugehen. Dabei sollte von der Anfertigung eines Bilderatlas, oder von der Einfügung von Tafeln und Abbildungen vorläufig abgesehen werden, weil durch eine solche Zugabe nicht nur die vorhandenen Geldmittel ganz bedeutend überschritten, sondern abermals eine ungemessene Verzögerung des Werkes herbeigeführt werden würde, dann aber auch die nachträgliche Anfertigung und Herausgabe eines solchen Bilderatlas unter Verweisung auf den Text der Statistik selbst keineswegs ausgeschlossen schien. Zufolge dieser Beschränkung wird es hoffentlich möglich sein, bereits im nächsten Verwaltungs-Berichte von der Fertigstellung eines großen und an Denkmälern überaus reichen Theiles der Provinz Mittheilung machen zu können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fünfte Abtheilung.

Straßen-Verwaltung.

Reformen.

Die von dem 30. Rheinischen Provinzial-Landtage unter Annahme des Referats vom 3. Dezember 1884 in der Sitzung vom 22. Dezember 1884 beschlossenen Reformen der provinzialständischen Straßenverwaltung der Rheinprovinz sind unverzüglich in Angriff genommen und soweit gefördert worden, daß die Verwaltung schon mit dem Beginn des Etatsjahres 1885/86 unter Zugrundelegung der Neueintheilung der Provinz in 21 Wege-Bauinspektionen erfolgen konnte.

Behufs Durchführung der Reformen wurde zunächst unter Zuziehung der mit den örtlichen Verhältnissen vertrauten Wege-Bauinspektoren zu der in dem qu. Referate als nothwendig hervorgehobenen anderweiten Einrichtung der Straßen-Aufsichtsbezirke geschritten. Es war hierbei zu berücksichtigen, welche Arbeit die Unterhaltung der einzelnen Straßenstrecken dem Aufseher verursacht, in wie weit örtliche Verhältnisse, wie Steigungen 2c. den Begang der Straßen erschweren u. a. m. Unter Würdigung dieser Gesichtspunkte ist eine Eintheilung der diesseits zu unterhaltenden Provinzialstraßen in 224 Aufsichtsbezirke zu Stande gekommen, so daß also diese Bezirke eine durchschnittliche Ausdehnung von 30 Kilometer erhalten haben und dadurch die Anzahl der Aufseherstellen von 320 auf 224, also um 96 Stellen vermindert worden ist. Es schien thunlich, denselben diese Ausdehnung zu geben, weil bei der Eintheilung der Bezirke auf die Benutzung der Eisenbahnen durch die Aufseher gerücksichtigt worden ist, weil ferner durch die neuen Vorschriften über die Dienstführung derselben ihnen nach anderen Richtungen hin Erleichterungen gewährt wurden und endlich für die Folge auf die Gewinnung eines besser ausgebildeten und folglich leistungsfähigeren Personals Bedacht genommen werden soll. Selbstverständlich kann vorerwähnte Eintheilung in 224 Aufsichtsbezirke nur allmählig nach Maßgabe der successiven Reduktion der zur Zeit noch vorhandenen Aufseher durchgeführt werden. Inzwischen ist Anordnung getroffen worden, daß letztere unter Berücksichtigung der den Einzelnen beiwohnenden Brauchbarkeit möglichst gleichmäßig auf die Bauinspektionen vertheilt und die wichtigern Stellen thunlichst mit den leistungsfähigern Aufsehern besetzt werden.

Anlage Q.

Behufs Regelung der Ausbildung eines qualifizirteren Aufsichtspersonals (Straßenmeister) sind die diesem Verwaltungs-Berichte beigefügten „provisorischen Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung der Bewerber für den Straßen-Aufsichtsdienst“ erlassen worden.

Es darf die Erwartung ausgesprochen werden, daß das auf Grund dieser Vorschriften erzielte Personal eine bessere Gewähr für die sachgemäße Beaufsichtigung und Unterhaltung der Straßen geben werde, als das seitherige. Eine Einberufung von Anwärtern für den Straßen-Aufsichtsdienst hat seitdem nicht stattgefunden, weil zur Zeit noch eine größere Anzahl von überzähligen Straßen-Aufsehern sich im Dienste befindet.

Es ist ferner zu erwähnen, daß in gemeinschaftlicher Berathung mit den Wege-Bauinspektoren eine neue Dienstanweisung für die Provinzialstraßen-Aufseher nebst Anweisung über die Unterhaltung der Kunststraßen zu Stande gekommen ist, wovon jedem einzelnen Aufseher ein Druck-Exemplar zugestellt wurde.

Auf der Basis der Neu-Eintheilung der Straßen in Aufsichtsbezirke erfolgte sodann die anderweitige Abgrenzung der Wege-Bauinspektionen nach Maßgabe der in dem Referate vom

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Dezember 1884 vertretenen Prinzipien. Insbesondere ist dabei auf die vorhandenen, resp. in Aussicht stehenden Eisenbahn-Verbindungen Gewicht gelegt worden, während im Uebrigen dabei einestheils das Bestreben obwaltete, von dem Bestehenden nur insoweit abzuweichen, als ein Bedürfniß dazu vorlag, anderentheils aber auf eine möglichst gleichmäßige Belastung der einzelnen Bauinspektionen Bedacht genommen wurde.

Hinsichtlich der Ausführung der vom hohen Provinzial-Landtage genehmigten Eintheilung der Provinz in 21 Wege-Bauinspektionen ergibt das beigefügte Verzeichniß das Nähere. Danach ist den Beschlüssen des Provinzial-Landtags gemäß die sehr ungünstig arrondirte Wege-Bauinspektion Cochem eingegangen, wogegen fünf neue Inspektionen mit den Inspektionssitzen in Merzig, Euskirchen, Gummersbach, Crefeld und Cleve am 1. April 1885 in's Leben traten. Anlage R.

Nicht minder sind im Berichtsjahre bedeutsame Maßnahmen zum Zwecke der inneren Reform der Straßen-Verwaltung bewerkstelligt worden. Eine durchgreifende Umgestaltung des Rechnungswesens der Straßen-Verwaltung hat stattgefunden, wodurch nicht allein eine erhebliche Verminderung der Rechnungsbeläge, sondern auch eine größere Klarheit und eine weit schärfere Kontrole erzielt ist. Zur Handhabung dieser Kontrole wurde in der Abtheilung der Centralstelle für die Provinzial-Straßenverwaltung ein besonderes technisches Revisionsbüreau gebildet, welches sich ausschließlich mit der fortlaufenden Prüfung sämmtlicher Rechnungsbeläge der Straßen-Unterhaltung zu befassen hat.

Wenn durch diese Einrichtungen für die Centralstelle eine nicht unerhebliche Vermehrung der Geschäftsbelastung bedingt wurde, so ist andererseits eine Reduktion der Letzteren in der Weise angestrebt worden, daß da, wo es angängig erschien, die Kompetenz der Wege-Bauinspektoren erweitert und durch umfassendere Einführung entsprechender Formulare eine Arbeitserleichterung herbeigeführt wurde.

Endlich ist nicht unterlassen worden, auf Verbesserungen in der materiellen Unterhaltung der Provinzialstraßen hinzuwirken.

Zur dauernden Sicherung des Bezuges eines guten Basaltmaterials für die am Niederrhein gelegenen Provinzialstraßen ist der vom 30. Rheinischen Provinzial-Landtage genehmigte Ankauf des Spindler'schen Basaltsteinbruches am Petersberge bei Königswinter nebst den in demselben befindlichen Betriebsvorrichtungen gethätigt worden.

Die Verwaltung des Bruches, welche dem ständischen Wege-Bauinspektor in Siegburg untersteht, ist nach allen Richtungen geregelt, und der desfallsige Geschäftsgang sorgfältig geordnet.

Die Bemühungen zur Auffindung von zur Straßenunterhaltung brauchbaren Gesteinsarten sind ununterbrochen fortgesetzt und Brüche, aus welchen bis dahin ein nicht hinlänglich wetterbeständiges, mithin wenig brauchbares Material geliefert wurde, von weiterer Verwendung ausgeschlossen worden.

Behufs Erzielung widerstandsfähiger und glatter Steinbahnen wurde ferner durch wiederholte Bestimmungen strenge eingeschärft, daß nur Steinschlag von gleichmäßigem Korn in der vorgeschriebenen Größe ohne fremde Beimischungen geliefert, daß als Bindematerial keine erdigen oder lehmigen Materialien verwendet werden dürfen, daß die neuen Decken bis zur erlangten völligen Festigkeit zu walzen seien u. A. mehr, wie auch durch Formulirung anderweitiger Vertrags-Bedingungen über die Material-Lieferungen, über die Ausführung von Pflasterarbeiten, über die Lieferung, die Aufstellung und den Anstrich von Eisen-Konstruktionen den Interessen der Straßen-Verwaltung auf das Möglichste Rechnung zu tragen versucht wurde.

Es wurde die Verwendung von Dampfwalzen zunächst für die in der niederrheinischen Ebene gelegenen Provinzialstraßen in die Wege geleitet, wodurch einestheils eine größere Festigkeit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Decken herbeigeführt, anderentheils aber auch die Fertigstellung derselben in weit kürzerer Zeit erzielt, also eine Verminderung der mit dem Einwalzen neuer Decken für das Publikum verbundenen Belästigung erreicht werden wird. Von der eigenen Beschaffung solcher Walzen für die ständische Straßen-Verwaltung ist vor der Hand abgesehen, vielmehr einstweilen nur mit einem Unternehmer dieserhalb Vertrag abgeschlossen worden.

Personalien.

Dem Wege-Bauinspektor Zöller in Prüm ist durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 4. November 1884 die kommissarische Wahrnehmung der zweiten Landes-Bauinspektorstelle an der Centralverwaltung übertragen worden, während gleichzeitig die kommissarische Verwaltung der Wege-Bauinspektorstelle in Prüm dem zuletzt mit der Spezialleitung des Straßen-Neubaues Roßbach-Neustadt betraut gewesenen Regierungsbaumeister Dick verliehen wurde, welcher sodann vom 1. April 1885 ab erwähnte Stelle definitiv erhielt.

Am 1. Februar 1885 hat ein im dienstlichen Interesse beschlossener Stellentausch zwischen den Wege-Bauinspektoren Leis in Düren und Court in M.-Gladbach stattgefunden.

In der Besetzung der Bauschreiberstellen ist im Berichtsjahre eine Aenderung nicht eingetreten. Von den nach dem letzten Verwaltungs-Berichte in fine 1883/84 vorhandenen 320 Straßenaufsehern sind während der Berichtsperiode 8 gestorben, 2 freiwillig aus dem Dienste ausgeschieden, 4 im Kündigungswege entlassen und 21 mit Pension in den Ruhestand versetzt worden, so daß ein Gesammt-Abgang von 35 Aufsehern stattfand. Da andererseits 6 Aspiranten in Aufseherstellen kommissarisch angestellt wurden, so befanden sich am Schlusse des Berichtsjahres 291 Aufseher im Dienst.

Zum Besuche von Lehrkursen in der Obstbaumzucht wurden 14 Aufseher und zwar 5 nach der Landwirtschaftsschule in Kleve, 5 nach der Landwirthschaftsschule in Bitburg, 3 nach der landwirthschaftlichen Winterschule in Oberpleis und ein Aufseher nach der Wald- und Obstbauschule in Trier kommittirt.

Außerdem hielt der Pomologe Arnold aus Bitburg in den Tagen vom 21. bis 23. Juli zu Straelen und vom 24. bis 26. Juli zu Wesel Lehrkurse in der Obstbaumzucht ab, zu welchen die Aufseher aus der Wege-Bauinspektion Wesel zusammengezogen wurden.

Von den 5 nach dem vorigjährigen Berichte vorhandenen Straßenwärtern ist während des Jahres einer gestorben. Es waren im Durchschnitt 12 Aspiranten beschäftigt.

Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen sind in 1884/85 in Ausfall gekommen:

A.	Bäume, welche abgestorben, durch Baumfrevel, resp. sonstige Beschädigungen defekt geworden, oder in Folge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten . . . . . (einschließlich 3761 Stück Obstbäume);	17 139 Stück
B.	Bäume, welche als der Landwirthschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Adjazenten beseitigt wurden . . . . . (darunter 1022 Pappeln, 367 Eschen, 1085 Ulmen)	3 401 „
	in Summa . .	20 540 Stück

Es sind gepflanzt worden:

a.	an Stelle der sub A bezeichneten Bäume, resp. in bisher baumlosen Straßenstrecken . . . . . (darunter 13 795 Obstbäume);	24 027 Stück
b.	an Stelle der sub B bezeichneten Bäume . . . . . (darunter 661 Obstbäume)	1 713 „
	in Summa . .	25 740 Stück

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den sub A bezeichneten Bäumen	9 392	M.	84 Pf.
„ „ sub B „ „	13 808	„	25 „
in Summa	23 201	M.	09 Pf.

Die Kosten der Neupflanzung betrugen zusammen 52 817 M. 66 Pf.

Zu den Provinzialstraßen gehörten 142 zum größten Theile allerdings kleine Baumschulen. Aus denselben sind in der Berichtsperiode etwa 3800 Stück verwendet worden, worunter 1790 junge Obstbäume.

Auf die Pflege und Ausdehnung der Baumschulen wird Seitens der Straßen-Verwaltung ein besonderer Werth gelegt und darf, nachdem inzwischen bei der Arbeitsanstalt zu Brauweiler eine größere Baumschule angelegt worden ist, der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß nach 2 bis 3 Jahren der Bedarf an Bäumen aus den eigenen Baumschulen gedeckt werden kann.

Durch Frevel wurden 1557 Bäume beschädigt. 13 entdeckte Frevler sind bestraft worden. Hiervon waren 8 von Chaussee-Aufsehern, 3 von Straßenarbeitern und 2 von Gendarmen resp. Grenzaufsehern ermittelt.

Für Entdeckung der Frevler sind in 5 Fällen Remunerationen zum Gesammtbetrage von 175 M. gezahlt worden.

Die Erträge aus der Obstnutzung von den Straßenbäumen betrugen brutto	12 905	M.	60 Pf.
An Bekanntmachungskosten bezüglich der desfallsigen Versteigerungstermine ꝛc. wurden	292	„	43 „
gezahlt, so daß der Reinerlös sich auf	12 613	M.	17 Pf.

belief.

Fonds zu Provinzialstraßen-Neu- und Umbauten und zu Prämien-Zahlungen für den Neubau von Kunststraßen.

Die bis dahin getrennt verwalteten Fonds zu Provinzialstraßen-Neu- und Umbauten und zur Zahlung von Prämien für den Neubau von Kunststraßen sind mit Beginn des Berichtsjahres (1. April 1884) dem Beschlusse des Provinzial-Landtags gemäß zu einem gemeinschaftlichen Fonds vereinigt worden.

Auf dem kombinirten Fonds lastete bei Beginn des Rechnungsjahres an Restausgaben ex 1883/84 zusammen ein Betrag von . . . . . 478 699 M. 68 Pf.

Hierzu traten an nachträglichen Bewilligungen im Laufe des Jahres 1884/85 für solche Neubau-Projekte, welche bereits vor diesem Jahre genehmigt worden waren und deren Kosten-Anschläge mit in den oben erwähnten Restausgaben ex 1883/84 figurirten . . . . . 251 785 „ 84 „

(Es sind diese:

a. Neubau der Roßbach-Neustadt'er Provinzialstraße	200 000	M.	— Pf.
b. Neubau der Siegbrücke bei Siegburg-Mülldorf	44 785	„	84 „
c. Umbau der Hahnenbachbrücke bei Kirn	7 000	„	— „
Summe . .	251 785	M.	84 Pf.)

Also Summe der Restausgaben ex 1883/84 . . . . . 730 485 M. 52 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

welcher Posten sich durch Ersparnisse beim Baue auf . . . . . 697 903 M. 13 Pf.
reduzirte.

Pro 1884/85 wurden sodann ferner bewilligt . . . . . 203 596 „ 01 „
so daß einschließlich eines aus 1883/84 übernommenen Vorschusses von . 109 399 „ 34 „
in Summe . . 1 010 898 M. 48 Pf.
im Berichtsjahre zur Soll-Ausgabe standen.

Die erwähnte Gesammt-Summe der Neubewilligungen pro 1884/85 von 203 596 M. 01 Pf. setzte sich aus folgenden Einzel-Beträgen zusammen:

1. zum Umbau der Brücke in Bachem zwischen Stat. 6,8 — 6,9 der Merzig-Birkenfeld'er Straße . . . . . 3 167 M. 37 Pf.
2. desgl. der Bliesbrücke bei Oberlinxweiler in Stat. 35,5 bis 35,6 der Saarbrück-Bingener Straße . . . . . 7 028 „ 64 „
3. zur Regulirung der Siegufer zwischen Stat. 8,9 und 9,1 der Beuel-Overath'er Straße . . . . . 4 500 „ — „
4. zum Bau der Aggerbrücke bei Troisdorf im Zuge der Mülheim-Altenkirchen'er Straße . . . . . 95 000 „ — „
5. zu dem (vom 29. Provinzial-Landtage genehmigten) Straßenbau von Pronsfeld nach Lünebach im Kreise Prüm . . . 30 000 „ — „
6. zur Anlage einer Baumpflanzung auf der Straße von Merzig nach Waldwies . . . . . 4 000 „ — „
7. zur Umgestaltung der Entwässerungsanlagen auf der Köln-Neuß'er Straße in Nippes . . . . . 15 900 „ — „
8. zum Bau einer Brücke über die Wied bei Waldbreitbach . 22 000 „ — „
9. zur Bestreitung der Restkosten des Thalstraßenbaues Niederprüm-Lünebach, dem Kreise Prüm als Beihülfe . . . . 10 000 „ — „
10. die 2. Rate der der Bürgermeisterei Steele zum Bau einer festen Ruhrbrücke bei Steele bewilligten Beihülfe (cfr. Verwaltungs-Bericht pro 1883/84 S. 103) mit . . . . . 12 000 „ — „

Gesammt-Summe . . 203 596 M. 01 Pf.

Hinsichtlich des Postens ad 8 ist zu bemerken, daß diesseits nur ein Zuschuß von 15 000 M. zu dem Bau bewilligt ist, während die an dem Kostenanschlage danach noch fehlenden 7000 M. von anderer Seite übernommen sind.

Die effektive Ausgabe aus dem kombinirten Fonds pro 1884/85 einschließlich des Vorschusses von 109 399 M. 34 Pf. ex 1883/84 betrug: 380 534 M. 25 Pf., wogegen der Fonds beim Final-Abschlusse mit einer Restausgabe von 630 364 M. 23 Pf. belastet blieb, welche auf das Rechnungsjahr 1885/86 zu übernehmen war.

Die wirkliche Einnahme in 1884/85 belief sich auf 362 560 M. 27 Pf. Die Rechnung des Fonds pro 1884/85 schloß also mit einem Vorschusse von 17 973 M. 98 Pf. ab.

Diesem Vorschusse von . . . . . 17 973 M. 98 Pf.
sowie den Restausgaben mit . . . . . 630 364 „ 23 „
zusammen . . 648 338 M. 21 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stehen die bei der Provinzial-Hülfskasse hinterlegten Depositen von . . 892 000 M. — Pf.
(50 000 M. sind im Laufe des Berichtsjahres zurückgezogen worden) sowie
der noch restirende Zuschuß für die Wiedbrücke zu Waldbreitbach . . . 7 000 „ — „
zusammen . . 899 000 M. — Pf.

gegenüber, so daß in dem fraglichen Fonds nach dem Final-Abschlusse pro 1884/85 zu weiteren Bewilligungen verfügbar sind 250 661 M. 79 Pf.

Hinsichttich des Fortgangs der aus dem Fonds bestrittenen Straßen- und Brückenbauten ergibt sich das Nähere aus nachstehender Tabelle:

Laufende Nr.	Bezeichnung des Neubaues.	Betrag des Kosten-anschlags. M	Pf.	Betrag der vor 1884/85 geleisteten Ausgaben. M	Pf.	Betrag der Ausgaben in 1884/85. M	Pf.	Gesammt-Ausgabe am Schlusse des Berichts-jahres 1884/85. M	Pf.	Bemerkungen.
1	Straßenbau Eicherscheid-Schuld .	225 000	—	220 359	97	8 164	74	228 524	71	Die Abrechnung des Baues steht bevor.
2	Desgl. Müsch-Schuld	395 000	—	348 962	49	9 066	71	358 029	20	Desgl.
3	„ Roßbach-Neustadt . . .	500 000	—	263 058	60	88 502	08	351 560	68	Desgl.
4	Erbreiterung der Moselbrücke in Koblenz	300 000	—	182 742	40	81 652	78	264 395	18	Desgl. Von nebenstehender Ausgabe sind 51 000 M. durch einen von der Stadt Koblenz prästirten Zuschuß von dieser Höhe gedeckt worden.
5	Bau der Nahebrücke bei Martinstein	64 500	—	62 400	43	1 511	96	63 912	39	Ist abgerechnet. Zu nebenstehender Ausgabe sind die von den interessirten Gemeinden 2c. übernommenen Beiträge von zusammen 27 500 M. mit verwendet worden.
6	Umbau der Enzbachbrücke in Neuerburg	11 200	—	9 080	64	641	96	9 722	60	Ist abgerechnet.
7	Bau der Siegbrücke bei Siegburg-Mülldorf	145 000	—	82 493	77	58 527	40	141 021	17	Die Abrechnung steht bevor.
8	Wiederherstellung der Bistbrücke in Stat. 6,9 der Saarlouis-Wadgassen-Völklinger Straße	19 000	—	15 356	71	3 537	64	18 894	35	Ist abgerechnet.
9	Erbreiterung der Warthbachbrücke im Zuge der Mülheim-Altenkirchener Straße	3 000	—	—	—	3 235	08	3 235	08	Desgl.
10	Umbau der Hahnenbachbrücke zu Kirn	14 500	—	—	—	70	—	70	—	
11	Erbreiterung der Simmerbachbrücke in Simmern . . .	3 000	—	—	—	10	—	10	—	
	Zu übertragen	1 680 200	—	1 184 455	01	254 920	35	1 439 375	36	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Bezeichnung des Neubaues.	Betrag des Kostenanschlags. ℳ	₰	Betrag der vor 1884/85 geleisteten Ausgaben. ℳ	₰	Betrag der Ausgaben in 1884/85. ℳ	₰	Gesammt-Ausgabe am Schlusse des Berichtsjahres 1884/85. ℳ	₰	Bemerkungen.
	Uebertrag	1 680 200	—	1 184 455	01	254 920	35	1 439 375	36	
12	Herstellung einer Neupflasterung in Sulzbach	45 600	—	10 501	50	32 654	58	43 156	08	Ist abgerechnet.
13	Umbau der Sulzbachbrücke im Zuge der Saarbrück-Bingener Straße	6 000	—	72	23	5 683	26	5 755	49	Desgl.
14	Verbesserung der Abfahrt von der Ruhrbrücke bei Werden .	7 000	—	—	—	7 024	39	7 024	39	Desgl.
15	Umbau der Brücke in Bachem im Zuge der Merzig-Birkenfelder Straße	4 950	—	—	—	3 167	37	3 167	37	Desgl.
16	Umbau der Bliesbrücke bei Oberlinxweiler im Zuge der Saarbrück-Bingener Straße . . .	9 000	—	—	—	7 028	64	7 028	64	Desgl.
17	Regulirung der Siegufer zwischen Stat. 8,9 und 9,1 der Beuel-Overrather Straße	4 500	—	—	—	1 708	—	1 708	—	
18	Neubau der Aggerbrücke bei Troisdorf	95 000	—	—	—	32	90	32	90	
19	Straßenbau Pronsfeld-Lünebach	30 000	—	—	—	926	32	926	32	
20	Umgestaltung der Entwässerungsanlagen auf der Köln-Neußer Straße in Nippes	15 900	—	—	—	1	50	1	50	
21	Brückenbau über die Wied bei Waldbreitbach	22 000	—	—	—	38	—	38	—	
	Summe . .	1 920 150	—	1 195 028	74	313 185	31	1 508 214	05	

Uebernahme von Straßen.

Während des Berichtsjahres sind auf Grund bezüglicher Beschlüsse des Provinzial-Landtags folgende Gemeindestraßen auf den Provinzial-Straßenfonds übernommen worden.

Laufende Nr.	Datum des die Uebernahme genehmigenden Landtagsbeschlusses.	Datum der erfolgten Uebernahme.	Bezeichnung der Straße.	Länge derselben. Meter.	Die Straße gehört zur ständischen Wege-Bauinspektion.
1	25. November 1881	1. April 1884	Rideggen-Schmidt	8 920,₅	Düren
2	7. Dezember 1883	1. Juli „	Derschlag-Meinerzhagen	9 700	Gummersbach
3	1. Dezember 1881	1. August „	Au- und Roerstraße in der Stadt Montjoie	280	Aachen
4	19. April 1877	1. August „	Vierwinden-Grevenbroich	6 590	Gladbach
5	1. Dezember 1883	1. Oktober „	Froitzheim-Gladbach	6 741,₅	Düren
			Gesammtlänge . .	32 232,₀ lfde. Meter.	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Straßenbahnen.

Für die staatsseitig projektirte Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Wissen nach Morsbach wurde die Mitbenutzung der rot. 12 km langen Provinzialstraße zwischen den genannten beiden Orten unter den in anderen gleichartigen Fällen zur Anwendung gekommenen Bedingungen genehmigt.

Der Firma Susewind & Cie. zu Sayn wurde die Erlaubniß zur Anlage einer Pferdebahn auf der Koblenz-Olper und Sayn-Engers'er Provinzialstraße (in rot. 600 m Länge) behufs Verbindung ihrer Fabrik mit dem Bahnhofe Sayn unter den üblichen Bedingungen ertheilt.

Den Fabrikbesitzern A. & J. vom Rath zu Elsen wurde die früher für ein Jahr ertheilte Konzession zur Legung eines transportablen Schienengeleises (Lokomotivbahn) auf der Neuß-Jülicher Provinzialstraße von Garzweiler bis zur Zuckerfabrik Elsen (ca. 4500 m) auf die Dauer von 6 Jahren verlängert.

Weitere bezügliche Anträge sind innerhalb der Berichtsperiode nicht zur Beschlußfassung des Provinzial-Verwaltungsraths gelangt.

Von den im Verwaltungs-Berichte pro 1883/84 erwähnten, diesseits zwar genehmigten, aber damals noch unausgeführten Projekten zur Anlage von Straßenbahnen ist auch im Jahre 1884/85 keines zur Verwirklichung gelangt.

Beihülfen zu Kreis- und Kommunal-Wegebauten.

Auf Grund der Sammelanträge, betreffend Wegebau-Beihülfen pro 1884/85, wurden bewilligt für den Regierungsbezirk:

Trier	50 550 M.
Koblenz	34 350 „
Aachen	32 000 „
Köln	30 850 „
Düsseldorf	36 250 „
Summe . .	184 000 M.

Ferner wurde dem Kreise Prüm auf desfallsigen Separat-Antrag zur Unterhaltung der Kreisstraße Lünebach-Dasburg und der sogenannten Kohlenstraße 1/3 der in 1884/85 thatsächlich zur Aufwendung kommenden Kosten bis zum Höchstbetrage von 4000 M. zugestanden.

Durch frühere Beschlüsse waren pro 1884/85 bereits zum Soll gestellt:

a. 3. Rate der 15 000 M. betragenden Bewilligung ex 1882/83 für die Stadtgemeinde Solingen zum Ausbau eines neuen Bahnhofsweges mit 5000 M.
b. 2. Rate der 33 000 M. betragenden Bewilligung ex 1883/84 für den Kreis Adenau zum Ausbau des Adenau-Kempenicher Weges mit 11 000 M.

Pro 1884/85 betrugen somit die Bewilligungen im Ganzen 204 000 M.

Thatsächlich gezahlt wurden im Etatsjahre 1884/85 147 261 M.

Nach Ausweis des Final-Abschlusses behielt der Fonds am Schlusse des Etatsjahres 1884/85 einen Bestand von 35 334 M. 69 Pf., welchem Baarbestand ein im Laufe des Jahres bei der Provinzial-Hülfskasse zu 2 1/2 % angelegtes Depositum von 150 000 M. hinzutritt.

Die auf das neue Jahr zu übernehmenden Ausgabereste betragen 141 128 M. 45 Pf.

Resultat des Final-Abschlusses über die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen für das Etats- und Rechnungsjahr vom 1. April 1884 bis 31. März 1885. — Unter-Etat a.

Nach dem von der Provinzial-Hülfskasse unter dem 16. Juli 1885 aufgestellten Final-abschlusse betrug:

Die Gesammt-Ist-Einnahme inclusive des aus dem Rechnungsjahr 1883/84 übernommenen Bestandes von 359 437 M. 17 Pf.	4 642 160 M. 10 Pf.
Die Gesammt-Ist-Ausgabe	4 419 944 „ 43 „
Es verblieb also ein Bestand von	222 215 M. 67 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	222 215 M.	67 Pf.
Letzterem standen in das Etatsjahr 1885/86 ex 1884/85 et retro zu übernehmenden Ausgabereste gegenüber mit		90 381 „	57 „
so daß sich bei dem Unter-Etat a der Straßenverwaltung ein freier Ueberschuß von		131 834 M.	10 Pf.

ergab, welcher dem Reservefonds für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenverwaltung zugeführt worden ist.

Spezial-Baukassen.

Die Kassengeschäfte der Provinzialstraßen-Verwaltung waren im Etatsjahre 1883/84 von 127 Spezial-Baukassen wahrgenommen worden.

Die Zahl dieser Kassen hat sich im Berichtsjahre auf 108, also um 19 vermindert, indem mit Ermächtigung des Provinzial-Verwaltungsrathes versuchsweise für einige Wege-Bauinspektionen Inspektionskassen eingerichtet wurden, nämlich am 1. April 1884 eine solche für die Inspektion Elberfeld und vom 1. März 1885 je eine besondere Kasse für die Inspektionen Trier und Saarbrücken.

Von diesen 108 Kassen wurden verwaltet;

74 durch Königliche Steuer-Empfänger beziehungsweise Rentmeister und Gemeinde-Empfänger;
25 durch Gemeinde-Empfänger;
3 durch besondere Rendanten;
5 durch die Rendanten der Provinzialanstalten zu Trier, Merzig, Andernach, Düren (Irrenanstalt) und Köln.

Zu diesen 107 Kassen kommt noch die Provinzial-Hülfskasseals Spezialbaukasse für einen Theil der Wege-Bauinspektion Düsseldorf.

Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Straßenverwaltung.

Die Einnahmen dieses Fonds haben im Etatsjahre 1884/85 betragen, wie folgt:

Baarbestand ex 1883/84		9 594 M.	44 Pf.
Erlös aus verkauften Grundstücken		1 387 „	49 „
Zinsen und Amortisationsquoten von rentbar angelegten Kapitalien . .		1 576 „	57 „
	Summe . .	12 558 M.	50 Pf.

Die Ausgaben waren folgende:

Für den Ankauf von Grundstücken		12 550 „	35 „
Es verblieb also ein Baarbestand von		8 M.	15 Pf.
Ferner Ausgabereste von zusammen		5 626 „	50 „

Dagegen besaß der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres 1884/85 ein 2½ %iges Depositum bei der Provinzial-Hülfskasse von 40 000 M. und den Restbetrag der Hypothek gegen den Steinlieferanten Math. Jos. Ginzler zu Lohrsdorf von 2700 M.

Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provinzial-Straßenverwaltung.

Die Einnahmen dieses Fonds haben im Etatsjahre 1884/85 betragen wie folgt:

Baarbestand aus 1883/84		8 078 M.	54 Pf.
Ueberschüsse aus der Straßenverwaltung ex 1883/84		249 997 „	89 „
Zinsen von den bei der Provinzial-Hülfskasse zu 2½ % angelegten Depositen		12 341 „	50 „
	Zusammen . .	270 417 M.	93 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	270 417 M. 93 Pf.	
Der Betrag von	258 076 „ 43 „	
ist während des Jahres 1884/85 bei der Provinzial-Hülfskasse hinterlegt, so daß der in Rede stehende Fonds, da anderweite Ausgaben nicht zu leisten waren, mit einem Baarbestande von	12 341 M. 50 Pf.	
abschloß.		
Der Fonds besaß am Schlusse des Rechnungsjahres in 2½ % igen Depositen bei der Provinzial-Hülfskasse zusammen .	588 288 M. 10 Pf.	
wozu inzwischen der Ueberschuß bei der Straßen-Unterhaltung ex 1884/85 mit 131 834 M. 10 Pf. sowie der vorstehende Baarbestand mit 12 341 M. 50 Pf. als weiteres 2½ % iges Depositum bei der Provinzial-Hülfskasse, zusammen mit . . .	144 175 „ 60 „	
getreten ist, so daß der Reservefonds zur Zeit	732 463 M. 70 Pf. beträgt.	

Nebenfonds der Straßenverwaltung.

Dieser Fonds hatte am Schlusse des Rechnungsjahres 1883/84 ein mit 4 % verzinsliches Guthaben an die Rheinische Provinzial-Hülfskasse von 185 000 M.

In dem Jahre 1884/85 betrug die Gesammt-Einnahme des Fonds	31 470 M. 54 Pf.	
die Gesammt-Ausgabe	30 914 „ 48 „	
sodaß ein Baarbestand von	556 M. 06 Pf.	
verblieb.		

In der vorstehenden Gesammt-Ausgabe ist ein Betrag von 5000 M. enthalten, welcher weiterhin bei der Provinzial-Hülfskasse deponirt ist, sodaß der Fonds am Jahresschlusse auf ein mit 4 % verzinsliches Depositum von 190 000 M. angewachsen ist.

Auf Grund des Reglements über die Fürsorge für die Hinterbliebenen provinzialständischer Beamten der Rheinprovinz vom 11. Dezember 1883 sind im Jahre 1884/85 bereits an 11 Wittwen und 26 Kinder von verstorbenen Straßen-Aufsehern und Wärtern Wittwenpensionen und Waisengelder bewilligt worden.

Statistisches.

Der Verkehrs-Statistik ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahre eine lebhafte Aufmerksamkeit zugewendet worden, und zwar haben die bezüglichen Aufnahmen in der Weise stattgefunden, daß während eines ganzen Jahres allmonatlich an 2 bis 3 Tagen der Verkehr gezählt wurde. Diesen Erhebungen dürfte ein um so größerer Werth beiwohnen, als es in Folge der inzwischen gesammelten Erfahrungen möglich war, die Zählstrecken, wozu naturgemäß die Provinzialstraßenstrecken von nahezu gleichem Verkehre zu wählen waren (konstante Verkehrsstrecken), in immer zweckmäßigerer Weise einzurichten.

Nicht minder sind die Druckproben behufs Ermittelung der Festigkeit der Straßenunterhaltungs-Materialien im Berichtsjahre angelegentlich gefördert worden. Zur Zeit haben in dieser Weise 1645 Proben bewirkt werden können.

Eine vergleichende Uebersicht über die Gesammtkosten, welche in den letzten 4 Jahren für die Unterhaltung der Provinzialstraßen (bei Kapitel III des Etats) verausgabt worden sind, ist in anliegender Tabelle gegeben. Anlage S.

Düsseldorf, den 6. Oktober 1885.

Der Provinzial-Verwaltungsrath.

Wilhelm Fürst zu Wied,

Landtags-Marschall.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anlagen.

Anlage A.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage A.

Nach-

der auf dem Grundvermögen hypothekarisch haftenden Schulden in demjenigen

für die Jahre

Laufende Nr.	Name der Hypothekenämter.	Betrag der Inskriptionen. 1822	1823	1824	1825	1826	1827	1828	1829
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	Aachen	3 000 600	2 823 663	3 393 591	3 156 681	3 683 351	3 450 642	4 038 012	4 572 609
2	Bonn	1 291 086	1 368 933	1 280 745	1 418 151	1 898 910	1 365 627	1 368 492	1 677 408
3	Cleve	1 009 896	1 635 195	1 547 718	1 240 674	1 403 806	1 717 722	1 708 947	1 555 890
4	Koblenz	1 516 671	1 431 207	1 442 562	1 524 828	1 597 881	2 144 073	1 974 000	2 165 667
5	Köln	4 368 444	5 109 207	5 466 330	5 098 920	5 445 216	4 707 870	4 957 245	5 492 610
6	Crefeld	2 424 192	2 295 276	2 458 125	2 205 108	3 199 263	3 206 442	3 659 727	3 544 128
7	Düsseldorf	8 886 059	7 463 559	7 793 286	7 922 502	9 210 462	11 001 876	10 524 846	10 075 179
8	Malmedy	376 665	542 427	718 506	823 422	684 525	656 271	494 007	900 912
9	Prüm	490 635	560 685	595 452	469 053	640 833	723 297	813 807	862 347
10	Saarbrücken	786 462	934 833	874 674	880 995	934 659	1 150 983	1 080 981	1 120 740
11	Siegburg	1 556 607	1 663 932	1 627 164	1 748 040	1 959 054	2 178 957	2 124 345	2 059 092
12	Simmern	979 749	1 164 672	1 262 613	1 551 681	1 372 923	1 266 555	1 282 746	1 197 891
13	Trier	1 068 655	1 038 984	1 526 589	1 176 837	1 305 342	1 330 377	1 651 170	1 613 076
	Summe	28 445 691	28 032 573	29 987 349	29 216 892	33 316 227	34 960 692	35 678 325	36 837 489
		Betrag der Löschungen.							
1	Aachen	518 597	503 907	747 309	493 701	466 569	401 865	196 104	188 049
2	Bonn	133 671	98 367	68 577	184 182	110 379	233 952	181 971	427 992
3	Cleve	263 757	1 334 838	489 630	207 279	399 498	373 173	277 863	292 146
4	Koblenz	272 886	296 577	154 407	258 375	258 537	248 085	108 738	25 737
5	Köln	136 968	303 915	493 095	601 461	880 284	1 011 897	1 536 978	1 237 689
6	Crefeld	29 142	108 132	96 837	173 265	229 155	301 596	397 188	400 032
7	Düsseldorf	930 096	820 347	814 203	600 978	718 707	550 356	259 785	153 054
8	Malmedy	4 782	5 949	32 925	39 984	51 447	6 702	15 396	208 635
9	Prüm	15 582	882	9 597	7 083	8 037	3 102	17 778	38 382
10	Saarbrücken	6 567	42 786	46 701	23 127	88 178	85 815	169 698	166 860
11	Siegburg	287 919	346 068	187 494	183 258	217 839	218 763	112 128	92 352
12	Simmern	46 746	20 634	28 959	42 021	73 881	72 564	97 119	258 264
13	Trier	177 003	98 832	125 739	159 008	63 471	89 553	71 427	28 119
	Summe	2 818 716	3 981 234	3 295 586	3 033 717	3 515 982	3 597 420	3 442 173	3 517 311

weisung

Theile der Rheinprovinz, wo die Rheinische Hypotheken-Verfassung besteht, 1822 bis 1839.

Betrag der Inskriptionen. 1830	1831	1832	1833	1834	1835	1836	1837	1838	1839
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
4 500 680	4 509 990	4 869 198	4 669 593	5 040 120	5 193 882	5 779 017	6 209 334	7 328 931	7 231 989
1 908 687	1 524 945	1 986 192	1 916 475	2 170 782	2 183 868	2 385 252	2 382 348	2 714 550	2 889 231
1 858 815	2 009 979	2 283 000	2 057 346	2 352 942	2 309 496	2 546 928	2 518 215	2 637 363	2 844 408
2 418 507	2 194 041	2 438 589	2 194 203	3 023 046	3 365 160	3 149 826	3 469 545	3 636 579	3 206 091
5 980 443	5 460 231	6 819 804	6 069 597	7 136 841	8 333 859	9 212 988	9 344 580	10 634 409	10 972 239
4 549 128	3 832 602	4 154 661	4 042 038	4 272 180	5 009 496	5 774 667	5 834 106	5 871 018	6 474 879
18 848 469	10 166 163	11 081 883	9 900 858	10 589 685	12 639 801	13 260 747	12 922 797	14 688 678	13 915 854
693 069	646 008	888 999	926 748	1 133 190	1 156 080	939 321	1 002 357	1 156 962	1 153 899
1 048 212	697 254	770 538	581 190	634 023	587 806	672 867	780 024	833 319	803 532
1 814 210	1 170 777	1 447 314	1 519 683	1 492 365	1 688 529	1 496 082	1 997 631	2 067 499	2 025 528
3 976 956	2 232 510	2 904 264	2 650 323	2 687 391	2 926 809	2 925 957	3 257 901	3 259 269	3 323 442
1 293 666	1 688 985	1 461 771	1 343 658	1 346 223	1 561 023	1 553 625	1 714 500	1 759 026	1 572 810
1 965 135	1 794 612	1 644 450	1 807 608	1 978 683	1 894 662	2 126 937	2 591 574	2 391 309	2 191 743
50 331 187	38 018 097	43 440 663	39 679 350	43 858 071	48 850 479	51 825 114	54 024 939	58 906 912	58 605 705
				Betrag der Löschungen.					
36 756	32 160	1 368 168	1 468 041	1 632 999	1 211 004	1 275 255	1 450 953	1 657 170	1 462 755
433 386	394 482	618 000	342 498	428 346	417 246	532 494	469 437	922 461	688 682
360 753	301 668	354 183	640 554	569 184	959 418	377 538	505 044	691 341	571 191
136 413	301 356	392 157	278 043	432 870	496 380	750 732	364 380	434 487	655 707
1 772 568	1 986 624	1 939 188	1 661 013	2 261 271	2 352 615	3 886 749	3 911 703	2 379 753	4 146 942
382 725	502 497	565 536	682 824	735 012	737 787	751 476	1 061 004	1 040 856	1 466 307
122 652	1 601 412	1 268 547	1 610 871	4 125 045	3 219 306	4 805 844	3 770 913	4 249 437	4 896 061
26 313	64 767	72 228	66 909	243 057	141 621	203 484	78 786	127 191	233 463
15 354	21 954	27 621	24 930	121 479	50 271	8 457	24 024	5 982	10 002
103 851	115 920	130 644	196 575	226 254	287 838	242 250	337 995	278 196	301 422
29 859	564 351	468 774	616 449	475 689	636 972	654 117	721 161	709 278	750 075
180 972	259 338	271 719	297 768	242 553	243 357	235 995	233 139	364 290	211 845
23 121	172 842	177 399	217 431	301 638	151 407	435 909	258 453	151 938	138 981
3 624 723	6 319 371	7 654 164	8 103 306	11 795 397	10 305 222	14 160 300	13 186 992	13 012 380	15 503 433

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ueber-

der bei den Hypothekenämtern der Rheinprovinz zur Eintragung gelangten

Laufende Nr.	Namen der Hypothekenämter.	Zahl und Betrag der Inskriptionen.							
		1875		1876		1877/78		1878/79	
		Zahl.	Betrag. ℳ	Zahl.	Betrag. ℳ	Zahl.	Betrag. ℳ	Zahl.	Betrag. ℳ
1	Aachen	4 617	24 135 361	5 261	26 615 053	5 985	20 753 657	5 572	18 659 356
2	Geilenkirchen	2 967	4 441 167	3 361	7 508 614	3 784	5 351 956	3 890	6 533 247
3	Montjoie	2 043	3 675 509	2 420	3 538 136	2 691	3 594 662	2 812	3 992 577
4	Rheydt	1 173	2 126 152	1 398	1 471 608	1 916	1 471 608	2 385	1 499 928
5	Koblenz	3 472	9 235 279	3 944	7 570 396	4 104	6 460 273	4 423	6 770 102
6	Simmern	1 859	2 772 708	2 034	3 311 143	2 261	3 052 639	2 727	3 602 777
7	Zell	996	760 474	1 087	1 106 709	1 690	1 082 495	2 037	1 438 059
8	Bonn	3 905	14 200 669	4 781	14 143 280	5 220	14 107 663	5 766	12 466 062
9	Köln	5 726	51 508 267	6 381	45 960 870	7 466	39 495 109	7 100	35 478 842
10	Deutz	3 362	14 267 715	3 845	12 165 085	4 736	11 235 636	4 718	10 880 287
11	Siegburg	3 475	4 604 094	3 765	6 995 167	4 882	5 422 166	5 821	5 302 032
12	Cleve	2 358	9 965 720	3 077	8 412 477	3 139	12 016 624	2 995	8 281 932
13	Crefeld	5 503	23 979 168	5 900	24 745 312	6 065	22 032 859	5 982	22 820 170
14	Düsseldorf	5 239	35 510 143	5 547	35 525 276	5 898	29 385 289	5 185	28 553 647
15	Elberfeld	5 307	48 147 185	5 685	45 947 821	5 261	36 930 755	4 730	35 113 061
16	M.-Gladbach	4 092	15 092 792	4 452	13 980 093	5 113	13 100 815	4 788	13 563 674
17	Bernkastel	1 995	2 362 065	2 127	1 363 182	2 674	1 546 211	3 265	1 774 928
18	Prüm	3 007	2 019 125	3 161	2 210 187	3 948	2 331 268	4 827	2 508 805
19	Saarbrücken	4 193	7 297 635	4 614	8 736 573	5 424	7 911 981	4 673	6 426 115
20	Trier	3 075	4 369 570	3 466	4 473 654	3 651	6 389 815	4 343	5 621 226
21	St. Wendel	2 643	2 683 073	3 068	3 100 219	4 101	3 505 156	4 258	3 658 972
	Summe	70 998	283 153 872	79 377	278 880 364	90 409	247 178 694	92 297	234 946 449

sicht

Hypotheken während des Zeitraumes von 1875 bis einschließlich 1884/85.

Zahl und Betrag der Inskriptionen.											
1879/80		1880/81		1881/82		1882/83		1883/84		1884/85	
Zahl.	Betrag. ℳ	Zahl.	Betrag. ℳ	Zahl.	Betrag. ℳ	Zahl.	Betrag. ℳ	Zahl.	Betrag. ℳ	Zahl.	Betrag. ℳ
5 213	18 365 235	4 843	17 463 923	4 480	18 734 847	5 185	19 324 865	4 870	19 913 967	4 546	20 089 547
3 869	6 548 457	3 621	5 032 591	4 086	5 789 676	3 788	6 771 424	3 730	6 190 453	3 304	6 570 854
2 839	4 728 956	2 815	3 434 794	3 141	3 892 712	2 658	4 392 327	2 672	4 033 208	2 810	4 379 850
2 263	2 043 540	2 280	1 719 355	2 721	1 581 765	3 135	1 970 869	2 195	2 006 439	2 351	1 810 791
5 034	8 479 662	5 388	10 357 365	6 353	11 420 114	6 545	10 749 377	6 203	10 152 160	5 785	10 008 276
3 673	5 196 971	3 574	4 726 784	3 868	6 066 628	4 220	5 233 264	4 263	6 125 111	3 833	4 583 327
2 324	1 424 680	2 850	1 859 776	3 033	1 801 008	2 719	1 713 826	3 235	2 152 813	2 812	2 299 412
6 261	15 497 013	6 068	12 961 550	6 868	13 953 721	5 622	21 336 972	6 140	16 656 180	5 385	13 696 903
6 298	32 955 609	6 296	35 017 874	6 731	43 227 697	5 582	50 488 967	6 487	52 035 654	6 382	57 730 666
4 492	10 207 879	4 301	9 961 049	42 71	10 799 830	3 822	10 889 940	3 893	10 371 800	3 392	9 930 500
6 085	5 468 400	5 257	5 611 268	5 153	4 862 934	5 406	4 696 019	4 915	6 794 419	4 182	6 067 264
3 250	7 896 430	2 973	9 384 984	2 996	9 402 398	2 888	9 865 054	2 911	9 573 458	2 465	8 827 075
5 847	22 581 655	5 420	23 123 806	5 379	25 994 652	5 286	25 000 538	5 851	29 301 670	5 641	34 038 136
4 606	28 975 446	3 891	25 881 900	4 720	33 434 078	4 616	34 427 831	4 941	36 357 994	5 023	46 097 272
4 300	33 000 642	4 242	36 218 015	4 393	35 739 261	4 312	38 240 628	4 195	37 774 911	4 072	38 162 981
4 606	12 606 277	4 254	13 015 482	4 647	12 927 830	4 650	11 591 504	4 746	11 609 347	3 979	15 132 250
3 593	1 922 379	3 488	1 954 824	4 117	2 196 937	3 317	1 988 518	4 343	2 453 885	3 890	2 314 234
5 939	3 026 690	6 087	2 969 204	5 563	2 887 906	5 613	3 056 209	5 141	2 627 283	4 593	2 579 882
5 200	7 525 694	3 875	5 936 479	4 615	7 905 823	4 008	5 736 218	4 185	5 980 598	4 395	7 399 662
4 559	6 053 254	5 234	5 652 990	6 297	6 177 451	6 147	6 515 495	5 900	7 088 217	5 645	6 927 852
4 592	3 731 064	4 078	3 196 953	4 224	3 584 380	3 312	2 774 315	3 395	2 943 273	3 783	3 291 697
94 345	238 175 843	90 835	235 480 961	97 536	262 381 689	92 841	276 748 900	92 951	282 742 840	88 318	302 538 431

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

der bei den Hypothekenämtern der Rheinprovinz erneuerten Hypotheken während des Zeitraumes von 1875 bis einschließlich 1884|85.

Laufende Nr.	Namen der Hypothekenämter.	Betrag der erneuerten Inskriptionen.									
		1875 ℳ	1876 ℳ	1877/78 ℳ	1878/79 ℳ	1879/80 ℳ	1880/81 ℳ	1881/82 ℳ	1882/83 ℳ	1883/84 ℳ	1884/85 ℳ
1	Aachen	3 633 073	4 223 447	4 166 810	4 273 416	5 306 714	4 498 743	6 282 945	8 532 717	7 906 633	7 579 022
2	Geilenkirchen	988 453	825 804	1 935 116	1 139 105	2 164 839	829 823	1 102 227	1 460 862	1 555 766	1 037 493
3	Montjoie	655 533	727 004	869 255	828 058	740 230	876 321	853 679	982 573	1 713 896	1 171 935
4	Ahrweiler	461 109	194 595	194 595	228 898	160 352	171 804	122 085	158 031	216 122	245 746
5	Koblenz	1 246 825	1 116 401	1 259 064	1 252 115	1 004 046	1 320 213	4 100 123	4 250 207	3 451 538	2 180 831
6	Simmern	724 469	448 191	374 171	514 026	351 129	325 214	518 277	371 285	687 171	581 222
7	Zell	142 164	95 085	145 722	143 843	92 665	106 689	154 345	912 020	94 595	113 072
8	Bonn	1 112 434	1 096 935	1 288 840	2 317 645	2 007 566	1 650 596	2 183 708	2 739 595	2 696 775	2 770 280
9	Köln	5 681 828	6 461 511	7 943 817	9 008 219	8 243 201	10 400 826	10 312 358	12 095 822	12 090 386	12 389 468
10	Deutz	1 554 740	1 427 141	1 286 761	1 298 303	1 584 675	1 320 027	2 030 164	3 459 677	3 004 898	2 540 175
11	Siegburg	194 787	286 114	372 903	543 371	349 600	384 206	462 568	705 602	975 934	775 477
12	Cleve	2 059 914	2 065 685	2 153 770	2 216 167	2 293 377	2 418 770	2 739 020	2 898 838	3 042 198	2 517 551
13	Crefeld	3 570 725	3 179 237	3 533 363	4 945 248	5 603 385	5 655 573	6 402 561	7 103 075	9 250 387	10 116 648
14	Düsseldorf	3 138 141	4 706 979	2 589 562	2 678 081	2 442 164	4 338 266	5 663 627	9 216 844	9 380 356	7 509 829
15	Elberfeld	7 650 708	8 674 686	9 514 284	7 913 274	8 837 640	8 788 350	10 645 998	17 789 610	15 981 804	17 385 465
16	M.-Gladbach	1 771 306	1 731 137	2 235 650	2 476 240	2 469 200	2 239 500	3 125 100	3 591 768	3 306 411	4 139 400
17	Bernkastel	177 283	212 155	209 629	128 321	150 743	110 942	248 759	283 588	323 442	335 133
18	Prüm	465 126	402 944	439 072	470 634	566 428	458 109	470 133	858 020	555 011	498 195
19	Saarbrücken	1 266 262	443 618	747 314	793 303	717 014	669 633	708 196	998 160	1 187 223	1 516 477
20	Trier	907 050	831 476	854 841	768 361	1 147 171	895 766	870 408	1 405 295	1 199 285	1 059 222
21	St. Wendel	307 581	257 269	273 226	239 950	309 123	284 494	342 469	488 420	357 768	472 046
	Summe	37 709 511	39 407 414	42 387 765	44 176 578	46 541 262	47 743 865	59 338 750	80 252 009	78 977 599	76 934 687

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

der bei den Hypothekenämtern der Rheinprovinz (ausdrücklich) gelöschten Hypotheken während des Zeitraumes von 1875 bis einschließlich 1884/85.

Laufende Nr.	Namen der Hypothekenämter.	Betrag der (ausdrücklich) gelöschten Inskriptionen.									
		1875 ℳ	1876 ℳ	1877/78 ℳ	1878/79 ℳ	1879/80 ℳ	1880/81 ℳ	1881/82 ℳ	1882/83 ℳ	1883/84 ℳ	1884/85 ℳ
1	Aachen	5 490 139	8 415 592	5 180 836	4 995 685	6 772 970	5 768 399	5 813 636	6 356 812	5 395 822	5 682 983
2	Geilenkirchen	643 375	925 301	1 333 642	1 229 219	1 144 005	1 126 082	1 309 590	797 370	1 040 660	1 200 222
3	Montjoie	562 763	1 435 617	607 553	1 255 621	923 501	484 937	656 668	665 515	665 234	763 060
4	Ahrweiler	229 740	368 558	368 558	455 560	539 506	147 436	235 503	264 516	299 733	165 524
5	Koblenz	1 735 485	1 435 802	1 166 283	1 186 442	987 980	1 090 287	1 398 254	1 598 854	1 523 789	2 157 996
6	Simmern	702 257	943 693	913 710	754 509	560 913	735 807	893 203	779 582	951 839	815 867
7	Zell	44 520	46 813	102 590	52 880	61 200	28 230	23 508	29 340	20 900	29 046
8	Bonn	4 841 040	4 393 074	4 784 184	2 575 697	2 007 566	5 226 198	6 577 292	4 148 578	5 600 886	5 324 837
9	Köln	20 208 264	18 595 404	15 255 783	14 298 162	9 224 847	19 433 415	16 110 885	16 126 218	16 261 527	22 111 163
10	Deutz	3 472 769	6 760 276	3 512 775	3 645 038	3 710 965	4 174 509	2 992 931	3 460 493	3 346 690	4 446 399
11	Siegburg	947 478	1 331 369	1 418 667	1 631 024	3 629 700	1 575 579	1 594 383	1 081 398	1 336 625	1 547 585
12	Cleve	3 619 734	2 391 783	2 609 463	2 226 314	2 390 603	2 745 680	2 791 652	2 243 135	2 174 367	2 918 651
13	Crefeld	4 987 773	5 333 857	3 943 032	4 023 412	5 041 405	6 402 569	5 385 768	4 955 121	7 892 059	6 976 679
14	Düsseldorf	11 968 843	10 537 612	11 051 912	12 253 716	11 948 401	11 824 442	12 705 712	14 431 024	11 861 887	13 800 375
15	Elberfeld	17 099 885	15 745 616	10 668 947	13 413 672	17 203 805	14 113 159	16 351 527	14 694 046	12 503 500	14 724 629
16	M.-Gladbach	2 993 683	2 508 196	2 101 721	2 247 552	2 591 938	2 916 115	2 787 904	3 026 117	4 524 088	4 054 607
17	Bernkastel	378 699	298 838	114 414	34 296	218 260	67 551	164 695	74 574	93 358	122 798
18	Prüm	44 848	169 757	62 640	67 867	99 311	33 618	86 959	122 053	39 830	56 882
19	Saarbrücken	768 483	800 260	703 700	798 205	930 030	980 417	944 108	1 004 195	605 365	589 801
20	Trier	365 327	388 709	414 844	416 674	331 481	357 175	855 443	407 349	335 551	459 085
21	St. Wendel	321 017	284 825	305 972	283 574	237 807	386 409	315 954	582 724	323 431	379 247
	Summe	81 426 122	83 110 952	66 621 226	67 845 119	70 556 194	79 618 014	79 995 575	76 849 014	76 797 141	88 327 436

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachweisung

über

den Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres vom 1. April 1884 bis 31. März 1885.

(Nach dem Final-Abschlusse vom 16. Juli 1885.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Bezeichnung der rentbar angelegten Fonds.	Depositenscheine der Provinzial-Hülfskasse. ℳ	₰	a. Schuldforderungen à 2, 4½ u. 5%. b. Grundbesitz. ℳ	₰	Baarbestände. ℳ	₰	Summe. ℳ	₰	Bemerkungen.
1	Provinzialfonds	1 624 000	—	b. 150 000	—	—	—	1 774 000	—	ad 1. Der in Bonn belegene Grundbesitz des Provinzialfonds ist dem reduzirten Abschätzungswerthe entsprechend mit 150 000 M. verrechnet.
2	Kreisfonds	4 163 707	43	a. 410 235	11	—	—	4 573 942	54	ad 2. Unter den beim Kreisfonds nachgewiesenen Schuldforderungen befindet sich der an die Central-Kassenverwaltung geleistete Vorschuß von 220 994 M. 24 Pf. abzüglich der hierauf erstatteten 204 450 M. 13 Pf. = 16 535 M. 11 Pf.
3	Wittwen- und Waisenkasse	16 500	—	—	—	10	96	16 510	96	
4	Staats-Nebenfonds (Polizei-Strafgelderfonds, Kölner Nebenfonds und Ehrenbreitsteiner Armenfonds)	700 000	—	a. 27 950	—	1 972	16	729 922	16	
5	Central-Hebammen-Unterstützungsfonds	12 918	—	—	—	—	—	12 918	—	
6	Fonds des Landarmenhauses zu Trier	54 544	30	—	—	—	—	54 544	30	
7	Fonds der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren	84 154	07	a. 12 000	—	—	—	96 154	07	
8	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde	29 065	73	a. 29 835	—	—	—	58 900	73	ad 8. Aus dem Kapitalvermögen des Unterstützungsfonds für entlassene Blinde sind der Haushälterin des Erblassers Erkenbrecht noch 4200 M. in Jahresraten à 600 M. auszuzahlen.
9	Wilhelm-Augusta-Stiftung	8 278	96			—	—	8 278	96	
10	Fonds der Taubstummenanstalten	284 079	45			—	—	284 079	45	
11	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	2 750	—			—	—	2 750	—	
12	Weißweiler'scher Restkaufpreis	1 500	—			—	—	1 500	—	
13	Viehversicherungsfonds a. Pferde	14 300	—			15	16	14 315	16	
	b. Rindvieh	389 109	—			40	89	389 149	89	
14	Fonds zum Bau von Provinzial-Museen a. Bonn	103 050	—			3 828	76	106 878	76	
	b. Trier	106 750	—			19 986	12	125 736	12	
15	Reservefonds der Straßenverwaltung für außerordentliche Bedürfnisse	588 288	10			12 341	50	600 629	60	ad 15. Bei dem Etat der Provinzial-Straßenverwaltung ist Ende 1884/85 ein Baarbestand von 222 215 M. 67 Pf. verblieben. Von diesem Betrage sind zur Bestreitung von Rest-Ausgaben 90 381 M. 57 Pf. reservirt, der Rest von 131 834 M. 10 Pf. ist unmittelbar nach dem Final-Abschlusse dem Reservefonds zugeführt, wodurch sich der Baarbestand des Reservefonds von 12 341 M. 50 Pf. auf 144 175 M. 60 Pf. erhöht. Von letzterem Betrage sind 144 000 M. deponirt worden, so daß gegenwärtig der Reservefonds beträgt: in Depositen 588 288 M. 10 Pf. + 144 000 M. = 732 288 M. 10 Pf. und in Baar 175 M. 60 Pf.
16	Fonds zu Provinzialstraßen-Neu- und Umbauten und zu Chaussee-Neubau-Prämien für Kunststraßen (17 978 M. 98 Pf. Vorschuß)	892 000	—	—	—	—	—	892 000	—	
17	Fonds für Kreis- und Kommunal-Wegebau-Unterstützungen	150 000	—	—	—	35 334	69	185 334	69	
18	Sammelfonds der Straßenverwaltung	40 000	—	a. 2 700	—	8	15	42 708	15	
19	Nebenfonds der Straßenverwaltung	190 000	—	—	—	556	06	190 556	06	
		9 453 995	04	632 720	11	74 094	45	10 160 809	60	

Es sind deponirt à 4% (pos. 1—5, 7—13, 19) . . 7 520 362 M. 64 Pf.
à 2½% (pos. 6, 14—18) . . . 1 933 632 „ 40 „
Zusammen wie nebenstehend angegeben . . 9 453 995 M. 04 Pf.

Die Baarbestände der verschiedenen Fonds sind vorübergehend bei der Provinzial-Hülfskasse deponirt.

Der Bestand des Ständefonds beträgt . . . . . 211 749 M. 90 Pf.
„ „ „ Meliorationsfonds (Zinsgewinn) beträgt 18 399 „ 75 „
„ „ „ Irrenanstalts-Verzinsungs- und Amortisationsfonds beträgt . . . . . 95 251 „ 75 „
welcher noch mit einem Vorschusse belastet ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zusammenstellung der Final-Abschlüsse

der

Provinzialständischen Verwaltung pro 1. April 1884 bis 31. März 1885.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	Ist-Einnahme. ℳ	₰	Rest-Einnahme. ℳ	₰	Gegen den Etat mehr. ℳ	₰	weniger. ℳ	₰	Ist-Ausgabe. ℳ	₰
1	Haupt-Etat	7 808 667	09	2 056	71	204 723	80	—	—	7 810 723	80
2	Zinsgewinn der Provinzial-Hülfskasse	403 540	06	—	—	—	—	—	—	251 790	13
3	Zinsgewinn des Meliorationsfonds	22 982	19	—	—	—	—	—	—	4 582	44
4	Provinzial-Landtag, Provinzial-Verwaltungsrath und provinzialständische Central-Verwaltungsbehörde	338 745	81	—	—	52 025	81	—	—	338 745	81
5	Wittwen- und Waisen-Pensionsfonds	16 844	29	—	—	—	—	—	—	16 833	33
6	Verwaltung des Landarmenwesens	574 608	08	44	60	50 152	68	—	—	574 652	68
7	Verwaltung der Staats-Nebenfonds (Polizei-Strafgelderfonds, Ehrenbreitstein'er Armenfonds, Köln'er Nebenfonds)	309 139	16	—	—	11 922	41	—	—	307 167	—
8	Kosten der Unterbringung verwahrloster Kinder	222 246	51	—	—	—	—	50 878	49	211 354	15
9	Landarmenhaus zu Trier	99 826	83	—	—	—	—	31 378	17	98 915	59
10	Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler	381 927	22	14 579	30	—	—	29 493	48	396 506	52
11	Hebammenwesen										
	a. Beihülfen und Prämien für Hebammen	1 981	72	—	—	—	—	165	—	1 981	72
	b. Hebammen-Lehranstalt zu Köln	55 898	46	—	—	—	—	6 901	54	54 973	96

Rest-Ausgabe. ℳ	₰	Gegen den Etat mehr. ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Mithin Bestand. ℳ	₰	Vorschuß. ℳ	₰	Bemerkungen.
—	—	204 723	80	—	—	—	—	2 056	71	ad 1. Der auf 1885/86 übertragene Vorschuß wird durch die ebenfalls auf 1885/86 übertragene Rest-Einnahme gedeckt.
—	—	—	—	—	—	211 749	90	—	—	ad 2 und 3. Die Einnahme enthält: ad 2: 313 449 M. 81 Pf. Bestand ex 1883/84 und
—	—	—	—	—	—	18 399	75	—	—	ad 3: 6892 M. 68 Pf. desgleichen. Die nebenstehenden Bestände sind auf 1885/86 übertragen.
—	—	52 025	81	—	—	—	—	—	—	ad 4. Durchlaufend sind enthalten in Einnahme und Ausgabe 54 513 M. 82 Pf. für das Kaiserfest.
—	—	—	—	—	—	10	96	—	—	ad 5. Bestand ist auf 1885/86 übertragen. Die Ausgabe enthält 16 500 M., welche à 4% bei der Provinzial-Hülfskasse deponirt sind.
—	—	50 152	68	—	—	—	—	44	60	ad 6. Der Vorschuß wird durch die Rest-Einnahme gedeckt.
449	82	10 400	07	—	—	1 972	16	—	—	ad 7. Bestand und Rest-Ausgabe sind auf 1885/86 übertragen. Die Staats-Nebenfonds haben in 4%igen Depositen der Provinzial-Hülfskasse 700 000 M. und in Darlehen 27 950 M. rentbar angelegt.
—	—	—	—	61 260	85	10 882	36	—	—	ad 8. Der Bestand ist auf 1885/86 übertragen. Die Einnahmen enthalten den aus 1883/84 übernommenen Bestand von 32 921 M. 92 Pf.
911	24	—	—	31 373	17	911	24	—	—	ad 9. Bei dem Landarmenhause ist ein Ueberschuß von 5942 M. 52 Pf. erzielt worden, welcher rentbar angelegt und in der Ausgabe enthalten ist. Der Bestand dient zur Deckung der Restausgabe. Der Fonds des Landarmenhauses besitzt in 2½%igen Depositenscheinen der Provinzial-Hülfskasse 54 544 M. 90 Pf.
—	—	—	—	29 493	48	—	—	14 579	30	ad 10. Der Vorschuß wird durch die Rest-Einnahme aus dem Arbeitsbetriebe gedeckt.
—	—	—	—	165	—	—	—	—	—	ad 11a. Der Central-Hebammen-Unterstützungsfonds hat in einem 4%igen Depositenschein der Provinzial-Hülfskasse 12 918 M. rentbar angelegt.
924	50	—	—	6 901	54	924	50	—	—	ad 11b. Der Bestand dient zur Deckung der Rest-Ausgabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	Ist-Einnahme.		Rest-Einnahme.		Gegen den Etat mehr.		Gegen den Etat weniger.		Ist-Ausgabe.		Rest-Ausgabe.		Gegen den Etat mehr.		Gegen den Etat weniger.		Mithin Bestand.		Mithin Vorschuß.		Bemerkungen.
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
12	Verwaltung des Taubstummenwesens																					
	a. Wilhelm-Augusta-Stiftung	59 153	26	—	—	9 153	26	—	—	59 153	26	—	—	9 153	26	—	—	—	—	—	—	ad 12a. Die Wilhelm-Augusta-Stiftung hat in 4%igen Depositen der Provinzial-Hülfskasse 8278 M. 96 Pf. rentbar angelegt.
	b. Taubstummenanstalten und Unterstützungsfonds	146 891	46	1 050	—	1 906	46	—	—	147 618	74	322	72	1 906	46	—	—	62	66	788	94	ad 12b. Vorschuß und Rest-Ausgabe werden durch den Bestand und die Rest-Einnahme gedeckt. Die Fonds der Taubstummenanstalten besitzen in 4%igen Depositenscheinen der Provinzial-Hülfskasse 284 079 M. 45 Pf., der Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme desgleichen 2750 M.
13	Provinzial-Blindenanstalt zu Düren	166 486	56	678	43	68 064	99	—	—	166 341	99	823	—	68 064	99	—	—	144	57	—	—	ad 13. Bestand und Rest-Einnahme decken die Rest-Ausgabe. Die Einnahmen und Ausgaben enthalten durchlaufend für den Unterstützungsfonds für entlassene Blinde 63 004 M. 34 Pf. Der Fonds der Blindenanstalt besitzt in 4%igen Depositenscheinen der Provinzial-Hülfskasse 84 154 M. 07 Pf., außerdem eine Hypothekarforderung ad 12 000 M. Der Unterstützungsfonds besitzt in 4%igen Depositen 29 065 M. 73 Pf. und in Hypothekarforderungen 29 835 M. (darunter der Rest des Legates für Haushälterin Schopp mit 4200 M.).
14	Provinzial-Irrenanstalten																					
	a. Andernach	216 739	74	395	60	—	—	11 864	66	215 847	91	1 287	43	—	—	11 864	66	891	83	—	—	
	b. Bonn	258 195	64	—	—	—	—	10 804	36	258 195	64	—	—	—	—	10 804	36	—	—	—	—	
	c. Düren	252 396	35	147	50	—	—	5 456	15	252 543	85	—	—	—	—	5 456	15	—	—	147	50	ad 14 a—e. Bestände und Rest-Einnahmen dienen zur Deckung der Rest-Ausgaben und der Vorschüsse.
	d. Grafenberg	286 322	63	8	64	9 331	27	—	—	286 331	27	—	—	9 331	27	—	—	—	—	8	64	
	e. Merzig	204 006	56	646	50	—	—	27 346	94	203 284	56	1 368	50	—	—	27 346	94	722	—	—	—	
	f. Allgemeiner Bedürfnißfonds für die Irrenanstalten	15 754	70	—	—	—	—	—	—	3 399	93	—	—	—	—	—	—	12 354	77	—	—	ad 14 f. Bestand ist auf 1985,86 übertragen. Die Einnahmen enthalten den Bestand aus dem Vorjahre mit 12 846 M. 52 Pf. und die Ersparnisse des Bautitels X der Irrenanstalten mit 2908 M. 18 Pf.
15	Anstalt zu Siegburg	21 882	38	—	—	6 832	38	—	—	21 882	38	—	—	19 562	38	—	—	—	—	—	—	ad 15. Die Ausgabe enthält den an den Haupt-Etat abgeführten Ueberschuß von 12 692 M. 85 Pf., desgl. den an das Bau-Konto „Neu- und Erweiterungsbauten in Braunweiler" abgeführten Erlös aus dem Verkauf einer Parzelle an die Siegburg-Ründeroth'er Bahn mit 7163 M. 18 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	Ist-Einnahme.		Rest-Einnahme.		Gegen den Etat mehr.		Gegen den Etat weniger.		Ist-Ausgabe.	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
16	Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten . .	9 000	—	—	—	—	—	1 000	—	9 000	—
17	Unterbringung von Epileptikern	53 686	10	—	—	—	—	1 313	90	53 686	10
18	Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen ꝛc. .	93 759	52	—	—	20 759	52	—	—	83 925	12
19	Verwaltung des Rittergutes Deßdorf	13 908	92	—	—	8 208	92	—	—	269	99
20	Verwaltung der Vieh-Entschädigungsfonds										
	a. Pferde, Esel ꝛc.	43 367	78	—	—	1 427	78	—	—	43 352	62
	b. Rindvieh	60 542	23	—	—	—	—	666	13	60 501	34
21	Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen . .	37 850	84	—	—	22 850	84	—	—	16 773	65
22	Verwaltung der Körgebühren .	5 872	97	—	—	—	—	—	—	9 025	82
23	Provinzial-Straßenverwaltung (Renten und Zuschüsse) . . .	4 623 000	—	—	—	—	—	—	—	4 623 000	—

Rest-Ausgabe.		Gegen den Etat mehr.		Gegen den Etat weniger.		Mithin Bestand.		Mithin Vorschuß.		Bemerkungen.
ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
—	—	—	—	1 000	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1 313	90	—	—	—	—	
—	—	10 925	12	—	—	9 834	40	—	—	ad 18. Die Einnahmen enthalten den Bestand aus dem Vorjahre mit 8713 M. 92 Pf. Der nebenstehende Bestand ist auf 1885/86 übertragen und setzt sich zusammen aus laufenden Etatsmitteln mit 5408 M. 94 Pf. und aus den noch nicht zur Auszahlung gelangten 4425 M. 46 Pf. von den mit 24 000 M. überwiesenen zwei Raten der vom 27. Provinzial-Landtage (B. S. 38) zur Hebung der Obstbaumzucht aus dem Ständefonds bewilligten 60 000 M.
—	—	4 890	01	—	—	13 038	93	—	—	ad 19. Bestand wird auf 1885/86 übertragen. Die Einnahme weist den aus dem Vorjahre verbliebenen Bestand von 8208 M. 92 Pf. nach.
										ad 20. Die Bestände sind auf 1885/86 übertragen. Der Pferde- ꝛc. Entschädigungsfonds besitzt in 4%igen Depositenscheinen der Provinzial-Hülfskasse 14 900 M., der Rindvieh-Entschädigungsfonds desgl. 389 100 M.
—	—	1 412	62	—	—	15	16	—	—	
—	—	—	—	707	02	40	89	—	—	
—	—	1 773	65	—	—	21 077	19	—	—	ad 21. Der Bestand wird zur bestimmungsmäßigen Verwendung auf 1885/86 übertragen. — Die Einnahme enthält den Bestand ex 1883/84 mit 22 850 M. 84 Pf.
—	—	—	—	—	—	—	—	3 152	35	ad 22. Der Vorschuß muß durch die ferner eingehenden Körgebühren gedeckt werden.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	ad 23. Die Staatsrente für die Verwaltung und Unterhaltung der vormaligen Staatsstraßen im Betrage von 2 056 233 M. und der Zuschuß aus Provinzialmitteln für Straßenwerke ad 2 566 767 M. = 4 623 000 M. sind mit 4 173 000 M. bei dem Unter-Etat a nachstehend (pos. 24) mit 200 000 M. bei dem Unter-Etat b (pos. 25) und mit 250 000 M. bei dem Unter-Etat c (pos. 26), wieder vereinnahmt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	Ist-Einnahme. ℳ	₰	Rest-Einnahme. ℳ	₰	Gegen den Etat mehr. ℳ	₰	Gegen den Etat weniger. ℳ	₰	Ist-Ausgabe. ℳ	₰	Rest-Ausgabe. ℳ	₰	Gegen den Etat mehr. ℳ	₰	Gegen den Etat weniger. ℳ	₰	Mithin Bestand. ℳ	₰	Mithin Vorschuß. ℳ	₰	Bemerkungen.
24	Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen	4 642 160	10	9 325	88	373 485	98	—	—	4 419 944	43	90 381	57	232 326	—	—	—	222 215	47	—	—	ad 24. Die Reste und der Bestand sind auf 1885/86 übertragen. Die Einnahmen enthalten den ex 1883/84 verbliebenen Bestand von 359 437 M. 17 Pf. und den etatsmäßigen Zuschuß von 4 173 000 M. Von dem nebenstehend nachgewiesenen Bestande sind zur Deckung der Rest-Ausgabe 90 381 M. 57 Pf. reservirt, der Rest von 131 834 M. 10 Pf. ist dem Reservefonds zugeführt worden.
25	Fonds zu Provinzialstraßen-Neu- und Umbauten, sowie zur Zahlung von Chaussee-Neubau-Prämien für Kunststraßen . .	362 560	—	7 000	—	157 560	27	—	—	380 534	25	630 364	23	708 858	18	—	—	—	—	17 973	18	ad 25. Die Einnahmen enthalten außer den etatsmäßigen 200 000 M. den bei dem Fonds zu Provinzialstraßen-Neu- und Umbauten Ende 1883/84 verbliebenen Bestand von 89 707 M. 63 Pf., an zurückgezogenen Depositen 50 000 M., den Beitrag zum Bau einer Brücke über die Wied von 7000 M. (Rest-Einnahme) und an Zinsen rc. 22 852 M. 64 Pf. — Die Ausgabe enthält den bei dem Fonds zu Chaussee-Neubau-Prämien Ende 1883/84 verbliebenen Vorschuß von 89 707 M. 63 Pf. — Vorschuß und Rest-Ausgabe sind auf 1885/86 übertragen. — Es sind in 2½%igen Depositen der Provinzial-Hülfskasse 892 000 M. zinsbar angelegt.
26	Fonds zu Kreis- und Kommunal-Wegebau-Unterstützungen . .	332 595	69	—	—	80 595	69	—	—	297 261	—	141 128	45	186 389	45	—	—	35 334	69	—	—	ad 26. Die Einnahmen enthalten außer den etatsmäßigen 250 000 M. den Bestand ex 1883/84 mit 82 595 M. 69 Pf. Bestand und Rest-Ausgabe sind auf 1885/86 übertragen. — In 2½%igen Depositen der Provinzial-Hülfskasse sind 150 000 M. vorhanden.
27	Sammelfonds zu Zwecken der Straßenverwaltung	12 558	50	—	—	—	—	—	—	12 550	35	5 626	50	—	—	—	—	8	15	—	—	ad 27. Die Einnahmen enthalten den Bestand ex 1883/84 mit 9 504 M. 44 Pf. Der Bestand und die Rest-Ausgabe sind auf 1885/86 übertragen. Außerdem in 2½%igen Depositen der Provinzial-Hülfskasse 40 000 M. und in Darlehen 2700 M. zinsbar angelegt.
28	Fonds zur Unterstützung von Wittwen der Provinzial-Straßenaufseher und Wärter . .	31 470	54	—	—	4 260	54	—	—	30 914	48	—	—	3 704	48	—	—	556	06	—	—	ad 28. Die Einnahmen enthalten den Bestand ex 1883/84 mit 1117 M. 06 Pf. — Der Bestand ist auf 1885/86 übertragen. Außerdem in 4%igen Depositen der Provinzial-Hülfskasse 190 000 M. zinsbar angelegt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	Ist-Einnahme. ℳ	₰	Rest-Einnahme. ℳ	₰	Gegen den Etat mehr. ℳ	₰	Gegen den Etat weniger. ℳ	₰	Ist-Ausgabe. ℳ	₰
29	Reservefonds der Straßenverwaltung für außerordentliche Bedürfnisse	270 417	93	—	—	—	—	—	—	258 076	43

Rest-Ausgabe. ℳ	₰	Gegen den Etat mehr. ℳ	₰	Gegen den Etat weniger. ℳ	₰	Mithin Bestand. ℳ	₰	Mithin Vorschuß. ℳ	₰	Bemerkungen.
—	—	—	—	—	—	12 341	50	—	—	zu 29. Die Einnahme bildet sich wie folgt: a. Bestand aus 1883/84 . . . 8078 M. 54 Pf. b. aus dem bei der Provinzialstraßen-Verwaltung Ende 1883/84 verbliebenen Bestande von 359 437 M. 17 Pf. abzüglich der Rest-Ausgabe zu 109 439 M. 28 Pf. = . . 249 997 „ 89 „ c. Zinsen . . . . 12 341 „ 50 „ Summe . . 270 417 M. 93 Pf. Hiervon sind die Posten a und b bereits zu Anfang des Rechnungsjahres mit 258 076 M. 43 Pf. deponirt, so daß der Reservefonds in 2¼ %igen Depositen 588 288 M. 10 Pf. betrug. Unmittelbar nach dem Final-Abschlusse sind von dem Posten c, d. i. dem nebenstehenden Bestande von 12 341 M. 50 Pf., und von dem bei pos. 24 erwähnten dem Reservefonds überwiesenen Betrage von 131 834 M. 10 Pf., also von zusammen 144 175 M. 60 Pf., rund 144 000 M. deponirt worden, so daß der Reservefonds gegenwärtig besitzt: 732 288 M. 10 Pf. 2¼ %ige Depositen und 175 M. 60 Pf. in Baar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage D.

Angelegenheiten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät.

I. Stand der Versicherungen.

Die Zahl der bestehenden Versicherungen betrug Ende 1884 = 452 008 und zwar bei dem Immobilar: 351 163, und bei dem Mobilar: 100 845. Die Zunahme seit dem 1. Januar 1884 beträgt: bei der Gebäudeversicherung 3039, bei der Mobilarversicherung 3961, im Ganzen also 7000 oder 1,54%.

II. Versicherungs-Kapital.

Das versicherte Kapital ist bis Ende des Jahres 1884 von 1 982 252 688 M. auf 2 033 895 957 M., also um 51 643 269 M. oder 2,50% gestiegen. Die Zunahme beträgt bei dem Immobilar 33 624 415 M. oder 2,07% und bei dem Mobilar 18 018 854 M. oder 4,31%.

Der Durchschnittswerth einer Gebäude-Versicherung beträgt 4603 M., derjenige einer Mobilar-Versicherung 4138 M.

III. Jahresbeiträge.

Die Jahresbeiträge sind während des Berichtsjahres von 2 918 549 M. (Stand am 1. Januar 1884) auf 3 041 214 M., also um 122 664 M. oder 4,03% gestiegen. Von denselben fallen auf die Gebäude-Versicherung 2 321 305 M. und auf die Mobilar-Versicherung 719 909 M. Die Zunahme beträgt also bei dem Immobilar 67 352 M. oder 2,81% und bei dem Mobilar 55 310 M. oder 7,69%. Es kommen sonach auf je 1000 M. Versicherungssumme 1,49 M. Beiträge und zwar bei dem Immobilar 1,43 M. und bei dem Mobilar 1,72 M.

IV. Brandschäden.

Die festgestellten Brandschäden betragen im Ganzen 2 531 355 M. oder 83,98% der Beiträge. Für Gebäudeschäden sind 2 011 507 M. oder 86,65 % und für Mobilarschäden 519 848 M. oder 72,21% der Beiträge bezahlt worden.

Wie sich die Gebäude-Brandschäden auf die einzelnen Beitragsklassen vertheilen, ergibt die nachfolgende Tabelle:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	§. 6	Summe.
Beiträge . .	50 375	46 406	29 087	307 289	113 325	470 517	252 981	106 274	251 007	207 044	122 429	76 496	113 978	174 090	2 321 305
Entschädigung	9 602	16 287	7 386	185 215	122 532	522 744	253 929	133 584	219 945	207 700	116 733	50 135	62 894	102 816	2 011 507
Plus . .	40 773	30 119	21 701	22 074	—	—	—	—	31 062	—	5 696	26 361	51 084	71 274	309 798
Minus . .	—	—	—	—	9 210	52 227	948	27 290	—	656	—	—	—	—	—
Prozent . .	19,07	35,09	25,39	60,27	108,12	111,09	100,37	125,67	87,62	100,31	95,34	65,87	55,18	59,05	86,65
		50,44				104,90			84,13						

Vergleicht man die gezahlten Brandentschädigungen mit dem versicherten Kapital, so wurden auf je 1000 M. des letzteren 1,244 M. und zwar für die Gebäudeschäden 1,244 M., für die Mobilarschäden 1,246 M. gezahlt.

Die Zahl der Brandschäden im Jahre 1884 betrug: 1787. Von diesen waren 1531 Gebäude- und 511 Mobilarschäden. In 1276 Fällen wurden die Gebäude allein, in 256 Fällen Gebäude und Mobilien gleichzeitig betroffen, in 255 Fällen die Mobilien allein betroffen.

Die Zahl der von einem Brandschaden betroffenen Gebäude war 4013, welche insgesammt zu 9 970 861 M. versichert waren. Von diesen Gebäuden sind 1785 total zerstört und 2228 theilweise beschädigt worden.

Das Verhältniß der Schäden zum Versicherungswerth der betroffenen Gebäude beträgt 20,17 %. Von diesen 4013 Gebäuden sind:

a.	619	Wohnhäuser	total verbrannt	und	1182	partiell beschädigt.
b.	438	Scheunen	„ „	„	263	„ „
c.	484	Ställe	„ „	„	411	„ „
d.	215	Nebengebäude	„ „	„	274	„ „
e.	3	Kirchen und öffentliche Gebäude	„ „	„	58	„ „
f.	26	industrielle Anlagen	„ „	„	40	„ „
Summe	1785				2228	

2224 Personen sind von Gebäude- und 723 von Mobilarschäden betroffen worden.

Ueber den Umfang der Schäden ist zu bemerken, daß festgestellt wurden:

1 239	Schäden	unter			1 000	M.
220	„	von	1 000	bis	2 000	„
133	„	„	2 001	„	3 000	„
117	„	„	3 001	„	6 000	„
43	„	„	6 001	„	10 000	„
28	„	„	10 001	„	20 000	„
7	„	„	20 001	„	50 000	„
1 787						

Auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilen sich die festgestellten Brandschäden wie folgt:

1.	Aachen	224	Fälle mit	289 347 M.
2.	Koblenz	268	„ „	613 953 „
3.	Köln	397	„ „	352 519 „
4.	Düsseldorf	543	„ „	874 914 „
5.	Trier	355	„ „	400 622 „
			Summe	2 531 355 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besonders zahlreich und bedeutend waren die Schäden in den Kreisen Lennep, Cleve, Moers, Zell, Saarlouis, St. Goar, Essen-Land, Mülheim a. d. Ruhr, Wipperfürth und Heinsberg.

Von den 1787 Brandschäden des Jahres 1884 fallen

auf den Monat:		zur Tageszeit:	zur Nachtzeit:
Januar	140	101	39
Februar	117	67	50
März	104	70	34
April	106	84	22
Mai	145	92	53
Juni	109	79	30
Juli	300	246	54
August	174	126	48
September . . .	191	151	40
Oktober	133	92	41
November . . .	140	85	55
Dezember . . .	128	94	34
	1787	1287	500

Die Durchschnittszahl der Brandschäden für einen Monat beträgt 142,25. Der Monat Juli weist die außergewöhnlich hohe Zahl von 300 Fällen nach; hierin sind nicht weniger als 144 Blitzschläge, während auf das ganze Jahr 1884 deren 202 fallen.

Diese Thatsache regt zu einer näheren Betrachtung über die Zunahme der Blitzschäden überhaupt an, welche für die letzten 9 Jahre beobachtet worden ist, und wenn die folgenden Mittheilungen, welche sich nur auf die bei der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät bestehenden Versicherungen beziehen, einen Anspruch auf Vollständigkeit nicht machen können, werden sie gleichwohl um so mehr einen Beitrag zur Beurtheilung des Gegenstandes bilden, als die Mehrzahl der Gebäude in der Provinz bei der Societät versichert ist.

Die jährliche Durchschnittszahl der Blitzschläge für die Periode von 1856—1875, also für 20 Jahre betrug 52,4, für die Jahre 1876—1882 steigt dieselbe auf 86,4, um im Jahre 1883 die Zahl 140 und 1884 die Höhe von 202 zu erreichen. Es liegt also seit dem letzten Jahresmittel schon eine Vermehrung von 115,6% vor, während die Zahl der versicherten Gebäude und deren Gesammtwerth in der Periode von 1856—1875 nicht erheblich und in den Jahren 1876—1884 um ca. 18% gestiegen ist. Die Ursache dieser auffallend großen Vermehrung der Blitzschläge kann also in der größeren Zahl der Objekte, welche dem Blitzstrahl ausgesetzt sind, nicht gefunden werden. Auch in dem Verhältnisse der sämmtlichen Brandfälle zu den Blitzschäden ist in den letzten Jahren eine erhebliche Vermehrung eingetreten, indem dasselbe von 3% in den Jahren 1880 und 1881, im Jahre 1882 und 1883 auf je 7% und im Jahre 1884 auf 11% gestiegen ist.

Bemerkenswerth ist hinsichtlich der Art der Blitzschläge die Wahrnehmung, daß die Zahl der zündenden Blitze erheblich abgenommen, diejenigen der sogenannten kalten Schläge zugenommen hat.

Noch im Jahre 1876 fielen 31 zündende und 25 kalte Schläge. Für die Jahre 1877 bis 1884 stellt sich das Verhältniß wie folgt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es kamen vor:

	zündende:	kalte Schläge:
1877	40	51
1878	46	71
1879	71	31
1880	66	29
1881	49	18
1882	40	32
1883	49	91
1884	69	183

Wie sich die Blitzschläge auf die verschiedenen Arten der Gebäude vertheilen, zeigt die nachstehende Tabelle, aus welcher auch ersichtlich wird, in welchem Maße Gebäude mit harter und solche mit weicher Dachung (Strohdach) von Blitzschäden betroffen worden sind.

Jahr.	Zahl der Blitzschläge.	Schläge auf Gebäude mit Dachung		Wohnhäuser.	Wohnhäuser mit Oekonomiegebäuden.	Oekonomiegebäude.	Kirchen und öffentliche Gebäude.	Industrielle Anlagen.
		hart.	weich.					
1876	56	45	11	21	8	17	10	—
1877	91	79	12	44	19	10	15	3
1878	117	99	18	67	21	9	19	1
1879	97	77	20	61	9	11	16	—
1880	78	67	11	48	9	8	12	1
1881	58	49	9	31	9	4	14	—
1882	108	90	18	73	12	5	15	3
1883	140	114	26	93	16	6	25	—
1884	202	174	28	105	43	22	29	3
	947	794	153	543	146	92	165	11

Daß Kirchen und öffentliche Gebäude, namentlich die ersteren, unverhältnißmäßig oft betroffen werden, erklärt sich durch die Höhe der bezüglichen Gebäude und die vielfach dem Blitzschlag besonders exponirte Lage derselben.

Der Jahreszeit nach ist in dem einjährigen Zeitraum, den unser Bericht umfaßt, nur der Monat Dezember ohne Blitzschaden verlaufen; auf die Monate Januar, Februar und November fielen je 2 Blitzschäden, auf den März 9, den April 14 und den Oktober 13. Alle anderen Blitzschäden gehören den Monaten Mai bis September an, so zwar, daß auf die Monate Mai bis August 89,8% und auf den Monat Juli allein 39,3% fallen.

An den Blitzschlägen des Jahres 1884 ist der Juli mit 71,2% betheiligt.

Besonders zahlreich waren die Blitzschläge

am 2. Juli 1884 mit 11
„ 10. „ „ „ 23
„ 13. „ „ „ 24
„ 16. „ „ „ 16 und
„ 24. „ „ „ 13 Fällen.

Im Jahre 1883 fielen am 4. Juli 20 Schläge. In den letzten 4 Jahren zeigt der Mai ein zunehmendes Verhältniß gegen die früheren Jahre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auf die einzelnen Regierungsbezirke der Provinz entfielen und zwar auf den

Regierungsbezirk	Aachen . .	111 oder	11,07%
„	Koblenz . .	151 „	15,09%
„	Köln . .	164 „	17,03%
„	Düsseldorf .	398 „	42,00%
„	Trier . .	123 „	14,01%

der Blitzschäden. Zum Vergleiche möge hinzugefügt werden, daß von dem Gesammt-Versicherungs-Kapital

auf den Regierungsbezirk	Aachen . . .	8,9%
„ „ „	Koblenz . .	20,4%
„ „ „	Köln . . .	15,7%
„ „ „	Düsseldorf . .	36,5%
„ „ „	Trier . . .	18,5%

kommen. In den einzelnen Regierungsbezirken selbst sind manche Kreise beinahe ganz verschont, andere in hervorragender Weise betroffen worden. Insbesondere sind in den waldreichen hochgelegenen Gebirgskreisen erheblich weniger Blitzschäden vorgekommen, als in den Flußthälern. So hatte der Kreis Adenau in der ganzen Berichtsperiode nur einen Blitzschaden, Daun 6, Wittlich 7, Prüm 10, Montjoie 5, Eupen 6. Dagegen erscheinen die Flußthäler gewissermaßen als eine Straße für die Gewitter, und sind es namentlich die Thäler des Rheins, der Ruhr und der Saar, und unter diesen insbesondere wieder die Niederungen unterhalb Düsseldorf, welche von Blitzschlägen heimgesucht sind. So zählt von Koblenz abwärts der Kreis Neuwied 21, der untere Siegkreis 30, Köln-Land 36, der untere Theil des Kreises Solingen 29, der Kreis Düsseldorf 43, Neuß 24, Mülheim a. d. Ruhr 33, Essen 30, Moers 33, Geldern 35, Rees 32 und Cleve 46 Blitzschläge, während in dem östlichen Theil des Kreises Saarbrücken 20 vorkamen. Die genannten Kreise zählen also 382 oder 40,5% von den 947 Blitzschlägen, während auf die übrigen Kreise nur 59,5% fallen.

Es ergibt sich aus den vorstehend mitgetheilten Beobachtungen, daß die Zahl der jährlich auf Gebäude in der Rheinprovinz niedergehenden Blitzschläge, abgesehen von hin und wieder vorkommenden Schwankungen, in steter Zunahme begriffen, und daß mit dieser Zunahme der Blitzschläge im Allgemeinen gleichzeitig eine Vermehrung der sogenannten kalten Schläge und eine Verminderung der zündenden Schläge verbunden ist. Ganz dieselbe Thatsache ist in anderen Theilen Deutschlands durch zahlreiche Beobachtungen festgestellt worden. So wenig es bisher trotz zahlreicher Bemühungen in wissenschaftlichen und technischen Kreisen gelungen ist, den Grund und die Ursache dieser Erscheinung aufzuklären, so läßt dieselbe doch von Neuem erkennen, wie wichtig die Schutzmittel gegen Blitzgefahr sind, und wie nothwendig und rathsam es für jeden Hausbesitzer ist, seine Gebäude durch gute Blitzableitungen zu schützen.

Ueber die Ursache der Entstehung der Brände ist Folgendes zu bemerken:

Es sind entstanden durch:

1. Brandstiftung	26
2. Blitz	202
3. Uebertragung von anderen Gebäuden	30
4. Fehlerhafte Feuerungs-Einrichtung und Kaminbrände	149
5. Fahrlässigkeit	42
Zu übertragen	449

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	449
6. Spielen der Kinder mit Feuerzeug	32
7. Explosion	9
8. Selbstentzündung	7
	497

In 1290 Fällen oder 72,18% aller vorgekommenen Brandschäden ist die Entstehungs-Ursache nicht ermittelt worden.

V. Versicherungen nach §. 6 des Reglements.

Die außerhalb des bestehenden Prämien-Tarifs auf Grund besonderen Abkommens in Gemäßheit des §. 6 des Societäts-Reglements abgeschlossenen Versicherungen von gewerblichen Etablissements und anderen Gebäuden mit besonderer Feuersgefahr weisen eine Versicherungssumme von 70 185 535 M. mit 174 090 M. Jahresprämie nach, so daß bei denselben der Durchschnittsbeitrag auf je 1000 M. des versicherten Kapitals 2,47 M. beträgt.

VI. Versicherungen auf längere Dauer.

Während die Versicherungen bisher in der Regel beim Immobilar auf 3jährige, beim Mobilar aber auf einjährige Perioden abgeschlossen wurden, ist zunächst für die Mobilar-Versicherungen der Direktion die Befugniß ertheilt worden, Versicherungen auch auf 5 oder 10jährige Perioden abzuschließen, und wird bei Vorausbezahlung der Prämien für die 5jährige Periode nur der 4jährige Beitrag, für die 10jährige Periode nur der 8jährige Beitrag erhoben. Diese Einrichtung, durch welche insbesondere auch der dauernde Bestand guter Versicherungen bei der Societät wesentlich gesichert wird, hat sich als durchaus zweckmäßig bewährt, indem bis Ende 1884 bereits 1216 Versicherungen im Werthe von 13 098 792 M. auf längere Dauer und hierunter 314 mit 6 961 526 M. Versicherungssumme mit Vorausbezahlung abgeschlossen worden sind.

Um die gleiche Einrichtung bei den Gebäudeversicherungen einführen zu können, bedarf es der Abänderung und Ergänzung der Bestimmungen des Reglements, welche durch besondere Vorlage bei dem nächsten Provinzial-Landtage beantragt werden soll.

VII. Schutz der Rechte der Inhaber von Privilegien und Hypotheken.

Die Bestimmungen des Societäts-Reglements geben seit dem Bestehen der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät den Hypotheken-Gläubigern, für deren Forderung ein bei der Societät versichertes Gebäude verpfändet ist, die Befugniß, ihr Hypothekenrecht im Kataster der Societät vermerken zu lassen, mit der Wirkung, daß ein solcher Vermerk und folgeweise die Versicherung des verpfändeten Gebäudes nicht eher gelöscht resp. aufgehoben werden dürfe, bis die Tilgung der Schuld oder die Einwilligung des Gläubigers nachgewiesen worden. Im Brandfalle durfte die Entschädigung für versicherte Gebäude, bei denen Hypothekenvermerke bestanden, nur zum Wiederaufbau verwendet worden, widrigenfalls dieselbe den Hypotheken-Gläubigern verfiel, deren Rechte angemeldet waren. Durch die rechtskräftigen Entscheidungen aller Instanzgerichte war anerkannt worden, daß das Societäts-Reglement die Kraft und Wirksamkeit eines Gesetzes besitzt, und wurden deshalb die zum Schutz der Gläubiger, welche ihre Hypothekenrechte im Societäts-kataster hatten vermerken lassen, erlassenen Vorschriften als dingliches Recht überall gehandhabt, so daß die ca. 100 000 Gläubiger, deren Forderungen angemeldet waren, sich der weitgehendsten Sicherheit erfreuen konnten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Während für das Herrschaftsgebiet des Preußischen Landrechts durch den §. 30 des Gesetzes vom 5. Mai 1872 über den Eigenthums-Erwerb und die dingliche Belastung der Grundstücke 2c. für alle Hypotheken-Gläubiger die Haftung der Versicherungsgelder als dingliches Recht konstituirt worden war, entbehrten diejenigen Gläubiger, denen im Gebiet des Rheinischen Rechts gelegene Gebäude zum Pfand gestellt waren, vollständig eines solchen Schutzes, wenn dieselben nicht bei der Societät versichert waren.

Dieser große Vorzug der Societät den Privat-Versicherungs-Gesellschaften gegenüber ist durch das Gesetz vom 17. Mai 1884, betreffend die Haftung der Versicherungsgelder für die Ansprüche der Inhaber von Privilegien und Hypotheken im Bezirke des ehemaligen Appellationsgerichts zu Köln, im Wesentlichen beseitigt worden, indem durch dieses Gesetz den Hypothekar-Gläubigern auch bezüglich der bei Privat-Versicherungs-Gesellschaften versicherten Gebäude derjenige Schutz gewährt worden ist, den bisher nur die Versicherung bei der Societät gewähren konnte. Dadurch daß auf Grund einer diesseitigen Petition an das Herrenhaus dem Gesetze die Bestimmung einverleibt wurde, daß

> „die vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes erfolgten Vermerkungen von Hypothekenrechten im Kataster der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät als Anmeldungen im Sinne dieses Gesetzes gelten"

(§. 3 l. c), ist jede Beeinträchtigung der bis dahin durch Eintragung in das Kataster der Societät erworbenen Rechte der Hypothekar-Gläubiger ausgeschlossen und jede Unsicherheit hinsichtlich der ungeschmälert fortbestehenden Wirksamkeit der früheren Eintragungen und damit des gesammten bis dahin bei der Societät bestandenen Rechtszustandes beseitigt worden.

Bezüglich der Anmeldung von Hypothekenrechten nach dem Erlaß des bezogenen Gesetzes ist nur die Aenderung eingetreten, daß diese Anmeldungen nicht mehr bei dem Bürgermeister geschehen können, sondern direkt an die Direktion der Societät zu richten sind. Das auf den Bürgermeisterämtern beruhende Kataster-Exemplar enthält die angemeldeten Forderungen nicht mehr und kommen dieselben überhaupt nicht mehr zur Kenntniß der Lokalbehörde, was im Interesse der Geheimhaltung dieser Forderungen nicht wird beklagt werden können.

Nach dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 17. Mai v. J. sind bis zum 1. Januar 5134 neue Hypotheken-Anmeldungen bei der Direktion eingegangen.

VIII. Rückversicherung.

Von den bei der Societät laufenden Risiken waren im Jahre 1884 1 079 714 983 M. rückgedeckt und zwar 843 244 548 M. bei dem Immobilar und 236 470 983 M. bei der Mobilarversicherung. Die näheren Angaben über die Einnahme und Ausgabe bei dem Rückversicherungsgeschäft sind in Nr. IX Rechnungswesen der Societät I. 5 und II. 3 enthalten.

IX. Rechnungswesen der Societät.

Nach den Resultaten des Finalabschlusses stellen sich die Einnahmen und Ausgaben pro 1884 wie folgt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
	I. Soll-Einnahme:						
1	Bestand aus dem Jahre 1883			3 496 653	56		
2	Jahresbeiträge (Prämien, Porto- und Policekosten)			3 042 601	24		
3	Zinsen:						
	a. von den rentbar angelegten Kapitalien	174 524	71				
	b. von den bei der Provinzial-Hülfskasse hinterlegten Prämien	22 525	16	197 049	87		
4	Rückversicherungs-Einnahme:						
	a. Immobilar	1 041 032	41				
	b. Mobilar	299 397	65	1 340 430	06		
5	Außerordentliche Einnahme:						
	a. Ausloosungen resp. Kündigungen ꝛc.	260 906	75				
	b. In Abgang gestellte resp. erstattete Entschädigung	2 653	26				
	c. Sonstige Einnahme	6 223	80				
	d. Zugang an Werthpapieren	417 557	40				
				687 341	21	8 764 075	94
	II. Soll-Ausgabe:						
1	Brandentschädigung und Taxationskosten			2 568 681	98		
2	Verwaltungskosten			432 600	50		
3	Rückversicherungs-Ausgaben:						
	a. Immobilar	1 035 550	35				
	b. Mobilar	340 890	42	1 376 440	77		
4	Prämien und Beihülfen an Gemeinden (§. 109 des Reglts.)			19 999	30		
5	Unterstützungskasse für Löschmannschaften, welche Beschädigungen erleiden ꝛc.			4 000	—		
6	Besondere Ausgaben und Erstattung von Beiträgen			27 196	86		
7	Ausloosungen resp. Kündigungen ꝛc.			260 906	75		
8	Koursverlust an ausgelooften Werthpapieren resp. Kours-Differenz gegen das Vorjahr			5 098	75		
9	Für angekaufte Werthpapiere			417 557	40	5 112 482	31
	Summe des Sollbestandes					3 651 593	63
	Zieht man die Posten 1, 5a und 5d der Einnahme und 7 und 9 der Ausgabe ab, so ergibt das Jahr 1884 für sich betrachtet:						
	1. Soll-Einnahme					4 588 958	23
	2. Soll-Ausgabe					4 434 018	16
	also eine Mehr-Soll-Einnahme von					154 940	07

X. Vermögen der Societät und Reservefonds.

I. Aktiva:

a.	Rest-Einnahme	17 946 M.	22 Pf.
b.	Vorhandene rentbar angelegte Fonds	4 311 699 „	85 „
c.	Werth des Hauses und Inventars	245 000 „	— „
		4 574 646 M.	07 Pf.

II. Passiva:

Rest-Ausgabe, Vorschüsse und Prämien-Reserve	923 052 „	44 „
also wirkliches Vermögen	3 651 593 M.	63 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XI. Beamte der Societät.

Am 1. Januar 1884 trat der Civilversorgungsberechtigte Köhn als Assistent ein. Der älteste Sekretär Bast stellte wegen andauernder Kränklichkeit den Antrag auf Versetzung in den Ruhestand zum 1. Oktober 1884 und schied p. Bast mit diesem Zeitpunkte unter Gewährung der reglementsmäßigen Pension in Folge Genehmigung seines Gesuches durch den Provinzial-Verwaltungsrath aus.

Die hierdurch erforderlichen Aenderungen in der Stellung der übrigen Beamten sind im Jahre 1885 eingetreten.

Die Zahl der Geschäftsführer für die Mobilarversicherung ist um 16 gestiegen und betrug Ende 1884 370.

XII. Geschäfts-Umfang.

In den Büreaus der Direktion wurden im Jahre 1884 bearbeitet und erledigt:

79 890 Geschäftspiecen der laufenden Verwaltung; hierunter 17 940 Immobilar-Versicherungsanträge, 17 908 Mobilaranträge.

Hierzu kam die Regulirung von 1787 Brandschäden.

An Porto wurden 11 319 M. 70 Pf. verausgabt.

XIII. Unterstützungskasse für bei der Löschhülfe Beschädigte und Verunglückte.

Die Wirksamkeit der Unterstützungskasse ergibt sich aus folgender Nachweisung:

Nr.	Name und Wohnort des Unterstützten.	Tag und Ort des Brandes.	Gezahlte Unterstützung. M	Art und Entstehung der Verletzung.
1	Deres, Joh. zu Sinzig	25. Januar 1884 zu Sinzig	12	Quetschung beider Beine durch Hinfallen bei Ausräumung eines Gegenstandes.
2	Paulussen, Heinr. zu Vorschemich	22. Januar 1884 zu Vorschemich	30	Verletzung der rechten Hand und Stirn beim Löschen des brennenden Petroleums.
3	Beyer, Josef zu Commern	22. Dezember 1883 zu Commern	276	Beinbruch bei Ausübung der Löschhülfe.
4	Pütz, Josef zu Lascheid	16. März 1884 zu Lascheid	30	Verletzung der rechten Hand beim Einbringen in ein brennendes Gebäude.
5	Gebhardt, Jakob zu Winterburg	17. März 1884 zu Winterburg	5	Rückgratverletzung durch Herabfallen eines Steines.
6	Weirich, Cath. zu Winterburg	desgleichen	40	Verletzung der linken Schulter und Krümmung zweier Rippen beim Retten von Vieh.
7	Kimmelmann, Peter zu Perl	25. Mai 1884 zu Perl	56	Quetschung der Nacken- und Schultermuskeln 2c. durch Sturz von einer am brennenden Hause angelehnten Leiter.
8	Kipper, Josef zu Oberwesel	28. Januar 1884 zu Oberwesel	70	Beinbruch beim Einsturz einer Mauer.
9	Eversberg, Traugott zu Lüttringhausen	30. Mai 1884 zu Lennep	45	Kopf-, Brust- und Schulterverletzung durch Herunterfallen von der Spritze.
10	Klein, Peter zu Koblenz	1. Juli 1884 zu Lützel-Koblenz	36	Verletzung der rechten Hand beim Löschen des Brandes.
		Zu übertragen	600	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Name und Wohnort des Unterstützten.	Tag und Ort des Brandes.	Gezahlte Unterstützung. ℳ	Art und Entstehung der Verletzung.
		Uebertrag	600	
11	Ehefrau M. Bauer, zu Unterdalmerscheid	30. Juni 1884 zu Unterdalmerscheid	36	Verletzung mehrerer Körpertheile bei der Löschhülfeleistung.
12	Eigenbrod, Rudolf zu Remscheid	13. Juli 1884 zu Remscheid	16	Handverletzung durch herabfallenden Schiefer.
13	Franzen, Johann zu Hülhoven,	5. Juli 1884 zu Hülhoven	20	Kopfverletzung beim Löschen des Brandes.
14	Gerhards, Peter zu Hülhoven,	desgleichen	12	Desgleichen.
15	Destruelle, Nik. zu Lisdorf	8. Juli 1884 zu Lisdorf	20	Verletzung des rechten Beines durch herabfallenden Balken.
16	Konze, Josef zu Wittershagen	7. August 1884 zu Wittershagen	20	Handverletzung bei Ausübung der Löschhülfe.
17	Brost, Johann zu Feyen	7. Oktober 1884 zu Feyen	6	Verletzung durch herabfallenden Schiefer.
18	Bläsius, Nik. zu Kleinblittersdorf	13. Oktober 1884 zu Kleinblittersdorf	12	Kopf- und Schulterverletzung durch Umfallen einer Mauer.
19	Bremer, Christ. zu Neersen	1. September 1884 zu Neersen	7	Verletzung des Kopfes durch einen herabfallenden Stein.
20	Kamerichs, Werner zu Beckrath	13. Oktober 1884 zu Beckrath	16	Verletzung des Armes beim Löschen des Brandes.
21	Wolff, Peter zu Kaisersesch	26. November 1884 zu Kaisersesch	9	Beinverletzung durch Sturz von der Treppe.
22	Classen, Leonard zu Süsterseel	15. Juni 1884 zu Süsterseel	10	Handverletzung beim Abspringen von der Feuerlöschspritze.
23	Remmel, Wilhelm zu Hardt	28. Dezember 1884 zu Hardt	40	Verletzung des rechten Fußes beim Sturz von einer Leiter.
		Summe . .	824	

Von den 23 unterstützten Personen waren 8 Mitglieder von freiwilligen Feuerwehren; die übrigen 15 gehörten Feuerwehren nicht an.

Die Resultate der Rechnung der Unterstützungskasse für das Jahr 1884 sind folgende:

I. Einnahme:

1. Bestand ex 1883	3 745	M. 83	Pf.
2. Beitrag der Societätskasse pro 1884	4 000	„ —	„
3. Zinsen von den aus dem Bestande angekauften Werthpapieren	162	„ —	„
zusammen . .	7 907	M. 83	Pf.

II. Ausgabe:

1. Die oben nachgewiesenen Unterstützungen von	824	M. —	Pf.		
2. Ankaufspreis von 3600 M. Nominal-Werthpapieren	3 852	„ 90	„		
				4 676	„ 90 „
bleibt Baarbestand . .				3 230	M. 93 Pf.
in Werthpapieren . .				3 600	„ — „
Gesammt-Vermögen				6 830	M. 93 Pf.

Düsseldorf, den 19. August 1885.

Der Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät:

Geheimer Regierungsrath: gez. Seul.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage E.

Bericht

über

die Verwaltung der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse für das Rechnungsjahr vom 1. April 1884 bis ultimo März 1885.

Ueber die Resultate der Verwaltung der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse und deren Nebenfonds für das Rechnungsjahr 1884/85 wird Nachstehendes berichtet:

I. Hülfskasse.

a. Stammfonds.

Der Stammfonds der Hülfskasse beträgt 1 873 600 M. 47 Pf.

b. Reservefonds.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1883/84 betrug der Reservefonds der Provinzial-Hülfskasse . . . . . 435 026 M. 80 Pf.

In 1884/85 treten hinzu:

a. ein Viertel des in dem gedachten Rechnungsjahre erzielten Zinsgewinnes der Provinzial-Hülfskasse ad 193 273 M. 62 Pf. mit . . . . . 48 318 „ 40 „

b. der in 1884/85 bei dem Verkaufe von Werthpapieren erzielte Kursgewinn ad . . . . . 189 „ — „

Der Reservefonds beträgt sonach ult. 1884/85 . . . . . 483 534 M. 20 Pf.

c. Werthpapiere.

Das Resultat der Verwaltung der Werthpapiere der Provinzial-Hülfskasse während des Rechnungsjahres 1884/85 gestaltet sich wie folgt:

Am Schlusse des Jahres 1883/84 war die Hülfskasse im Besitze von Staats- und Eisenbahnpapieren, sowie von Rheinprovinz-Obligationen im Nennwerthe von . . . . . 7 037 746 M. 40 Pf.

Zu übertragen 7 037 746 M. 40 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag 7 037 746 M. 40 Pf.

Im Rechnungsjahre 1884/85 wurden

a. ausgelooſt:

4 % ige Preuß. Staatsſchuldverſchreibungen	9 300	M. —	Pf.
4 % ige desgl. de 1868	57 000	„ —	„
3 ½ % ige desgl. de 1842	13 950	„ —	„
4 % ige Rheinprovinz-Obligationen . . .	15 600	„ —	„
4 % ige Rheinprovinz-Anleiheſcheine . . .	1 000	„ —	„
4 % ige Herzoglich Naſſauiſche Staatsobligationen de 1858 und 1859 . .	6 857	„ 16	„
4 % ige desgl. de 1862	857	„ 14	„
4 % ige Poſener Rentenbriefe	4 500	„ —	„
4 % ige Köln-Mindener Eiſenbahn-Prioritätsobligationen IV. Emiſſion . .	900	„ —	„
4 ½ % ige desgl. VI. Emiſſion	4 500	„ —	„
4 ½ % ige Halle-Sorau-Gubener desgl. . .	2 400	„ —	„
3 ½ % ige Oberſchleſiſche desgl.	1 500	„ —	„
4 ½ % ige Rheiniſche desgl.	1 200	„ —	„

b. verkauft:

4 % ige Rheinprovinz-Obligationen . . .	8 100	„ —	„
4 % ige Rheinprovinz-Anleiheſcheine . . .	1 500	„ —	„
zuſammen . .		129 164 „ 30	„
Mithin ult. 1884/85 Beſtand an Werthpapieren . .		6 908 582 M. 10	Pf.

Dieſe Werthpapiere beſtehen in:

4 % igen konſ. Staatsſchuldverſchreibungen	1 306 650	M. —	Pf.
4 % igen Preußiſchen Staatsſchuldverſchreibungen	77 100	„ —	„
4 % igen „ „ de 1868 . .	818 400	„ —	„
3 ½ % igen Schuldverſchreibungen der Preuß. Prämien-Anleihe de 1855	2 100	„ —	„
3 ½ % igen Schuldverſchreibungen der Preuß. Staats-Anleihe de 1842	354 375	„ —	„
4 % igen Rheinprovinz-Obligationen	1 432 800	„ —	„
4 % igen Rheinprovinz-Anleiheſcheinen	202 500	„ —	„
4 % igen Herzoglich Naſſauiſchen Staats-Obligationen de 1858 und 1859	84 857	„ 11	„
4 % igen Herzoglich Naſſauiſchen Staats-Obligationen de 1862	57 599	„ 99	„
4 % igen Poſener Rentenbriefen	90 300	„ —	„
4 % igen Prioritäts-Obligationen der Köln-Mindener Eiſenb. IV. Em.	316 800	„ —	„
4 % igen „ „ „ „ „ „ V. „	32 700	„ —	„
4 ½ % igen „ „ „ „ „ „ VI. „	563 100	„ —	„
Zu übertragen	5 339 282	M. 10	Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Uebertrag	5 339 282	M. 10	Pf.
4 1/2 % igen	Prioritäts-Obligationen der Halle-Sorau-Gubener Eisenb.		336 300	„ —	„
4 1/2 % igen	„ „ „ Schleswig'schen Eisenbahn .		48 300	„ —	„
4 1/2 % igen	„ „ „ Oberschlesischen Eisenbahn .		180 000	„ —	„
3 1/2 % igen	„ „ „ „		69 600	„ —	„
4 1/2 % igen	„ „ „ Bergisch-Märkischen Eisenbahn		119 400	„ —	„
3 1/2 % igen	„ „ „ „ „ „		161 700	„ —	„
4 1/2 % igen	„ „ „ Rheinischen „		654 000	„ —	„
		Summe wie vorstehend . .	6 908 582	M. 10	Pf.

d. Depositen.

Die bei der Provinzial-Hülfskasse auf Jahreskündigung deponirten Gelder wurden bisher bei Beträgen bis 30 000 M. mit 3 1/2 %, bei größeren Beträgen die ersten 30 000 M. mit 3 1/2 % und die darüber hinausgehenden Summen mit 3 % verzinst.

Das Kuratorium der Provinzial-Hülfskasse beschloß in seiner Sitzung vom 28. April 1884, bei dem Provinzial-Verwaltungsrathe die Ermäßigung des Zinsfußes für vorgedachte Depositen von 3 1/2 auf 3 % zu beantragen. Der Provinzial-Verwaltungsrath genehmigte in der Sitzung vom 5./6. Juni 1884 diesen Antrag mit der Maßgabe, daß für die bereits bei der Provinzial-Hülfskasse beruhenden Depositen diese Ermäßigung mit dem 1. Oktober 1884 eintreten solle.

In Folge dieser durch die öffentlichen Blätter publizirten und den betreffenden Deponenten noch besonders mitgetheilten Zinsermäßigung wurden 563 610 M. 3 1/2 % ige Depositen zurückgezogen.

Der Depositenverkehr der Provinzial-Hülfskasse überhaupt stellt sich im Rechnungsjahre 1884/85 wie folgt:

Am Schlusse des Jahres 1883/84 betrugen die Depositen . .		14 229 343	M. 69 Pf.
Im Jahre 1884/85 wurden neu hinterlegt	4 361 079 M. 49 Pf.		
dagegen zurückgezogen	3 993 809 „ 85 „		
mithin mehr hinterlegt wie zurückgezogen		367 269	„ 64 „
so daß die Depositen ult. 1884/85 betrugen . .		14 596 613	M. 33 Pf.

Dieselben haben sich mithin gegen das Rechnungsjahr 1883/84 um 2,58 % erhöht.

Von den in 1884/85 neu hinterlegten Depositen ad 4 361 079 M. 49 Pf. sind eingezahlt:

a.	von den Centralfonds	1 402 697	M. 82 Pf.
b.	„ der Provinzial-Feuer-Societät	1 403 520	„ — „
c.	„ Deponenten des Regierungsbezirks Aachen	35 250	„ — „
d.	„ „ „ „ Koblenz	95 170	„ — „
e.	„ „ „ „ Köln	480 701	„ 67 „
f.	„ „ „ „ Düsseldorf	550 580	„ — „
g.	„ „ „ „ Trier	60 790	„ — „
h.	„ Sparkassen der Provinz	293 400	„ — „
i.	„ an Pupillengeldern	38 970	„ — „
	zusammen . .	4 361 079	M. 49 Pf.

Hinsichtlich der Kündigungsfristen sind vorstehende Depositen wie folgt hinterlegt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	ohne vorbehaltene Kündigungsfrist.		auf kurze Kündigung.		auf Jahreskündigung.		Summe.	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
a. von den Centralfonds	1 402 697	82	—	—	—	—	1 402 697	82
b. „ der Provinzial-Feuer-Societät	1 403 520	—	—	—	—	—	1 403 520	—
c. aus dem Regierungsbezirk Aachen	—	—	820	—	34 430	—	35 250	—
d. „ „ „ Koblenz	—	—	68 310	—	26 860	—	95 170	—
e. „ „ „ Köln	—	—	227 081	67	253 620	—	480 701	67
f. „ „ „ Düsseldorf	—	—	424 780	—	125 800	—	550 580	—
g. „ „ „ Trier	—	—	9 000	—	51 790	—	60 790	—
h. von Sparkassen der Provinz	—	—	150 000	—	143 400	—	293 400	—
i. an Pupillengeldern	—	—	1 000	—	37 970	—	38 970	—
zusammen	2 806 217	82	880 991	67	673 870	—	4 361 079	49

Unter den ult. März 1885 verbliebenen Depositen im Gesammtbetrage von 14 596 613 M. 33 Pf. befinden sich:

a. Depositen der Centralfonds . . . . . 9 504 517 M. 33 Pf.
b. „ „ Provinzial-Feuer-Societät . . . . . 1 153 620 „ — „
c. „ „ landwirthschaftlichen Central-Darlehnskasse in Neuwied . . . . . 63 000 „ — „
d. Depositen von Gemeinden und Korporationen 2c. . . . . 3 875 476 „ — „

Von diesen Depositen sind verzinslich:

	mit 2½ %.		mit 3 %.		mit 4 %.		Summe.	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
a. Depositen der Centralfonds	2 667 689	88	—	—	6 836 827	45	9 504 517	33
b. desgl. der Provinzial-Feuer-Societät	1 153 620	—	—	—	—	—	1 153 620	—
c. „ „ landwirthschaftlichen Central-Darlehnskasse in Neuwied	—	—	—	—	63 000	—	63 000	—
d. die von Gemeinden und Korporationen 2c. auf kurze Kündigung deponirten Beträge	924 830	—	—	—	—	—	924 830	—
e. die von Gemeinden und Korporationen 2c. auf Jahreskündigung deponirten Beträge	—	—	2 950 646	—	—	—	2 950 646	—
Summe	4 746 139	88	2 950 646	—	6 899 827	45	14 596 613	33

e. Darlehen.

Von dem Seitens des 28. Rheinischen Provinzial-Landtages für die von der Ueberschwemmung oder der Mißernte besonders hart betroffenen Gemeinden der Rheinprovinz zur Gewährung von theils verzinslichen, theils unverzinslichen Darlehen aus der Provinzial-Hülfskasse zur Verfügung gestellten Kredit von 250 000 M., worauf der Betrag von 249 845 M. bewilligt wurde, war ult. 1883/84 die Summe von 65 990 M. noch nicht zur Auszahlung gelangt. Wie bereits in dem Verwaltungsberichte pro 1883/84 erwähnt, sind auf diese Summe die an zwei Gemeinden der Kreise Kreuznach und Meisenheim gegen 2% Zinsen und 10jährige Amortisation bewilligten Darlehen von zusammen 22 000 M. im Rechnungsjahre 1884/85 zur Auszahlung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gelangt. Die an 7 Gemeinden der Kreise Malmedy und Schleiden auf 5 Jahre zinsfrei bewilligten Darlehen von 8990 M. wurden, da die Auszahlung nicht beantragt ist, in der Sitzung des Kuratoriums der Provinzial-Hülfskasse vom 16. März 1885 als nicht mehr auszahlbar erklärt. Die Auszahlung der übrigen, an zwei Gemeinden der Kreise Bonn und Mülheim an der Ruhr gegen 2% Zinsen und 10jährige Amortisation bewilligten Darlehen von 35 000 M. ist bis jetzt nicht beantragt worden.

Ueber den Darlehnsverkehr im Rechnungsjahre 1884/85 überhaupt wird Nachstehendes berichtet:

Die Darlehnsforderungen der Hülfskasse betrugen ult. März 1884		10 222 584 M. 16 Pf.
Hierauf wurden im Rechnungsjahre 1884/85 zurückgezahlt	2 241 032 M. 09 Pf.	
dagegen an bewilligten Darlehen ausgezahlt .	1 852 095 „ 89 „	
mithin Abgang . .		388 936 „ 20 „
Die Darlehnsforderungen betrugen sonach am Schlusse des Jahres 1884/85		9 833 647 M. 96 Pf.

haben sich also gegen das Jahr 1883/84 um 3,80% vermindert.

Diese Verminderung beziehungsweise bedeutende Rückzahlungen an Darlehnsforderungen hat darin ihren Grund, daß von der Stadt Elberfeld ein derselben bewilligtes Darlehen gekündigt wurde, was eine außerordentliche Rückzahlung Seitens genannter Stadt von 1 091 250 M. im Rechnungsjahre 1884/85 zur Folge hatte.

Von den neu ausgezahlten Darlehen ad 1 852 095 M. 89 Pf. sind verzinslich

zu 4½%	867 358	M. 67 Pf.
„ 4¼%	909 737	„ 22 „
„ 4%	50 000	„ — „
„ 3%	3 000	„ — „
„ 2%	22 000	„ — „
zusammen obige . .	1 852 095	M. 89 Pf.

Die vorerwähnten mit 4% verzinslichen 50 000 M. sind auf die vom 29. Rheinischen Provinzial-Landtage zur Vergrößerung der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler, sowie zur Errichtung einer Gasfabrik für die genannte Anstalt beschlossenen Anleihen gegen 4% Zinsen im Gesammtbetrage von 322 000 M. ausgezahlt. Die mit 3% verzinslichen 3000 M. wurden von dem Verein kleiner Landwirthe zu Niederemmels zur Hebung der Süßrahmbutter-Produktion im Kreise Malmedy auf den demselben vom Provinzial-Verwaltungsrathe bewilligten Kredit in laufender Rechnung bis zum Betrage von 8000 M. abgehoben. Die mit 2% verzinslichen 22 000 M. sind die sub e Eingangs erwähnten beiden Nothstands-Darlehen.

Die Gesammtzahl der in 1884/85 ausgezahlten Darlehen beträgt 88 und sind unter diesen

46	unter	10 000	M.	
26	von	10 000	bis	30 000 M.
8	über	30 000	„	50 000 „
5	„	50 000	„	100 000 „
2	„	100 000	„	200 000 „
1	„	200 000	M.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Darlehnsnehmern waren

56	Gemeinden bezw. Bürgermeistereien mit	418 503	M. 67	Pf.
11	Kirchen resp. Pfarrgemeinden mit	233 855	„ —	„
3	Kreise mit	167 000	„ —	„
1	Provinzial-Institut mit	50 000	„ —	„
2	Genossenschaften bezw. Vereine mit	23 000	„ —	„
15	Private mit	959 737	„ 22	„
	zusammen . .	1 852 095	M. 89	Pf.

Nach dem Wohnorte der Schuldner vertheilen sich die Darlehen wie folgt:

auf den	Regierungsbezirk	Aachen	10	mit einer	Gesammtsumme von	423 598	M. 25	Pf.
„ „	„	Koblenz	26	„ „	„ „	183 080	„ —	„
„ „	„	Köln	26	„ „	„ „	598 593	„ 67	„
„ „	„	Düsseldorf	15	„ „	„ „	234 823	„ 97	„
„ „	„	Trier	11	„ „	„ „	412 000	„ —	„
					zusammen . .	1 852 095	M. 89	Pf.

Die Darlehnsforderungen betrugen

Zu Anfang des Jahres	ℳ	₰	Darauf wurden getilgt. ℳ	₰	Dagegen neu ausgezahlt. ℳ	₰	Bestand am Schlusse des Jahres. ℳ	₰
1882/83	8 149 854	42	2 036 210	48	3 129 326	—	9 242 969	94
1883/84	9 242 969	94	1 789 699	29	2 769 313	51	10 222 584	16
1884/85	10 222 584	16	2 241 032	09	1 852 095	89	9 833 647	96
1885/86	9 833 647	96	—	—	—	—	—	—

f. Verwaltungskosten.

Im Rechnungsjahre 1884/85 wurden an Verwaltungskosten

verausgabt	45 537	M. 28	Pf.
dagegen an von Darlehnsnehmern eingezogener einmaliger Verwaltungsgebühr, sowie an Provision für Aufbewahrung von Werthpapieren vereinnahmt	3 621	„ 12	„
so daß die wirklichen Verwaltungskosten betrugen	41 916	M. 16	Pf.

g. Zins-Ueberschuß.

Der im Rechnungsjahre 1884/85 nach Abzug der Verwaltungskosten verbliebene Zins-Ueberschuß beträgt . . . . . 193 273 M. 62 Pf.
wovon drei Viertel mit . . . . . 144 955 „ 22 „
dem Fonds zur Verfügung der Provinzialstände, und ein Viertel mit . 48 318 „ 40 „
dem Reservefonds zufließen.

h. Jahres-Rechnungen.

Die Rechnungen der Provinzial-Hülfskasse, sowie der von derselben verwalteten Nebenfonds (Ständefonds und Rheinischer Meliorationsfonds) sind bis einschließlich 1881/82 dechargirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Fonds zur Verfügung der Provinzialstände (Ständefonds).

Der Fonds zur Verfügung der Provinzialstände hatte ult. 1883/84 einen Bestand von	313 449	M. 81	Pf.
Im Jahre 1884/85 treten an neuen Einnahmen hinzu:			
1. drei Viertel des Zinsgewinns der Provinzial-Hülfskasse pro 1884/85 ad 193 273 M. 62 Pf. mit	144 955	„ 22	„
2. Erstattung des an den Professor E. aus'm Weerth zu Kessenich zur Bearbeitung resp. Herausgabe eines Inventars der Rheinischen Baudenkmäler gezahlten Vorschusses ad . .	5 135	„ —	„
Summe der Einnahme . .	463 540	M. 03	Pf.
Es wurden dagegen in 1884/85 verausgabt:			
1. zur Begründung zweier Provinzial-Museen in Bonn und Trier, Zuschuß pro 1884/85 an die Königliche Universitäts-kasse in Bonn	12 000	„ —	„
2. zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten bei den Archiven in Koblenz und Düsseldorf, Zuschuß pro 1884/85	2 400	„ —	„
3. Zuschuß zur Bildung eines Fonds für den Neubau von Provinzial-Museen in Bonn und Trier pro 1884/85 . .	40 000	„ —	„
Ferner auf die Bewilligungen:			
a. des 26. Provinzial-Landtags:			
4. an die Stadtkasse zu Remscheid auf die behufs Errichtung und Unterhaltung einer Fachschule für die Kleineisen- und Stahl-Industrie daselbst auf die Dauer von 5 Jahren bewilligte Beihülfe von jährlich 5000 M. die dritte Rate ad	5 000	„ —	„
b. des 27. Provinzial-Landtags.			
5. an die Kasse der Königlichen höheren Lehranstalt für Textil-Industrie zu Crefeld auf die für 5 Jahre bewilligte Beihülfe von 6000 M. pro Jahr die dritte Rate von . . .	6 000	„ —	„
6. an die evangelische Kirchengemeinde zu Wesel auf den zur Restauration der Willibrodikirche daselbst auf die Dauer von 6 aufeinanderfolgenden Jahren bewilligten Beitrag von jährlich 8333 1/3 M. die dritte Rate von	8 333	„ 33	„
7. an die Kasse der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach, Erstattung vorschußweise gezahlter Grunderwerbskosten . . .	1 953	„ 90	„
8. Desgleichen	986	„ 57	„
9. an die Kasse der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig desgleichen	3 316	„ 33	„
10. an den Fonds zur Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke behufs Beseitigung der durch Frostschäden in 1879/80 und 1880/81 an den Obstbaumpflanzungen in der Rheinprovinz entstandenen Verluste, sowie zur Hebung der Obstbaumzucht auf die für die Dauer von 5 Jahren bewilligte Beihülfe von jährlich 12 000 M. die zweite Jahresrate von	12 000	„ —	„
Zu übertragen	91 990	M. 13	Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	91 990	M. 13	Pf.
11.	für den Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Preußen als Hochzeitsgabe dargebrachten goldenen Pokal den Rest ad . . . . . (20 014 M. 75 Pf. sind bereits im Rechnungsjahre 1881/82 gezahlt.)	20 000	„ —	„
12.	an die Gemeinde Wiesdorf, Beihülfe zu den Kosten der Anlage eines Rheindeiches	3 000	„ —	„
	c. des 28. Provinzial-Landtags:			
13.	an den Provinzialfonds auf den von diesem Fonds gezahlten und seitens des Ständefonds in 12 Jahren mit jährlich 10 000 M. zurück zu erstattenden Kaufpreis für das als Dienstwohnung für den Herrn Landes-Direktor angekaufte Haus Friedrichsstraße Nr. 60 in Düsseldorf die zweite Rate mit	10 000	„ —	„
14.	auf den zur Linderung des Nothstandes à fonds perdu bewilligten Credit von 150 000 M., auf welchen nach dem Verwaltungs-Berichte pro 1883/84 noch der Betrag von 30 000 M. disponibel war, an die Gemeinde Heddesheim, Kreis Kreuznach, für den Bau einer Brücke über den Guldenbach	4 000	„ —	„
	d. des 29. Provinzial-Landtages:			
15.	an die Idioten-Anstalt zu St. Bernardin, Gemeinde Hamb, Kreis Moers, auf die für die Dauer von zwei Jahren bewilligte Unterstützung von je 5000 M. die zweite und letzte Rate von	5 000	„ —	„
16.	auf die dem Central-Gewerbeverein für Rheinland-Westfalen für die Dauer von zwei Jahren bewilligte Unterstützung von je 10 000 M. die erste Rate ad	10 000	„ —	„
17.	auf den der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde auf dieselbe Zeitdauer bewilligten Beitrag von je 1000 M. die erste Rate ad	1 000	„ —	„
18.	auf die zur Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Andernach bewilligte einmalige Beihülfe von 9000 M. abschläglich	4 900	„ —	„
19.	auf die zur Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Gerresheim für die Jahre 1884/85 und 1885/86 bewilligte Beihülfe von je 10 000 M. die erste Rate ad	10 000	„ —	„
20.	auf die zur Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Steinfeld, Kreis Schleiden, für 1884/85 und 1885/86 bewilligte Beihülfe von je 7500 M. die erste Rate von .	7 500	„ —	„
	Zu übertragen	167 390	M. 13	Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	167 390	M	13 Pf.
21.	die an die Pfarrkirche von St. Gereon zu Köln bewilligte Beihülfe von	15 000	„	— „
22.	auf die zur Restauration der Münsterkirche in Bonn für die Jahre 1884/85 und 1885/86 bewilligte Beihülfe von je 10 000 M. die erste Rate von	10 000	„	— „
23.	auf die für die Webeschule zu Mülheim am Rhein für die Jahre 1884/85, 1885/86 und 1886/87 bewilligte Unterstützung von je 1400 M. die erste Rate ad	1 400	„	— „
24.	die an die Kirche zu Waldfeucht zu den Restaurationskosten bewilligte Beihülfe von	5 000	„	— „
	e. des 30. Provinzial-Landtags:			
25.	auf die zu den Kosten der Restauration der Pfarrkirche zu Bödingen im Siegkreise bewilligte Beihülfe von 7500 M. abschläglich	5 000	„	— „
	f. ferner:			
26.	der vom 29. Provinzial-Landtage zu den Kosten des Kaiserfestes mit 40 000 M. bewilligte und vom 30. Provinzial-Landtage auf 48 000 M. erhöhte Kredit	48 000	„	— „
	Summe der Ausgabe . .	251 790	M.	13 Pf.
	Die Einnahme beträgt . .	463 540	„	03 „
	Bleibt ult. 1884/85 Bestand . .	211 749	M.	90 Pf.

Außerdem bestehen zu Gunsten des Ständefonds zwei Darlehnsforderungen im Betrage von 14 000 M. (cfr. Bericht pro 1883/84).

Auf den im Verwaltungs-Berichte pro 1883/84 erwähnten, von der zur Linderung des Nothstandes à fonds perdu bewilligten Summe ad 150 000 M. disponibel gebliebenen und für die Ueberschwemmten bewilligten Betrag von 30 000 M. ist im Rechnungsjahre 1884/85 nur der sub Nr. 14 aufgeführte Betrag von 4000 M. an die Gemeinde Heddesheim im Kreise Kreuznach gezahlt worden, während der Rest noch nicht abgehoben ist.

III. Rheinischer Meliorationsfonds.

Das Stamm-Kapital des Rheinischen Meliorationsfonds beträgt 741 500 M.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1883/84 hatte der Meliorationsfonds an Darlehnsforderungen . . . . . 444 314 M. 48 Pf.

Darauf wurden im Jahre 1884/85 zurückgezahlt . . . . . 22 816 M. 51 Pf.

Dagegen an neu bewilligten Darlehen ausgezahlt:

1.	an 1 Gemeinde des Regierungsbezirks Aachen . .	750	M.	— Pf.			
2.	an 1 Gemeinde des Regierungsbezirks Koblenz . .	3 200	„	— „			
	Zu übertragen	3 950	M.	— Pf.	22 816 M. 51 Pf.	444 314 M.	48 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	3 950	M.	—	Pf.	22 816	M. 51	Pf.	444 314 M. 48 Pf.
3.	an 1 Gemeinde des Regierungsbezirks Köln . . .	1 000	„	—	„				
4.	an 1 Gemeinde des Regierungsbezirks Düsseldorf .	2 000	„	—	„				
5.	an 1 Deichverband des Regierungsbezirks Köln .	40 000	„	—	„				
6.	an 3 Deichverbände resp. Entwässerungs-Genossenschaften des Regierungsbezirks Düsseldorf . . .	31 800	„	—	„				
7.	an 3 Entwässerungs-Genossenschaften des Regierungsbezirks Trier . .	12 132	„	21	„				
8.	an 1 Privatperson für verschiedene Gehöferschaften des Kreises Merzig zur Ausführung von Landesmeliorationen	12 000	„	—	„				
	zusammen . .					102 882	„ 21	„	
	mithin Zugang . .								80 065 „ 70 „
	Die Darlehnsforderungen betragen also ult. 1884/85								524 380 M. 18 Pf.
	Hierzu der am Schlusse des Jahres 1884/85 verbliebene Baarbestand des Stammfonds ad								217 119 „ 82 „
	gibt obige . .								741 500 M. — Pf.

Unter den neu ausgezahlten Darlehen ad 102 882 M. 21 Pf. sind 85 800 M., welche aus der dem Meliorationsfonds zur Verstärkung des Stammkapitals Seitens des Kreisfonds in 1882/83 und 1883/84 überwiesenen Summe von 300 000 M. gezahlt worden sind, und zwar:

1.	an den Riehl-Worringer Deichverband	40 000 M.
2.	„ die Gemeinde Baerl	2 000 „
3.	„ den Deichverband zu Ueberruhr	9 800 „
4.	„ die Genossenschaft zur Entwässerung des Essenberger Bruchs . .	13 000 „
5.	„ die Deichgenossenschaft des Schwellinger Bruchs	9 000 „
6.	für verschiedene Gehöferschaften des Kreises Merzig (cfr. pos. 8 vorstehend)	12 000 „
	zusammen obige . .	85 800 M.

	Der zur Verfügung des Provinzial-Verwaltungsraths stehende Bestand des Zinsgewinns des Meliorationsfonds betrug ult. 1883/84 .	6 892 M. 68 Pf.
	Hierzu tritt der in 1884/85 erzielte Zinsgewinn ad	16 089 „ 51 „
	Summe . .	22 982 M. 19 Pf.
	Von diesem Betrage wurden in 1884/85 an vom Provinzial-Verwaltungsrathe bewilligten Unterstützungen beziehungsweise Beihülfen ausgezahlt	4 582 „ 44 „
	Es verbleibt sonach ult. 1884/85 ein Bestand von	18 399 M. 75 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zufolge Beschlußfassung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtages in seiner Plenar-Sitzung vom 12. Dezember 1883 ist dem Meliorationsfonds aus dem Kreisrentenfonds für das Etatsjahr 1884/85 ein Betrag von 100 000 M. zur Gewährung von Beihülfen und Darlehen behufs Förderung von Meliorationen in den nothleidenden Gebirgsgegenden überwiesen worden.

Aus dieser Summe wurden im Rechnungsjahre 1884/85 gezahlt:

1.	an den Ziegelfabrikanten Johann Kirst zu Uedersdorf ein in sechs Jahren rückzahlbares zinsfreies Darlehen von . .	800 M.	— Pf.
2.	Beihülfen zur Förderung der Weidenkultur in den Kreisen Daun, Prüm, Bitburg und Wittlich ad	5 050 „	— „
3.	Beihülfen für Meliorationen zu Mehren, Cradenbach, Darscheid, Brück, Uzerath und Reichen-Beinhausen . . .	6 035 „	— „
4.	Beihülfe zur Ausführung einer Drainage an die Gemeinde Immerath	540 „	— „
5.	Beihülfe zu den Kosten einer Korbweidenkultur im Kreise Adenau	1 000 „	— „
6.	an die Gemeinde Harschbach ein in 10 Jahren rückzahlbares zinsfreies Darlehen von	1 000 „	— „
7.	an die Landwirthschaftsschule zu Bitburg, Beihülfe zur Beschaffung von Apparaten	2 000 „	— „
8.	an die Gemeinde Dockweiler, Beihülfe zu den Meliorationskosten	733 „	— „
9.	Beihülfe für die Drainage-Genossenschaft zu Auw im Kreise Prüm	2 783 „	— „
10.	desgl. für die Drainage-Genossenschaft zu Betteldorf . . .	2 000 „	— „
11.	„ „ „ „ „ „ Roth	3 033 „	— „
12.	Beihülfe an die Wiesengenossenschaft zu Hinterweiler . .	3 067 „	— „
13.	an die Lieserthal-Genossenschaft zu Daun unter der Kirche, Beihülfe zu den Kosten der Regulirung des Lieserthals .	1 260 „	— „
14.	an die Gemeinde Udler, Beihülfe zu den Kosten einer Drainage	616 „	— „
15.	Beihülfe an die Entwässerungsgenossenschaft zu Laufeld .	617 „	— „
16.	Desgl. an die Entwässerungsgenossenschaft Schönecken in der vorderen Finsterbach	630 „	— „
17.	Desgl. an die Wiesengenossenschaft Schoenecken in der Burbach	1 470 „	— „
18.	Desgl. an die Drainagegenossenschaft zu Betteldorf . . .	917 „	— „
19.	„ „ „ Entwässerungsgenossenschaft Schleid . . .	1 900 „	— „
20.	„ „ „ Wiesengenossenschaft Pützborner Thal . .	4 881 „	— „
21.	„ „ „ „ Eckfeld	1 100 „	— „
22.	„ „ „ Lieferbach-Genossenschaft zu Uedersdorf . .	4 119 „	— „
23.	Beihülfe zu den Kosten der Einführung resp. Förderung des Feldfutterbaues		
	a. an die Gemeinde Denklingen . . . . . 400 M.		
	b. „ „ „ Waldbroel . . . . . 2 000 „		
	c „ „ „ Eckenhagen . . . . . 2 000 „		
		4 400 „	— „
	Zu übertragen	49 951 M.	— Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	49 951 M.	— Pf.
24.	Beihülfe zu den Kosten der Förderung des Feldgrasbaues in den Kreisen Daun, Prüm, Bitburg und Wittlich . .	5 496 „	85 „
25.	Beihülfe zur Förderung der Korbweidenkultur, insbesondere zu Gunsten der Korbflechtschulen zu Niederemmels und Bütgenbach	1 000 „	— „
26.	Beihülfe zu den Korbweiden-Anlagen in den Gemeinden Berk, Hellenthal, Udenbreth und Hollerath	206 „	70 „
27.	an die Gemeinde Dernbach, Beihülfe zu den Kosten der Ausführung von Landesmeliorationen	480 „	— „
28.	an die Gemeinden Kempfeld, Rapperath, Sulzbach und Berglicht, Beihülfen zu Korbweidenpflanzungen	2 400 „	— „
29.	an den landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen zu Bonn, Beihülfen für die Wanderlehrer Overbruck zu Prüm und Haacke zu Adenau	2 000 „	— „
	zusammen . .	61 534 M.	55 Pf.
	Von dieser Summe ist das sub pos. 6 aufgeführte Darlehen der Gemeinde Harschbach ad 1000 M., sowie von der Gemeinde Auw, Kreis Prüm, der Betrag ad 600 M. von den sub pos. 2 aufgeführten 5050 M.. zusammen also .	1 600 „	— „
	zurückerstattet worden, weil diese Beträge nicht zu den dafür bestimmten Zwecken verwendet werden konnten, mithin verbleibt eine Ausgabe von	59 934 M.	55 Pf.
	sodaß von dem vorerwähnten Betrage ad	100 000 „	— „
	ult. 1884/85 ein Bestand von	40 065 M.	45 Pf.
	verblieben ist.		

IV. Konvertirung resp. Kündigung der 4½ %igen Rheinprovinz-Obligationen.

Wie in dem vorjährigen Verwaltungsberichte erwähnt, blieben ult. 1883/84 an gekündigten 4½ %igen Rheinprovinz-Obligationen noch einzulösen . . . . . 74 700 M.

Im Rechnungsjahre 1884/85 wurden

a.	weiter eingelöst	59 400 M.
b.	ausnahmsweise nachträglich abgestempelt eine Obligation zu	1 500 „
	ferner wurden nachträglich zwei Obligationen à 300 M. abgestempelt, weil diese Obligationen zur Zeit der Konvertirung verloren waren, durch richterliches Urtheil für kraftlos erklärt und an deren Stelle neue Stücke ausgefertigt wurden	600 „
		61 500 „
	Mithin blieben ult. 1884/85 noch einzulösen	13 200 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bilanz.

Activa.	ℳ	₰	Passiva.	ℳ	₰
1. Baarer Geldbestand incl. Bankguthaben	3 642 852	86	1. Depositen	14 596 613	33
2. Werthpapiere	6 908 582	10	2. Guthaben des Ständefonds	225 749	90
3. Asservirte Werthpapiere .	196 000	—	3. Guthaben des Rheinischen Meliorationsfonds . . .	799 965	20
4. Darlehnsforderungen der Hülfskasse	9 833 647	96	4. Asservate	196 000	—
5. Desgleichen zu Gunsten des Rheinischen Meliorations-fonds	524 380	18	5. Schuld aus der 3 Millionen-Anleihe	2 944 000	—
6. Desgleichen zu Gunsten des Ständefonds	14 000	—	6. Stammfonds der Hülfskasse	1 873 600	47
			7. Reservefonds „ „	483 534	20
Summe . .	21 119 463	10	Summe . .	21 119 463	10

Düsseldorf, den 18. Juli 1885.

Die Direktion der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse:

Küster.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage F.

	Pro 1877/78.					Pro 1883/84.				
	Einwohnerzahl.	Ortsarmenkosten.		Landarmenkosten.		Einwohnerzahl.	Ortsarmenkosten.		Landarmenkosten.	
		ℳ	₰.	ℳ	₰.		ℳ	₰.	ℳ	₰.
Aachen	81 235	564 380	96	9 541	49	88 925	611 435	88	19 244	97
Burtscheid	9 694	26 367	49	513	20	10 753	32 796	33	766	—
Stolberg	10 228	17 860	—	1 139	21	10 972	24 042	—	900	—
Düren	14 055	82 455	23	1 772	90	17 062	94 900	48	1 763	25
Eupen	14 304	48 247	23	2 534	67	14 868	35 984	62	1 803	25
Eschweiler	15 490	39 667	51	787	20	15 548	49 233	26	484	54
Koblenz	28 626	87 588	23	11 093	70	32 467	124 861	41	9 684	62
Kreuznach	14 360	13 418	71	394	40	15 791	22 670	48	4 834	88
Bonn	29 729	114 108	44	4 337	80	34 169	155 272	72	9 831	63
Köln	135 226	1 128 952	37	11 828	45	150 513	1 281 777	20	21 964	56
Deutz	14 130	42 200	—	1 778	68	16 667	47 500	—	4 160	35
Kalk	7 902	18 389	37	1 249	80	10 139	27 799	—	2 120	97
Ehrenfeld	11 565	18 759	50	2 530	47	16 305	36 842	28	1 815	19
Mülheim am Rhein	17 755	68 700	—	2 408	77	22 500	81 500	—	5 683	98
Barmen	90 000	312 633	63	8 389	90	100 000	373 059	11	6 397	87
Cleve	9 233	42 308	22	1 233	—	10 049	48 594	25	2 561	99
Crefeld	67 828	208 517	06	2 053	38	84 887	297 627	84	3 479	90
Düsseldorf	87 698	285 211	—	8 210	97	107 039	336 124	—	14 785	52
Duisburg	37 029	119 153	11	3 499	96	44 284	136 506	67	5 043	89
Elberfeld	86 100	402 200	32	6 956	94	101 000	482 904	42	9 094	93
Essen	53 510	194 952	97	9 774	69	62 034	250 140	62	14 773	37
Oberhausen	14 695	31 771	52	517	60	18 657	49 223	19	1 798	32
Viersen	19 689	64 373	15	741	56	21 484	65 439	01	1 955	—
M.-Gladbach	35 191	124 820	13	4 165	72	41 156	149 590	46	5 592	57
Rheydt	16 922	34 682	65	547	50	21 015	55 360	—	762	61
Ronsdorf	9 573	28 465	03	176	—	10 100	29 360	—	246	40
Remscheid	26 718	82 785	49	1 266	25	31 980	91 828	71	3 487	46
Wermelskirchen	8 949	13 985	91	398	92	10 006	18 100	56	805	01
Mülheim a. d. Ruhr	15 198	40 090	30	1 109	17	23 361	70 014	67	3 147	83
Neuß	16 170	85 288	—	1 263	89	19 468	92 090	—	2 621	26
Wesel	20 028	52 320	27	1 031	45	20 518	65 629	92	1 429	75
Solingen	15 115	74 919	71	2 047	98	17 035	64 630	59	2 110	04
Merscheid	10 016	14 742	13	683	35	11 700	16 780	12	1 481	17
Höhscheid	10 180	24 839	61	280	27	11 167	21 176	28	458	11
Dorp	11 396	39 673	85	1 499	69	12 623	19 710	—	1 638	79
Trier	19 001	174 411	42	8 887	30	20 901	193 049	17	15 856	05
St. Johann	11 521	12 558	98	757	34	12 834	21 207	—	1 278	72
M.-Burbach	12 433	13 005	59	2 757	18	13 650	15 614	72	3 251	13
Summe	1 109 492	4 748 805	09	120 160	75	1 283 627	5 590 376	97	189 115	88

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage G.

1 Jahrgang.	2 Einwohnerzahl.	3 Gesammtkosten. ℳ ₰.		4 Pro Kopf der Bevölkerung.		5 Bemerkungen.
Provinz Pommern.						
1877	1 492 905	196 043	67	0,131		
1878/79	1 508 452	241 055	36	0,159		
1879/80	1 524 161	255 896	24	0,168		
1880/81	1 540 034	276 229	52	0,179	also 44 %	Nicht mitgerechnet sind in Kolonne 3 die unbedeutenden Verpflegungskosten der an dem Schulunterrichte in den Provinzial-Blinden- und Taubstummenschulen theilnehmenden Kinder.
1881/82	1 556 072	289 966	92	0,185		
1882/83	1 572 277	293 302	11	0,186		
1883/84	1 588 651	301 329	82	0,189		
1884/85	1 605 195	302 521	33	0,188		
Provinz Posen.						
1877/78	1 644 324	102 164	55	0,062		1877/78 umfaßt 5/4 Jahre.
1878/79	1 663 784	97 050	35	0,058		
1879/80	1 683 474	114 608	27	0,068		
1880/81	1 703 397	134 649	05	0,079	also 63 %	
1881/82	1 723 556	159 078	05	0,092		
1882/83	1 743 954	175 105	22	0,100		
1883/84	1 764 593	180 762	87	0,101		
1884/85	1 785 476	182 724	59	0,102		
Provinz Brandenburg.						
1877/78*	2 201 840	562 968	51	0,255		* 1877/78 umfaßt 5/4 Jahre. In Kolonne 3 sind die Kosten der Freistellen an ortsarme Personen in den Provinzial-Irren- und Landarmen-Anstalten mitenthalten; die erstatteten Beträge sind abgezogen.
1878/79	2 223 292	476 362	90	0,213		
1879/80	2 244 954	570 344	23	0,254		
1880/81	2 266 825	642 501	42	0,283	also 36 %	
1881/82	2 288 911	701 357	14	0,306		
1882/83	2 311 212	727 590	60	0,315		
1883/84	2 333 730	811 941	32	0,347		
1884/85	2 356 468	887 468	57	0,376		
Provinz Sachsen.						
1877/78*	2 225 102	149 263	44	0,067		* Dieser Zeitraum umfaßt 5/4 Jahre. In Kolonne 3 sind die von Verwandten 2c. erstatteten Beträge nicht von der Hauptsumme abgezogen.
1878/79	2 253 701	153 806	26	0,068		
1879/80	2 282 668	191 775	79	0,084		
1880/81	2 312 007	206 994	86	0,089	also 34 %	
1881/82	2 341 723	217 495	70	0,092		
1882/83	2 371 821	199 266	80	0,083		
1883/84	2 402 306	217 144	19	0,090		
1884/85	2 433 183	234 544	92	0,096		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1 Jahrgang.	2 Einwohnerzahl.	3 Gesammtkosten. ℳ ₰		4 Pro Kopf der Bevölkerung.	5 Bemerkungen.
Regierungsbezirk Kassel.					
1877	802 339	35 138	78	0,043	also 81%
1878	809 152	37 090	50	0,045	
1879	816 022	46 095	62	0,056	
1880	822 951	53 247	17	0,064	
1881	829 939	60 269	74	0,072	
1882	836 986	66 446	36	0,078	
1883	844 093	65 532	45	0,078	
1884	851 260	68 175	89	0,079	
Provinz Hannover.					
1877	2 057 891	113 517	46	0,055	also 147%
1878	2 078 444	154 351	27	0,074	
1879	2 099 202	175 858	32	0,083	
1880	2 120 168	248 761	85	0,117	
1881	2 141 343	258 053	57	0,120	
1882	2 162 729	300 526	57	0,139	
1883	2 184 329	298 448	18	0,136	
1884	2 206 145	290 550	08	0,131	
Provinz Westfalen.					
1877/78	1 959 644	144 752	39	0,074	also 70%
1878/79	1 987 188	168 538	25	0,085	
1879/80	2 015 119	188 757	47	0,093	
1880/81	2 043 442	215 087	02	0,105	
1881/82	2 072 163	242 331	64	0,117	
1882/83	2 101 288	258 480	89	0,123	
1883/84	2 130 822	270 120	11	0,126	
1884/85	2 160 771	272 442	—	0,126	
Rheinprovinz.					
1877	3 910 018	275 518	—	0,070	also 84%
1878	3 963 932	323 930	—	0,089	
1879	4 018 589	350 329	82	0,087	
1880	4 074 000	409 237	79	0,100	
1881/82 *	4 130 175	580 484	80	0,140	
1882/83	4 187 124	526 426	11	0,125	
1883/84	4 244 859	551 516	57	0,129	
1884/85	4 303 390	574 652	68	0,133	

Die Kosten der zum Kurversuch in den Provinzial-Irrenanstalten untergebrachten Personen sind nicht mitgerechnet.

* Das Jahr 1881/82 umfaßt den Zeitraum vom 1. Januar 1881 bis 1. April 1882.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1 Jahrgang.	2 Einwohnerzahl.	3 Gesammtkosten. ℳ ₰.		4 Pro Kopf der Bevölkerung.	5 Bemerkungen.
Provinz Schleswig-Holstein.					
1877	1 094 907	104 016	22	0,095	
1878	1 105 551	136 741	38	0,124	
1879	1 116 298	167 335	45	0,15	
1880/81 *	1 127 149	257 934	64	0,23	also 131 %
1881/82	1 138 106	223 688	64	0,18	
1882/83	1 149 170	243 810	78	0,21	
1883/84	1 160 341	252 752	13	0,22	
1884/85	1 171 621	258 561	21	0,22	* Dieser Zeitraum umfaßt ³/₄ Jahre.
Regierungsbezirk Wiesbaden exkl. Frankfurt a. M.					
1876	578 101	21 974	—	0,038	
1878/79	583 841	31 551	—	0,054	
1880/81	596 935	40 129	—	0,067	also 132 %
1881/82	603 903	47 332	—	0,078	
1882/83	613 906	51 687	—	0,084	
1883/84	621 625	54 487	—	0,088	
Provinz Schlesien exkl. Breslau.					
1877	3 653 794	200 643	67	0,055	
1878	3 680 514	242 360	91	0,066	
1879	3 707 151	303 431	74	0,082	
1880	3 734 632	335 472	85	0,090	also 107 %
1881	3 761 931	366 688	97	0,097	
1882	3 790 099	389 976	67	0,103	
1883	3 819 545	433 720	95	0,114	
1884	3 849 103	458 395	25	0,119	In Kolonne 3 sind die unerheblichen Kosten der in den Provinzial-Irren-, Blinden- und Taubstummenanstalten untergebrachten Landarmen nicht enthalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

über den Zuwachs an Zwangserziehungs-Zöglingen im Rechnungsjahre 1884|85.

Es sind überwiesen aus den Regierungsbezirken resp. aus den einzelnen Kreisen

Aachen.		Trier.		Köln.		Koblenz.		Düsseldorf.				Darunter waren		Davon gehörten an der		Von den überwiesenen Kindern waren geboren	
												Knaben.	Mädchen.	katholischen	evangelischen Konfession.	im Jahre	Kinder
Aachen, Stadt	6	Bitburg	—	Bergheim	1	Adenau	1	Barmen	15	M.-Gladbach	10	159	40	135	64	1871	2
„ Land	3	Bernkastel	4	Bonn	1	Ahrweiler	—	Cleve	—	Grevenbroich	3	199		199		1872	34
Düren	2	Daun	1	Euskirchen	—	Altenkirchen	6	Crefeld, Stadt	2	Kempen	13					1873	51
Erkelenz	—	Merzig	1	Gummersbach	—	Cochem	3	„ Land	—	Lennep	—					1874	44
Eupen	—	Ottweiler	4	Köln, Stadt	9	Koblenz	2	Düsseldorf, Stadt	7	Mettmann	3					1875	26
Geilenkirchen	2	Prüm	—	„ Land	7	St. Goar	—	„ Land	2	Mörs	6					1876	22
Heinsberg	—	Saarbrücken	3	Mülheim	5	Kreuznach	6	Duisburg	5	Mülheim	4					1877	17
Jülich	—	Saarburg	1	Rheinbach	1	Meisenheim	—	Elberfeld	12	Neuß	2					1878	3
Malmedy	—	Saarlouis	4	Siegkreis	3	Mayen	1	Essen, Stadt	4	Rees	5						199
Montjoie	—	Trier, Stadt	2	Waldbroel	1	Neuwied	3	„ Land	6	Solingen	2						
Schleiden	—	„ Land	3	Wipperfürth	—	Simmern	2	Geldern	—								
		St. Wendel	3			Wetzlar	7										
		Wittlich	—			Zell	—										
									53		48						
	13		26		28		31		101								
			199														

Nachweisung

in welcher Anzahl aus den sämmtlichen Kreisen der Provinz in der Zeit vom 1. Oktober 1878 (dem Tage des Inkrafttretens des Gesetzes vom 13. März 1878) bis zum 31. März 1885 verwahrloste Kinder zur Zwangserziehung überwiesen worden sind.

Namen der Kreise.	Zahl der Kinder.	Es kommen auf 10 000 Einwohner
Regierungsbezirk Aachen.		
Aachen, Stadt	12	1,4
„ Land	9	0,86
Düren	35	4,86
Erkelenz	6	1,6
Eupen	14	5,4
Geilenkirchen	10	3,8
Heinsberg	2	0,6
Jülich	6	1,4
Malmedy	1	0,3
Montjoie	—	—
Schleiden	9	2,0
Im Regierungsbezirk	104	2,00
Regierungsbezirk Trier.		
Bitburg	3	0,67
Bernkastel	25	5,6
Daun	2	0,7
Merzig	6	1,6
Ottweiler	13	2,00
Prüm	5	1,4
Saarbrücken	30	2,7
Saarburg	7	2,26
Saarlouis	14	2,1
Trier, Stadt	15	3,9
„ Land	7	1,06
St. Wendel	22	4,8
Wittlich	1	0,26
Im Regierungsbezirk	150	2,8
Regierungsbezirk Köln.		
Bergheim	8	2,00
Bonn	24	2,9
Euskirchen	10	2,8
Gummersbach	3	0,97
Köln, Stadt	24	1,7
„ Land	48	3,8
Mülheim	23	3,2
Rheinbach	3	0,94
Sieg	13	1,5
Waldbroel	1	0,43
Wipperfürth	1	0,4
Im Regierungsbezirk	158	2,24
Regierungsbezirk Koblenz.		
Adenau	2	0,9
Ahrweiler	5	1,4
Altenkirchen	16	2,8
Cochem	20	5,4
Koblenz	8	0,98
St. Goar	6	1,8
Kreuznach	23	3,2
Meisenheim	1	0,7
Mayen	10	1,7
Neuwied	42	5,8
Simmern	2	0,6
Wetzlar	48	9,8
Zell	4	1,3
Im Regierungsbezirk	187	3,09
In der Provinz	1 172	2,85
Regierungsbezirk Düsseldorf.		
Barmen	78	8,1
Cleve	1	0,2
Crefeld, Stadt	14	1,8
„ Land	6	1,9
Düsseldorf, Stadt	48	4,8
„ Land	13	2,4
Duisburg	56	13,23
Elberfeld	46	4,7
Essen, Stadt	46	7,7
„ Land	45	3,7
Geldern	10	1,9
M.-Gladbach	34	2,7
Grevenbroich	8	1,93
Kempen	40	4,4
Lennep	11	1,15
Mettmann	19	2,9
Mörs	13	2,2
Mülheim	13	0,96
Neuß	18	3,7
Rees	13	2,06
Solingen	41	3,8
Im Regierungsbezirk	573	3,23

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nachweisung

derjenigen

verwahrlosten Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1878 (dem Tage des Inkrafttretens des Gesetzes vom 13. März 1878) bis zum 31. März 1884 überhaupt in Zwangserziehung untergebracht gewesen sind, bezw. welche sich an dem letztgenannten Tage noch in Zwangserziehung befunden haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Provinz bezw. Kommunalverband.	Zahl derjenigen Kinder, welche in der Zeit vom 1. Okt. 1878 (dem Tage des Inkrafttretens des Gesetzes vom 13. März 1878) bis zum 31. März 1884 überhaupt in Zwangserziehung untergebracht gewesen sind.	Davon sind inzwischen				Zahl der am 31. März d. J. in Zwangserziehung befindlichen Kinder (Sp. 3 min. Sp. 4 bis 7.)	Von diesen Kindern waren am 31. März d. J. untergebracht:				
			widerruflich entlassen.	unwiderruflich entlassen.	verstorben.	anderweit in Abgang gekommen.		in Familien.	in Staatsanstalten.	in den vom Kommunalverbande eingerichteten Anstalten.	in Privatanstalten.	Summe (Sp. 9 bis 12, ebenso mit Sp. 8).
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	Ostpreußen	293	2	8	3	—	280	42	—	—	238	280
2	Westpreußen	250	2	7	3	17	221	19	—	102	100	221
3	Berlin	322	10	17	4	10	281	191	—	*8	82	281
4	Brandenburg	621	9	25	10	1	576	104	1	106	365	576
5	Pommern	627	3	24	14	—	586	100	—	—	486	586
6	Posen	448	31	9	1	—	407	343	—	—	64	407
7	Schlesien	1 264	6	39	20	24	1 175	203	—	88	884	1 175
8	Sachsen	672	1	19	14	—	638	183	—	159	296	638
9	Schleswig-Holstein	1 354	4	16	4	—	330	268	—	—	62	330
10	Lauenburg	361 7	—	—	—	—	7	5	—	—	2	7
11	Hannover	587	3	24	4	1	555	279	—	—	276	555
12	Westfalen	473	4	9	4	—	456	55	—	—	401	456
13	Regierungsbezirk Kassel	580	4	7	8	5	556	170	—	—	386	556
14	„ Wiesbaden	882 188	1	8	1	5	173	95	—	—	78	173
15	Stadt Frankfurt a. M.	64	—	—	1	—	63	27	3	—	33	63
16	Rheinprovinz	959	21	92	11	13	882	231	4	**2	645	882
17	Hohenzoll.-Sigmaringen	5	—	—	—	1	4	4	—	—	—	4
	Summe	7 714	101	244	102	77	7 190	2 319	8	465	4 398	7 190
	Stand vom 31. März 1883	5 987										
	Mithin Zuwachs pro 1883/84	1 727 = 29 %										

Betrag derjenigen Kosten, welche aus der Pflege aller in Zwangserziehung befindlichen Kinder im letztverflossenen Etatsjahre erwachsen sind und zwar:			Gesammtbetrag derjenigen Kosten, welche aus der Verpflegung der in Sp. 3 bezeichneten Kinder bis zum 31. März d. J. überhaupt erwachsen sind:			Die Verpflegungskosten betragen für jedes Kind auf die Dauer eines Jahres im Durchschnitt:		Zahl der dem Kommunalverbande im vorletzten Rechnungsjahre zur Zwangserziehung überwiesenen, aber noch nicht untergebrachten Kinder (in der folgenden Spalten ausgrade mit enthalten).	Bemerkungen.
dem Provinzial-Verbande.	dem Staate.	in Summe.	dem Provinzial-Verbande.	dem Staate.	in Summe.	bei der Unterbringung in Familien.	bei der Unterbringung in Anstalten.		
ℳ ₰.	ℳ ₰.	ℳ ₰.	ℳ ₰.	ℳ ₰.	ℳ ₰.	ℳ ₰.	ℳ ₰.		
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
14 810 81	14 810 81	29 621 62	33 330 90	33 330 92	66 661 82	139 90	134 30	18	
27 558 10	27 558 10	55 116 20	57 634 74	57 634 74	115 269 48	200 —	278 38	24	
29 225 99	29 225 99	58 451 98	76 055 77	76 055 76	152 111 53	226 59	279 99	—	* im Etatsjahr 1882/83.
44 403 99	44 382 74	88 786 73	111 240 80	111 058 41	222 299 24	158 82	238 —	19	
45 719 62	45 719 62	91 439 24	118 706 32	118 706 34	237 412 66	101 —	183 33	10	
27 968 72	27 968 73	55 937 45	56 504 11	56 504 12	113 008 23	146 —	166 —	20	
109 521 12	109 368 66	218 889 78	263 985 26	252 018 19	516 003 39	197 40	210 28	9	
57 072 20	57 012 20	114 084 40	144 666 43	144 606 45	289 272 88	157 37	230 88	—	
34 325 34	34 325 33	68 650 67	93 124 63	93 076 52	186 201 15	184 21	359 84	18	
571 64	571 64	1 143 28	1 281 01	1 281 02	2 562 03	168 —	390 —	1	
49 708 52	49 708 51	99 417 03	138 521 17	138 484 71	277 005 88	110 —	300 —	1	
35 724 02	35 724 02	71 448 04	93 531 26	93 531 26	187 062 52	84 —	195 —	7	
38 415 80	38 399 90	76 815 70	91 128 68	89 629 22	180 757 90	120 —	163 —	18	
13 520 53	13 520 53	27 041 06	39 106 86	39 106 88	78 213 74	120 84	222 63	2	
6 066 53	6 066 53	12 133 06	13 810 78	13 810 78	27 621 56	250 —	200 —	—	
97 885 95	97 865 95	195 751 90	263 441 25	264 711 18	528 152 43	203 50	272 90	11	** in der Rheinbezirk. Landesarmenanst.
174 40	174 38	348 78	536 85	536 81	1 073 66	149 06	— —	—	
632 673 28	632 403 64	1 265 076 92	1 596 606 88	1 584 183 25	3 180 690 13	— —	— —	158	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage L.

Nachweisung,

welche Vergehen etc. die Verurtheilung zur Zwangserziehung herbeiführten.

Es sind verurtheilt wegen	Zahl:
Schulversäumniß	2
„ und Umhertreibens	5
Bettelei	39
„ und Landstreicherei	13
„ „ Feldfrevels	1
„ „ Forstfrevels	2
„ „ Gefährdung eines Eisenbahnzuges	2
„ „ Sachbeschädigung	2
Obstfrevels	3
Feld- und Forstfrevels	3
Feldfrevels und Umhertreibens	1
„ „ Unfugs	2
Betrugs und Feldfrevels	1
„ „ Unterschlagung	1
Unterschlagung	3
Diebstahls	70
„ und Bettelei	6
„ „ Umhertreibens	8
„ Bettelei und Umhertreibens	10
„ „ Umhertreibens und Sachbeschädigung	2
„ und Unterschlagung	4
„ Unterschlagung und Umhertreibens	1
„ und Betrugs	1
„ Betrugs und Unterschlagung	1
„ und Gefährdung eines Eisenbahnzugs	1
„ „ Sachbeschädigung	1
„ „ Körperverletzung	1
„ Bettelei und Körperverletzung	1
„ und verläumderischer, unsittlicher Beleidigung	1
Hehlerei und Umhertreibens	1
Körperverletzung	1
Brandstiftung	3
Unzucht	5
„ und Diebstahls	1
Summe	199

Bemerkungen: Die gestohlenen Gegenstände waren meist Eßwaaren und Brennmaterialien, hin und wieder auch Geld und Werthsachen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

über

die Unterbringung der Zöglinge in den verschiedenen Anstalten ꝛc.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Nachweisung des Bestandes, Zu- und Abgangs.	Erziehungs-anstalt zu Berlin bei Trier.	St. Joseph a. d. Fulda bei Hersf.	Gefängniss-Anstalt zu Herford bei Bünde.	Waisenhaus zu Cöln: Ehrenfeld bei Trier.	Neuß.	St. Hubert	Asyl-Etablissement zu Cöln bei Cöln.	Maria-Hilf-Hospital zu Montjoie.	Anstalt zum guten Hirten zu St. Nicolas bei Trier.	St. Clemenshaus zu Coblenz.	Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Brühl.	Taubstummen-Anstalt zu Boppard.	Rettungs-Anstalt zu Düsseldorf.	Fürsorge-Anstalt bei Boppard.	auf'm Schneiderhof bei Siegburg.	Erziehungsverein Ehrenfeld bei Crefeld.	St. Vincenzhaus zu Paderborn.	Zu Summe.
	A. Bestand und Zugang.																		
1	Am 31. März 1884 waren in Pflege, Erziehung und Ausbildung . .	65	174	22	43	37	98	—	8	2	—	1	1	77	39	86	5	9	
2	Von den 46 31. März 1884 überwiesenen Kindern sind erst in 1884/85 eingeliefert	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	
3	In 1884/85 sind überwiesen . . .	4	34	—	9	7	20	5	5	—	2	—	—	8	9	16	6	5	
4	Aus andern Anstalten ꝛc. dahin versetzt	—	2	12	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	
5	Aus Lehre und Gesindedienst vorübergehend zurückgenommen . .	—	5	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	
6	Als Lehrlinge und Dienstboten untergebracht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe Bestand und Zugang	70	216	37	56	45	120	5	13	3	2	1	1	86	49	108	11	14	
	B. Abgang.																		
7	Bis 31. März 1885 sind nicht eingeliefert	—	2	—	2	—	2	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	1	
8	In 1884/85 sind in andere Anstalten versetzt	1	8	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
9	In 1884/85 sind vorübergehend in die Anstalten zurückgenommen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10	In 1884/85 sind gestorben . . .	—	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11	In 1884/85 sind aus der Zwangserziehung ausgeschieden und entlassen	3	9	4	1	3	6	—	—	—	—	—	—	5	2	2	—	—	
12	In 1884/85 sind bei Lehrmeistern und als Dienstboten untergebracht	6	48	5	14	4	10	—	—	—	—	—	—	12	6	23	—	2	
	Summe Abgang .	10	68	9	18	9	23	—	1	—	2	—	—	18	8	26	—	3	
13	Somit verblieben am 31. März 1885 in Zwangserziehung	60	148	28	38	36	97	5	12	3	—	1	1	68	41	82	11	11	
14	Davon in Familienerziehung excl. Lehrlinge und Dienstboten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	33	—	—	

Taubstummenanstalt zu Trier.	Evangelische Stiftung zu Elsey.	Königliche Erziehungsanstalt St. Martin zu Neuwied.	In Familien durch: Erziehungsverein Elberfeld.	Erziehungsverein Barmen.	Erziehungsverein Neukirchen bei Mörs.	Erziehungsverein Crefeld.	Evangelischer Pfarrer zu Elsey.	Diakonissenhaus Kaiserswerth.	Diakonissenhaus Duisburg.	Diakonissenhaus Crefeld.	Diakonissenhaus Kreuznach.	Diakonissenhaus Gelsenkirchen.	Diakonissenhaus Essen.	Diakonissenhaus Bethanien Berlin.	Diakonissenhaus Bielefeld.	Diakonissenhaus Bethel.	Diakonissenhaus Elberfeld.	Diakonissenhaus Gelsenkirchen.	Diakonissenhaus Bethanien Berlin.	Diakonissenhaus Bethel.	Katholischer Frauenverein zu Elberfeld.	Vorsteherinnenamt Berlin.	Bis Schulanfang bei Müttern ꝛc.	Bis Schulentl.	In Summe.
1	18	4	3	7	5	3	—	1	11	4	8	17	1	1	1	6	—	—	—	1	31	84	6	882	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	11	
—	2	—	7	2	4	32	9	—	—	—	1	5	7	—	3	17	4	1	5	—	5	—	—	197*)	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	111	20	131	
1	20	4	10	9	9	5	2	1	11	4	9	22	10	1	5	24	4	1	5	1	36	195	26		1 252
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	1	13	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	7	
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	11	1	51
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131	
—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	1	1	—	3	—	—	1	—	4	25	2		238
1	20	2	10	9	9	5	1	1	11	4	9	19	9	—	5	21	4	1	4	1	32	170	24		1 014
—	—	—	155																			—	—		194

*) Es sind hier 2 Knaben außer Ansatz geblieben, welche nach der Ueberweisung sofort aus der Zwangserziehung entlassen wurden, also nicht zur Einlieferung kamen. Der Eine war bei Begehung der strafbaren Handlung schon über 12 Jahre alt, somit zu Unrecht auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878 zur Unterbringung verurtheilt; der Andere war Epileptiker und gehörte als solcher nicht in eine Erziehungsanstalt für verwahrloste Kinder, sondern in eine Pflegeanstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage N.

Nachweisung,

wie die bis Dezember 1884 in Lehre gegebenen Zwangserziehungs-Zöglinge sich auf die verschiedenen Gewerbe vertheilen.

Es wurden bisher untergebracht zur Ausbildung als

Ackerer und Gärtner	20	Maschinenbauer	1
Bandwirker	1	Messerarbeiter	1
Bäcker und Konditor	20	Metzger	1
Buchbinder	2	Schäftearbeiter	1
Drechsler	2	Schleifer	1
Färber	1	Schlosser	10
Gießer und Former	1	Schmiede	17
Glaser und Anstreicher	4	Schneider	24
Kaufmann	1	Schuhmacher	48
Klempner	1	Schreiner	18
Korbmacher	1	Wagener und Stellmacher	4
Kürschner	1	Weber	3
Kupferschläger	1	Zimmermann	1
	56		130

In Summe 186 Lehrlinge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage O.

Nachweisung

der an die verschiedenen Erziehungsanstalten und Vereine ꝛc. zu zahlenden Pflegesätze.

Laufende Nr.	Benennung der Anstalten resp. Vereine.	Pflegesatz pro Jahr. ℳ	Bemerkungen.
	A. für katholische Kinder.		
1	Anstalt zu Foehren, Kreis Trier	252	Bis 1./1. 85 = 300 M.
2	„ St. Joseph a. d. Höhe bei Bonn	240 300	Für die bis 1./6. 81 aufgenommenen Kinder. „ „ nach „ „ Kinder. Außerdem für Neukommunikanten 30 M. für den Anzug.
3	Geschlossene Anstalt zu Hersel bei Bonn	425	Desgl. für Kommunionanzug; ferner an Zulagen für 1 Lehrer 1500 M.; 1 Aufseher 1200 M. und für Religionsunterricht 500 M. pro Jahr.
4	Waisenhaus zu Oberbilk	312	
5	„ „ Neuß	300	
6	„ „ St. Wendel	252	
7	Kreis-Waisenhaus zu Carden bei Cochem	150	
8	Maria-Hilf-Hospital in Montjoie	240	
9	Anstalt zum guten Hirten in St. Paulin bei Trier	300	
10	St. Vincenzhaus in Oberhausen	200	
11	Provinzial-Blindenanstalt zu Düren	465	inkl. Kleiderkosten, seit 1./4. 84 um 160 M. erhöht.
12	„ Taubstummenanstalt zu Brühl	252	exkl. Kleiderkosten, werden nach Bedarf berechnet.
13	Vincenzverein zu Münster i. W.	200	
14	„ „ Eupen	210	Außerdem Kommunionanzug.
15	„ „ Crefeld	240	
16	„ „ Neuß	225 210	Für Knaben. „ Mädchen.
17	„ „ Heinsberg	200	Außerdem Kommunionanzug.
18	„ „ Straelen	160	
19	„ „ Linnich	190 210	
20	Vincenzverein zu Geilenkirchen	190	
21	„ „ Erkelenz	216	
22	„ „ Kettwig	200	
23	„ „ Loevenich	180	
25	Katholischer Frauenverein zu Elberfeld	270	Nur 1 Kind.
26	In den Bürgermeistereien Hillesheim, Schleidweiler ꝛc.	130 216	
	B. für evangelische Kinder.		
1	Rettungsanstalt Düsselthal	210	Außerdem Konfirmationsanzug.
2	„ Hof-Rechtenbach	210	
3	„ auf'm Schmiedel bei Simmern	180 210 200	Für die bis April 1883 aufgenommenen Anstalts-Zöglinge. „ „ nach „ „ „ Familien-Zöglinge.
4	Erziehungsanstalt zu Oberbieber	210	Außerdem Konfirmationsanzug.
5	Diakonenanstalt zu Duisburg	210	
6	Diakonissenstitut zu Trier	300	Nur 1 Kind; seit 1./4. 84 erhöht.
7	Evangelische Stiftung in Cleve	210	Außerdem Konfirmationsanzug.
8	Königliche Erziehungsanstalt St. Martin zu Boppard	180	Desgleichen.
9	Erziehungsverein zu Elberfeld	200	
10	„ „ Barmen	200	Nach der Konfirmation bis zur anderweiten Unterbringung nur 100 M.
11	„ „ Neukirchen bei Mörs	200	
12	„ „ Lennep	210	
13	Evangelisches Pfarramt zu Altwied	150	Außerdem Konfirmationsanzug.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

über

die finanziellen Resultate in der Verwaltung der Rheinischen Provinzial-Irrenanstalten nach dem Final-Abschlusse pro 1884/85.

Die Frequenz der einzelnen Provinzial-Irrenanstalten pro 1884/85 stellt sich wie folgt:

	Krankenbestand am 1. April 1884.	Krankenbestand am 1. April 1885.	Mithin mehr.	Mithin weniger.
Andernach	387	393	6	—
Bonn	445	505	60	—
Düren	455	451	—	4
Grafenberg	460	474	14	—
Merzig	403	421	18	—
			98	4
Gesammt-Krankenstärke	2 150	2 244	94	—
" " nach dem Etat	—	2 200	—	—
Mithin gegen den Etat mehr		44		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel.	Verpflegungsstärke an Kranken:	a. Andernach. etatsmäßig	a. Andernach. effektiv	b. Bonn. etatsmäßig	b. Bonn. effektiv	c. Düren. etatsmäßig	c. Düren. effektiv	d. Grafenberg. etatsmäßig	d. Grafenberg. effektiv	e. Merzig. etatsmäßig	e. Merzig. effektiv
	Pensionäre I. Klasse	6	11 ‰	8	6 ‰	4	6 ‰	8	11 ‰	—	— ‰
	„ II. „	6	12 ‰	18	14 ‰	8	11 ‰	32	38 ‰	—	—
	„ III. „ (incl. Freistellen)	20	30 ‰	24	18 ‰	24	31 ‰	40	52 ‰	20	18 ‰
	Normalkranke IV. „ zum Kurversuch (incl. Reisende)	85	82 ‰	150	125 ‰	144	118 ‰	135	129 ‰	80	75
	„ IV. „ Pfleglinge	283	246 ‰	250	310 ‰	270	295 ‰	235	219 ‰	350	324 ‰
	Summe	400	383 ‰	450	475 ‰	450	462 ‰	450	462 ‰	450	417 ‰
	Einnahme.	Betrag nach dem Etat.	Betrag nach dem Final-Abschluß.	Betrag nach dem Etat.	Betrag nach dem Final-Abschluß.	Betrag nach dem Etat.	Betrag nach dem Final-Abschluß.	Betrag nach dem Etat.	Betrag nach dem Final-Abschluß.	Betrag nach dem Etat.	Betrag nach dem Final-Abschluß.
	A. Bestand aus dem Vorjahre	— —	1 468 04	— —	300 —	— —	450 —	— —	1 300 —	— —	— —
	B. An Defekten	— —	38 —	— —	— —	— —	6 10	— —	20 15	— —	23 31
	C. An Resten	— —	191 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 180 20
	D. An laufenden Einnahmen:										
I.	Zinsen und Pächte	— —	— —	— —	— —	60 —	60 —	540 —	450 —	— —	— —
II.	Länderei- und Viehstandsnutzung	7 920 —	9 291 28	5 250 —	8 125 65	10 020 —	14 946 26	17 700 —	16 910 93	7 950 —	12 778 91
III.	a. Pensionen von Kranken der I.	16 425 —	32 723 50	21 900 —	17 071 50	10 950 —	17 146 50	21 900 —	33 092 67	— —	180 —
	b. „ „ „ „ II.	8 760 —	19 425 —	26 280 —	22 715 —	11 680 —	17 268 —	46 720 —	60 151 48	— —	—
	c. „ „ „ „ III.	12 775 —	21 923 —	16 425 —	14 634 —	16 425 —	22 474 75	27 375 —	38 687 72	12 775 —	8 915 —
IV.	Für normalmäßig zu verpflegende Kranke:										
	a. Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke zum Kurversuch	10 950 —	4 828 18	5 475 —	7 323 77	7 665 —	2 568 30	14 780 —	18 932 81	13 687 50	7 711 44
	b. Beiträge für Pfleglinge	97 820 —	87 100 —	83 950 —	109 814 15	91 250 —	103 178 75	83 950 —	90 190 40	116 800 —	111 473 49
V.	Extraordinäre Einnahmen	350 —	704 90	720 —	589 29	950 —	1 288 15	3 035 —	5 953 54	787 50	491 35
	Zu übertragen	155 000 —	175 995 86	160 000 —	180 273 36	149 000 —	178 930 71	216 000 —	264 549 75	152 000 —	141 550 19

Bemerkungen.

ad A. Der bei den Jterauffalten a—d aufgeführte Bestand aus dem Vorjahre ist den einzelnen Anstalten zur Deckung noch ausstehender Rechnungen aus dem Jahre 1880/84 überwiesen worden.

ad B. Beträge, welche in Folge von Revisionsbemerkungen zu den Rechnungen vorhergehender Jahre wieder eingezogen worden sind.

ad C. Rückständige Pflegekosten aus dem Jahre 1882/84.

ad D. Tit. III. Betrag rührt aus der Vermiethung einiger Wohnräume in einem der Kolonialgebäude an Angestellte der Anstalt her und zwar zahlen 2 Beamte je 180 M. . . . . 360 M
für je ½ eines Hauses, und ein Beamter . . . . . 90 „
für ½ eines Hauses, welches zusammen ergibt . . . . . 450 M.

ad D. Tit. II. Der hypothetische Mehrbetrag befindet sich nachstehend.

ad D. Tit. III und IV. Die gegen den Etat nachgewiesenen Mehr- bezw. Minder-Einnahmen entsprechen der effektiven Anzahl zahlender Kranken. (ad III c. Nach Aufhebung der Freistellenklassen I. und II. Klasse in Merzig, welche mit dem 1. April 1884 zur Ausführung gelangte, verblieben noch 2 Freistellen I. Klasse bis zu ihrer anderweitigen Unterbringung eine kurze Zeit lang in der Anstalt.)

Das Verhältniß der effektiven Anzahl zahlender Kranken stellt sich gegen den Etat bei der III. und IV. Klasse in den einzelnen Anstalten wie folgt:

	III. Klasse.		IV. Klasse.			
			Normalkranke.		Pfleglinge.	
	etatsmäßig.	effektiv.	etatsmäßig.	effektiv.	etatsmäßig.	effektiv.
Andernach	14	22 ‰	29	8 ‰	203	237 ‰
Bonn	18	15 ‰	18	13 ‰	250	309 ‰
Düren	18	24 ‰	14	4 ‰	250	292 ‰
Grafenberg	30	43 ‰	27	22 ‰	230	214 ‰
Merzig	14	8 ‰	35	2 ‰	320	300 ‰
Zusammen	94	116 ‰	96	61 ‰	1 298	1 341 ‰

Die Anzahl der effektiv benutzten Freistellen verhält sich gegen den Etat wie nachstehend:

	III. Klasse.		IV. Klasse.			
			Normalkranke.		Pfleglinge.	
	etatsmäßig.	effektiv.	etatsmäßig.	effektiv.	etatsmäßig.	effektiv.
Andernach	6	6 ‰	65	73 ‰	15	9 ‰
Bonn	6	3 ‰	140	113 ‰	20	8 ‰
Düren	6	6 ‰	130	113 ‰	20	12 ‰
Grafenberg	10	8 ‰	110	107 ‰	5	5 ‰
Merzig	6	6 ‰	55	53 ‰	50	17 ‰
Zusammen	34	13 ‰	400	459 ‰	90	53 ‰

ad Tit. V. Die extraordinären Einnahmen entstanden bei Andernach aus Verkauf von alten Baumaterialien, Fenster, Knochen rc.; bei Düren und Grafenberg aus Kostenerstattungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel.	Verpflegungssätze an Kranken:	a. Andernach. etatsmäßig	a. Andernach. effektiv	b. Bonn. etatsmäßig	b. Bonn. effektiv	c. Düren. etatsmäßig	c. Düren. effektiv
	Pensionäre I. Klasse	6	11 199/365	8	6 51/365	4	6 18/365
	„ II. „	6	12 273/365	18	14 91/365	8	11 31/365
	„ III. „ (incl. Freistellen)	20	30 197/365	24	18 858/365	24	31 44/365
	Normalkranke IV. „ zum Kurversuch (incl. Freistellen)	85	82 193/365	150	125 876/365	144	118 73/365
	„ IV. „ Pfleglinge (incl. Freistellen)	283	246 199/365	250	310 307/365	270	295 245/365
	Summe	400	383 179/365	450	475 158/365	450	462 188/365
	Einnahme.	Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰	Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰	Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰
	Uebertrag	155 000 —	175 995 86	160 000 —	180 273 36	149 000 —	178 930 71
VI.	Zuschüsse aus Provinzialmitteln	74 000 —	39 442 44	109 000 —	77 622 28	109 000 —	73 157 04
	Summe D.	229 000 —	215 438 30	269 000 —	257 895 64	258 000 —	252 087 75
	Summe der Einnahmen A. bis D.	229 000 —	217 135 34	269 000 —	258 195 64	258 000 —	252 543 85

d. Grafenberg. etatsmäßig	d. Grafenberg. effektiv	e. Merzig. etatsmäßig	e. Merzig. effektiv
8	11 999/365	—	—/365
32	38 317/365	—	—
40	52 31/365	20	18 55/365
135	139 867/365	80	75
235	219 379/365	350	324 138/365
450	462 99/365	450	417 299/365
Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰	Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰
216 000 —	264 349 55	152 000 —	141 550 19
61 000 —	20 655 57	80 000 —	61 899 36
277 000 —	285 005 12	232 000 —	203 449 55
277 000 —	286 331 27	232 000 —	204 653 06

Bemerkungen.

zu Tit. VI. 1. Die Zuschüsse waren gegen den Etat erforderlich:

	Etatsmäßig. ℳ ₰	Effektiv. ℳ ₰	Mithin gegen den Etat mehr. ℳ ₰	Mithin gegen den Etat weniger. ℳ ₰
Andernach	74 000 —	39 442 44	— —	34 557 56
Bonn	109 000 —	77 622 28	— —	31 377 72
Düren	109 000 —	73 157 04	— —	35 842 96
Grafenberg	61 000 —	20 655 57	— —	40 344 43
Merzig	80 000 —	61 899 36	— —	18 100 64
Zusammen	433 000 —	273 776 69	— —	160 223 31

2. In den Zuschüssen sind nachstehende Ausgaben enthalten, welche bei Aufstellung des Etats nicht vorgesehen sind:

	Für Ergänzung der Verpflegungs- u. Tischgeräthe. ℳ ₰	Für Vermehrung des Inventars. ℳ ₰	Zu außerordentlichen Baugwecken. ℳ ₰	Für verendete Pferde. ℳ ₰
Andernach	— —	— —	720 —	970 —
Bonn	2 869 55	2 803 66	— —	— —
Düren	— —	— —	— —	— —
Grafenberg	— —	700 —	6 400 —	1 200 —
Merzig	— —	— —	1 400 —	— —
Zusammen	2 869 55	4 503 66	8 520 —	2 170 —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel.	Verpflegungsstärke an Kranken:	a. Andernach. etatsmäßig	a. Andernach. effektiv	b. Bonn. etatsmäßig	b. Bonn. effektiv	c. Düren. etatsmäßig	c. Düren. effektiv	d. Grafenberg. etatsmäßig	d. Grafenberg. effektiv	e. Merzig. etatsmäßig	e. Merzig. effektiv
	Pensionäre I. Klasse	6	11 166/365	8	6 81/365	4	6 15/365	8	11 161/365	—	—/365
	„ II. „	6	12 153/365	18	14 91/365	8	11 81/365	32	38 211/365	—	—/365
	„ III. „ (incl. Freistellen)	20	30 147/365	24	18 285/365	24	31 81/365	40	52 81/365	29	18 85/365
	Normalkranke IV. „ zum Kurversuch (incl. Freistellen)	85	82 125/365	150	125 214/365	144	118 16/365	135	139 261/365	80	75
	„ IV. „ Pfleglinge	283	246 185/365	250	310 261/365	270	295 246/365	235	219 214/365	350	324 114/365
	Summe	400	383 118/365	450	475 138/365	450	462 16/365	450	462 55/365	450	417 169/365

	Ausgabe.	Betrag nach dem Etat.	Betrag nach dem Final-Abschluß.	Betrag nach dem Etat.	Betrag nach dem Final-Abschluß.	Betrag nach dem Etat.	Betrag nach dem Final-Abschluß.	Betrag nach dem Etat.	Betrag nach dem Final-Abschluß.	Betrag nach dem Etat.	Betrag nach dem Final-Abschluß.
	A. Vorschuß aus dem Vorjahre	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	168 42
	B. An zu Gute gehenden Posten	— —	125 90	— —	908 40	— —	3 50	— —	17 —	— —	22 08
	C. An rückständigen Zahlungen	— —	1 734 31	— —	300 —	— —	450 —	— —	1 300 —	— —	1 011 78
	D. An laufenden Ausgaben:										
I.	Zinsen und Pachte	— —	— —	800 —	785 15	220 70	220 70	— —	— —	— —	— —
II.	Für Besoldungen, Löhnungen und Remunerationen	42 595 —	42 079 55	56 815 —	51 978 75	47 790 —	47 713 74	55 895 —	58 222 50	43 720 —	42 582 12
III.	Beköstigung	126 000 —	109 868 80	150 000 —	131 013 64	141 700 —	134 897 81	162 000 —	158 250 32	129 000 —	105 637 —
	Die Verpflegungskosten berechnen sich pro Portion für die I. Klasse	1 80	1 51	1 80	1 64	1 80	1 70	1 80	1 71	1 80	1 72
	II. „	1 65	1 35	1 58	1 46	1 52	1 45	1 55	1 42	1 60	1 48
	III. „	— 90	— 81	— 84	— 80	— 80	— 82	— 80	— 85	— 80	— 86
	IV. „	— 60	— 50	— 65	— 55	— 64	— 58	— 60	— 56	— 60	— 48
IV.	Bekleidung, Tischwäsche, Lagerung und Bettzeug	16 000 —	16 000 —	15 000 —	23 550 46	15 500 —	15 473 15	18 500 —	14 155 45	17 000 —	15 049 94
V.	Reinigung	3 850 —	3 633 10	4 000 —	4 019 46	4 800 —	4 378 50	4 400 —	4 293 40	4 000 —	3 013 17
VI.	Utensilien:										
	a. Hausutensilien und Handwerksgeräthe	4 300 —	4 236 43	3 500 —	8 932 38	4 600 —	4 599 69	5 500 —	7 240 62	3 700 —	2 902 97
	b. Aerztliches Instrumentarium	100 —	297 45	500 —	485 35	400 —	382 50	500 —	488 23	300 —	299 13
VII.	1. Heizung	8 000 —	7 676 83	14 000 —	14 018 24	11 000 —	11 204 67	8 000 —	9 064 11	11 500 —	11 888 17
	2. Beleuchtung:										
	a. Gasbeleuchtung	6 500 —	6 786 38	2 400 —	2 579 91	7 000 —	8 164 93	2 450 —	2 447 71	2 100 —	1 553 71
	b. Sonstige Beleuchtungsgegenstände	150 —	169 55	250 —	249 98	200 —		450 —	393 42	400 —	426 04
	3. Antheil an den Betriebskosten des Pumpwerks der Blindenanstalt in Düren	— —	— —	— —	— —	2 800 —	2 742 —	— —	— —	— —	— —
VIII.	Arznei und Verbandmittel	2 000 —	2 561 72	2 000 —	1 990 94	2 800 —	3 505 05	1 800 —	1 783 67	2 000 —	1 901 82
IX.	a. Kirchen- und Schulbedürfnisse	700 —	699 72	800 —	755 81	500 —	445 31	650 —	535 42	500 —	448 61
	b. Bibliothek	500 —	499 63	600 —	599 29	500 —	495 33	600 —	597 53	600 —	597 94
X.	a. Unterhaltung der Gebäude	10 100 —	12 183 29	12 000 —	12 000 —	12 000 —	12 000 —	12 500 —	12 500 —	10 000 —	10 000 —
	b. Außeretatsmäßige Bauausführungen	— —	770 —	— —	— —	— —	— —	— —	6 400 —	— —	1 400 —
XI.	Insgemein	5 567 —	5 983 92	6 835 —	5 948 28	5 689 30	5 386 97	8 755 —	8 749 80	7 180 —	5 750 16
	Zu übertragen	226 562 —	212 837 11	289 000 —	257 687 24	257 500 —	251 500 35	277 000 —	285 014 27	232 000 —	203 450 78

Bemerkungen.

ad A a. Nach dem Final-Abschluß pro 1883/84 verblieb der Anstalt Merzig eine Mehr-Einnahme von 1160 M. 20 Pf. und eine Mehr-Ausgabe von 1013 M. 78 Pf., mithin ein Vorschuß von 168 M. 42 Pf.

ad B. Beträge, welche seiner Zeit zu wenig gezahlt, bezw. zuviel erhoben und auf Grund von Nebenausführungen zu den Rechnungen vorhergehender Jahre nachgezahlt bezw. erstattet worden sind.

ad C. Die rückständigen Zahlungen betreffen Rechnungen aus dem Vorjahre und sind zum Theil auf den sub A und C der Einnahmen aufgeführten Beträgen geleistet worden.

ad Tit. I bis XI. Die Ueberschreitungen der Etatskredite sind auf der nächsten Seite motivirt.

ad Tit. X. An nicht veranschlagten Beträgen sind dem Allgemeinen Bedürfnißfonde zugeführt:

von der Anstalt	Düren	1 340 M. 17 Pf.
„ „ „	Grafenberg	1 200 „ — „
„ „ „	Merzig	468 „ 01 „
		3 008 M. 18 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel.	Verpflegungsstärke an Kranken:	a. Andernach. etatsmäßig	a. Andernach. effektiv	b. Bonn. etatsmäßig	b. Bonn. effektiv	c. Düren. etatsmäßig	c. Düren. effektiv
	Pensionäre I. Klasse	6	11 188/365	8	6 81/365	4	6 16/365
	„ II. „	6	12 273/365	18	14 81/365	8	11 81/365
	„ III. „ (incl. Freistellen)	20	30 187/365	24	18 365/365	24	31 84/365
	Normalkranke IV. „ zum Kurversuch (incl. Freistellen)	85	82 183/365	150	125 274/365	144	118 16/365
	„ IV. „ Pfleglinge (incl. Freistellen)	283	246 188/365	250	310 267/365	270	286 346/365
	Summe	400	383 116/365	450	475 188/365	450	462 188/365
	Ausgabe.	**Betrag** nach dem Etat. ℳ ₰	**Betrag** nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰	**Betrag** nach dem Etat. ℳ ₰	**Betrag** nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰	**Betrag** nach dem Etat. ℳ ₰	**Betrag** nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰
	Uebertrag	226 562 —	212 837 13	269 000 —	257 687 24	257 500 —	251 590 35
XII.	Pensionen und Unterstützungen:						
	1. Pensionen an Beamte auf Grund des Pensionsreglements	2 438 —	2 438 —	— —	— —	— —	— —
	2. Unterstützungen an die während einer langen, treuen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstigen Dienstleute	— —	— —	— —	— —	500 —	500 —
	Summe D.	229 000 —	215 275 13	269 000 —	257 687 24	258 000 —	252 090 35
	Summe der Ausgaben A. bis D.	229 000 —	217 135 34	269 000 —	258 195 64	258 000 —	252 543 85
	Abschluß.						
	Die Soll-Einnahme beträgt	229 000 —	217 135 34	269 000 —	258 195 64	258 000 —	252 543 85
	„ „ Ausgabe „	229 000 —	217 135 34	269 000 —	258 195 64	258 000 —	252 543 85
	Balancirt.						
	Die Ist-Einnahme beträgt	— —	216 739 74	— —	258 195 64	— —	252 396 35
	„ „ Ausgabe „	— —	215 847 91	— —	258 195 64	— —	252 543 85
	Hiernach verbleibt ein Bestand von	— —	891 83	— —	— —	— —	— —
	„ Vorschuß „	— —	— —	— —	— —	— —	147 50
	eine Rest-Einnahme von	— —	395 00	— —	— —	— —	147 50
	„ „ Ausgabe „	— —	1 287 43	— —	— —	— —	— —

d. Grafenberg. etatsmäßig	d. Grafenberg. effektiv	e. Merzig. etatsmäßig	e. Merzig. effektiv	Bemerkungen.
8	11 365/365	—	—	
32	38 316/365	—	—	
40	52 81/365	20	18 33/365	
135	139 307/365	80	75	
235	219 316/365	350	324 118/365	
450	462 16/365	450	417 188/365	
Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	**Betrag** nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰	**Betrag** nach dem Etat. ℳ ₰	**Betrag** nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰	
277 000 —	285 014 27	232 000 —	203 450 78	
— —	— —	— —	— —	
— —	— —	— —	— —	
277 000 —	285 014 27	232 000 —	203 450 78	
277 000 —	286 331 27	232 000 —	204 653 06	
277 000 —	286 331 27	232 000 —	204 653 06	
— —	286 322 63	— —	204 006 56	
— —	286 331 27	— —	203 284 56	
— —	— —	— —	722 —	Die nebenstehend vermerkten Schlußresultate sind auf das Rechnungsjahr 1885/86 übertragen worden. Bestand und Rest-Einnahmen dienen zur Deckung des Vorschusses und der Rest-Ausgaben. Die vorhandenen Rest-Einnahmen bestehen in rückständigen Pflegekosten. Die Rest-Ausgaben bestehen: bei Andernach in Kosten für Anschaffungsstücke und bei Merzig in Kosten für Bauarbeiten.
— —	8 64	— —	— —	
— —	8 64	— —	646 50	
— —	— —	— —	1 368 50	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Etats-Ueberschreitungen bei den verschiedenen Anstalten stellen sich in den einzelnen Etats-Titeln wie folgt:

Tit.	Bezeichnung der Etats-Titel und der bezüglichen Anstalten.	Etats-überschreitung überhaupt. ℳ ₰	Die Genehmigung zur Ueberschreitung der Etatskredite: ist bereits ertheilt für den Betrag von ℳ ₰	wird hiermit beantragt für den Betrag von ℳ ₰	Gründe der Etats-Ueberschreitung.
II.	**Für Besoldungen, Löhnungen und Remunerationen.**				
	Grafenberg	2 327 59	— —	2 327 59	ad II. Die Ueberschreitung ist entstanden durch die größere Anzahl der Wärter, welche durch die stärkere Belegung der Pensionärabtheilung erforderlich wurde.
IV.	**Bekleidung 2c.**				
	a. Bonn	8 559 46	8 559 46	— —	ad IV a. Durch die Beschlüsse des Provinzial-Verwaltungsraths vom 3./4. Juli 1884, vom 4./7. November 1884 und vom 13./14. Januar 1885 sind zur vollständigen Ergänzung der Bekleidung und des Mobilars für die etatsmäßige Belegstärke von 450 Kranken die nebenstehend angeführten Ueberschreitungen des Tit. IV und VI genehmigt worden.
	b. Grafenberg	655 45	— —	655 45	ad IV b. In Folge der größeren Krankenanzahl war eine Vermehrung der Bekleidungs- und Lagerungsgegenstände, insbesondere der Ausstattungsstücke für die Pensionäre erforderlich.
V.	**Reinigung.**				
	Bonn	19 46	19 46	— —	ad V. Die durch Mehrverpflegung von Kranken entstandene Etatsüberschreitung ist genehmigt worden durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 21. Mai 1885.
VI.	**Utensilien.**				
	a. Bonn	4 802 98	4 802 98	— —	ad VI a. cfr. Bemerkung ad IV a.
	b. Grafenberg	1 740 65	700 —	1 040 65	ad VI b. Die nebenstehend angeführten 700 M. sind genehmigt worden in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 16./18. März 1885. Diese Etats-Ueberschreitung sowohl, als auch die in Höhe von 1040 M. 65 Pf. war erforderlich für Neubeschaffung von Mobilien besonders in der Pensionärabtheilung und zum Zwecke einer umfangreicheren Ausbesserung bezw. Aufpolirung verschiedener seit 8—9 Jahren im Gebrauch gewesenen Inventargegenstände.

Tit.	Bezeichnung der Etats-Titel und der bezüglichen Anstalten.	Etats-überschreitung überhaupt. ℳ ₰	Die Genehmigung zur Ueberschreitung der Etatskredite: ist bereits ertheilt für den Betrag von ℳ ₰	wird hiermit beantragt für den Betrag von ℳ ₰	Gründe der Etats-Ueberschreitung.
VII.	**1. Heizung.**				
	a. Bonn	18 24	18 24	— —	ad VII a. Genehmigt durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 21. Mai 1885.
	b. Düren	204 67	204 67	— —	ad VII b. Genehmigt durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 20./22. Mai 1885.
	c. Grafenberg	1 064 11	— —	1 064 11	ad VII c. Die Ueberschreitung ist entstanden wie auch die beiden vorstehend erwähnten bei den Anstalten Bonn und Düren durch Mehrverbrauch an Kohlen in Folge des anhaltenden nassen Wetters zur Winterszeit.
	d. Merzig	388 17	— —	388 17	ad VII d. Die Ueberschreitung ist entstanden durch einen am Schlusse des Etatsjahres bewirkten größeren Ankauf von Kohlen, bei dem eine Preisermäßigung Seitens des Lieferanten zugestanden wurde. Der Ueberschreitung wird demgemäß im nächsten Jahre eine Ersparniß entgegenstehen.
	2. Beleuchtung.				
	α. Gasbeleuchtung.				
	a. Andernach	286 38	286 38	— —	ad VII. 2. α. a. Genehmigt in der Sitzung vom 21. Mai 1885 und wurde begründet durch stärkere Bewegung der Pensionärabtheilung.
	b. Bonn	179 91	179 91	— —	ad VII. 2. α. b. Genehmigt in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 21. Mai 1885 und wurde begründet durch größeren Kohlenverbrauch, als vorgesehen, bei Herstellung des Gases.
	c. Düren	820 —	820 —	— —	ad VII. 2. α. c. Genehmigt durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 20./22. Mai 1885. Die Ueberschreitung ist entstanden durch die starke Bevölkerung der Anstalt und dadurch nothwendige Belegung der Reservestation.
	β. Sonstige Beleuchtungsgegenstände.				
	a. Andernach	19 35	19 35	— —	ad VII. 2. β. a. Genehmigt durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 20./22. Mai 1885, und wurde begründet durch unzulängliche Bemessung des Etatskredits.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tit.	Bezeichnung der Etats-Titel und der bezüglichen Anstalten.	Etats-überschreitung überhaupt. ℳ ₰	Die Genehmigung zur Ueberschreitung der Etatskredite ist bereits ertheilt für den Betrag von ℳ ₰	wird hiermit beantragt für den Betrag von ℳ ₰	Gründe der Etats-Ueberschreitung.
VII.	b. Düren	144 93	144 93	— —	ad VII. 2. β. b. cfr. Bemerkung ad VII. 2. a. c.
	c. Merzig	26 04	— —	26 04	ad VII. 2. β. c. Die Ueberschreitung ist entstanden, weil einzelne Beamte aus Sparsamkeitsrücksichten an Stelle des Gases Petroleum brennen. Die hierdurch entstandene Mehr-Ausgabe wird durch die Minder-Ausgabe bei Tit. VII. 2. a. in Höhe von rot. 550 M. reichlich gedeckt.
VIII.	**Arznei und Verbandmittel.**				
	a. Andernach	561 72	561 72	— —	ad VIII a. Die Ueberschreitung wurde genehmigt in der Sitzung vom 16./18. März 1885 und war begründet durch eine vermehrte Krankenzahl.
	b. Düren	705 05	500 —	205 05	ad VIII b. Die Ueberschreitung ist in Höhe von 500 M. genehmigt durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 16./18. März 1885. Die Genehmigung zu der weiteren Ueberschreitung, welche, wie die bereits genehmigte entstanden ist durch eine größere Krankenzahl, wird hiermit beantragt.
X.	**1. Unterhaltung der Gebäude.**				
	Andernach	2 083 25	2 083 25	— —	ad X. 1. Genehmigung ist ertheilt durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 20./22. Mai 1885 und betreffen Ueberschreitungen des Kostenanschlags über die im verflossenen Rechnungsjahr vorgesehenen Instandsetzungsarbeiten in den Pensionärabtheilungen und Isolirgebäuden.
	2. Außeretatsmäßige Bauausführungen.				
	a. Andernach	770 —	770 —	— —	ad X. 2a. Genehmigt durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 26./28. März 1884 und betreffen: Erweiterung des Kuhstalles, Anlegung eines 3. Mistbeetes und Ersatz des Holzfußbodens im Sezirzimmer durch Asphalt.

Tit.	Bezeichnung der Etats-Titel und der bezüglichen Anstalten.	Etats-überschreitung überhaupt. ℳ ₰	Die Genehmigung zur Ueberschreitung der Etatskredite ist bereits ertheilt für den Betrag von ℳ ₰	wird hiermit beantragt für den Betrag von ℳ ₰	Gründe der Etats-Ueberschreitung.
X.	b. Grafenberg	6 400 —	6 400 —	— —	ad X. 2b. Genehmigt durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 26./28. März 1884 und betreffen: Umbau eines 2. Kolonichauses, Errichtung eines provisorischen Coakesschuppens, Erbauung eines neuen Treibhauses, Beschaffung eines neuen Reservekochkessels und Beschaffung eines neuen Latrinen-Reinigungsapparates.
	c. Merzig	31 50	31 50	— —	ad X. 2c. Durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 4./7. November 1884 wurden 1400 M. zur Beschaffung eines neuen Kochkessels bewilligt, worauf bis jetzt 31 M. 50 Pf. ausgegeben worden sind und erscheint der Rest in Höhe von 1368 M. 50 Pf. beim Final-Abschlusse von Merzig in Restausgabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Finanz-Resultat der Land-

Titel	Einnahme.	a. Andernach nach dem Etat. ℳ ₰	a. Andernach nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰
	A. Landwirthschaft.		
I.	Ertrag von den Garten- und Ackerfeldern	8 000 —	8 167 58
	Von dem Acker	— —	— —
II.	Ertrag des Ackerlandes des oberen Plateaus	— —	— —
	„ der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	350 —	275 63
	„ von den Gärten	— —	— —
III.	Ertrag der Obstbäume	50 —	72 93
	„ von den Anlagen und Böschungen	— —	— —
	„ „ „ Bergabhängen, Rasenplätzen und Böschungen	— —	— —
IV.	Ertrag aus dem Walde	— —	— —
V.	Extraordinäre Einnahmen	— —	— —
	Summe A.	8 400 —	8 515 24
	B. Viehstandsnutzung.		
VI.	Ertrag der Kühe	8 500 —	8 275 80
VII.	Ertrag des Zeherviehes	250 —	58 58
VIII.	Für verkauftes Vieh	4 500 —	6 834 86
IX.	Werth des Düngers	680 —	680 —
	Erlös aus Frachtbeförderungen	— —	— —
	Summe B.	13 930 —	15 849 24
	Hierzu Summe A.	8 400 —	8 515 24
	Summe der Einnahme	22 330 —	24 364 48
	Ausgabe.		
	A. Landwirthschaft.		
I.	Tagelohn zum Betriebe der Landwirthschaft	400 —	112 24
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	250 —	249 61
III.	Für Dünger: a. aus der eigenen Wirthschaft 680 / b. sonstige Düngstoffe 120	800 —	680 — / 97 30
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirthschaftlichen Geräthe	450 —	441 79
V.	Insgemein	50 —	20 —
	Summe A.	1 950 —	1 600 94
	B. Viehstandsnutzung.		
VI.	Für Fütterung und Streu	7 860 —	6 313 77
VII.	Zum Ersatz von Milchvieh resp. Schweinen	4 500 —	5 989 26
VIII.	Zum Ankauf von Hühnern	— —	— —
IX.	Insgemein	100 —	1 169 23
	Summe B.	12 460 —	13 472 26
	Hierzu Summe A.	1 950 —	1 600 94
	Summe der Ausgabe	14 410 —	15 073 20
	Mithin Ueberschuß	— —	9 291 28

und Viehwirthschaft.

b. Bonn nach dem Etat. ℳ ₰	b. Bonn nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰	c. Düren nach dem Etat. ℳ ₰	c. Düren nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰	d. Grafenberg nach dem Etat. ℳ ₰	d. Grafenberg nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰	e. Merzig nach dem Etat. ℳ ₰	e. Merzig nach dem Final-Abschluß. ℳ ₰	Bemerkungen.
5 500 —	6 478 68	9 000 —	11 451 10	— —	— —	6 000 —	6 014 82	
— —	— —	— —	— —	12 500 —	11 844 20	— —	— —	
— —	— —	— —	— —	— —	— —	800 —	828 10	
500 —	914 65	1 700 —	1 565 —	— —	— —	— —	— —	
— —	— —	— —	— —	6 700 —	5 878 98	— —	— —	
— —	— —	20 —	17 16	— —	— —	200 —	553 28	
— —	— —	— —	— —	200 —	211 38	— —	— —	
— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 200 —	1 545 62	
— —	— —	— —	— —	40 —	24 —	— —	— —	
— —	— —	— —	— —	30 —	338 20	100 —	— —	
6 000 —	7 393 33	10 720 —	12 973 26	19 470 —	18 296 82	8 400 —	8 941 92	
9 000 —	10 984 28	13 000 —	14 747 93	16 000 —	13 924 66	7 500 —	8 588 54	
200 —	228 30	400 —	562 46	450 —	510 26	300 —	348 30	
5 000 —	5 378 95	7 250 —	5 994 39	8 000 —	9 788 32	6 000 —	7 991 43	
800 —	729 50	1 050 —	1 174 —	1 900 —	1 862 50	800 —	531 —	
— —	— —	— —	— —	40 —	16 29	— —	— —	
15 000 —	17 321 03	21 700 —	22 478 74	26 390 —	25 109 86	14 000 —	17 459 27	
6 000 —	7 393 33	10 720 —	12 973 26	19 470 —	18 296 82	8 400 —	8 941 92	
21 000 —	24 714 36	32 420 —	35 452 —	45 860 —	44 406 68	23 000 —	26 401 19	
1 000 —	999 75	1 400 —	702 21	1 900 —	1 920 79	900 —	577 80	
300 —	297 95	800 —	450 75	900 —	1 277 97	800 —	797 40	
		1 050 —	1 174 —			800 —	581 —	
1 000 —	870 35	100 —	— —	2 100 —	1 869 50	200 —	150 02	
		700 —	687 69	1 000 —	901 51	500 —	507 18	
400 —	584 20	150 —	117 86	80 —	284 56	150 —	118 97	
50 —	41 20							
2 750 —	2 793 45	4 200 —	3 132 51	5 980 —	6 254 33	3 350 —	2 772 47	
7 900 —	7 781 98	10 836 —	10 716 41	15 000 —	12 686 07	7 000 —	6 310 81	
5 000 —	5 989 30	7 250 —	6 461 72	7 000 —	7 202 50	4 500 —	4 392 90	
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
100 —	73 98	114 —	195 10	180 —	1 342 85	200 —	146 10	
13 000 —	13 795 26	18 200 —	17 373 23	22 180 —	21 241 42	11 700 —	10 849 81	
2 750 —	2 793 45	4 200 —	3 132 51	5 980 —	6 254 33	3 350 —	2 772 47	
15 750 —	16 588 71	22 400 —	20 505 74	28 160 —	27 495 75	15 050 —	13 622 28	
— —	8 125 65	— —	14 946 26	— —	16 910 93	— —	12 778 91	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Etats-Ueberschreitungen bei der Land- und Viehwirthschaft stellen sich bei den einzelnen Anstalten und Etats-Titeln wie folgt:

Tit.	Bezeichnung der Etats-Titel und der bezüglichen Anstalten.	Etats-überschreitung überhaupt.	Die Genehmigung zur Ueberschreitung der Etatskredite ist bereits ertheilt	Die Genehmigung zur Ueberschreitung der Etatskredite wird hiermit beantragt	Gründe der Etats-Ueberschreitung.
			für den Betrag von		
		M ₰	M ₰	M ₰	
I.	**Tagelohn.**				
	Grafenberg	20 79	— —	20 79	ad Tit. I. Das Mähen der Halmfrüchte mußte wegen Mangels an geeigneten eigenen Arbeitskräften theilweise mit fremder Hülfe erfolgen.
II.	**Für Sämereien.**				
	Grafenberg	377 97	— —	377 97	ad Tit. II. Die Selbsternte an Sämereien war ungünstig und mußten deshalb viel mehr Sämereien gegen baar beschafft werden und diese standen ausnahmsweise hoch im Preise.
III.	**Für Dünger.**				
	Düren	124 —	— —	124 —	ad Tit. III. Wird kompensirt mit Tit. IX der Einnahme.
IV.	**Anschaffung und Unterhaltung der landwirthschaftlichen Geräthe.**				
	a. Bonn	184 20	184 20	— —	ad Tit. IV a. Genehmigt durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 13./14. Januar 1885 und begründet durch die nothwendige Ergänzung älterer von der Anstalt Siegburg übernommener Ackergeräthschaften.
	b. Merzig	97 18	— —	97 18	ad Tit. IV b. Die Etats-Ueberschreitung war unvermeidlich in Folge der nothwendig gewordenen Ausbesserung der Fahrzeuge, Ackergeräthe und Geschirre.
V.	**Insgemein.**				
	Grafenberg	204 56	— —	204 56	ad Tit. V. Nachzahlung für Hagelversicherung, Dreschmaschinenmiethe und Mahllohn für selbstverwendeten Roggen begründen die Etats-Ueberschreitung.
VII.	**Zum Ersatz von Milchvieh bezw. Schweinen.**				
	a. Andernach	1 489 26	1 489 26	— —	ad Tit. VII a und b. Den Ueberschreitungen stehen die entsprechenden Mehr-Einnahmen für verkauftes Vieh und die Benutzung der Kühe entgegen.
	b. Bonn	939 30	939 30	— —	
	c. Grafenberg	202 50	— —	202 50	ad Tit. VII c. Wird außerdem begründet durch die erfolgte Anschaffung eines Zugochsen, dessen Ankaufspreis auf diesen Titel verrechnet wurde.
IX.	**Insgemein.**				
	a. Andernach	1 069 23	1 069 23	— —	ad Tit. IX a. Begründet durch Anschaffung eines Pferdes und nothwendige Ausgaben für thierärztliche Behandlung für erkrankte Pferde.
	b. Düren	81 10	40 —	41 10	ad Tit. IX b. Begründet durch Mehr-Ausgaben für Thierarznei und Hufbeschlag.
	c. Grafenberg	1 162 85	1 162 85	— —	ad Tit. IX c. Begründet durch Ankauf eines Pferdes.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Finanz-Resultat über den Betrieb der Gasanstalten.

Tit.	Einnahme.	a. Bonn. nach dem Etat. M	Pf.	a. Bonn. nach dem Final-Abschluß. M	Pf.	b. Grafenberg. nach dem Etat. M	Pf.	b. Grafenberg. nach dem Final-Abschluß. M	Pf.	c. Merzig. nach dem Etat. M	Pf.	c. Merzig. nach dem Final-Abschluß. M	Pf.	Bemerkungen.
I.	Werth des produzirten nutzbaren Leuchtgases	5 840	—	2 579	91	6 290	—	2 447	71	5 593	—	1 553	71	ad I. Der Werth des produzirten Gases wird nach den Kosten, den die Herstellung desselben erforderte, taxirt. Die Herstellung des Gases bei Bonn erforderte z. B. die Summe von . . . . . 3538,93 M. dem gegenüber steht ein Erlös aus: Tit. II der Einnahme . 788,27 M. Tit. III der Einnahme 170,75 „ 959,02 „ so daß das produzirte Gas einen Werth von . . 2579,91 M. darstellt.
II.	Erlös aus den überschüssigen Kokes	720	—	788	27	180	—	48	30	165	—	137	45	
III.	Erlös aus dem Verkauf des Theeres und Amoniakwassers	300	—	170	75	260	—	370	99	132	—	107	85	
IV.	Extraordinäre Einnahme . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe der Einnahme . .	6 860	—	3 538	93	6 730	—	2 867	—	5 890	—	1 799	01	
	Ausgabe.													
I.	Beschaffung von Kohlen . . .	2 938	—	3 229	19	2 480	—	2 464	67	2 072	—	1 652	—	ad Tit. I und IV. Wegen der vorgekommenen Etats-Ueberschreitungen siehe Erläuterung unten.
II.	„ der Reinigungsmasse	57	—	—	—	57	—	11	40	37	—	34	30	
III.	Unterhaltung der Oefen, Gebäude ꝛc.	400	—	97	45	350	—	293	93	280	—	112	71	
IV.	Extraordinäre Ausgaben . . .	—	—	212	29	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe der Ausgaben . .	3 395	—	3 538	93	2 887	—	2 867	—	2 389	—	1 799	01	
	Zu der Soll-Ausgabe kommen die vor der Linie zu buchenden Beträge:													
V.	Arbeitslöhne	1 316	—	—	—	1 350	—	—	—	1 350	—	—	—	ad Tit. V, VI, VII und VIII. Die Beträge sind vor der Linie zu buchen, weil die Ausgaben auf Tit. V und VIII im Haupt-Etat verrechnet sind und Ausgaben auf Tit. VI und VII überhaupt nicht statthaben.
VI.	Amortisation und Verzinsung der innern Einrichtung und des Hauptrohres	1 200	—	—	—	2 360	—	—	—	2 033	—	—	—	
VII.	Desgl. der Gebäude . . .	840	—	—	—									
VIII.	Wasserversorgung und Feuerversicherung	109	—	—	—	133	—	—	—	118	—	—	—	
		6 860	—			6 730	—			5 890	—			

Etats-Ueberschreitungen bei der Ausgabe über den Betrieb der Gasanstalten.

Titel I. Beschaffung der Kohlen.

Bonn.

Die Mehr-Ausgabe gegen den Etat beträgt 291 M. 19 Pf., welche dadurch entstanden ist, daß zur Erzeugung des Gases ein größeres Quantum an Kohlen, wie vorgesehen, verbraucht wurde. Die Ueberschreitung des Etats-Titels ist in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 21. Mai 1885 genehmigt worden.

Titel IV. Extraordinäre Ausgabe.

Bonn.

Die außerordentlichen Ausgaben betreffen Tagelohn für einen Hülfs-Gasstocher auf wenige Tage, Beschaffung von Theerfässern, Entnahme von 473 cbm Gas von der städtischen Gasfabrik während einer Unterbrechung des Betriebes der Anstalts-Gasfabrik ꝛc.

Die Genehmigung zu der qu. Etats-Ueberschreitung wird erbeten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Gesammt-Unterhaltungskosten je eines Kranken stellen sich pro Jahr in den einzelnen Verpflegungsklassen nach Maßgabe der vorstehenden Finanz-Uebersicht und Vertheilung der Generalkosten nach dem Verhältniß der festgesetzten Pensionssätze in der Weise, daß auf die Kranken

I. Klasse 5 Antheile II. „ 3 „ III. „ 2 „ IV. „ 1 „ der Generalkosten berechnet werden wie folgt:	a. **Generalkosten.** (Besoldungen, Beköstigung für das Beamten- 2c. Personal, für Mobilien, Heizung, Beleuchtung, Unterhaltung der Gebäude, Pensionen 2c. und Insgemein.)										b. **Spezialkosten.** (Pflegekosten im engeren Sinne, als: Beköstigung der Kranken, Bekleidung, Arzneien und Kirchen- und Schulbedürfnisse.)										**Summe** von a. und b.										Gegen den etatsmäßigen Pensionssatz von	
	Andernach.		Bonn.		Düren.		Grafenberg.		Merzig.		Andernach.		Bonn.		Düren.		Grafenberg.		Merzig.		Andernach.		Bonn.		Düren.		Grafenberg.		Merzig.			
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
I. Klasse	1 081	90	1 047	85	1 002	25	1 024	40	1 137	40	614	94	652	28	704	37	681	62	684	81	1 696	84	1 700	13	1 706	62	1 706	02	1 822	21	2 737	50
II. „	649	14	628	71	601	35	614	64	682	44	556	54	564	68	591	22	579	42	597	21	1 205	68	1 193	39	1 192	57	1 194	06	1 279	65	1 460	—
III. „	432	76	419	14	400	90	409	76	454	96	359	44	345	68	361	27	367	72	370	91	792	20	764	82	762	17	777	48	825	87	912	50
IV. „	216	38	209	57	200	45	204	88	227	48	257	24	254	43	273	67	261	87	246	81	473	62	464	—	474	12	466	75	474	29	547	50

Anmerkung.

Bei Feststellung der Gesammt-Unterhaltungskosten sind nicht zur Berechnung gezogen worden:

1. die für Bauzwecke außeretatsmäßig bewilligten Credite von:

bei Andernach . . . . . 700 M.
„ Grafenberg . . . . . 6 400 „
„ Merzig . . . . . 1 400 „

(von letzterem Betrage sind in dem abgelaufenen Etatsjahre nur 31 M. 50 Pf. verausgabt);

2. die für Ergänzung der Bekleidung 2c. und Vermehrung des Inventars außeretatsmäßig bewilligten Credite von:

bei Bonn { 8 559 M. 46 Pf. / 3 802 „ 98 „ } . 12 362 M. 44 Pf.
„ Grafenberg . . . . . 700 „ — „

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Provisorische Vorschriften

über die

Ausbildung und Prüfung der Bewerber für den Straßen-Aufsichtsdienst der provinzialständischen Verwaltung der Rheinprovinz.

§. 1.

Wer in der provinzialständischen Straßen-Verwaltung der Rheinprovinz als Aufseher I. Klasse (Straßenmeister) angestellt werden will, hat zwei Prüfungen zu bestehen, welche beide im Ständehause zu Düsseldorf vor einem durch den Landes-Direktor zu bestellenden Prüfungs-Ausschusse abgehalten werden.

§. 2.

Um zu der ersten oder Vorprüfung zugelassen werden zu können, hat der Bewerber ein dahin gehendes Gesuch an den Landes-Direktor der Rheinprovinz einzureichen und diesem Gesuche eizufügen:

a. einen eigenhändig geschriebenen Lebenslauf mit etwa vorhandenen Schul- oder anderen Zeugnissen über seine Ausbildung;
b. ein von einer Militär- oder Ortspolizeibehörde ausgestelltes Attest, daß der Bewerber von unbescholtenem Rufe ist und sich sittlich gut geführt hat und worin die etwa erlittenen Bestrafungen angegeben sind;
c. ein von einem Königlichen Kreisphysikus oder Militärarzte ausgestelltes Gesundheitszeugniß, aus welchem hervorgehen muß, daß der Bewerber körperlich gesund und den mit dem Straßen-Aufsichtsdienst verbundenen körperlichen Anstrengungen gewachsen, insbesondere im Stande ist, den Aufenthalt im Freien auch während der rauhen Jahreszeit zu ertragen, Tagesmärsche von 30 Kilometer im Gebirge und der Ebene ohne Ueberanstrengung zurückzulegen und endlich, daß er eine normale Sehkraft und ein gutes Gehör besitzt;
d. ein Geburtszeugniß oder einen amtlich beglaubigten Altersnachweis, woraus hervorgehen muß, daß der Bewerber, falls er civilversorgungsberechtigt ist, das 35. Lebensjahr noch nicht erreicht und falls er nicht civilversorgungsberechtigt ist, das 25. Lebensjahr vollendet und das 35. noch nicht überschritten hat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Militäranwärter haben außer den sub a. bis d. genannten Schriftstücken dem Gesuche noch beizufügen:

e. den Civilversorgungsschein oder eine von der vorgesetzten Militärbehörde ausgestellte Bescheinigung, daß die Voraussetzungen für die Ertheilung des Civilversorgungsscheines bei dem Bewerber vorliegen.

§. 3.

Unter den um Zulassung zu der Vorprüfung sich bewerbenden Personen bleibt dem Landes-Direktor die Auswahl einer, dem Bedürfniß entsprechenden Anzahl mit folgender Maßgabe vorbehalten:

a. Civilversorgungsberechtigte Personen genießen vor den nicht civilversorgungsberechtigten den Vorzug, so daß letztere erst dann zur Bewerbung zugelassen werden können, wenn die in §. 17 der Grundsätze für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militäranwärtern nebst den für den Umfang der preußischen Monarchie geltenden besonderen Bestimmungen vom 10. September 1882 (Ministerialblatt 1882 Nr. 10 S. 225 und flgde.) vorgesehene Frist von sechs Wochen, nach Absendung der Nachweisung an die General-Kommandos zu Münster und Koblenz, ohne eine Bewerbung von qualifizirten civilversorgungsberechtigten Militäranwärtern verstrichen ist.

b. Unter den Civilversorgungsberechtigten werden in erster Linie die Unteroffiziere des Pionier-Korps und der Artillerie und

c. Unter den Nichtcivilversorgungsberechtigten vorzugsweise diejenigen Personen berücksichtigt, welche eine Baugewerkschule oder eine andere technische Schule mit Erfolg besucht, oder bei einem höheren Baubeamten eine technische Ausbildung erlangt haben.

§. 4.

In der Vorprüfung hat der Bewerber nachzuweisen, daß er

1. eine deutliche und saubere Handschrift besitzt;
2. das Deutsche auch in lateinischen Buchstaben fließend zu lesen, sowie geläufig und richtig zu schreiben vermag;
3. Kenntniß im Rechnen in den vier Species auch mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen, die Kenntniß der Regeldetrie und des Zinsrechnens, sowie des Rechnens mit Maaß-, Münz- und Gewichtssorten besitzt, sowie
4. die Anfangsgründe der niederen Geometrie kennt und kleinere Skizzen aus freier Hand anzufertigen versteht, und
5. befähigt ist, sich schriftlich wie mündlich klar und richtig auszudrücken und einen ihm aus dem Dienstkreis der Aufseher I. Klasse vorgetragenen Gegenstand richtig zu erfassen und sich klar und deutlich darüber auszusprechen.

Der Ausfall der Vorprüfung wird dem Bewerber vom Landes-Direktor schriftlich mitgetheilt.

§. 5.

Zur zweiten oder Fachprüfung wird nur derjenige zugelassen:

a. der die Vorprüfung längstens zwei und ein halb Jahre vor der Anmeldung zur Fachprüfung bestanden hat;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. ein Zeugniß darüber beibringt, daß er sich die nöthigen Kenntnisse im Büreaudienst der ständischen Wege-Bauverwaltung angeeignet und mindestens ein Jahr lang im praktischen Straßen-Aufsichtsdienst, sowie in den, im §. 8 näher angeführten Kenntnissen und Fertigkeiten von einem ständischen Wege-Bauinspektor unterrichtet worden ist.

§. 6.

Um den Bewerbern für den Dienst als Aufseher I. Klasse die Möglichkeit der Erlangung des im vorigen Paragraphen sub b. erwähnten Zeugnisses zu geben, werden dieselben auf ihren Antrag nach Bestehen der Vorprüfung einem provinzialständischen Wege-Bauinspektor zur Ausbildung und Beschäftigung überwiesen.

Diese Aspiranten erhalten einschließlich der denselben etwa zufließenden Militär-Kompetenzen für die Dauer ihrer Ausbildung Diäten, deren Höhe von dem Landes-Direktor festgesetzt wird.

§. 7.

Dem Landes-Direktor steht das Recht zu, diejenigen Aspiranten, welche sich für den Aufsichtsdienst nach seinem Dafürhalten nicht geeignet erweisen sollten, aus dem Vorbereitungsdienst jederzeit zu entlassen, auch denjenigen, welche den an sie gestellten Forderungen nicht genügen oder nachkommen, die Tagegelder zeitweise zu entziehen.

§. 8.

Die Fachprüfung erstreckt sich auf folgende Gegenstände:

a. die artihmetischen und geometrischen Methoden, Sätze, Regeln und Formeln, welche zur Erlangung und zur Ausübung der nachstehend aufgeführten Kenntnisse und Fertigkeiten unbedingt nöthig sind.
b. Planzeichnen und Skizziren.
c. Aufnehmen eines Planes vermittelst Meßstabes (oder Meßkette) und Kreuzscheibe oder Winkelspiegel, Auftragen des Planes.
d. Aufnehmen von Längen- und Querprofilen mit Setzwage, Libelle, Kanalwage und dem einfachen Nivellirinstrument. Auftragen der Profile, Kenntniß der gewöhnlichen Meßinstrumente.
e. Kenntniß der beim Straßen- und Brückenbau hauptsächlich vorkommenden Materialien und deren Eigenschaften, Untersuchung derselben, Kenntniß des Mauerverbandes, der Mörtelbereitung, des Verputzes und der Anstriche in Theer, Oelfarben ꝛc., sowie der Bedarfseinheitssätze an Maurermaterialien.
f. Kenntniß der beim Brückenbau vorkommenden einfachen Baukonstruktionen in Holz, Stein und Eisen; Anlage und Bauart der Kunststraßen, Ausmessung und Berechnung der Erdmassen, Bestimmung der mittleren Transportweiten, Vertheilung des Ab- und Auftrages; Anfertigung einfacher Projekte aus dem Straßen- und Brückenbau.
g. Kenntniß der bei der Unterhaltung der Straßen vorkommenden Arbeiten und Geräthschaften.
h. Kenntniß der allgemeinen Regeln über die Pflanzung, Pflege und Veredlung von Wald- und Obstbäumen auf Straßen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

i. Fertigkeit in der Aufstellung sämmtlicher im Straßenwesen vorkommenden Rechnungsbeläge und der Art ihrer Buchung, in der Anfertigung einfacher Kostenanschläge und der Erstattung von Berichten aller Art.

k. Kenntniß der gesetzlichen, polizeilichen und Verwaltungs-Vorschriften für die Handhabung des Chaussee-Aufsichtsdienstes.

Die Kenntnisse und Fertigkeiten der Bewerber werden in den einzelnen vorgenannten Zweigen mit den Prädikaten

1. gut,
2. befriedigend, oder
3. ungenügend

bezeichnet.

§. 9.

Der Prüfungs-Ausschuß (§. 1), welcher die Prüfungstermine festzustellen und dieselben den betreffenden Bewerbern mindestens 3 Wochen vorher mitzutheilen hat, bestimmt, ob der geprüfte Bewerber die Fachprüfung bestanden oder nicht bestanden hat, wobei in besonderen Fällen dem Kandidaten das Prädikat:

„mit Auszeichnung bestanden"

ertheilt werden kann.

Auch steht dem Landes-Direktor das Recht zu, einzelne Bewerber auf Grund der von ihnen vorgelegten, amtlich beglaubigten Zeugnisse, von der ersten Prüfung ganz und eventl. von der zweiten theilweise zu entbinden.

§. 10.

Die erste Prüfung kann nicht, die zweite einmal innerhalb der Frist eines Jahres wiederholt werden.

§. 11.

Ueber den Ausfall der Fachprüfung erhält jeder Bewerber ein vom Landes-Direktor zu vollziehendes Diplom.

Hat ein Aspirant die Fachprüfung „mit Auszeichnung" bestanden, so wird derselbe bei der Anstellung in erster Linie berücksichtigt.

§. 12.

Den bereits im Dienste befindlichen Straßen-Aufsehern steht es frei, sich jederzeit zur Ablegung der Fachprüfung als Straßenmeister beim Landes-Direktor zu melden.

Dieser Meldung muß jedoch ein Attest des vorgesetzten Wege-Bauinspektors des Inhalts beiliegen, daß der Kandidat seiner Ansicht nach die zur Bekleidung einer Straßenmeisterstelle erforderlichen Kenntnisse besitzt.

§. 13.

Die weiteren Ausführungs-Bestimmungen werden vom Landes-Direktor erlassen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Neueintheilung der Rheinprovinz

in 21 Wege-Bauinspektionen.

Verzeichniß der Provinzialstraßen.

Notiz:

1. Die Straßen sind in der Reihenfolge der Veranschlagung pro 1885/86 aufgeführt.
2. Falls eine Straße in 2 Kreisen gelegen ist, so umfaßt der in Spalte 10 zuerst aufgeführte Kreis die Strecke vom Straßenanfangspunkt (Spalte 3) bis zur Kreisgrenze (Spalte 11); der zuletzt aufgeführte Kreis die Strecke von der Kreisgrenze bis zum Straßenendpunkt (Spalte 4). Durchschneidet die Straße drei oder mehrere Kreise, so sind Kreise und Kreisgrenzen in derselben Reihenfolge aufgeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von km	Station bis km	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (einschließlich der Bahnübergänge). km	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektion: Inspektionsgrenze. Station.	km	km	Inspektion km	Gelegen in den politischen Kreisen: Kreisgrenze. Station.	Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken: Station von km	Station bis km	Länge. km	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	I. Wege-Bauinspektion St. Johann-Saarbrücken.					Saarbrücken	Kreuznach							
1	Trier-Saarbrück-Saargemünd	55,800	87,700	28,492	—	28,492	—	—	Saarlouis, Saarbrücken	61,699	79,526	80,773	1,247	Stadt St. Johann.
2	Saarbrück-Busendorf	1,712	37,505	35,517	—	35,517	—	—	Saarbrücken, Saarlouis	14,925	80,773	82,934	2,161	Stadt Saarbrücken.
3	Saarlouis-Metz	0,000	2,822	2,822	—	2,822	—	—	Saarlouis	—	25,100	26,400	0,276	Fortifikation.
4	Saarbrück-Bingen	1,560	45,915	44,355	—	44,355	—	—	Saarbrücken, Ottweiler, St. Wendel	16,058 / 31,459	—	—	—	
5	Saarbrück-St. Ingbert	1,800	9,545	7,745	—	7,745	—	—	Saarbrücken	—	—	—	—	
6	Saarbrück-Metz	0,157	3,960	3,803	—	3,803	—	—	do.	—	—	—	—	
7	Saarlouis-Birkenfeld	0,000	17,700	17,145	—	17,145	—	—	Saarlouis, Ottweiler	17,182	15,567	16,122	0,555	Trier - Saarbrücker - Saargemünder Straße.
8	Saarlouis-Niedaltdorf	0,000	6,400	6,400	—	6,400	—	—	Saarlouis	—	—	—	—	
9	Saarlouis-St. Avold	0,000	11,102	11,102	—	11,102	—	—	do.	—	—	—	—	
10	Bisten-Merten	0,000	1,249	1,249	—	1,249	—	—	do.	—	—	—	—	
11	Saarlouis-Wadgassen-Völklingen	0,000	12,067	12,109	—	12,207	—	—	Saarlouis-Saarbrücken	9,182	10,814	10,912	0,098	Saarbrück, Ode. Behörden.
12	Tholey-St. Wendel-Kaiserslautern	7,000	19,171	12,021	—	12,021	—	—	St. Wendel	—	11,010	11,160	0,150	Saarbrück-Bingen'er Straße.
13	Ottweiler-Lebach	0,000	25,126	25,126	—	25,126	—	—	Ottweiler, St. Wendel, Ottweiler	3,388 / 3,929	—	—	—	
14	St. Johann-Brebach-Zeiskingen	0,000	6,995	6,995	—	6,995	—	—	Saarbrücken	—	—	—	—	
15	St. Wendel-Lauterecken	0,000	44,302	44,302	—	—	44,302	—	St. Wendel	—	—	—	—	
16	Heimbach-Baumholder	0,000	9,205	9,205	—	—	9,205	—	do.	—	—	—	—	
17	Birkenfeld-Kusel	0,000	20,415	20,020	—	—	20,020	—	do.	—	7,956	8,351	0,285	St. Wendel-Lauterecken'er Straße.
18	Glanstraße über Offenbach	0,000	11,441	8,176	—	—	8,176	—	do.	—	1,212	4,477	3,265	auf Bayerischem Gebiet.
19	Baumholder-Rohodellenbach	0,000	9,483	9,483	—	—	9,483	—	do.	—	—	—	—	
20	Kirn-Oberstein	0,000	7,884	7,471	—	—	7,471	—	do.	—	0,946	1,359	0,413	auf Oldenburgischem Gebiet.
				313,538										
	An die Städte Burbach und St. Wendel abzutretende Straßen			4,253										
			bleiben	309,285										
	ad Nr. 11 durch Verlegung 120 m länger.													
	II. Wege-Bauinspektion Merzig.					Trier	Saarbrücken							
1	Trier-Saarburg-Diedenhofen	0,000	42,653	42,566	11,000	10,913	31,653	—	Trier Land, Saarburg	10,697	—	—	—	
2	Trier-Saarbrück-Saargemünd	0,452	55,800	55,348	36,075	35,623	19,725	—	Trier Stadt, Trier Land, Saarburg, Merzig, Saarlouis	6,300 / 15,922; 30,068 / 46,722	—	—	—	
3	Trier-Saarlouis incl. Abzweigung nach Fraulautern	0,000 / 0,000	38,051 / 0,028	37,988	—	—	37,988	—	Saarburg, Merzig, Saarlouis	11,162 / 31,100	12,765	12,856	0,091	Saarbreite (Fähre).
4	Beckingen-Kunkerchen	0,000	16,567	16,567	—	—	16,567	—	Merzig	—	—	—	—	
5	Merzig-Birkenfeld	0,000	39,202	37,728	20,545	17,181	20,545	—	Merzig, Trier Land	33,000	20,545	22,019	1,474	Trier - Saarbrücker - Saargemünder Straße.
6	Saarlouis-Birkenfeld	17,700	35,132	17,432	—	—	17,432	—	Ottweiler	—	—	—	—	
			Zu übertragen	207,629										

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von	Station bis	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (einschließlich der Bahnübergänge).	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektion. Inspektionsgrenze. Station.		Gelegen in den politischen Kreisen. Kreisgrenze. Station.	Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken. Station von	Station bis	Länge.	
1	2	km 3	km 4	km 5	km 6	km 7	km 8	km 9	10	11	12	13	14	15
			Uebertrag	207,689		Trier	Saarbrücken							
7	Saarlouis-Niedaltdorf	6,400	17,702	11,302	—	—	11,302	—	Saarlouis	—	—	—	—	
8	Tholey-St. Wendel-Kaiserslautern	0,000	7,000	7,000	—	—	7,000	—	Ottweiler, St. Wendel	1,094	—	—	—	
9	Tholey-Nonnweiler	0,000	15,915	13,954	—	13,954	—	—	Ottweiler, Trier Land	4,096	5,600	7,561	1,961	Merzig-Birkenfelder Straße.
10	Merzig-Waldwieser Straße	0,000	8,354	8,245	—	—	—	—	Merzig	—	0,636	0,745	0,109	Saarbrücke (Kreis Merzig).
				248,190										
	ad 1: von $0_{,0}$ — $0_{,4}$ — $13_{,0}$ m lang.													
	III. Wege-Bauinspektion Trier.					Trier	Wittlich	Prüm						
1	Trier-Luxemburg	0,000	11,180	11,180	—	11,180	—	—	Trier Stadt und Land	6,813	—	—	—	
2	Trier-Coblenz	0,852	23,681	22,613	—	22,613	—	—	Trier Stadt und Land, Wittlich	2,937	0,852	1,068	0,216	Wasserbauverwaltung.
										20,763				
3	Trier-Berncastel-Büchenbeuren	0,831	20,403	19,448	—	19,448	—	—	do.	3,975	11,914	12,098	0,184	Wasserbauverwaltung (Schweicher Fähre).
										17,845				
4	Trier-Aachen	0,000	41,500	41,500	—	41,500	—	—	Trier Stadt und Land, Bitburg	3,687 15,179 rechts 17,697 links	—	—	—	
5	Trier-Daun-Bonn	0,000	26,268	26,268	11,357	11,357	14,911	—	Trier Land, Bitburg, Wittlich	11,357 15,521	26,268	27,569	1,301	Prüm-Berncastel'er Straße.
6	Rumer-Cassel	0,000	2,812	2,812	—	2,812	—	—	Trier Land	—	—	—	—	
7	Bitburg-Rathhaus	0,000	19,291	19,291	—	19,291	—	—	Bitburg, Trier Land	17,822	—	—	—	
8	Bitburg-Wayweiler-Dudler	0,000	22,849	22,849	11,800	11,800	—	11,049	Bitburg, Prüm	11,809	—	—	—	
9	Bitburg-Echternach	0,000	20,864	20,864	—	20,864	—	—	Bitburg	—	—	—	—	
10	Echternacherbrück-Ballendorf	0,000	17,334	17,334	—	17,334	—	—	do.	—	—	—	—	
11	Simpelt-Ballendorf	12,160	28,081	15,921	—	15,921	—	—	do.	—	—	—	—	
12	Köln-Luxemburg	128,260	149,040	20,771	136,533	12,507	—	8,264	Prüm, Bitburg	136,533	—	—	—	
13	Bianden-Wittlich	0,000	46,379	46,379	—	46,379	—	—	Bitburg, Wittlich	44,570	—	—	—	
14	Trier-Birkenfeld	0,000	36,300	36,300	—	36,300	—	—	Trier Land	—	—	—	—	
15	Prüm-Berncastel	0,000	16,875	16,876	—	—	16,876	—	Bitburg, Wittlich	10,094	—	—	—	
16	Hermesteil-Morbach	0,000	15,000	15,000	—	—	15,000	—	Trier Land, Berncastel	4,909	—	—	—	
17	Speicher-Gindorf	—	—	ca. 13,515	—	—	—	—	Bitburg	—	—	—	—	
				368,921										
	IV. Wege-Bauinspektion Berncastel-Wittlich.					Wittlich	Cochem							
1	Trier-Coblenz	23,681	56,908	33,225	—	33,225	—	—	Wittlich	—	—	—	—	
2	Trier-Berncastel-Büchenbeuren	21,631	65,089	43,245	—	43,245	—	—	Wittlich, Berncastel, Zell	35,6596 63,481	44,494	44,707	0,213	Wasserbauverwaltung.
3	Trier-Daun-Bonn	27,569	56,640	29,071	—	29,071	—	—	Wittlich, Daun	43,284	—	—	—	
4	Großlittgen-Manderscheid	0,000	4,720	4,720	—	4,720	—	—	Wittlich	—	—	—	—	
5	Prüm-Berncastel	16,876	50,830	33,666	—	33,666	—	—	Wittlich, Berncastel	41,6377	33,680	33,968	0,288	Trier-Coblenz'er Straße.
6	Wittlich-Uerzig	0,000	7,285	7,285	—	7,285	—	—	Wittlich	—	—	—	—	
			3u übertragen	151,312										

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von km	Station bis km	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (einschließlich der Brückenübergänge). km	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektionsgrenze. Station.	km	km
1	2	3	4	5	6	7	8
			Uebertrag	151,312		Wittlich.	Cochem.
7	Wittlich-Alf	0,000	22,453	22,453	—	22,453	—
8	Dreis-Traben	8,000	58,011	49,871	29,911	27,960	21,911
9	Longcamp-Trarbach	0,000	10,023	10,023	—	10,023	—
10	Bernkastel-Birkenfeld	0,000	20,778	20,778	—	20,778	—
11	Idar-Thalfang	0,000	9,600	9,600	—	9,600	—
12	Herrnefeil-Morbach	15,000	27,023	12,023	—	12,023	—
13	Mülheim-Wenzelfeld-Büchenbeuren	0,000	13,752	13,740	—	13,740	—
14	Mülheim-Bernkastel	0,000	5,100	5,100	—	5,100	—
15	Reinsport-Minterich	0,000	4,700	4,700	—	4,700	—
16	Bernkastel-Zeltingen	5,100	11,070	5,970	—	5,970	—
17	Zilyen-Dusemont	0,000	0,900	0,900	—	0,900	—
18	Lutterath-Alf	0,000	19,324	19,324	—	—	19,324
19	Bingen-Trarbach	60,321	63,321	3,000	—	—	3,000
20	Trarbach-Irmenach	0,000	9,234	9,234	—	—	9,234
21	Irmenach-Enkirch	0,000	8,067	8,067	—	—	8,067
22	II. Moselstraße	0,000	17,943	17,943	—	—	17,943
				364,038			
	Voraussichtliche Uebernahme der Straße Traun-Uelmen	—	—	11,832			
				375,870			
	ad 1 durch Verlegung zwischen 28, $^1/_4$ = 38 m mehr.						
	„ 8 „ „ „ 44, $^3/_4$ = 8 „ „						
	V. Wege-Bauinspektion Kreuznach.					Kreuznach.	Coblenz.
1	Bingen-Kirn-Bärenbach	0,000	53,069	53,069	—	53,069	—
2	Staudernheim-Glan	0,000	3,176	3,176	—	3,176	—
3	Meisenheim-Glan	0,000	3,973	3,973	—	3,973	—
4	Rehard-Glan	0,000	2,384	2,384	—	2,384	—
5	Kirn-Castellaun	0,000	41,261	34,869	8,263	8,263	—
6	Waldböckelheim-Oberstreit	0,000	2,446	2,446	—	2,446	—
7	Kreuznach-Ebernburg	0,000	4,744	4,744	—	4,744	—
8	Köln-Mainz	106,800	150,412	43,612	109,000	41,412	2,200
9	Boppard-Sobernheim	0,000	65,067	65,067	—	65,067	—
10	Bacharach-Rheinböllen	0,000	13,475	13,620	—	13,620	—
	und Abzweigung in Rheinböllen	0,000	0,145				
11	Bingen-Trarbach	0,000	60,321	60,321	44,709	44,709	—
			Zu übertragen	287,881			

Inspektion km	Gelegen in den politischen Kreisen	Kreisgrenze. Station.	Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken. Station von km	Station bis km	Länge. km	
9	10	11	12	13	14	15
—	Wittlich, Zell	19,668	—	—	—	
—	Traun, Wittlich, Bernkastel, Zell	30,650	29,911	29,925	0,014	Trier-Coblenz'er Straße.
		54,045	42,937	43,071	0,134	Wittlich-Alf'er Straße.
		54,890				
—	Bernkastel, Zell	6,135	—	—	—	
—	Bernkastel	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	11,948	11,960	0,012	Bernkastel-Birkenfeld'er Str.
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Cochem, Zell	15,110	—	—	—	
—	Zell	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Zell, Wittlich, Zell	7,393	—	—	—	
		8,012				
	Traun, Cochem	9,892				
Cochem.						
—	Kreuznach	—	—	—	—	
—	Meisenheim	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
26,006	Kreuznach, Bernkastel	8,263; 21,027	8,263	14,655	6,392	im Fürstenthum Birkenfeld.
		14,655; 23,395				
	Simmern, Zell, Simmern	35,803				
—	Kreuznach	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	St. Goar, Kreuznach	146,815	—	—	—	
—	St. Goar, Simmern, Kreuznach	22,170	—	—	—	
		60,431				
—	St. Goar, Simmern	10,525	—	—	—	
	Simmern					
15,612	Kreuznach, Simmern, Zell	19,180	—	—	—	
		49,900				

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von	Station bis	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (ausschließlich der Brückenübergänge).	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektionsgrenze. Station.	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektionsgrenze.	
		km	km	km		km	km
1	2	3	4	5	6	7	8
			Uebertrag	287,881		Kreuznach	Coblenz
12	Kreuznach-Alzey	0,000	2,879	2,879	—	2,879	—
13	Kreuznach-Stromberg	0,000	10,789	10,789	—	10,789	—
14	Meisenheim-Kirn	0,000	20,436	20,436	—	20,436	—
15	Meisenheim-Martinstein	0,000	20,587	20,587	—	20,587	—
16	Meisenheim-Calbach	0,000	2,126	2,126	—	2,126	—
17	Kirchberg-Zell	0,000	11,397	11,397	—	—	—
				355,595			
	An die Städte Kreuznach und Kirn abzutretende Straßen	—	—	3,000	—	—	—
			bleiben	352,595			
	VI. Wege-Bauinspektion Coblenz.					Coblenz	Cochem
1	Coblenz-Trier	1,136	60,519	59,383	40,500	39,361	20,019
2	Köln-Mainz und Weisenthurm-Neuwied	68,869	106,800	33,704	—	33,704	—
3	I. Moselstraße	0,000	0,443	0,443	—	0,443	—
		0,000	81,400	81,122	47,308	34,092	47,030
4	Treis-Blankenrath	0,000	24,041	23,876	9,475	9,475	14,401
5	Boppard-Zell	0,000	33,532	33,532	—	—	18,532
6	Coblenz-Treis	3,585	33,000	29,415	—	29,415	—
7	Mayen-Kehrig	0,000	6,132	6,132	—	6,132	—
8	Cochem-Mayen	0,000	22,5230	21,796	12,330	9,446	12,330
9	Faid-Driesch	0,000	7,546	7,546	—	—	7,546
10	Cochem-Kelberg	0,000	20,745	20,745	—	—	20,745
11	Wetzlar-Weilburg	0,000	12,168	12,168	—	—	—
12	Wetzlar-Gießen	0,000	8,970	8,970	—	—	—
13	Wetzlar-Herborn	0,000	18,220	18,220	—	—	—
14	Wetzlar-Butzbach	2,475	14,528	12,053	—	—	—
				369,105			

Inspektion	Gelegen in den politischen Kreisen	Kreisgrenze. Station.	Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken. Station von	Station bis	Länge.	
km			km	km	km	
9	10	11	12	13	14	15
Cochem						
—	Kreuznach	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Meisenheim, Kreuznach	18,348	—	—	—	
—	do.	20,488	—	—	—	
—	Meisenheim	—	—	—	—	
11,397	Simmern, Zell	9,867	—	—	—	
—		—	—	—	—	
—	Coblenz, Mayen, Cochem	15,242	—	—	—	
		34,880 rechts				
		17 links				
—	Mayen, Coblenz, St. Goar	71,825	68,176	68,869	0,693	Stadt Andernach.
		97,249	185,8726	90,100	4,2274	Stadt Coblenz.
—	Coblenz	—	—	—	—	
—	Zell, Cochem, Zell, Cochem	10,290; 22,847	5,143	5,421	0,278	Moselbrücke bei Bullay.
	Zell, Cochem	19,272; 23,663				
	St. Goar, Coblenz	25,053 / 51,152	70,675	—	—	—
—	Cochem, Zell	9,475	9,475	9,640	0,165	Gemeindeweg.
Kreuznach						
15,000	St. Goar, Simmern, Zell	0,206	—	—	—	
		17,822				
—	Coblenz, Mayen	13,5665	—	—	—	
—	Mayen	—	—	—	—	
—	Cochem, Mayen	18,055	12,330	13,0576	0,7276	Coblenz-Trier'er Straße.
—	Cochem	—	—	—	—	"
—	do.	—	—	—	—	
Altenkirchen						
12,168	Wetzlar	—	—	—	—	
8,970	do.	—	—	—	—	
18,220	do.	—	—	—	—	
12,053	do.	—	—	—	—	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von	Station bis	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (ausschließlich der Bahnübergänge).	Gelegen in der alten Wege-Bauinspektion: Inspektionsgrenze. Station.		Gelegen in den politischen Kreisen: Kreisgrenze. Station.	Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken. Station von	Station bis	Länge.	
1	2	km 3	km 4	km 5	km 6	km 7	km 8	km 9	10	11	km 12	km 13	km 14	15
	VII. Wege-Bauinspektion Neuwied.					Altenkirchen	Siegburg	Coblenz						
1	Bendorf-Honnef	0,000	41,358	41,358	—	41,358	—	—	Coblenz, Neuwied	2,170	—	—	—	
2	Engers-Sayn	0,000	2,514	2,514	—	2,514	—	—	do.	0,194	—	—	—	
3	Coblenz-Otpe und	0,685	65,000	64,311	11,100	53,900	—	10,411	Coblenz, Neuwied, Altenkirchen	15,580	1,42964	1,43370	0,00406	Zugbrücke der Fortification.
	Eichelhardt-Hachenburg	0,000	0,448	0,448	—	0,448	—	—	Altenkirchen	47,583	—	—	—	
4	Isenburg-Breitenau	0,000	4,682	4,682	—	4,682	—	—	Neuwied	—	—	—	—	
5	Altenkirchen-Siegburg	0,000	19,425	19,425	—	19,425	—	—	Altenkirchen	—	—	—	—	
6	Altenkirchen-Limburg	0,000	4,620	4,620	—	4,620	—	—	do.	—	—	—	—	
7	Altenkirchen-Hachenburg	0,000	4,837	4,837	—	4,837	—	—	do.	—	—	—	—	
8	Linz-Rottbitz	0,000	12,204	12,204	—	12,204	—	—	Neuwied, Siegkreis	11,179	—	—	—	
9	Kreshaus-Neustadt	0,000	11,943	11,943	—	11,943	—	—	Neuwied	—	—	—	—	
10	Honnef-Altenkirchen und	0,000	39,525	36,680	—	36,680	—	—	Siegkreis, Neuwied, Altenkirchen	12,035	28,419	31,264	2,845	Hebbesdorf-Neuerbusch'erStr.
	Sauerwiesen Verbindungsstraße	0,100	0,512	0,412	—	0,412	—	—	Neuwied	24,581	—	—	—	
11	Eitorf-Asbach	8,807	14,523	5,791	—	5,791	—	—	do.	—	—	—	—	
	Wegestrecke nach Etscheid	—	0,075											
12	Hebbesdorf-Neuerbusch	0,000	35,145	35,145	—	35,145	—	—	Neuwied, Altenkirchen	15,688	—	—	—	
13	Neuerbusch-Herchen	0,000	5,500	5,500	—	5,500	—	—	Altenkirchen, Siegkreis	3,854	—	—	—	
14	Neuwied-Neustadt	0,000	33,000	33,000	—	33,000	—	—	Neuwied	—	—	—	—	
15	Neuwied-Dierdorf	0,000	20,340	20,340	—	20,340	—	—	do.	—	—	—	—	
16	Dierdorf-Selters	0,000	3,796	3,796	—	3,796	—	—	do.	—	—	—	—	
17	Ehrenbreitstein-Niederlahnstein	0,000	4,087	4,082	—	—	—	4,082	Coblenz	—	0,242	0,250	0,008	Fortification.
											0,887	0,904	0,017	
18	Ehrenbreitstein-Montabaur	0,000	6,728	6,728	—	—	—	6,728	do.	—	—	—	—	
19	Bendorf-Grenzhausen	0,000	7,098	6,612	—	—	—	6,612	do.	—	0,452	0,938	0,486	Bendorf-Honnef'er Straße.
20	Ballender-Höhr	0,000	5,175	5,175	—	—	—	5,175	do.	—	—	—	—	
21	Niederdollendorf-Kircheip und	17,635	23,068	5,433	—	—	5,433	—	Siegkreis, Neuwied	17,902	—	—	—	
	Verbindungsstraße	17,635	18,178	0,543	—	—	0,543	—	Siegkreis	—	—	—	—	
				335,529										
	ad 3 = $0_{,000}$—$0_{,685}$ Stadt Coblenz, $0_{,685}$—$0_{,000}$ Strombau-Verwaltung.													
	VIII. Wege-Bauinspektion Bonn.					Bonn	Coblenz	Cochem						
1	Köln-Mainz	15,160	68,176	53,016	38,518	23,358	29,658	—	Bonn, Ahrweiler, Mayen	38,518	—	—	—	
										62,477				
2	Bonn-Commern	0,000	19,400	19,400	—	19,400	—	—	Bonn, Rheinbach	10,520	—	—	—	
3	Bonn-Trier	0,000	62,239	62,239	16,172	16,172	46,067	—	do.	9,644; 16,172	—	—	—	
									Ahrweiler, Adenau	29,906	—	—	—	
4	Essig-Mechlem	0,000	27,087a	26,824	—	26,824	—	—	Rheinbach, Bonn	18,101	10,807	11,570	0,763	Bonn-Trier'er Straße.
5	Rheinbach-Hemmessen	0,000	16,490	16,490	6,684	6,684	9,746	—	Rheinbach, Ahrweiler	6,684	—	—	—	
			Zu übertragen	177,409										

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von	Station bis	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (ausschließlich der Brückenübergänge).	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektion: Inspektionsgrenze. Station.		
1	2	km 3	km 4	km 5	km 6	km 7	km 8
			Uebertrag	177,409		Bonn	Coblenz
6	Linz-Altenahr	0,000	26,657				
	Ortsstraße in Neuenahr	0,000	0,963	27,683	—	—	27,683
	Straße in Kripp bis zur Fähre	0,000	0,063				
7	Coblenz-Trois	33,000	60,304	27,304	—	—	27,304
8	Brohl-Oberzissen	0,000	12,746	12,920	—	—	12,920
9	Blankenheim-Mayen resp. Ahrzweigstraße	0,000	33,194	33,194	—	—	33,194
10	Dümpelfeld-Müsch	0,000	15,860	15,860	—	—	15,860
11	Ahrdorf-Kelberg	23,337	40,660	17,323	—	—	—
				311,693			
	ad 1: $68{,}514 - 68{,}000 = 0{,}514$ Stadt Andernach. ad 8: von $4{,}514 - 5{,}000$ in Tönnisstein. ad 9: von $0{,}000 - 1{,}000$ Ahrzweigstraße.						
	IX. Wege-Bauinspektion Euskirchen.					Prüm	Cochem
1	Köln-Luxemburg	33,900	87,925	54,025	—	—	—
2	Köln-Trier	19,966	87,252	66,414	76,207	10,173	—
3	Düren-Zülpich	17,758	27,610	9,625	—	—	—
4	Bonn-Commern	19,400	38,188	18,788	—	—	—
5	Froitheim-Gemünd	9,418	20,835	11,417	—	—	—
6	Hausheid-Gemünd	14,892	26,891	11,999	—	—	—
7	Montjoie-Schleiden	11,087	23,450	12,363	—	—	—
8	Schleiden-Schmidtheim	0,000	18,961	18,961	—	—	—
9	Blumenthal-Sistig	0,000	6,638	6,638	—	—	—
10	Rhestraße	0,000	23,500	23,500	15,000	—	8,500
11	Eicherscheid-Schuld	0,000	16,526	16,526	—	—	—
12	Dollendorf-Hillesheim	0,000	16,808	16,516	—	—	16,516
13	Lotheim-Trois	0,000	36,995	36,995	17,056	17,056	19,939
			Zu übertragen	303,767			

Inspektion	Gelegen in den politischen Kreisen		Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken. Station von	Station bis	Länge.	
km 9	10	Kreisgrenze. Station. 11	km 12	km 13	km 14	15
Cochem						
—	Ahrweiler	—	—	—	—	
—	Mayen, Adenau	51,478	—	—	—	
—	Ahrweiler, Mayen, Ahrweiler	1,034	—	—	—	
		9,199				
—	Schleiden, Adenau, Mayen	1,695	—	—	—	
		32,8085				
—	Adenau	—	—	—	—	
17,323	do.	—	—	—	—	
Bonn						
54,025	Euskirchen, Schleiden, Malmedy	47,048	—	—	—	
		82,356				
56,241	Euskirchen, Rheinbach, Euskirchen, Rheinbach, Euskirchen, Rheinbach, Schleiden, Prüm	26,115	78,594	79,466	0,872	Lotheim-Trois'er Straße.
		27,814				
		34,727				
		35,752				
		35,804				
		48,768				
		76,207				
9,625	Euskirchen	—	19,012	19,239	0,227	Köln-Luxemburg'er Straße.
18,788	Rheinbach, Euskirchen	25,755	—	—	—	
11,417	Schleiden	—	—	—	—	
11,999	do.	—	—	—	—	
12,363	do.	—	—	—	—	
18,961	do.	—	—	—	—	
6,638	do.	—	—	—	—	
15,000	Schleiden, Adenau	23,479	—	—	—	
16,526	Rheinbach, Adenau	15,205	—	—	—	
—	Schleiden, Daun	5,285	13,963	14,255	0,292	Lotheim-Trois'er Straße.
—	Malmedy, Prüm, Schleiden	1,292	—	—	—	
		5,300				
	Prüm, Daun, Prüm, Daun	10,322				
		13,879				
		15,294				
		17,056				

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von	Station bis	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (einschließlich der Bahnübergänge).	Gelegen in der alten Wege-Bau- Inspektionsgrenze. Station.		
1	2	km 3	km 4	km 5	6	km 7	km 8
			Uebertrag	303,767		Prüm	Cochem
14	Coblenz-Trèves	60,304	68,386	8,082	—	—	8,082
15	Trèves-Trarbach	0,000	8,000	8,000	—	—	8,000
16	Prüm-Dockweiler	20,000	32,169	12,169	—	—	12,169
17	Aachen-Trier	57,780	69,232	11,452	—	11,452	—
				343,470			
	ad 10: Bei 23,221 Anfang der Ahrdorf-Kelberg'er Straße.						
	X. Wege-Bauinspektion Prüm.					Prüm	Cochem
1	Trier-Aachen	41,500	80,491	38,991	—	38,991	—
2	Bütgenbach-Spa	0,000	23,270	23,270	—	23,270	—
3	Malmedy-Stavelot	0,000	1,085	1,085	—	1,085	—
4	Aachen-Luxemburg	0,000	34,360	34,360	—	34,360	—
5	Malmedy-Eupen	0,000	14,140	14,140	—	14,140	—
6	Baraque-St. Michel-Amel	0,000	23,906	23,906	—	23,906	—
7	Malmedy-St. Vith	0,000	17,063	17,063	—	17,063	—
8	St. Vith-Niederüttfeld	0,000	21,960	21,960	—	21,960	—
9	Recht-Engelsdorf	0,000	6,073	6,114	—	6,114	—
	Abzweigung nach der Rechter Brücke		0,041				
10	Kaiserbaraque-Poteau	0,000	6,000	6,000	—	6,000	—
11	St. Vith-Poteau	0,000	10,172	10,172	—	10,172	—
12	Schirm-Maldingen	0,000	5,487	5,487	—	5,487	—
13	Pittburg-Wasweiler-Cubier	28,470	59,007	30,537	—	30,537	—
14	Köln-Luxemburg	111,214	128,269	17,055	—	17,055	—
15	St. Vith-Schönecken-Mürlenbach	0,000	33,650	32,331	—	32,331	—
16	Prüm-Bleialf-Schönberg	0,000	19,267	19,267	—	19,267	—
17	Prüm-Dockweiler	0,000	20,000	20,000	13,083	13,083	6,917
18	St. Vith-Losheim	0,000	25,533	25,533	—	25,533	—
19	Manderfeld-Losheim	0,000	5,914	5,914	—	5,914	—
20	Köln-Trier	87,252	94,355	7,103	—	7,103	—
				360,288			
	XI. Wege-Bauinspektion Aachen.					Aachen	Prüm
1	Aachen-Trier	3,035	57,780	54,745	44,144	41,109	13,636
2	Aachen-Köln	3,454	14,167	10,713	—	10,713	—
3	Weiden-Eschweiler	0,000	7,045	7,045	—	7,045	—
4	Eupen-Montjoie	0,000	18,639	18,639	—	18,639	—
5	Aachen-Lüttich (ausschließl. neutrales Gebiet)	2,164	8,453	6,289	—	6,289	—
6	Aachen-Maestricht	1,386	3,652	2,266	—	2,266	—
7	Bief-Eschen-Vorweiden-Neuschen	0,000	3,912	3,912	—	5,733	—
		1,888	3,709	1,821	—		
			Zu übertragen	105,430			

Inspektion	Gelegen in den politischen Kreisen	Kreisgrenze. Station.	Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken. Station von	Station bis	Länge.	
km 9	10	11	km 12	km 13	km 14	15
Bonn						
—	Daun	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Malmedy	—	—	—	—	
—	Prüm, Malmedy	76,3	—	—	—	
—	Malmedy	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Malmedy; Prüm	7,978	—	—	—	
—	Malmedy	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Prüm, Malmedy	50,358	—	—	—	
—	Prüm	—	—	—	—	
—	do.	—	12,881	13,162	0,281	Köln-Luxemburg'er Straße.
			20,133	21,171	1,038	Trier-Aachen'er Straße.
—	Prüm, Malmedy	16,378	—	—	—	
—	Prüm, Daun	13,083	—	—	—	
—	Malmedy	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Prüm	—	—	—	—	
Düren						
—	Aachen Land, Montjoie, Malmedy	19,7065	—	—	—	
		44,144				
—	Aachen Land	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Eupen, Montjoie	12,1676	—	—	—	
—	Aachen Land, Eupen	6,290	—	—	—	
		8,453				
—	Aachen Land	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von	Station bis	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (einschließlich der Bahnübergänge).	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektionsgrenze, Station.	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektion		Gelegen in den politischen Kreisen	Kreisgrenze. Station.	Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken. Station von	Station bis	Länge.	
1	2	km 3	km 4	km 5	6	km 7	km 8	9	10	11	km 12	km 13	km 14	15
			Uebertrag	105,430		Aachen.	Prüm.	Düren.						
8	Stolberg-Würselen	0,000	8,578	8,578	—	8,578	—	—	Aachen Land	—	—	—	—	
9	Brand-Stolberg	0,000	7,937	7,937	—	7,937	—	—	do.	—	—	—	—	
10	Stolberg-Bahnhof	0,000	2,162	2,162	—	2,162	—	—	do.	—	—	—	—	
11	Stolberg-Zweifall-Jägerhaus	0,000	15,222	15,222	—	15,222	—	—	Aachen Land, Montjoie	7,119	—	—	—	
12	Düren-Montjoie	15,910	33,891	17,981	—	17,981	—	—	Montjoie	—	—	—	—	
13	Hauscheid-Gemünd	0,000	14,892	14,892	—	14,892	—	—	do.	—	—	—	—	
14	Witzerath-Blatten	0,000	12,254	12,254	—	12,254	—	—	do.	—	—	—	—	
15	Montjoie-Schleiden	0,000	11,087	11,087	—	11,087	—	—	do.	—	—	—	—	
	Au- und Aerstraße	0,000	0,280	0,280	—	0,280	—	—						
16	Gemereth-Eupen	0,000	2,147	2,147	—	2,147	—	—	Eupen	—	—	—	—	
17	Eupen-Malmedy	0,000	1,200	1,200	—	1,200	—	—	do.	—	—	—	—	
18	Aachen-Crefeld	1,638	33,883	32,245	—	32,245	—	—	Aachen Land, Geilenkirchen	13,8625 17,417	—	—	—	
									Jülich, Geilenkirchen, Jülich	20,0025 21,2	—	—	—	
									Erkelenz	29,390	—	—	—	
19	Aachen-Roermond	1,843	35,360	32,632	—	32,632	—	—	Aachen Land, Geilenkirchen, Heinsberg	16,495 32,043	23,738	24,623	0,885	Aldenhoven-Sittard'er Str.
20	Aachen-Sittard	0,000	4,967	4,967	—	4,967	—	—	Aachen Land	—	—	—	—	
21	Aldenhoven-Sittard	6,880	30,835	24,005	7,027	23,808	—	0,197	Geilenkirchen, Heinsberg	26,279	—	—	—	
22	Düren-Jülich-Heinsberg	28,725	44,755	16,030	—	16,030	—	—	Jülich, Geilenkirchen, Heinsberg	30,575 37,375	—	—	—	
23	Morschek-Kocherath	0,000	15,363	15,363	—	—	15,363	—	Malmedy, Schleiden	14,285	—	—	—	
24	Aachen-Lüttich (neutrales Gebiet)	8,453	14,548	6,095	—	6,095	—	—	Neutrales Gebiet und Eupen	10,525	—	—	—	
25	Weißenau-Herbesthal (neutrales Gebiet)	0,000	5,852	5,852	—	5,852	—	—	Eupen	—	—	—	—	
				336,359										
	An die Stadt Eupen abzutretende Straße	—	—	3,000										
				333,359										

ad 22 von 27,₇₁₈—28,₇₁₈ Aachen-Crefeld'er Straße.
ad 24 und 25 gemeinschaftlich mit Belgien.

XII. Wege-Bauinspektion Düren.

						Düren.	Benn.	Köln.						
1	Köln-Aachen	18,728	30,768	12,040	—	12,040	—	—	Bergheim	—	—	—	—	
2	Aachen-Köln	14,167	39,872	25,705	—	25,705	—	—	Aachen Land, Jülich	15,806	—	—	—	
3	Jülich-Düsseldorf	0,000	12,779	12,779	—	12,779	—	—	Jülich	—	—	—	—	
4	Düren-Montjoie	0,000	15,911	15,869	—	15,869	—	—	Düren	—	0,0655	0,1075	0,042	Aktienstraße.
5	Köln-Düren	15,736	35,499	19,763	—	19,763	—	—	Bergheim, Düren	26,266	—	—	—	
6	Düren-Ribdegen-Wollersheim	0,000	21,108	21,108	—	21,108	—	—	Düren	—	—	—	—	
7	Jülpich-Wollersheim	0,000	5,914	5,914	—	5,914	—	—	Gusskirchen, Düren	4,116	—	—	—	
8	Düren-Jülpich	0,000	17,758	17,758	—	17,758	—	—	Düren	—	—	—	—	
9	Düren-Jülich-Heinsberg	0,000	27,246	26,515	—	26,515	—	—	Düren, Jülich, Erkelenz	7,8451 24,620	16,296	17,127	0,731	Aachen-Köln und städtische Straße.
									Jülich	26,398	—	—	—	
			Zu übertragen	157,451										

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von km	Station bis km	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (einschließlich der Brückenlängen) km	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektion: Inspektionsgrenze, Station.	km	km
1	2	3	4	5	6	7	8
			Uebertrag	157,451		Düren	Bonn
10	Freiheim-Gemünd	0,000	9,418	9,418	7,388	7,388	2,030
11	Freiheim-Gladbach	0,000	6,741	6,741	—	6,741	—
12	Embken-Füssenich	0,000	3,133	3,133	—	3,133	—
13	Düren-Erp	0,000	19,120	19,120	—	19,120	—
14	Düren-Lechenich	0,000	16,933	16,933	—	16,933	—
15	Dormagen-Lechenich	15,686	47,024	31,338	—	31,338	—
16	Düren-Aldenhoven	0,000	19,210	19,210	—	19,210	—
17	Aldenhoven-Süttard	0,000	6,830	6,830	—	6,830	—
18	Elsdorf-Buir	0,000	8,328	8,328	—	8,328	—
19	Horrem-Sindorf	0,000	2,792	2,792	—	2,792	—
20	Müderath-Ichendorf	0,000	6,020	6,280	—	6,280	—
	Bahnstraße	0,000	0,260				
21	Kättenich-Steinstraß	0,000	11,257	11,257	—	11,257	—
22	Niederzier-Stetternich	0,000	6,654	6,654	—	6,654	—
23	Nideggen-Schmidt	0,000	8,976	8,976	—	8,976	—
24	Köln-Luxemburg	15,632	33,900	18,268	19,592	—	14,308
25	Müderath-Platten	12,254	23,705	11,451	—	—	11,451
				344,180			
	Voraussichtlich zu übernehmende Straße Buir-Golzheim			3,514			
				347,694			

ad 20: bei $3_{,0}$ Bahnstraße.

ad 23: Nach der event. Umstationirung in Folge Uebernahme der Dorfstraße in Nideggen Kreisgrenze $6_{,111}$ links, $6_{,111}$ rechts.

ad 24: von $29_{,111}$ bis $31_{,111}$ grenzt der Regierungsbezirk Aachen an die Straße.

XIII. Wege-Bauinspektion Köln.

						Köln	Düren
1	Köln-Neuß	2,313	18,943	16,630	—	16,630	—
2	Köln-Aachen	2,272	18,728	16,456	15,800	13,528	2,928
3	Köln-Mainz	2,686	15,160	12,474	12,075	9,380	—
4	Köln-Düsseldorf	1,793	10,781	8,988	—	8,988	—
5	Mülheim-Schlebusch	0,000	6,858	6,858	—	6,858	—
6	Mülheim-Altenkirchen	0,000	20,088	20,088	—	20,088	—
7	Hochkreuz-Zündorf	0,000	4,743	4,743	—	4,743	—
8	Köln-Dipe	0,000	25,067	25,067	—	25,067	—
9	Köln-Kommerskirchen-Grevenbroich	2,866	12,365	9,499	—	9,499	—
10	Köln-Düren	0,123	15,736	15,613	12,492	12,369	3,244
11	Köln-Luxemburg	0,768	15,632	14,864	—	14,864	—
12	Köln-Trier	0,000	19,966	19,966	10,650	10,650	—
13	Wesselingen-Liblar	0,000	11,265	11,265	—	11,265	—
			Zu übertragen	183,111			

Inspektion	Gelegen in den politischen Kreisen	Kreisgrenze. Station.	Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken. Station von km	Station bis km	Länge. km	
km 9	10	11	12	13	14	15
Köln						
—	Düren, Schleiden	7,388	—	—	—	
—	Düren	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Düren, Euskirchen	16,228	—	—	—	
—	do.	11,087	—	—	—	
—	Bergheim, Euskirchen	39,176	—	—	—	
—	Düren, Jülich	11,642	—	—	—	
—	Jülich, Geilenkirchen	5,737	—	—	—	
—	Bergheim	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Düren, Jülich	7,937	—	—	—	
—	do.	0,9418	—	—	—	
—	Düren, Montjoie	6,503 links	—	—	—	
		6,538 rechts				
3,960	Euskirchen	—	—	—	—	
—	Schleiden	—	—	—	—	
	Bergheim, Düren	—	—	—	—	
Bonn						
—	Köln Land	—	—	—	—	
—	Köln Land, Bergheim	16,323	—	—	—	
3,085	Köln Land, Bonn	10,930	—	—	—	
—	Köln Land, Mülheim a. Rh.	3,638	—	—	—	
—	Mülheim a. Rh.	—	—	—	—	
—	Mülheim a. Rh., Siegkreis	16,767	—	—	—	
—	Mülheim a. Rh.	—	—	—	—	
—	Köln Land, Mülheim a. Rh.	3,980	—	—	—	
—	Köln Land	—	—	—	—	
—	Köln Land, Bergheim	12,492	—	—	—	
—	Köln Land, Euskirchen	12,650	—	—	—	
9,316	do.	15,684	—	—	—	
—	Bonn, Köln Land, Euskirchen	1,205	—	—	—	
		8,681				

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von km	Station bis km	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (einschließlich der Bahnübergänge). km	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektion: Inspektionsgrenze. Station.	km	Siegburg
1	2	3	4	5	6	7	8
			Uebertrag	183,111		Köln	Düren
14	Dümmald-Hückeswagen-Grüne-Landwehr	0,000	3,000	3,000	—	3,000	—
15	Rath-Eschbach	0,000	17,989	17,989	—	17,989	—
16	Bensberg-Stumpf	0,000	17,760	17,760	—	17,760	—
17	Mülheim-Wipperfürth	0,000	26,945	26,945	—	26,945	—
18	Troisdorf-Mondorf	0,000	7,956	7,956	—	—	—
				256,761			

ad 4: Lass bis Lass Fortifikation.
ad 12: Bis zum Bahnhof Weilerswist.

XIV. Wege-Bauinspektion Siegburg.

							Siegburg	Altenkirchen
1	Mülheim-Altenkirchen	20,688	44,045	23,357	—	23,357	—
2	Beuel-Hennef	0,000	15,291	15,291	—	15,291	—
3	Niederpleis-Buisdorf	0,000	3,950	3,950	—	3,950	—
4	Pleisthalstraße	0,000	17,717	16,870	—	16,870	—
5	Beuel-Overath	0,000	29,367	27,929	—	27,929	—
6	Zeithstraße	0,220	8,900	8,680	—	8,680	—
7	Wiehstunden-Reeh	23,200	41,731	18,531	—	18,531	—
		0,000	4,011	4,011	—	—	4,011
8	Siegstraße	0,000	36,925	36,925	—	36,925	—
9	Broelstraße	0,262	30,433	30,171	—	30,171	—
10	Hasst-Schönenberg	0,000	10,607	10,607	—	10,607	—
11	Eitorf-Asbach	0,000	8,792	8,792	—	8,792	—
12	Niederdollendorf-Kircheip	0,000	17,635	17,635	—	17,635	—
13	Werterbach-Herchen	5,500	12,021	6,521	—	6,521	—
14	Cobleng-Olpe	65,000	100,961	35,961	—	—	35,961
15	Kirchen-Siegen	0,000	11,923	11,923	—	—	11,923
16	Wissen-Morsbach-Wildbergerhütte	0,000	6,715	6,715	—	—	6,715
17	Neunkirchen-Betzdorf	0,000	10,085	10,085	—	—	10,085
18	Altdorf-Daaden	0,000	8,535	8,535	—	—	8,535
				302,489			

ad 5: Durch Brückenbau über die Sieg 310 m kürzer.
ad 6: 0 bis $0_{,220}$ städtische Verwaltung.
ad 9: $0_{,0}$ bis $0_{,262}$ Siegstraße.
ad 11: $8_{,535}$ bis $8_{,535}$ Altenkirchen-Siegburg.
ad 16: Regierungsbezirksgrenze.

Inspektion km	Gelegen in den politischen Kreisen	Kreisgrenze. Station.	Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken. Station von km	Station bis km	Länge. km	
9	10	11	12	13	14	15
Bonn						
—	Mülheim a. Rh.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Mülheim a. Rh., Wipperfürth	10,194	—	—	—	
—	do.	17,652	—	—	—	
Siegburg 7,956	Siegkreis	—	—	—	—	
—	Siegkreis	—	—	—	—	
—	Bonn, Siegkreis	3,288	—	—	—	
—	Siegkreis	—	—	—	—	
—	do.	—	9,6	10,447	0,847	Niederdollendorf-Kircheip'er Straße.
—	Bonn, Siegkreis, Mülheim a. Rh.	4,1	9,863	11,301	1,138	Mülheim-Altenkirchen'er Str.
		26,930				
—	Siegkreis	—	—	—	—	
—	Waldbroel	—	—	—	—	
—	Altenkirchen	—	—	—	—	
—	Siegkreis, Waldbroel	26,655	—	—	—	
—	Siegkreis, Gummersbach, Waldbroel	21,930	—	—	—	
		25,713				
—	Siegkreis	—	—	—	—	
—	Siegkreis, Altenkirchen	7,745	—	—	—	
		7,949				
	do.	8,188	—	—	—	
—	Siegkreis	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Altenkirchen	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von km	Station bis km	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (einschließlich der Behältergänge). km	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektionsgrenze. Station.	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektionsgrenze. km	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektionsgrenze. km	Inspektion km	Gelegen in den politischen Kreisen	Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken. Kreisgrenze. Station.	Station von km	Station bis km	Länge. km	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	XV. Wege-Bauinspektion Gummersbach.					Siegburg	Köln							
1	Köln-Olpe	25,067	66,637	41,570	—	41,570	—	Altenkirchen						
2	Gummersbach-Hückeswagen	0,000	28,272	28,272	12,588	12,588	15,684	—	Mülheim, Wipperfürth, Gummersbach	31,500 39,189	—	—	—	
3	Zeithstraße	8,900	34,097	25,197	—	25,197	—	—	Gummersbach, Wipperfürth	12,588	—	—	—	
4	Werschhalstraße	0,000	7,242	7,242	—	7,242	—	—	Siegkreis, Gummersbach, Wipperfürth	26,823 33,458	—	—	—	
5	Engelskirchen-Marienheide	0,000	17,655	17,655	—	17,655	—	—	Siegkreis	—	—	—	—	
6	Ruchel-Müllerheide	0,000	5,916	5,916	—	5,916	—	—	Wipperfürth, Gummersbach	2,214	—	—	—	
7	Derschlag-Rothemühle	0,000	23,668	23,668	—	23,668	—	—	Waldbroel	—	—	—	—	
8	Brüchermühle-Reipen Arm bei Reipen in der Richtung auf Eckenhagen	0,000 —	7,965 21	7,988	—	7,988	—	—	Waldbroel, Olpe (Westfalen)	20,952	—	—	—	
9	Wiehlmünden-Roth	0,000	23,200	23,200	—	23,200	—	—	Waldbroel	—	—	—	—	
10	Denklingen-Morsbach Arm zur Bergberg-Hülsterter Straße	0,000 —	10,136 55	10,191	—	10,191	—	—	Gummersbach, Waldbroel	14,836	—	—	—	
11	Homburg-Broel	0,000	25,822	25,822	—	25,822	—	—	Waldbroel	—	—	—	—	
12	Bergberg-Hülsert	0,000	5,375	5,375	—	5,375	—	—	Siegkreis, Gummersbach, Waldbroel	9,150 24,490	—	—	—	
13	Derschlag-Meinerzhagen	0,000	9,700	9,700	—	9,700	—	—	Waldbroel	—	—	—	—	
14	Ohl-Rönsahl	0,000	1,015	1,015	—	—	1,015	—	Gummersbach	—	—	—	—	
15	Mülheim-Wipperfürth	26,945	37,786	10,841	—	—	10,841	—	Wipperfürth	—	—	—	—	
16	Engelskirchen-Wipperfürth	0,000	21,018	21,018	—	—	21,018	—	do.	—	—	—	—	
17	Kaiserau-Niedergaul	0,000	12,032	12,032	—	—	12,032	—	do.	—	—	—	—	
18	Wissen-Morsbach-Wildbergerhütte	6,715	28,616	21,901	—	—	—	—	do.	—	—	—	—	
19	Crottorf-Friesenhagen	0,000	4,782	4,782	—	—	—	21,901	Waldbroel, Altenkirchen, Waldbroel	14,536 25,966	—	—	—	
				303,385				4,782	Altenkirchen	—	—	—	—	
	XVI. Wege-Bauinspektion Barmen-Lennep.					Elberfeld	Köln							
1	Düsseldorf-Barmen	21,500	25,380	3,880	—	3,880	—	—	Mettmann	—	—	—	—	
2	Solingen-Essen-Horst	0,850	14,420	13,570	—	13,570	—	—	Solingen, Mettmann	5,542	—	—	—	
3	Elberfeld-Sonnborn	1,900	3,362	1,462	—	1,462	—	—	Mettmann	—	—	—	—	
4	Elberfeld-Hilddorf	4,600	32,287	25,363	—	25,363	—	—	Mettmann, Solingen	9,640	11,70	14,024	2,324	Stadt Solingen.
5	Elberfeld-Rade vorm Wald	5,468	28,025	22,557	—	22,557	—	—	Lennep	—	—	—	—	
6	Solingen-Lennep	0,907	18,065	17,158	—	17,158	—	—	Solingen, Lennep	5,459	—	—	—	
7	Benrath-Hoche	4,900	15,273	10,373	—	10,373	—	—	Düsseldorf, Solingen	7,978	—	—	—	
8	Landwehr-Broichhaus	0,000	4,120	4,120	—	4,120	—	—	Solingen	—	—	—	—	
9	Düsseldorf-Köln	19,100	30,931	11,831	—	11,831	—	—	do.	—	—	—	—	
			Zu übertragen	110,314										

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von km	Station bis km	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (einschließlich der Baumübergänge) km	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektion Inspektionsgrenze. Station.	km	km
1	2	3	4	5	6	7	8
			Uebertrag	110,314		Elberfeld	Köln
10	Schlebusch-Bensburg	0,000	34,900	35,560	—	35,560	—
		0,000	0,660				
11	Born-Hückeswagen	0,000	9,336	9,336	—	9,336	—
12	Burgherkamp-Trühsal	0,000	7,757	7,757	—	7,757	—
13	Remscheid-Solingen	0,000	8,639	8,639	—	8,639	—
14	Kellerstraße	0,000	3,985	3,985	—	3,985	—
15	Hochdahl-Friedrich-Wilhelmshütte	10,000	13,181	3,181	—	3,181	—
16	Merscheiderstraße	0,000	6,188	6,667	—	6,667	—
	Fehlstation		0,479				
17	Hilden-Bohnwinkel	4,577	12,313	7,736	—	7,736	—
18	Opladen-Burscheid	0,000	10,911	10,911	—	10,911	—
19	Thönweg-Dabringhausen	0,000	4,068	4,068	—	4,068	—
20	Wermelskirchen-Blechhausen	0,000	4,927	4,927	—	4,927	—
21	Remscheid-Kupferhammer	0,000	4,132	4,132	—	4,132	—
22	Lennardshammer-Haddenbach	0,000	2,419	2,419	—	2,419	—
23	Lüttringhausen-Feld	0,000	5,692	5,692	—	5,692	—
24	Spickerlinde-Eisenstein	0,000	3,136	3,136	—	3,136	—
25	Born-Rade vorm Wald	0,000	7,187	7,187	—	7,187	—
26	Schlebusch-Wiesdorf	0,000	5,528	5,528	—	5,528	—
27	Thünwald-Hückeswagen-Grüne Landwehr	3,000	39,624	36,624	10,688	28,936	7,688
28	Bensberg-Stumpf	17,700	23,104	5,344	—	5,344	—
29	Deutsche-Feld	0,000	0,440	4,508	—	4,508	—
		0,000	4,068				
30	Dornap-Rüdrath	0,000	4,447	4,447	—	4,447	—
				292,098			
	An die Städte Remscheid und Lennep abzutretende Straßen mit			30,197			
				261,901			
	ad 1: 25,₀₀₀ bis 32,₀₀₀ Stadt Elberfeld.						
	ad 10: bei Station 27,₀₀₀ Abzweigung.						
	ad 16: 6,₀₀₀ bis 7,₀₀₀ Stadt Solingen.						
	ad 16: pr. 0,₀₀₀ bis 1,₀₀₀ Fehlstation.						
	XVII. Wege-Bauinspektion M.-Gladbach.					Gladbach	Düren
1	Düsseldorf-Neuß-Köln	9,283	25,847	16,564	—	16,564	—
2	Neuß-Jülich	4,263	26,825	22,562	—	22,562	—
3	Neuß-Rheydt	0,000	15,748	15,748	—	15,748	—
4	Gladbach-Roermond	0,605	6,394	5,789	—	5,789	—
5	Odenkirchen-Düllen	0,000	14,576	14,259	—	14,259	—
6	Düllen-Siegberg	5,551	13,611	8,048	9,578	4,015	4,033
7	Aachen-Crefeld	33,883	54,988	21,105	46,360	8,728	12,377
			Zu übertragen	104,075			

Inspektion	Gelegen in den politischen Kreisen	Kreisgrenze. Station.	Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken. Station von	Station bis	Länge.	
km	10	11	km 12	km 13	km 14	15
—	Solingen, Lennep	13,170 rechts 13,435 links	—	—	—	
—	Lennep	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Lennep, Solingen	5,481	—	—	—	
—	Lennep	—	—	—	—	
—	Mettmann	—	—	—	—	
—	Solingen	—	—	—	—	
—	Mettmann	—	—	—	—	
—	Solingen	—	—	—	—	
—	Solingen, Lennep	2,279	—	—	—	
—	Lennep	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Solingen	—	—	—	—	
—	Mülheim a. Rh., Lennep	10,688	—	—	—	
—	Lennep	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Mettmann	—	—	—	—	
—	Neuß	—	—	—	—	
—	Neuß, Grevenbroich	6,662	—	—	—	
—	Neuß, Gladbach	7,770	—	—	—	
—	Gladbach	—	—	—	—	
—	Gladbach, Grevenbroich, Gladbach	2,180	7,606	7,847	0,241	Aachen-Crefeld'er Straße.
		5,201	14,500	14,576	0,076	Gladbach-Roermond'er Straße.
—	Kempen, Erkelenz	9,578	5,551	5,563	0,012	Gladbach-Roermond'er Straße.
—	Erkelenz, Gladbach	46,360	—	—	—	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von	Station bis	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (einschließlich der Bahnübergänge).	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektion: Inspektionsgrenze. Station.		
1	2	km 3	km 4	km 5	6	km 7	km 8
			Uebertrag	104,075		Gladbach	Düren
8	Dahlen-Rheydt	0,000	6,093	6,093	—	6,093	—
9	Rheydt-Bockrath-Wanlo	0,000	9,739	9,470	—	9,470	—
10	Gladbach-Elsen	2,473	16,453	13,980	—	13,980	—
11	Dormagen-Lechenich	0,000	15,686	15,686	—	15,686	—
12	Köln-Kommerskirchen-Grevenbroich	12,385	32,770	20,405	18,595	14,175	—
13	Viersinden-Wevelinghoven-Grevenbroich	0,000	6,590	6,590	—	6,590	—
14	Heinsberg-Erkelenz	0,000	17,263	17,263	9,600	—	7,663
15	Erkelenz-Jackerath	0,000	11,595	11,595	—	—	11,595
16	Erkelenz-Kaldenkirchen	0,000	13,776	13,776	—	—	13,776
17	Wegberg-Arsbeck	0,000	4,796	4,796	—	—	4,796
18	Aachen-Roermond	35,360	44,084	8,724	—	—	—
19	Heinsberg-Sittard	0,000	15,779	15,779	—	—	—
20	Wassenberg-Baal	0,000	12,331	12,331	—	—	—
21	Wassenberg-Rothenbach	0,000	5,483	5,483	—	—	—
22	Wassenberg-Niederkrüchten	0,000	5,700	5,700	—	—	—
				271,746			
	ad 7 = $54_{,000}$ bis $59_{,414}$ Stadt M.-Gladbach.						
	XVIII. Wege-Bauinspektion Crefeld.					Gladbach	Düren
1	Crefeld-Osterath	2,093	12,010	9,917	—	9,917	—
2	Crefeld-Uerdingen	1,749	6,825	5,070	—	5,070	—
3	Düsseldorf-Cleve	5,025	27,651	22,626	—	22,626	—
4	Heerdt-Rüthof	9,000	17,564	8,564	—	8,564	—
5	Viersen-Kaldenkirchen	0,000	20,401	20,401	—	20,401	—
6	Erkelenz-Kaldenkirchen	13,776	29,301	15,525	20,821	8,480	7,045
7	Grefrath-Bergerk	0,000	7,377	7,377	—	7,377	—
8	Boisheim-Roermond	0,000	14,531	14,523	—	14,523	—
9	Gladbach-Roermond	6,394	27,625	21,251	15,705	9,311	11,920
10	Waldniel-Süttelforst	0,000	3,534	3,534	2,832	2,832	0,702
11	Odenkirchen-Dülken	14,576	19,903	5,327	—	5,327	—
12	Dülken-Wegberg	0,000	5,551	5,551	—	5,551	—
13	Birgen-Waldniel	0,000	2,270	2,270	—	2,270	—
14	Aachen-Crefeld	59,456	73,192	13,736	—	13,736	—
			Zu übertragen	155,652			

Inspektion	Gelegen in den politischen Kreisen: Kreisgrenze. Station.	Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken. Station von	Station bis	Länge.	
km 9	10	11	km 12	km 13	km 14	15
—	Gladbach	—	—	—	—	
—	Gladbach, Grevenbroich	3,085	4,3475	1,6162	0,269	Odenkirchen-Dülken'er Straße.
—	do.	10,702	—	—	—	
Köln						
—	Neuß, Köln Land, Neuß	5,7 / 6,5	—	—	—	
6,200	Köln Land, Neuß, Grevenbroich	18,595 / 25,670	—	—	—	
Aachen						
—	Grevenbroich	—	—	—	—	
9,600	Heinsberg, Erkelenz	9,600	—	—	—	
—	Erkelenz	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
8,724	Heinsberg	—	—	—	—	
15,779	do.	—	—	—	—	
12,331	Heinsberg, Erkelenz	5,965	—	—	—	
5,483	Heinsberg	—	—	—	—	
5,700	do.	—	—	—	—	
Viersen						
—	Crefeld, Neuß	11,000	—	—	—	
—	Crefeld	—	6,6275	6,6332	0,006	Düsseldorf-Cleve'er Straße.
—	Neuß, Crefeld, Mörs	6,011 r. / 6,191 L. / 17,988	—	—	—	
—	Neuß, Gladbach	12,249 rechts / 15,265 links	—	—	—	
—	Gladbach, Kempen	2,088	—	—	—	
	Geldern	19,976				
—	Erkelenz, Kempen	20,821	—	—	—	
—	Kempen	—	—	—	—	
—	do.	—	7,130	7,138	0,008	Erkelenz-Kaldenkirchen'er Str.
—	Gladbach, Kempen, Erkelenz	7,107 / 15,705	—	—	—	
—	Kempen, Erkelenz	2,832	—	—	—	
—	Gladbach, Kempen	16,894 rechts / 16,903 links	—	—	—	
—	Kempen	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Gladbach, Crefeld	66,628	—	—	—	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von	Station bis	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (einschließlich der Brückenübergänge)	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektion		
					Inspektionsgrenze. Station.		
1	2	km 3	km 4	km 5	km 6	km 7	km 8
			Uebertrag	155,652		Gladbach.	Düren.
15	Gladbach-Straelen	1,282	31,337	30,055	25,710	24,428	—
16	Viersen-Schwarzenpfuhl	0,000	7,228	7,228	—	7,228	—
17	Crefeld-Süchteln	2,110	14,907	12,797	—	12,797	—
18	Mülhausen-Bossenhof	0,000	6,294	6,294	—	6,294	—
19	Grefrath-Hüls	0,000	13,381	13,381	—	13,381	—
20	Aldekerk-Vorst	0,000	15,261	15,149	—	15,149	—
21	Kempen-Venlo	0,000	17,233	16,891	8,131	8,131	—
22	Geldern-Crefeld	11,350	23,376	12,026	—	12,026	—
23	Süchteln-Lobberich	0,000	7,310	7,310	—	7,310	—
24	Dülken-Süchteln	0,000	3,506	3,506	—	3,506	—
25	Waffenberg-Niederkrüchten	5,700	12,135	6,435	—	—	6,435
26	Kaldenkirchen-Straelen	0,000	14,396	14,396	—	—	—
				301,120			
	Voraussichtlich zu übernehmende Straßen: Vorst-Anrath-Böckel	0,000	8,937	8,937	—	8,937	—
				310,057			
	ad 14: 73,100 bis 75,400 Stadt Crefeld. ad 22: 23,075 „ 28,000 „ „						
	XIX. Wege-Bauinspektion Düsseldorf.					Düsseldorf.	Elberfeld.
1	Düsseldorf-Emmerich	4,085	20,565	16,480	—	16,480	—
2	Düsseldorf-Mülheim-Münster	4,718	26,036	21,318	—	21,318	—
3	Duisburg-Mülheim	3,657	7,648	3,991	—	3,991	—
4	Düsseldorf-Barmen	5,172	21,500	16,328	17,000	11,828	4,500
5	Düsseldorf-Köln	3,422	19,100	15,678	10,459	7,037	8,641
6	Meiderich-Steele	18,437	22,289	3,752	—	3,752	—
7	Solingen-Essen-Horst	14,420	35,327	20,784	22,500	12,704	8,080
8	Krummenweg-Werden	0,000	12,624	12,840	—	12,840	—
	Ringstraße (neue Strecke)	6,766	7,457				
9	Kettwig-Steele	0,000	15,347	15,347	—	15,347	—
10	Werden-Kettwig v. d. Brücke	0,000	6,423	6,423	—	6,423	—
11	Kaiserswerth-Ratingen-Mülrath	0,000	20,975	20,704	—	20,704	—
12	Heiligenhaus-Hösel	0,000	5,470	5,470	—	5,470	—
13	Heiligenhaus-Kettwig	0,000	4,160	4,160	—	4,160	—
14	Schwarzen-Velbert	0,000	7,638	7,638	5,193	5,193	2,445
15	Velbert zur Straße	0,000	10,390	10,390	—	—	10,390
16	Steele-Vierenhof	0,000	9,103	9,103	—	9,103	—
			Zu übertragen	190,406			

Inspektion	Gelegen in den politischen Kreisen		Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken.			
		Kreisgrenze.	Station		Länge.	
			von	bis		
km 9	10	Station. 11	km 12	km 13	km 14	15
Wesel. 5,627	Gladbach, Kempen, Geldern	9,907 / 21,2	—	—	—	
—	Gladbach	—	—	—	—	
—	Kempen	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Geldern, Kempen	3,340	8,690	8,802	0,112	Grefrath-Hüls'er Straße.
8,760	Kempen, Geldern	4,088	10,162 / 14,060	10,173 / 14,391	0,011 / 0,331	Gladbach-Straelen. Kaldenkirchen-Straelen.
—	Geldern, Kempen	15,988	—	—	—	
—	Kempen	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Heinsberg, Erkelenz	8,597	—	—	—	
14,396	Kempen, Geldern	1,485	—	—	—	
—	Kempen, Crefeld, Gladbach	—	—	—	—	
Gladbach.						
—	Düsseldorf	—	—	—	—	
—	Düsseldorf-Mülheim	19,200	—	—	—	
—	Mülheim	—	—	—	—	
—	Düsseldorf, Mettmann	15,313 rechts. / 15,450 links.	—	—	—	
—	Düsseldorf, Solingen	15,405	—	—	—	
—	Essen	—	—	—	—	
—	Mettmann, Essen	22,480	28,716	28,839	0,123	Ruhrbrücke, städt. Verw.
—	Düsseldorf, Essen	6,718	6,557 / 6,706	6,718 / 7,020	0,161 / 0,314	Ruhrbrücke Stadt Kettwig. städtische Straße.
—	Essen	—	—	—	—	
—	Essen, Mettmann, Düsseldorf	1,065 / 5,420	—	—	—	
—	Düsseldorf, Mettmann	16,312	7,636	7,907	0,271	städtische Verwaltung.
—	Mettmann, Düsseldorf	2,682	—	—	—	
—	do.	2,755	—	—	—	
—	Essen, Mettmann	5,193	—	—	—	
—	Mettmann, Düsseldorf	8,935	—	—	—	
—	Essen	—	—	—	—	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von	Station bis	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (einschließlich der Hofdurchgänge)	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektion: Inspektionsgrenze. Station.		
1	2	km 3	km 4	km 5	6	km 7	km 8
			Uebertrag	190,406		Düsseldorf	Elberfeld
17	Kuhlendahl-Langenberg	0,000	4,230	4,230	—	—	4,230
18	Benrath-Hoche	0,000	4,900	4,900	—	—	4,900
19	Hochdahl-Friedrich-Wilhelmshütte	0,000	10,000	10,000	—	—	10,000
20	Elberfeld-Kuhlendahl	3,700	10,000	6,300	—	—	6,300
21	Hilden-Bohwinkel	0,000	4,577	4,577	—	—	4,577
22	Neviges-Tönnisheide	0,000	2,605				
		0,000	0,328	3,006	—	—	3,006
		0,000	0,073				
23	Kuhlendahl-Velbert	0,000	2,920	2,920	—	—	2,920
24	Düsseldorf-Cleve	0,000	5,025	5,025	—	—	—
25	Heerdt-Rittershof	0,000	9,000	9,000	—	—	—
26	Düsseldorf-Neuß-Köln	0,000	9,283	9,283	—	—	—
27	Neuß-Jülich	0,000	4,263	4,263	—	—	—
28	Neuß-Neußerfurth	0,000	3,043	3,043	—	—	—
				256,953			
	Voraussichtlich zu übernehmende Straßen:						
	Steele-Gelsenkirchen	0,000	5,800	5,800	—	5,800	—
	Kupferdreh-Hesel	0,000	4,000	4,600	—	4,600	—
	Langenberg-Hattingen (Provinz Westfalen)	4,230	6,828	2,598	—	2,598	—
				269,951			

ad 1: $20_{,000}$ bis $28_{,043}$ Stadt Duisburg.
ad 7: $35_{,127}$ bis $38_{,043}$ Stadt Essen.
ad 17: früher Tönnisheide-Langenberg.

XX. Wege-Bauinspektion Wesel.

						Wesel	Düsseldorf
1	Wesel-Beeke und	0,000	2,055	1,669	—	1,669	—
	Abzweigungen (siehe Bem.)	—	0,2025				
2	Wesel-Borken	0,822	17,452	16,630	—	16,630	—
3	Wesel-Werth	0,000	19,827	19,827	—	19,827	—
4	Hamminkeln-Ringenberg	0,000	2,390	2,390	—	2,390	—
5	Bienen-Anholt-Werther Bruch	0,000	15,471	11,829	—	11,829	—
	Seitenarm nach Emmerich	—	0,185				
6	Rees-Hisselburg	0,000	9,060	9,060	—	9,060	—
7	Millingen-Empel	0,000	2,137	2,137	—	2,137	—
8	Haldern-Lieutenant	0,000	5,664	5,664	—	5,664	—
9	Düsseldorf-Emmerich und	28,681	109,174				
			0,391	80,345	57,505	51,577	28,768
	Rees Fallthorstraße	0,000	0,129				
	Rees Dellthorstraße	0,000	—	—	—	—	—
			Zu übertragen	149,551			

Inspektion	Gelegen in den politischen Kreisen	Kreisgrenze. Station.	Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken. Station von	Station bis	Länge.	
km 9	10	11	km 12	km 13	km 14	15
Gladbach						
—	Mettmann	—	—	—	—	
—	Düsseldorf	—	—	—	—	
—	Düsseldorf, Mettmann	0,438	—	—	—	
—	Mettmann	—	—	—	—	
—	Düsseldorf, Mettman	3,206	—	—	—	
—	Mettmann	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
5,025	Neuß	—	—	—	—	
9,000	do.	—	—	—	—	
9,283	do.	—	—	—	—	
4,263	do.	—	—	—	—	
3,043	do.	—	—	—	—	
—	Essen	—	—	—	—	
—	Essen, Mettmann, Essen	0,1	—	—	—	
		0,7				
—	Mettmann	—	—	—	0,421	Pflaster
					2,177	Chaussee — 2,598 km von der Provinz Westfalen (cfr. Vb. 14 688/81).
—	Rees	—	0,383	0,626	0,243	Militär-Verwaltung.
			1,337	1,362	0,025	Wasserbau-Verwaltung.
			1,812	2,055	0,243	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	7,042	10,729	3,787	Westfalen.
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	do.	—	—	—	—	
—	Mülheim a. d. Ruhr	56,094	56,066	56,122	0,056	Fiskalische Brücke über die Lippe.
	Rees		57,505	57,807	0,302	Berlinerthor.
—		—	58,746	59,056	0,310	Cleverthor.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen der Provinzialstraßen.	Station von	Station bis	Länge der von der Provinz zu unterhaltenden Strecke (einschließlich der Brückenübergänge).	Gelegen in der alten Wege-Bau-Inspektion	Gelegen in den politischen Kreisen		Verzeichniß der von der Provinz nicht zu unterhaltenden Strecken.			
							Kreisgrenze.	Station von	Station bis	Länge.	
		km	km	km	Inspektionsgrenze. Station.	km	Station.	km	km	km	
–	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
			Uebertrag	149,551		Wesel	Düsseldorf							
10	Duisburg-Ruhrort-Meiderich	1,324	7,619	5,563	—	—	5,563							
11	Ruhrort-Homberg	0,000	1,650	1,650	—	—	1,650							
12	Obermeiderich'er Straße	0,000	3,359	3,359	—	—	3,359							
13	Düsseldorf-Mülheim-Münster	26,226	38,425	12,199	—	—	12,199							
14	Wesel-Münster	0,000	18,334	18,334	—	—	18,334							
15	Meiderich-Steele	0,000	15,063	15,063	—	—	15,063							
16	Lipperheiderstraße	0,000	1,335	1,335	—	—	1,335							
17	Solingen-Essen-Horst	38,945	45,895	6,950	—	—	6,950							
18	Düsseldorf-Dorsten	3,407	25,635	22,228	—	—	22,228							
19	Wesel-Hünxe	0,000	7,739	7,739	—	—	7,739							
20	Gahlen-Kirchhellen	0,000	3,523	3,523	—	—	3,523							
21	Fliegenbusch-Plankenschanz	0,000	5,244	5,244	—	—	5,244							
22	Plankenschanz-Essen	0,000	5,658	5,658	—	—	5,658							
23	Cornap-Voltrop	0,000	1,320	1,320	—	—	1,320							
				259,716										

ad 1: Seitenarm am alten Rhein rechtsseitig $0_{,0000}$
„ „ „ „ linksseitig $0_{,1540} + 0_{,0007}$ Strombau-Verwaltung.
„ „ Rheinkanal rechtsseitig $0_{,0000} + 0_{,-007}$ „
$0_{,1547} + 0_{,0000}$

ad 2: $0_{,000}$ km städtische Verwaltung.
ad 13: Von $26_{,000}$ bis $26_{,020} = 0_{,020}$ km Ruhrbrücke.
ad 15: Von $15_{,000}$ bis $18_{,427} = 3_{,427}$ km an die Stadt Essen.
ad 18: Von $0_{,0}$ bis $3_{,407}$ Gemeindeweg.

XXI. Wege-Bauinspektion Cleve.

						Wesel								
1	Wesel-Bocholt	2,055	43,432	41,377	—	41,377	—	—	—	—	—	—	—	
2	Düsseldorf-Cleve	27,451	95,283	65,394	—	65,394	—	—	Moers, Geldern	16,392	—	—	—	
3	Geldern-Emmerich	0,000	43,084	40,602	—	40,602	—	—	Moers, Cleve	64,062	82,162	84,400	2,238	Stadt Cleve.
4	Goch-Cranenburg	0,000	17,184	17,184	—	17,184	—	—	Geldern, Cleve	19,493	32,900	35,382	2,482	Stadt Cleve.
5	Nieukerk-Wachtendonk-Arcen	0,000	13,313	16,483	—	16,483	—	—	Cleve	—	—	—	—	
		0,000	3,170	—	—	—	—	—	Geldern	—	—	—	—	
6	Geldern-Crefeld	0,000	11,350	11,350	—	11,350	—	—	do.	—	—	—	—	
7	Nieukerk-Sevelen	0,000	5,555	5,555	—	5,555	—	—	do.	—	—	—	—	
8	Geldern-Arcen	0,000	9,100	9,100	—	9,100	—	—	do.	—	—	—	—	
9	Geldern-Xanten	0,000	22,892	22,892	—	22,892	—	—	Geldern, Moers	7,65	—	—	—	
10	Sonsbeck-Revelaer	0,000	10,538	10,538	—	10,538	—	—	Moers, Geldern	0,756	—	—	—	
11	Geldern-Rheinberg	0,000	22,506	22,506	—	22,506	—	—	Geldern, Moers	9,923	—	—	—	
12	Calcar-Winnekendonk	0,000	15,288	15,288	—	15,288	—	—	Cleve, Geldern	9,990	—	—	—	
13	Uedem-Weeze-Well	0,000	13,887	13,887	—	13,887	—	—	do.	1,82	—	—	—	
14	Camp-Nieukerk	0,000	11,208	11,208	—	11,208	—	—	Moers, Geldern	9,453	—	—	—	
15	Sevelen-Tönnisberg	0,000	12,001	12,001	—	12,001	—	—	Geldern, Moers	3,465	—	—	—	
16	Moers-Nieukerk	0,000	15,245	15,245	—	15,245	—	—	Moers, Geldern	13,666	—	—	—	
17	Baum-Sonnebrück	0,000	4,442	4,442	—	4,442	—	—	Moers, Kempen	3,568	—	—	—	
				335,052										

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zusammenstellung.

	km	Mit Berücksichtigung der an die Städte abzutretenden und voraussichtlich noch zu übernehmenden Straßen. km
I. St. Johann-Saarbrücken	313,538	309,285
II. Merzig	248,130	248,130
III. Trier	368,921	368,921
IV. Bernkastel-Willich	364,038	375,870
V. Kreuznach	355,595	352,595
VI. Coblenz	369,105	317,694
VII. Neuwied	335,539	335,539
VIII. Bonn	311,693	311,693
IX. Euskirchen	343,470	343,470
X. Prüm	360,288	360,288
XI. Aachen	336,359	333,359
XII. Düren	344,180	347,694
XIII. Köln	256,761	256,761
XIV. Siegburg	302,489	302,489
XV. Gummersbach	303,385	303,385
XVI. Barmen-Lennep	292,098	261,901
XVII. M.-Gladbach	271,746	271,746
XVIII. Crefeld	301,120	310,057
XIX. Düsseldorf	256,953	269,951
XX. Wesel	259,716	259,716
XXI. Cleve	335,052	335,052
Summe	6 630,176	6 575,596

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage S.

Vergleichende Uebersicht

über die

Gesammtkosten, welche in den letzten 4 Jahren für die Unterhaltung der Provinzialstraßen (Kapitel III des Etats) verausgabt worden sind.

Laufende Nr.	Wege-Bauinspektion.	Länge der Straßen in km	Die Gesammt-Ausgaben für die Straßenunterhaltung haben betragen im Jahre 1881 M	₰	im Jahre 1882/83 M	₰	im Jahre 1883/84 M	₰	im Jahre 1884/85 M	₰	Es kostete durchschnittlich der Kilometer im Jahre 1881 M	₰	1882/83 M	₰	1883/84 M	₰	1884/85 M	₰
1	Kreuznach	412,380	229 917	97	208 878	52	180 839	31	177 223	83	557	54	506	52	438	52	429	76
2	Saarbrücken	389,756	316 051	31	341 098	71	302 768	58	263 897	28	810	90	875	16	776	82	677	08
3	Trier	374,670	155 573	99	154 116	63	136 007	10	124 171	83	415	23	411	34	363	01	331	39
4	Wittlich	332,441	180 356	49	154 223	98	165 966	07	141 134	92	553	73	473	50	509	55	424	54
5	Prüm	429,323	135 721	29	140 428	83	144 115	86	121 112	68	328	10	339	78	348	39	282	10
6	Cochem	370,627	148 784	41	145 102	46	131 040	74	118 911	06	417	68	407	34	367	86	320	84
7	Coblenz	406,055	208 280	02	220 804	37	265 607	60	205 222	59	526	74	558	42	671	73	505	46
8	Altenkirchen	456,556	309 098	41	259 485	95	258 145	77	231 376	48	695	16	583	59	580	57	506	79
9	Aachen	379,930	201 297	97	182 553	77	177 759	41	165 118	90	530	22	480	85	468	22	434	60
10	Düren	394,522	181 473	57	177 186	13	186 930	65	157 803	43	479	—	467	68	493	40	399	99
11	Bonn	362,367	161 932	58	166 108	61	175 313	17	147 354	66	468	23	480	30	506	92	406	65
12	Siegburg	443,940	206 341	28	203 384	15	199 432	60	219 894	99	475	18	468	37	459	27	495	33
13	Köln	326,660	314 042	08	304 326	01	323 765	28	317 915	88	961	37	931	63	991	14	973	23
14	M.-Gladbach	458,069	279 180	63	303 816	79	277 145	93	289 325	40	618	37	672	94	613	86	631	62
15	Wesel	490,104	223 832	87	244 916	42	268 579	29	265 978	27	456	70	499	72	548	01	542	70
16	Düsseldorf	353,873	234 271	40	221 971	68	230 193	94	216 218	62	666	64	627	26	650	78	611	01
17	Elberfeld	421,159	326 282	61	401 334	11	296 665	42	295 278	11	779	27	958	51	704	40	701	11
	Summe	6 802,432	3 312 438	88	3 829 737	12	3 720 276	72	3 457 938	93	569	63	572	29	555	74	508	34

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf